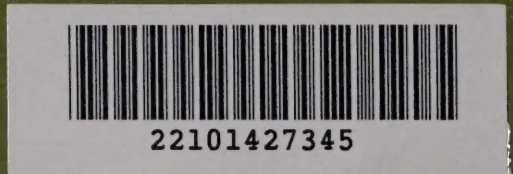
FRIEDRICH MERKEL

DIE ANATOMIE DES MENSCHEN

Vierte Abteilung: Eingeweidelehre

ATLAS


22101427345

Med
K7931

Die

Anatomie des Menschen

Mit Hinweisen auf die ärztliche Praxis

Von

Dr. Friedrich Merkel

Professor in Göttingen

Atlas zur vierten Abteilung:

Eingeweidelehre

Wiesbaden

Verlag von J. F. Bergmann

1915

Atlas zur Eingeweidelehre

Von

Dr. Friedrich Merkel

Professor in Göttingen

Mit 334 Abbildungen

Wiesbaden

Verlag von J. F. Bergmann

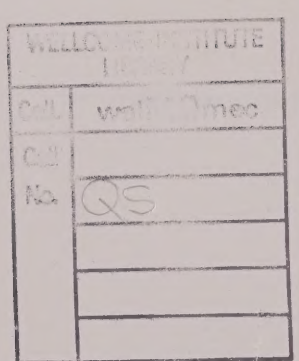
1915

6 939 667

DA.CA.AA9

Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht in alle Sprachen, auch in die russische und ungarische, vorbehalten.
Copyright by J. F. Bergmann, Wiesbaden 1915.

308158



Druck der Königl. Universitätsdruckerei H. Stürtz A. G., Würzburg.

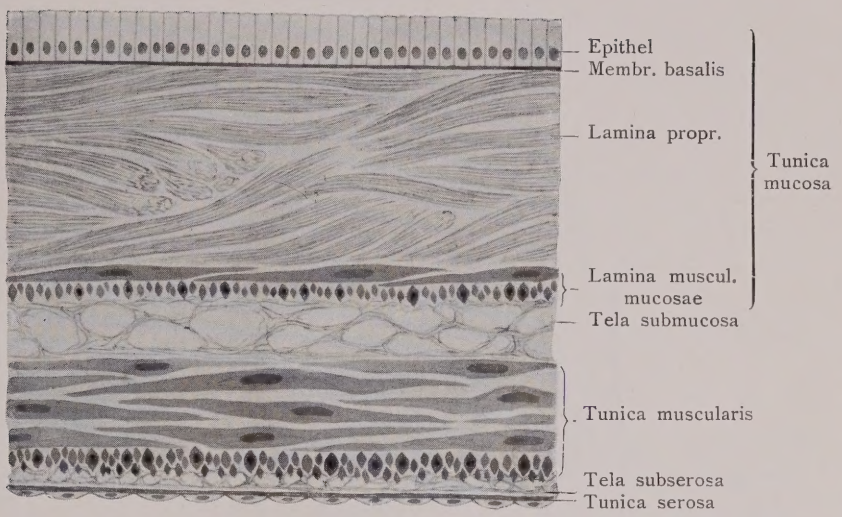
Vorwort.

Bei der photographischen Wiedergabe anatomischer Präparate, welche ja an sich die objektivste wäre, drängen sich allerlei Zufälligkeiten in den Vordergrund, welche die Übersichtlichkeit bedenklich stören, bei stärkeren Vergrößerungen leidet meist auch die Klarheit. Es konnte deshalb diese Reproduktionsart nur in beschränktem Maße Anwendung finden, in der Hauptsache mußte doch die altbewährte Zeichnung zu Hilfe genommen werden. Bei den mikroskopischen Objekten geschah dies in der gewohnten Weise, bei den makroskopischen haben wir uns, wie in den früheren Abteilungen, von dem Grundsatz leiten lassen, daß das einfachste zugleich das übersichtlichste und eindringlichste ist. Diese Art der Abbildungen können mit wenigen Ausnahmen in Strichätzung hergestellt werden, wodurch die Kosten des Werkes herabgesetzt werden. Die Anwendung der Farbe war uns eine wesentliche Hilfe auf diesem Weg der Vereinfachung. Man ist seit langer Zeit gewöhnt, die Arterien rot, die Venen blau dargestellt zu sehen. In der vorliegenden Abteilung wird eine derartige konventionelle Färbung noch weiter ausgedeht, wie bei dem Grau der Drüsen, dem zarten Blau der Knorpel. Im übrigen wurde die Färbung derjenigen ganz frisch dem Körper entnommener Präparate in typischer Art möglichst angenähert. So erhielten alle Schleimhäute einen blaßroten, die Außenseite aller Darmteile einen gleichmäßig gelblichen Ton.

Wir hoffen, daß die Art unserer Abbildungen, welche sich nicht ganz in den gewohnten Bahnen bewegt, den Beifall der Beschauer finden möge.

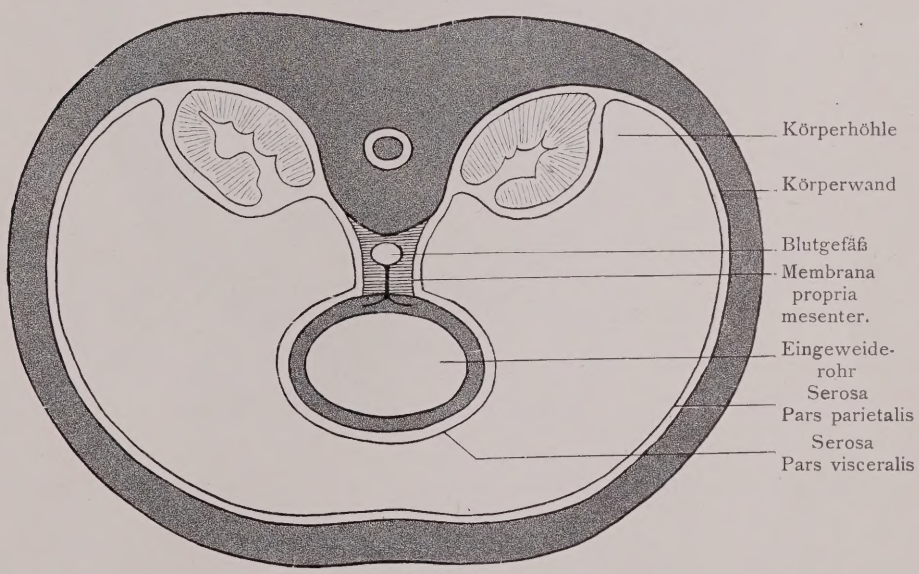
Merkel.

1



Schematischer Querschnitt einer Schleimhaut nebst einer serösen Membran.

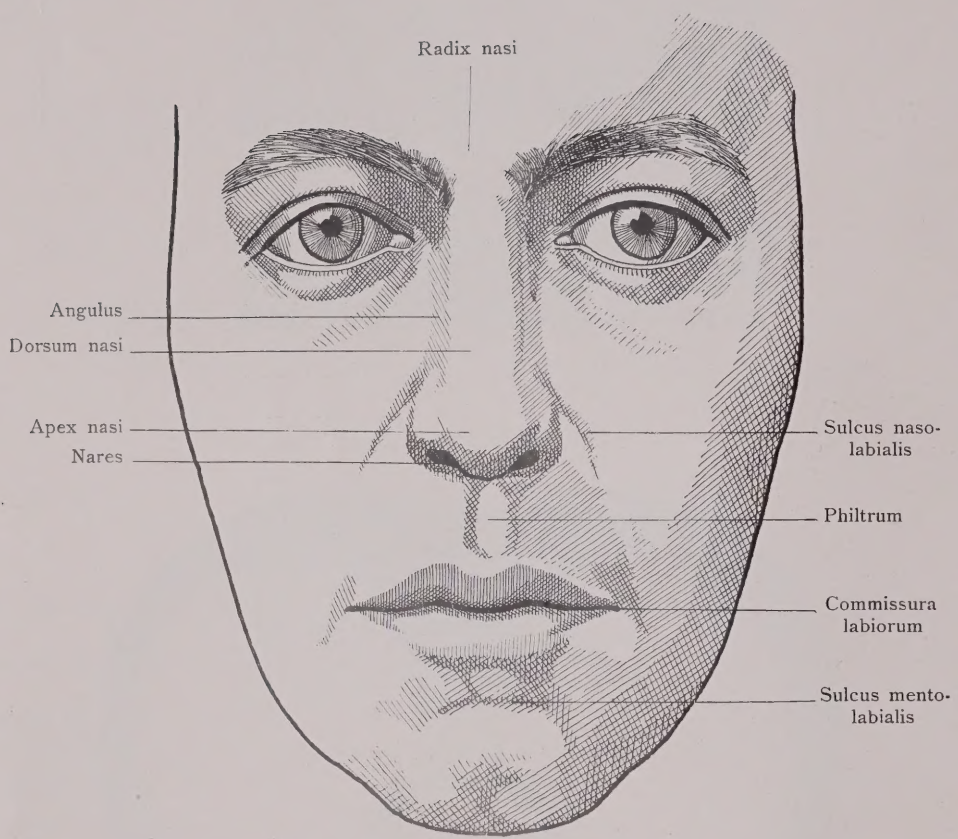
2



Schematischer Querschnitt einer Körperhöhle.

Tunica mucosa. Cavum trunci.

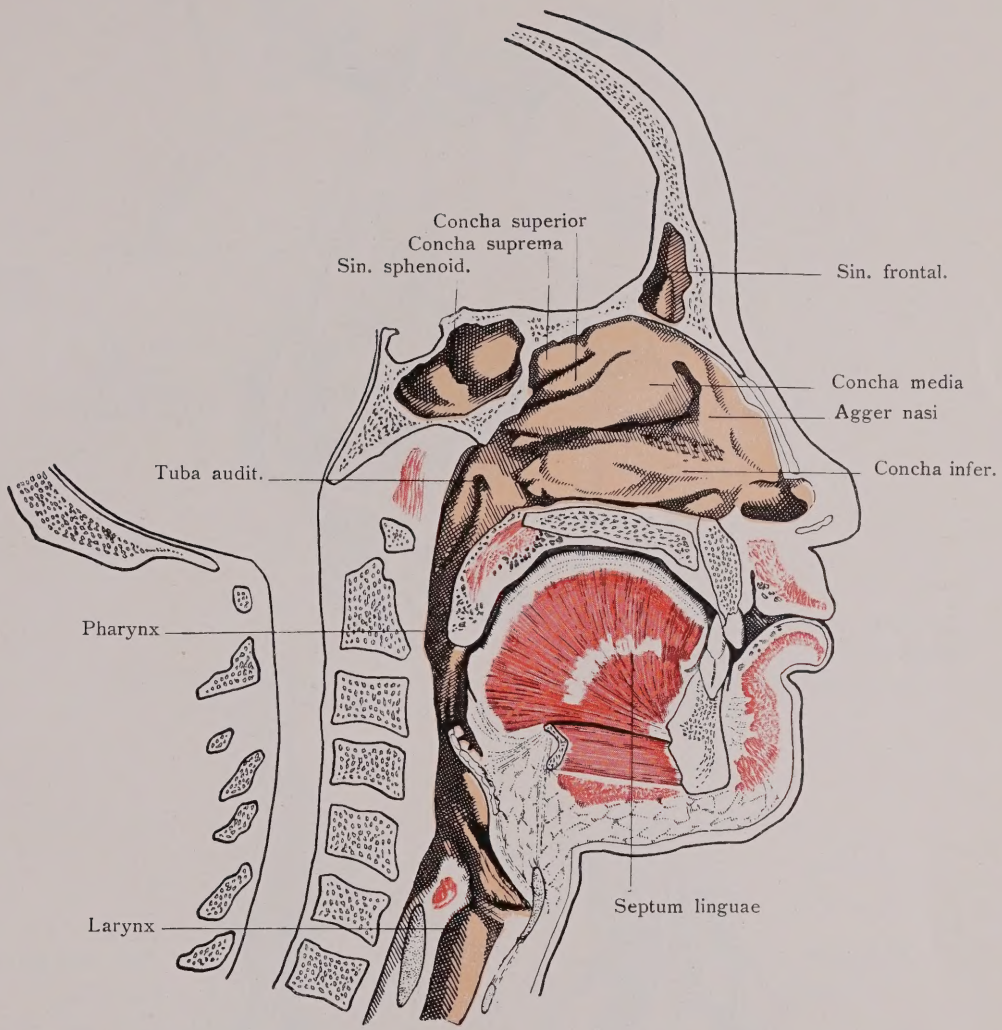
3



Äußere Ansicht von Mund und Nase.

Nasus et os.

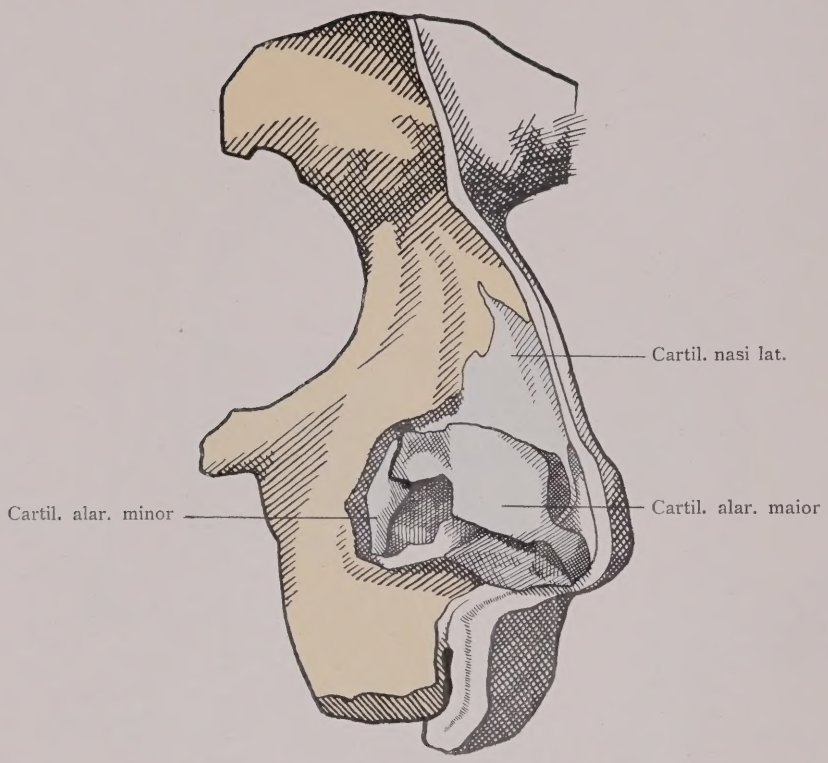
4



Medianschnitt der Nasen- und Mundhöhle. Eine vierte, oberste Nasenmuschel (Varietät) ist vorhanden. Septum linguae.

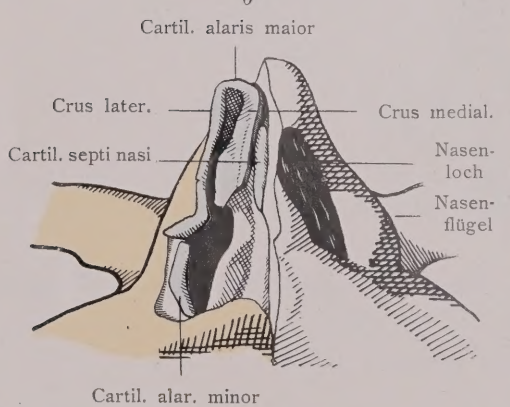
Nasus et os, Sectio mediana.

5



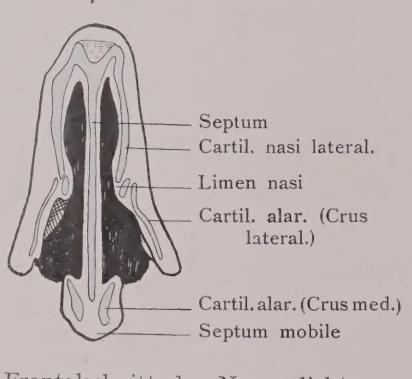
Knöchernes und knorpeliges Skelet der äußeren Nase, rechte Seite.
Die linke Seite der Nase ist unpräpariert gelassen.

6



Äußere Nase von unten. Auf der rechten Seite die Knorpel freigelegt, die linke Seite unpräpariert.

7

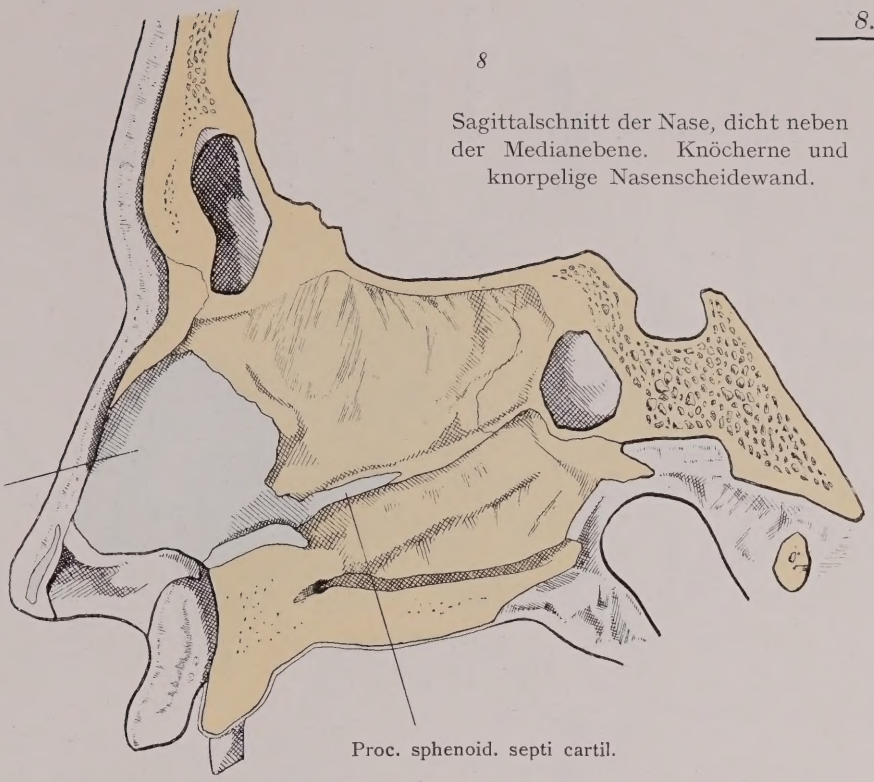


Frontalschnitt der Nase, dicht vor der Apertura piriformis.

Nasus externus.

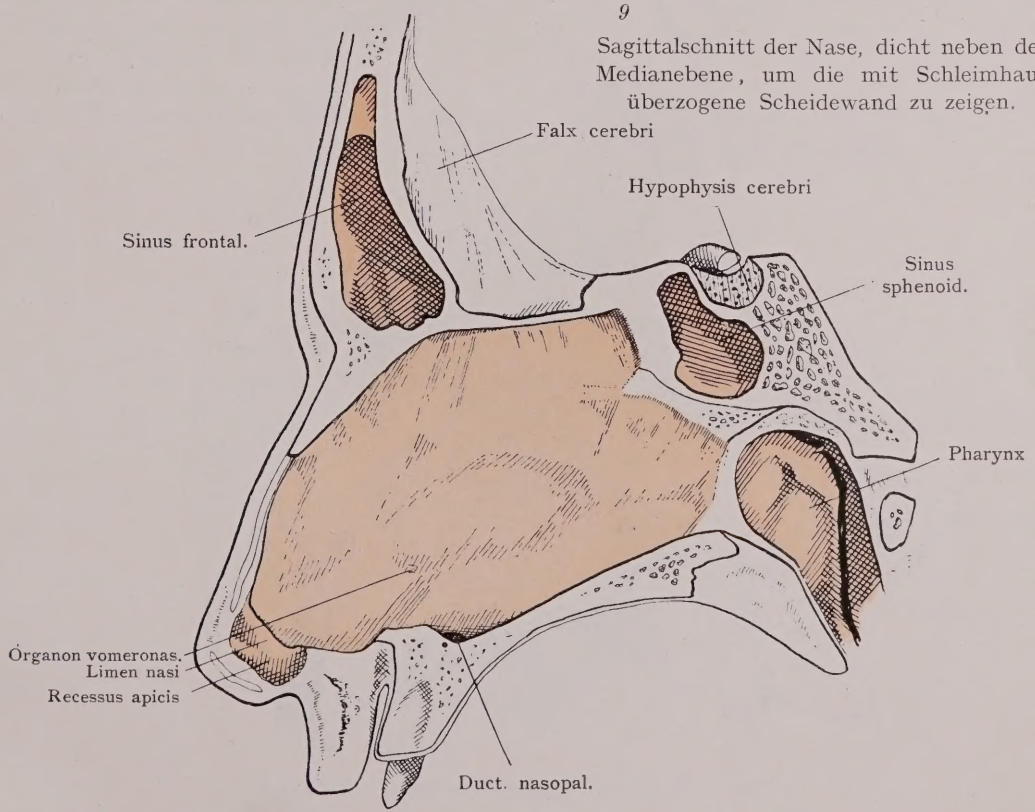
8

Sagittalschnitt der Nase, dicht neben der Medianebene. Knöcherne und knorpelige Nasenscheidewand.



9

Sagittalschnitt der Nase, dicht neben der Medianebene, um die mit Schleimhaut überzogene Scheidewand zu zeigen.

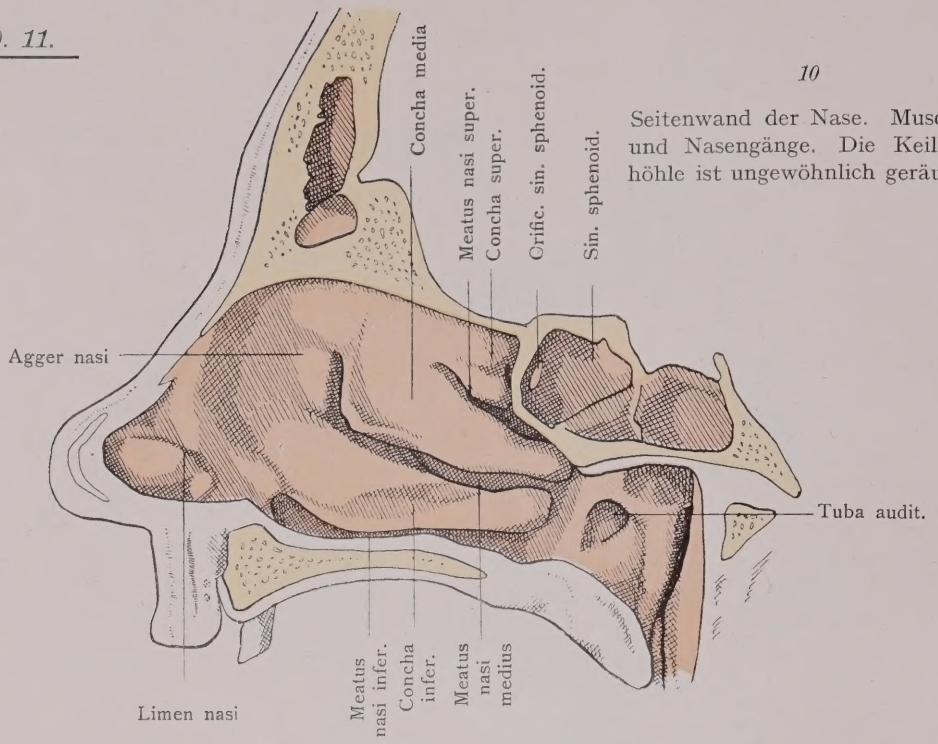


Nasus.

10. 11.

10

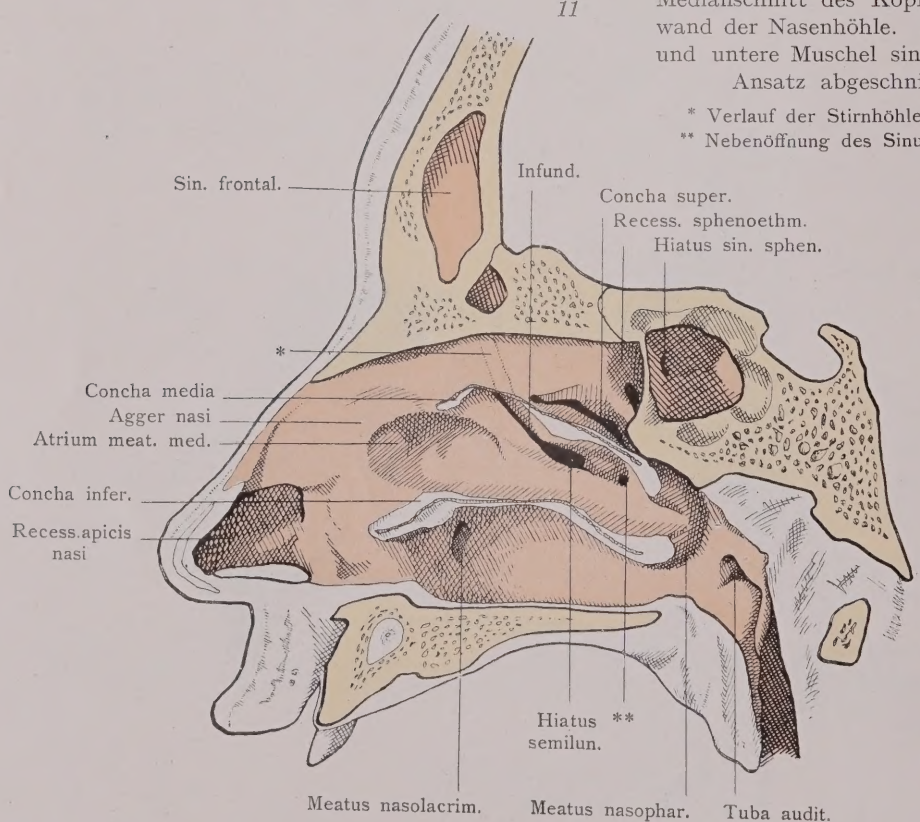
Seitenwand der Nase. Muscheln und Nasengänge. Die Keilbeinhöhle ist ungewöhnlich geräumig.



11

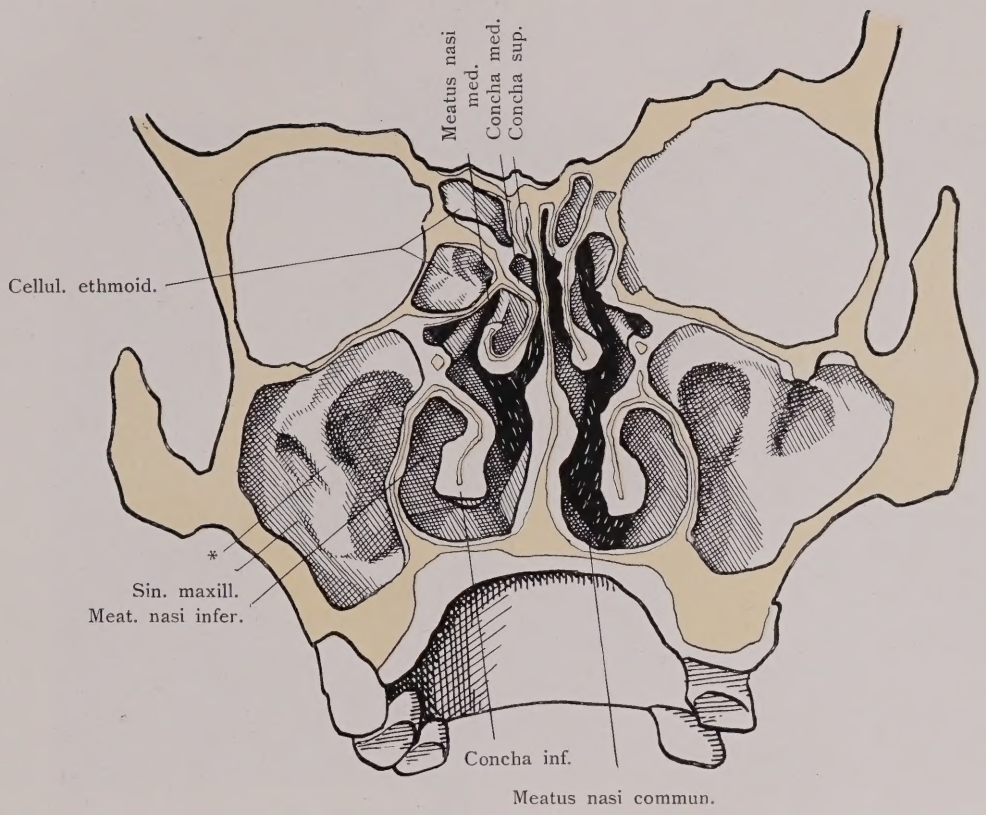
Medianschnitt des Kopfes. Seitenwand der Nasenhöhle. Die mittlere und untere Muschel sind an ihrem Ansatz abgeschnitten.

* Verlauf der Stirnhöhlenmündung.
** Nebenöffnung des Sinus maxillaris.



Nasus.

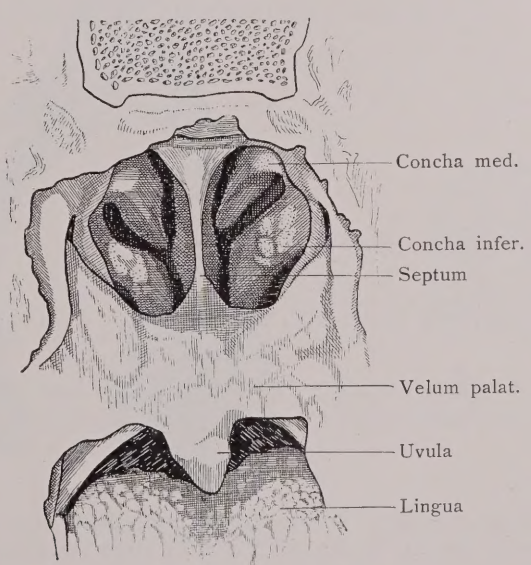
12



Frontalschnitt der Nase. Nasengänge. Die Scheidewand ist etwas verbogen.

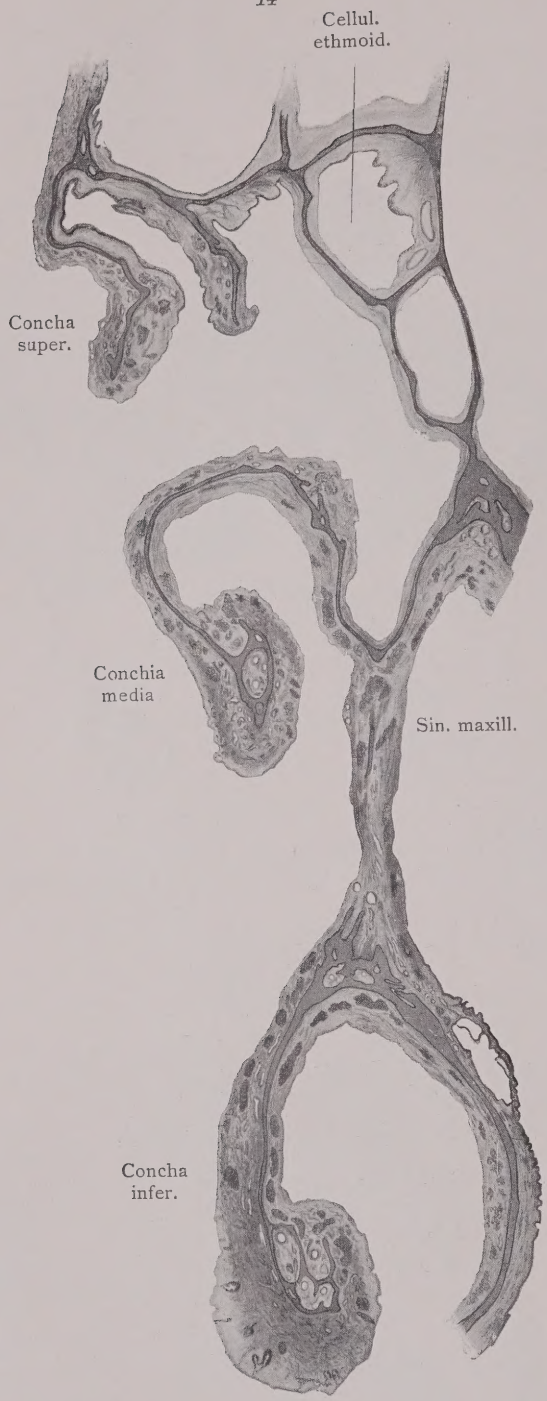
* In den Sinus maxillaris vorspringender Wulst des Canalis infraorbitalis.

13



Frontalschnitt des Kopfes hinter der Nasenhöhle und dem Gaumensegel. Choanen.

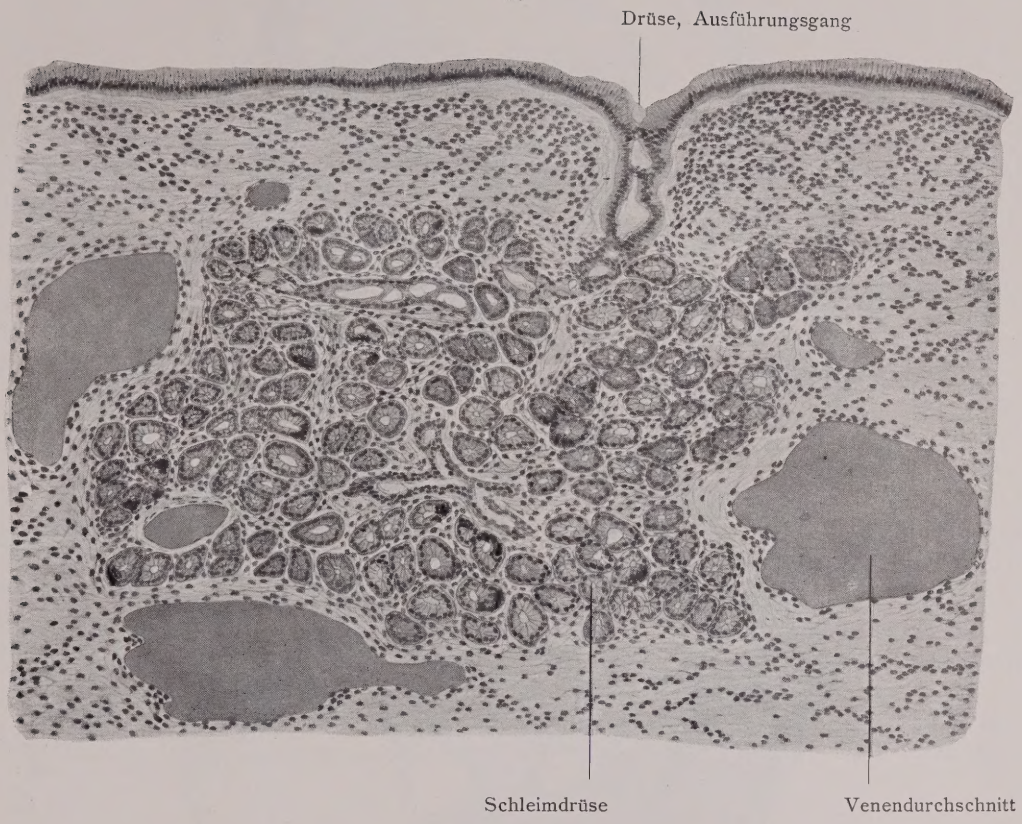
Nasus.



Seitenwand der Nase, entkalkt. Frontalschnitt vergrößert. In der dicken Schleimhaut sieht man zahlreiche Drüsen, in der der Muscheln auch Durchschnitte von Blutgefäßen.

Nasus.

15

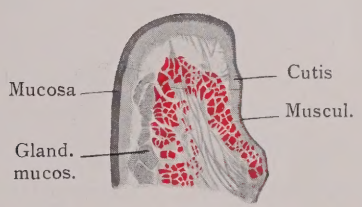


Durchschnitt der Nasenschleimhaut, vergrößert.

16

Äußere Mundgegend des Neugeborenen. Äußere und innere Zone des Lippensaumes.

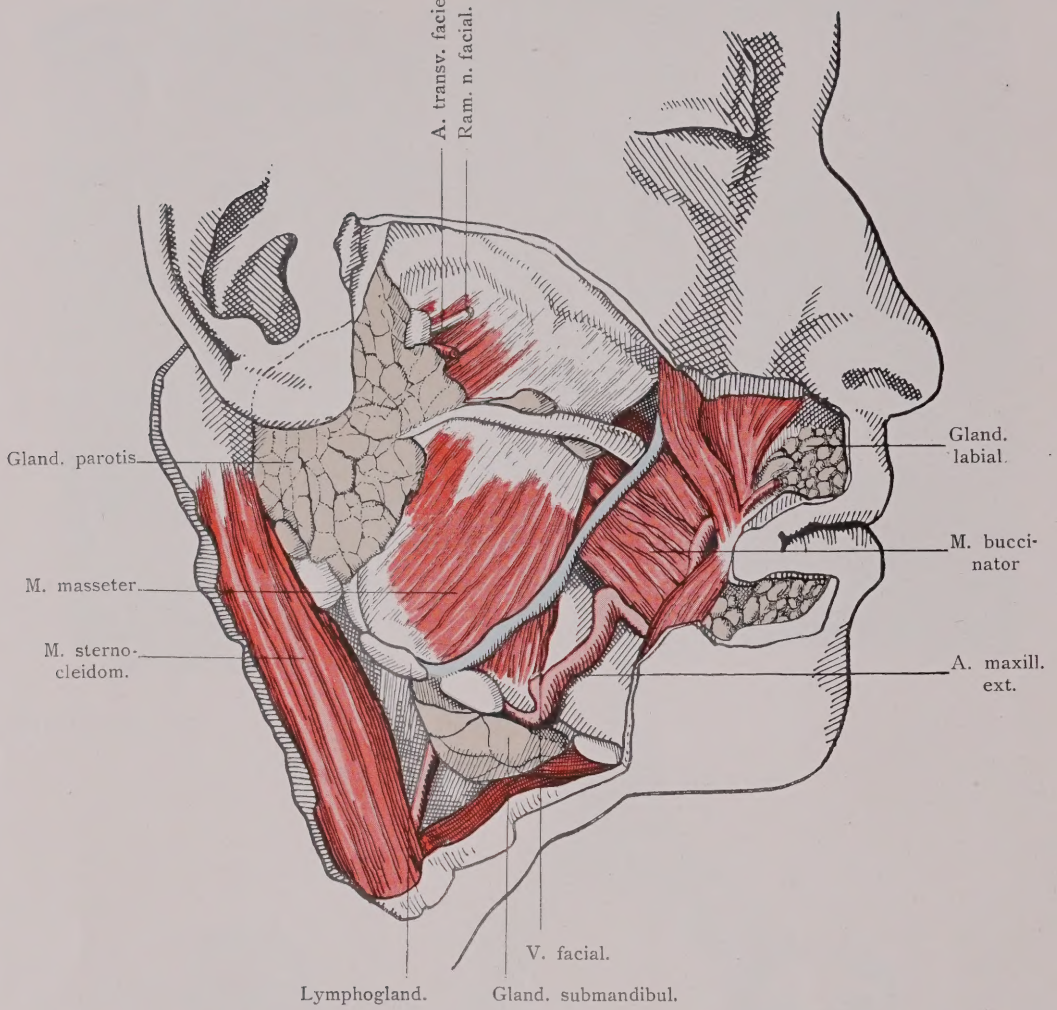
17



Sagittalschnitt der Unterlippe, nahe der Mittellinie. 2 ×.

Nasus et os.

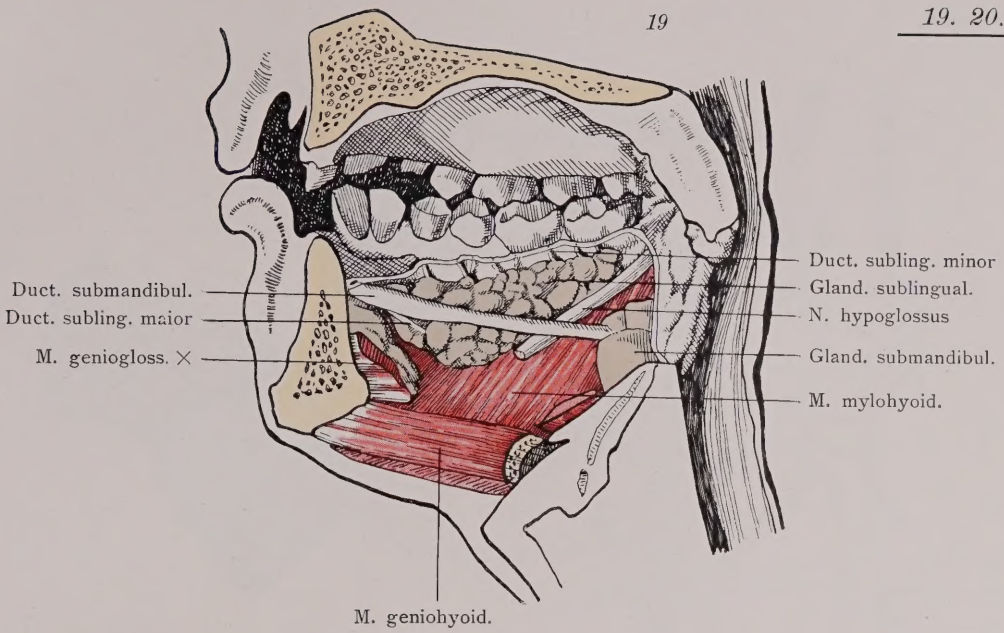
18



Lage der Glandula parotis, submandibularis und der Glandulae labiales. An dem Ductus parotideus sind einige kleine Drüsenläppchen vorgeschoben (Glandula parotis accessoria). Von den Lymphknoten ist nur ein einziger bezeichnet, die anderen am oberen und unteren Rand der Glandula parotis und am Rand des Unterkiefers sind leicht kenntlich. Die Lymphknoten sind ziemlich groß.

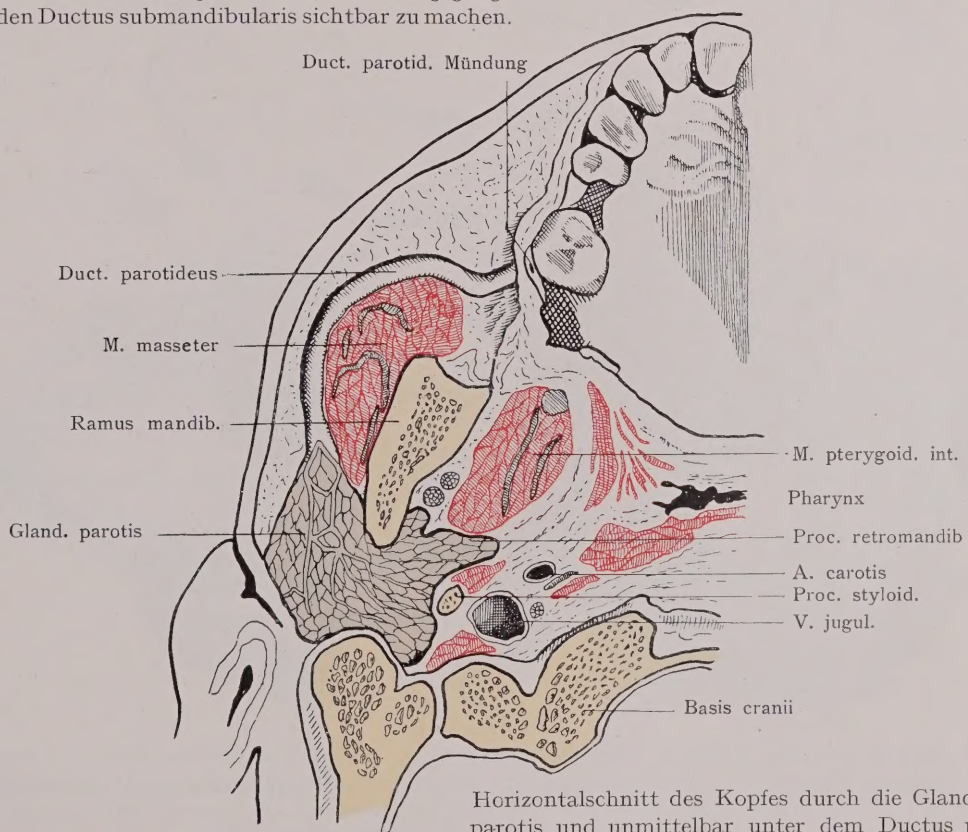
Glandulae salivales.

19



Medianschnitt des Kopfes. Die Zunge ist entfernt, um die Glandula sublingualis, ihre Ausführungsgänge und den Ductus submandibularis sichtbar zu machen.

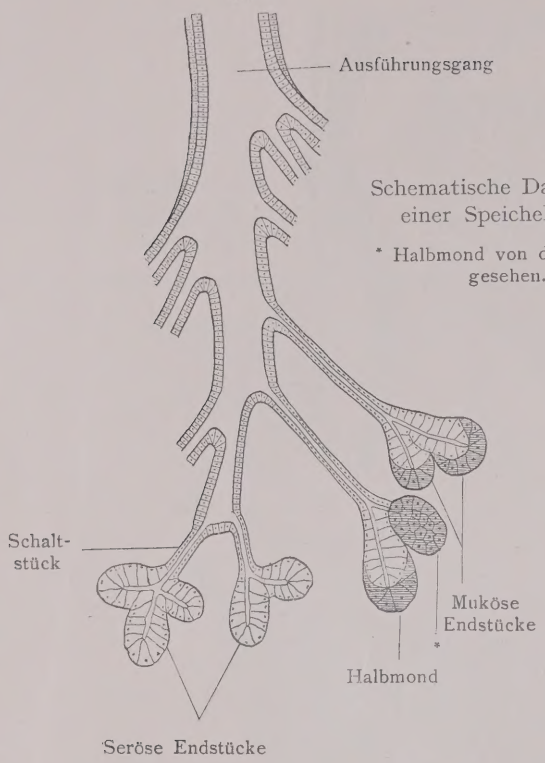
20



Horizontalschnitt des Kopfes durch die Glandula parotis und unmittelbar unter dem Ductus parotideus. Obere Schnittfläche.

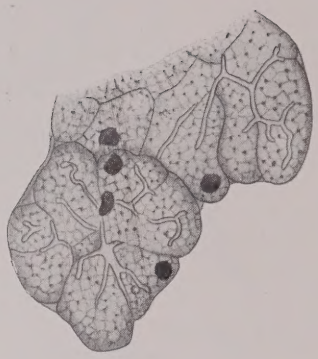
Glandulae salivales.

21



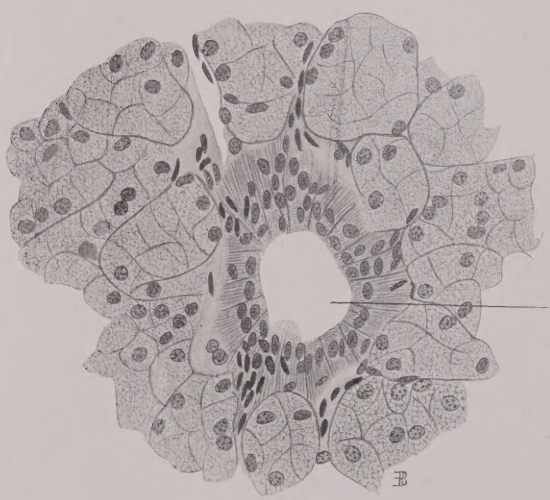
Schematische Darstellung einer Speicheldrüse.
* Halbmond von der Fläche gesehen.

22



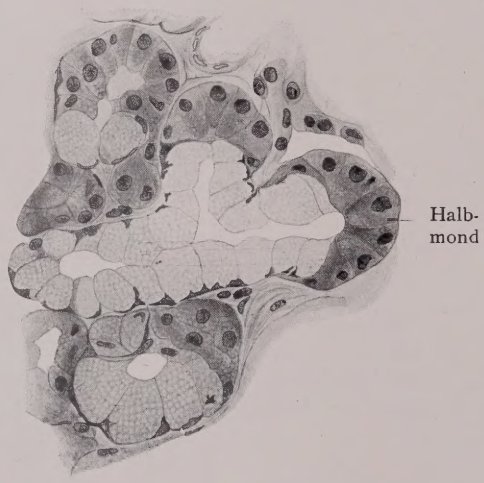
Glandula parotis. Sekretkapillaren (E. Müller 1895).

23



Glandula parotis, Durchschnitt, vergrößert. Ein Ausführungsgang mit Stäbchenepithel ist getroffen.

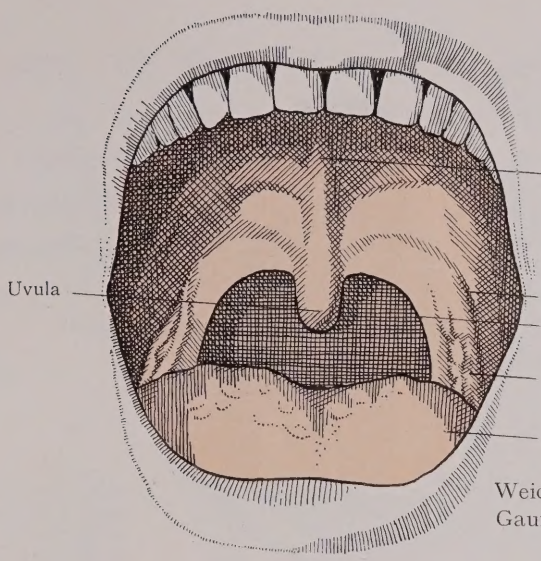
24



Glandula submandibularis, Durchschnitt, vergrößert. Halbmonde.

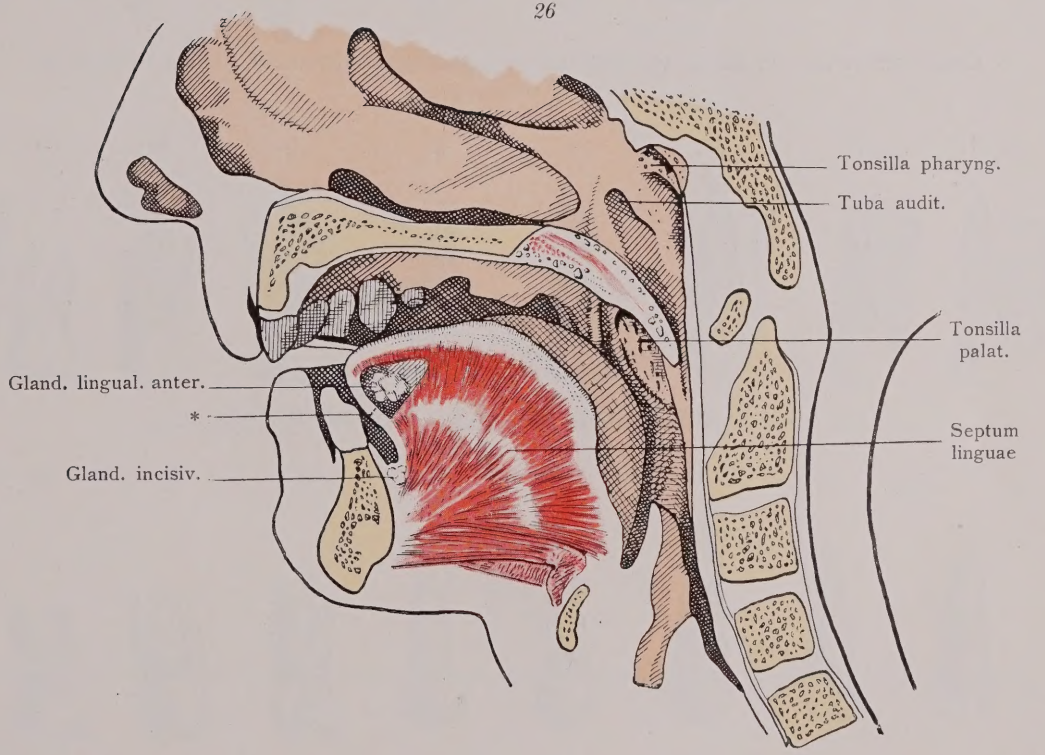
Glandulae salivales.

25



Weicher Gaumen am Lebenden. Gaumenbogen. Gaumenmandel. (Merkel 1890.)

26



Medianschnitt des Kopfes. In der Zungenspitze ist die Glandula lingualis anterior freigelegt.

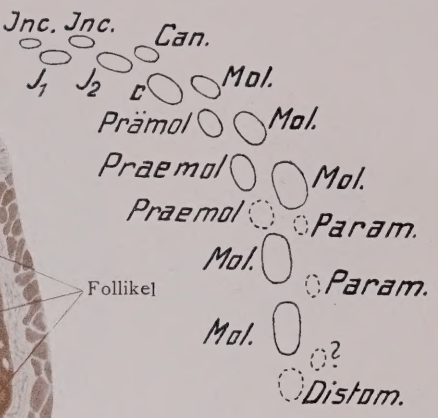
* Der durch Punkte angedeutete Ausführungsgang derselben. Die Tonsilla palatina ist zu sehen, die Tonsilla pharyngea ist median durchschnitten. Septum linguae.

Cavum oris.

27

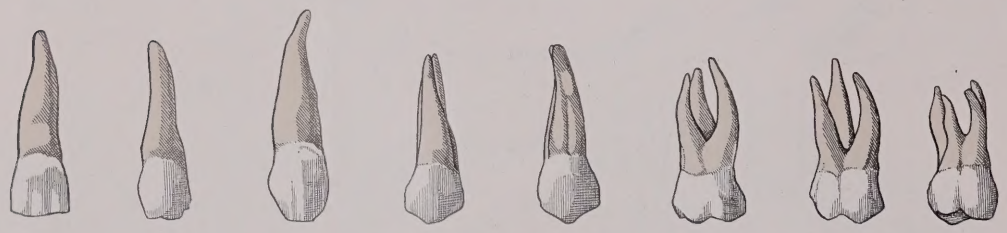
Gaumenmandel vom Kind, vergrößerter Durchschnitt. „Epithel" ist das Epithel der Zungenoberfläche.

27 a



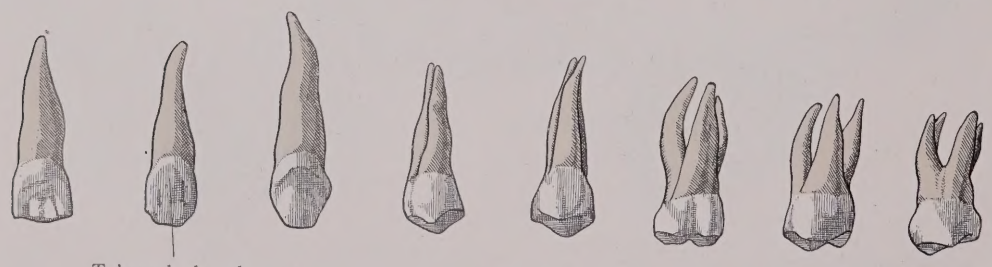
Hypothetische Zusammensetzung des Gebisses aus zwei Zahnreihen mit den zuweilen auftretenden überzähligen Zähnen (Bolk 1914).

28 29 30 31 32 33 34 35



Zähne der rechten Seite des Oberkiefers. Labiale (buccale) Seite.

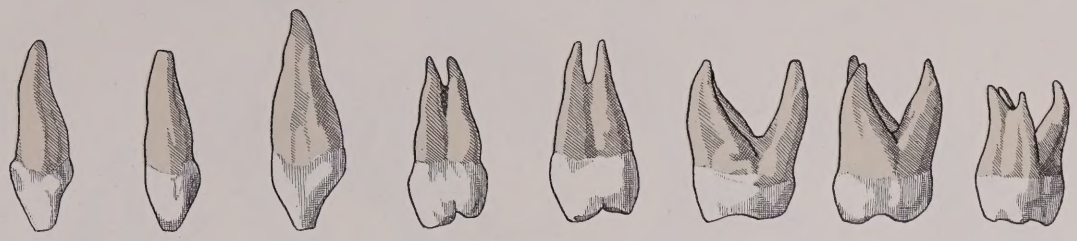
36 37 38 39 40 41 42 43



Zähne der rechten Seite des Oberkiefers. Linguale Seite.

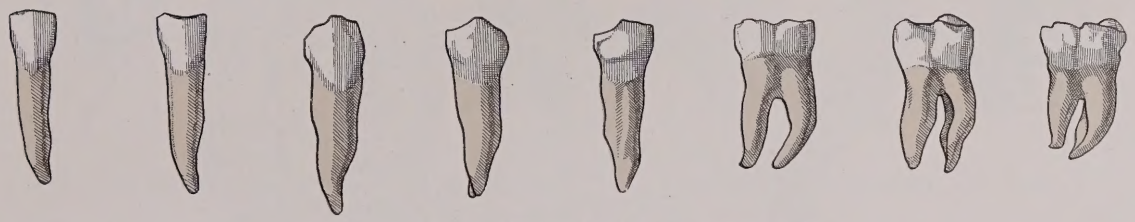
Tonsilla palatina. Dentes.

44 45 46 47 48 49 50 51



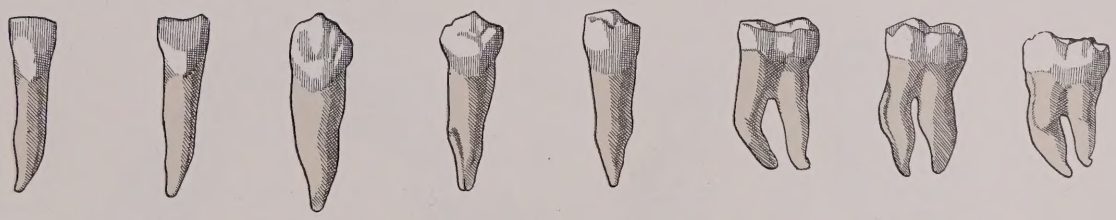
Zähne des Oberkiefers. Seitenansicht.

52 53 54 55 56 57 58 59



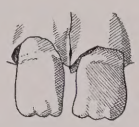
Zähne des Unterkiefers. Labiale (buccale) Seite.

60 61 62 63 64 65 66 67



Zähne des Unterkiefers. Linguale Seite.

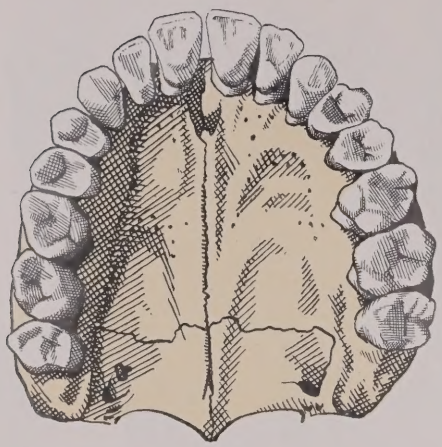
68



Frisch durchbrochene mediale Schneidezähne des Oberkiefers. Die Kaufläche ist dreizipfelig.

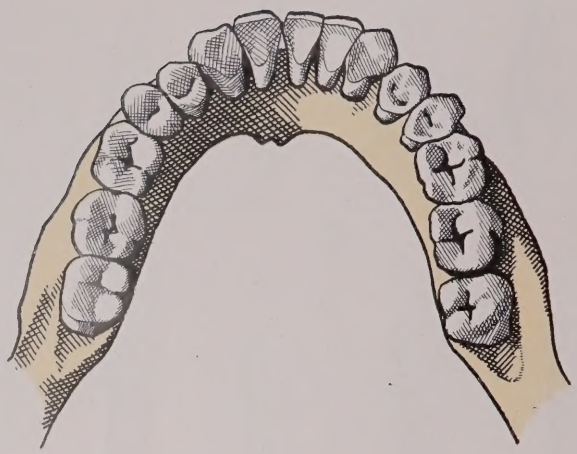
Dentes.

69



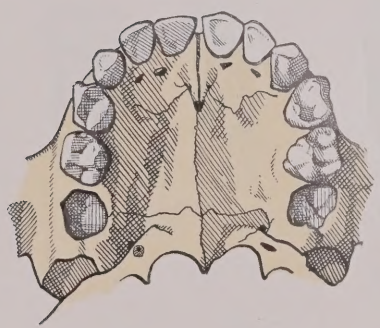
Zähne des Oberkiefers. Kaufläche.

70



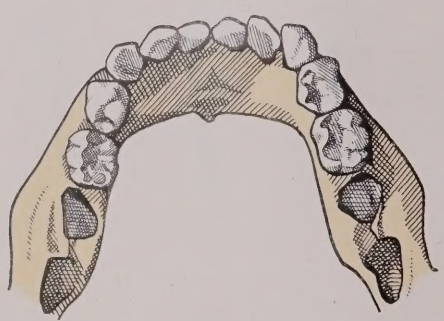
Zähne des Unterkiefers. Kaufläche.

71



Kronen der Zähne der ersten Dentition. Oberkiefer.

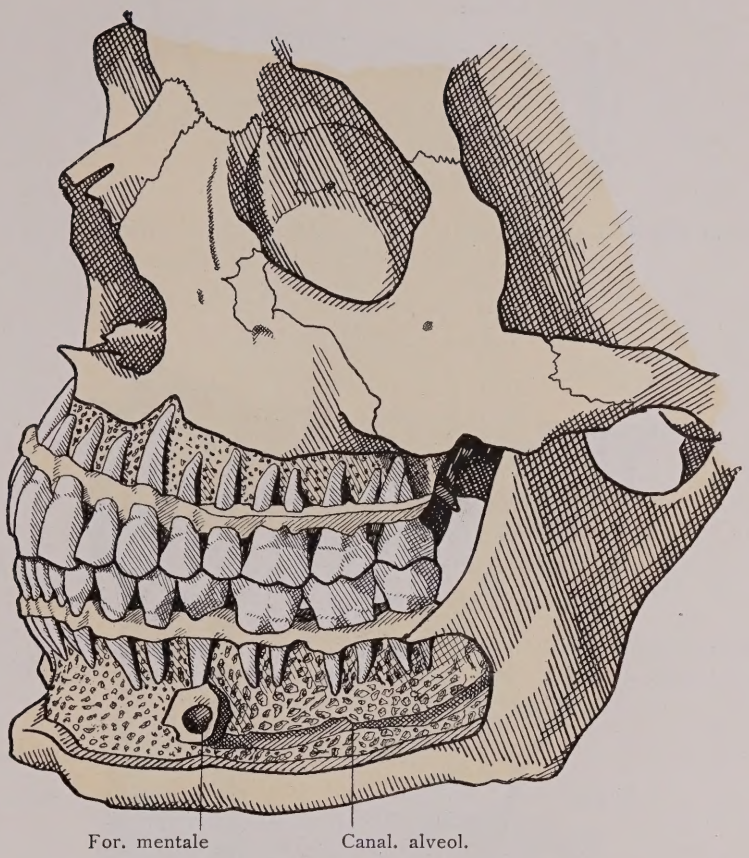
72



Kronen der Zähne der ersten Dentition. Unterkiefer.

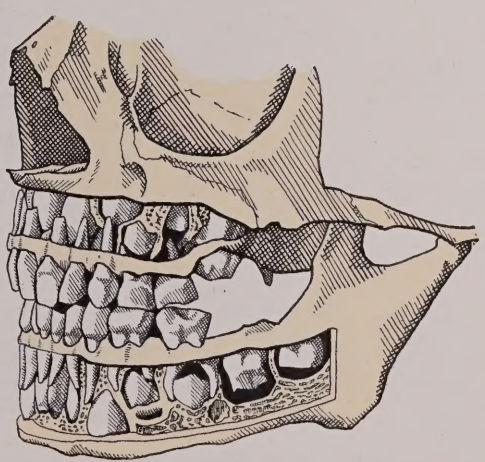
Dentes.

73



Gebiß mit freigelegten Wurzeln.

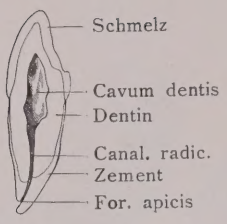
74



Zähne eines dreijährigen Kindes mit freigelegten Wurzeln. Die Anlagen der bleibenden Zähne sind ebenfalls freigelegt. An den beiden mittleren oberen Schneidezähnen hat bereits die Resorption der Wurzel begonnen.

Dentes.

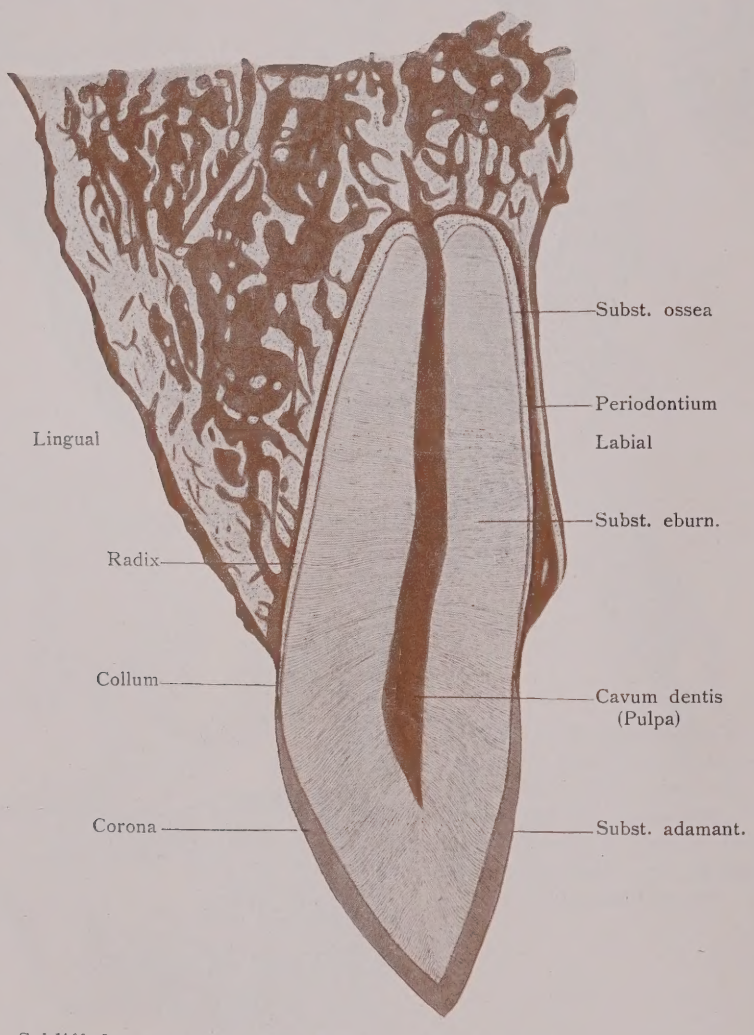
75



76

Ein Schneidezahn (75) und ein Mahlzahn (76), zur Hälfte abgeschliffen, um den Canalis radicis dentis und das Cavum dentis zu zeigen.

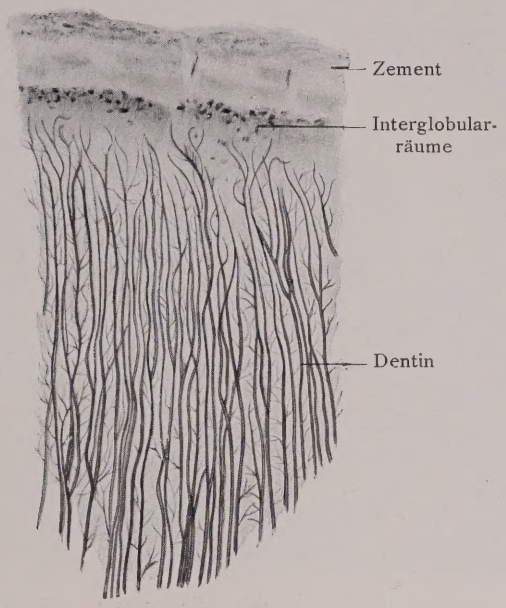
77



Schliff des medialen Schneidezahnes im Oberkiefer.

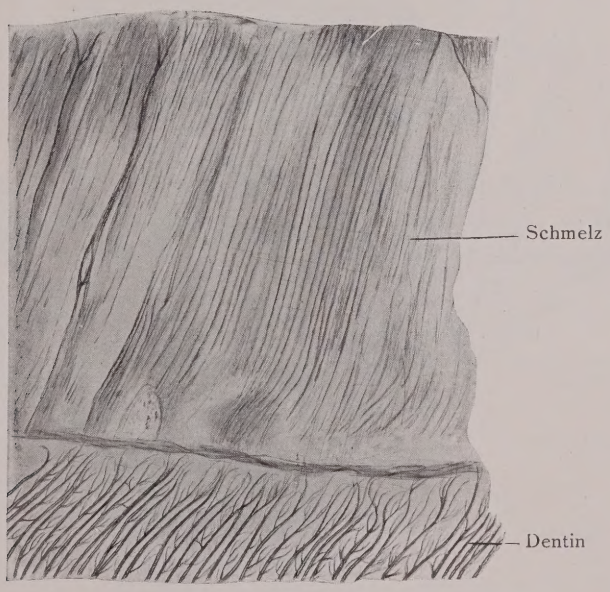
Dentes.

78



Schliff der Zahnwurzel, in der Mitte ihrer Länge. Dentinkanälchen und Zement. Knochenkörperchen finden sich in diesem letzteren an dieser Stelle nicht, sie treten erst gegen die Spitze der Wurzel auf, wo das Zement dicker ist.

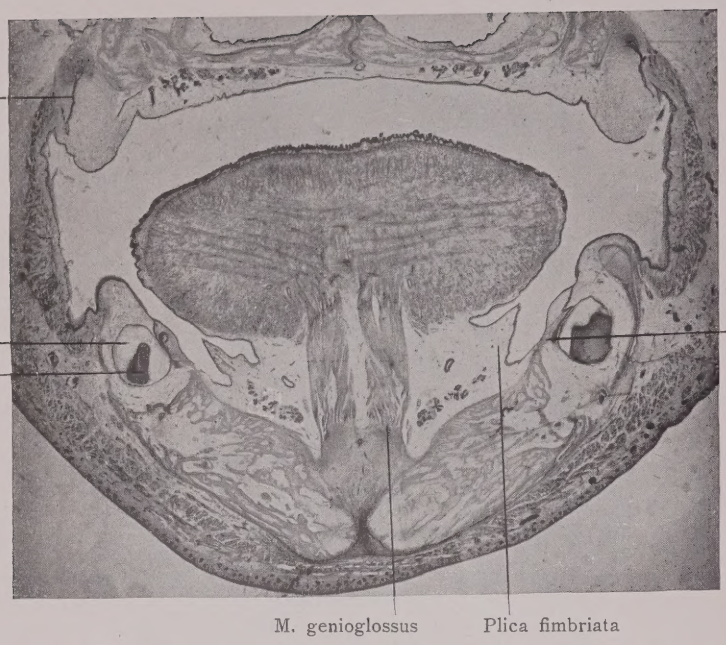
79



Schliff der Zahnkrone. Schmelz.

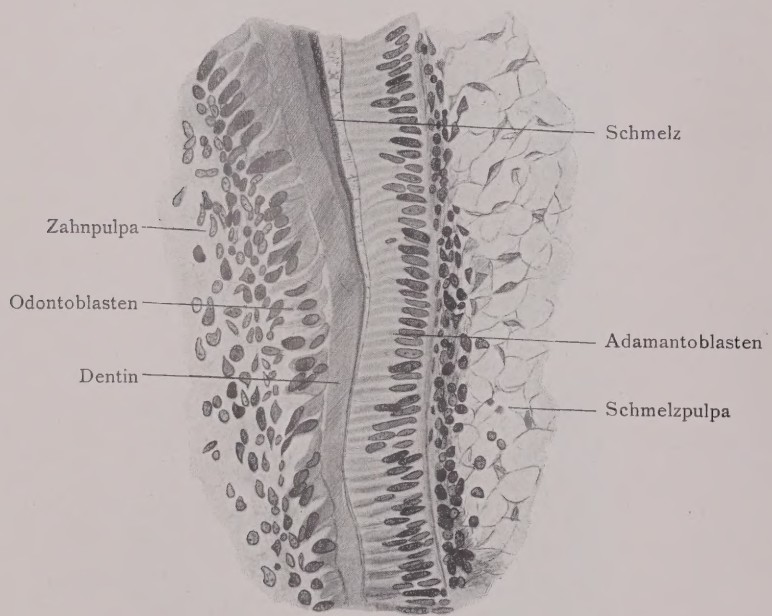
Dentes.

80



Frontalschnitt der Mundhöhle eines Fetus der 22.—23. Woche. Zahnsäckchen. Zunge. Nach Photographie.

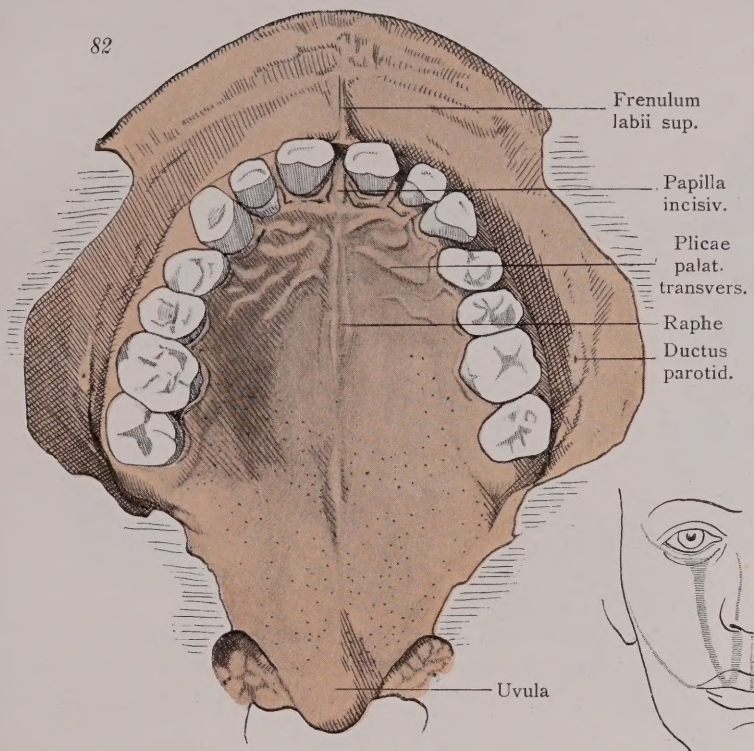
81



Teil eines Schneidezahnes von einem 206 mm langen Fetus. Bildung des Dentins und des Schmelzes. Die Adamantoblasten haben sich bei der Härtung des Präparates etwas von dem entstehenden Schmelz abgehoben.

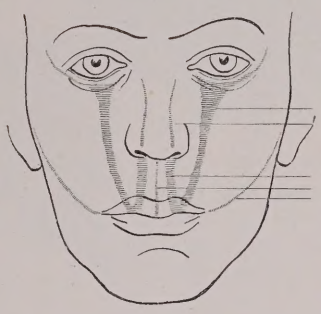
Dentes.

82



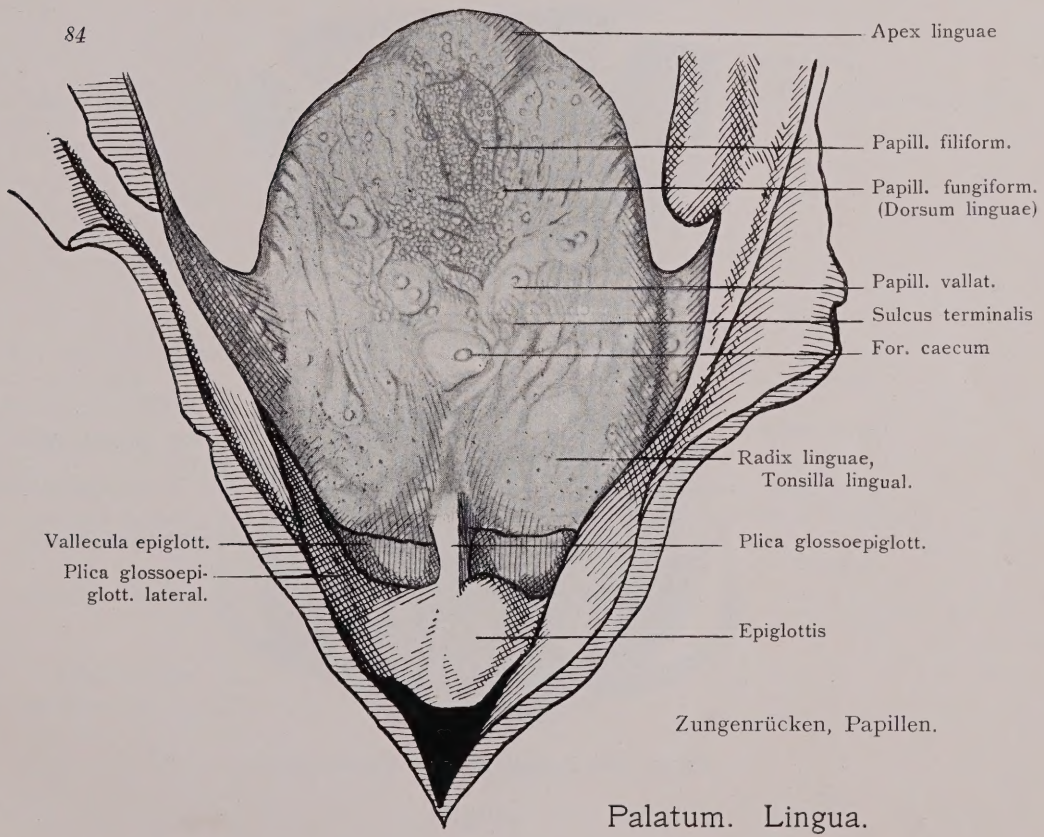
Horizontalschnitt der Mundhöhle, oberer Teil. Oberlippe mit Frenulum; Mündung des Ductus parotideus. Gaumen.

83



Schema der pathologischen Lippen- und Gesichtsspalten.

84



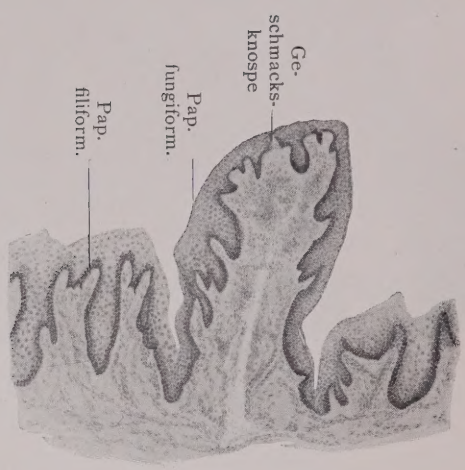
Zungenrücken, Papillen.

Palatum. Lingua.

85

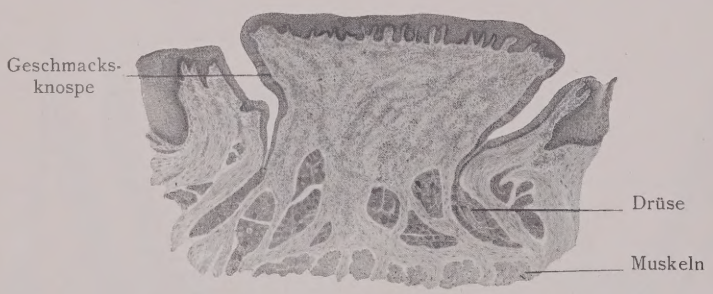
Schnitt durch die Schleimhaut der Zunge eines Mannes. Vergrößert. Zwei Papillae filiformes, die eine ist der Länge nach durchschnitten, von der anderen sieht man die Oberfläche. Epithelfäden.

86



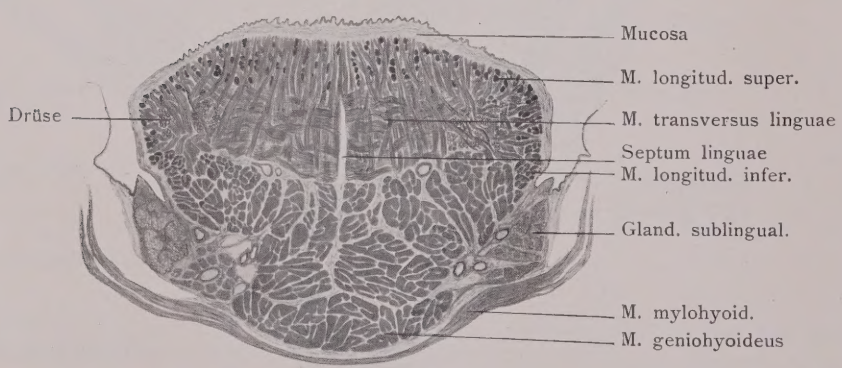
Zungenschleimhaut eines 14jährigen Knaben. Durchschnitt, vergrößert. Papilla fungiformis und Papillae filiformes.

87



Durchschnitt einer Papilla vallata.

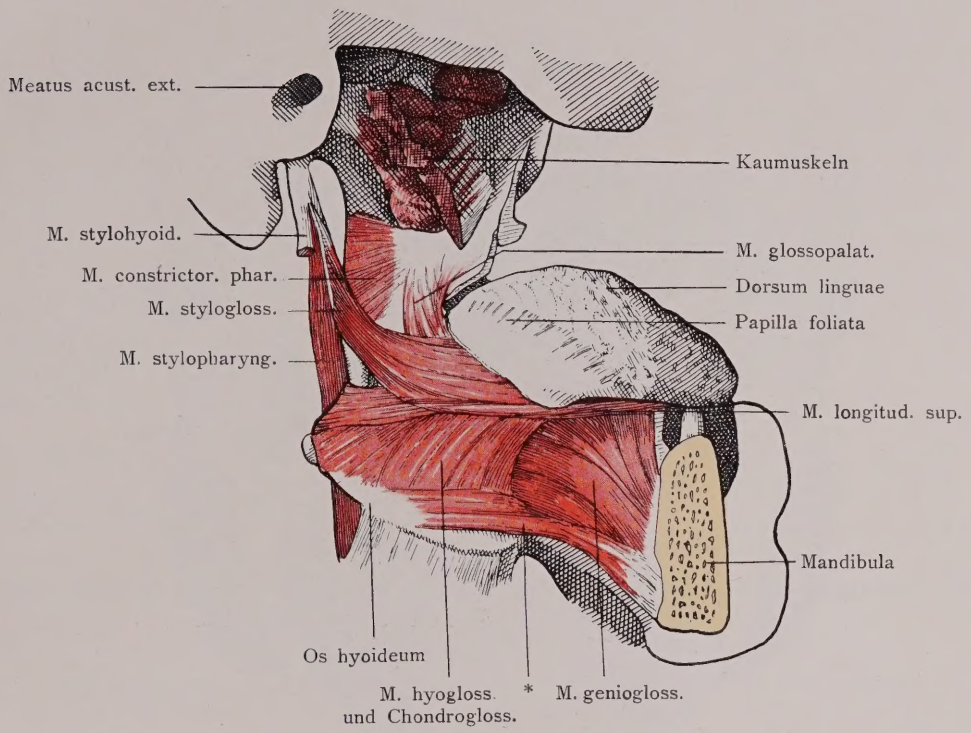
88



Zunge vom Neugeborenen. Frontalschnitt.

Lingua.

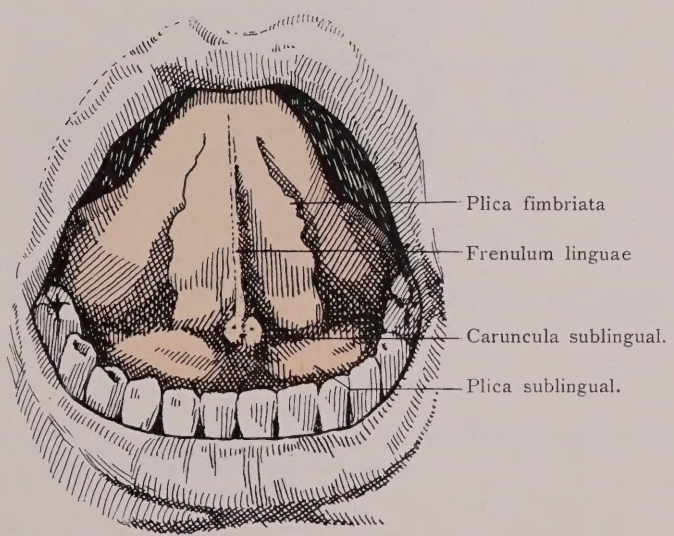
89



Zungenmuskeln, Seitenansicht.

* Ein Bündel des Musc. genioglossus, welches an der lateralen Seite des Musc. hyoglossus das Zungenbein erreicht.

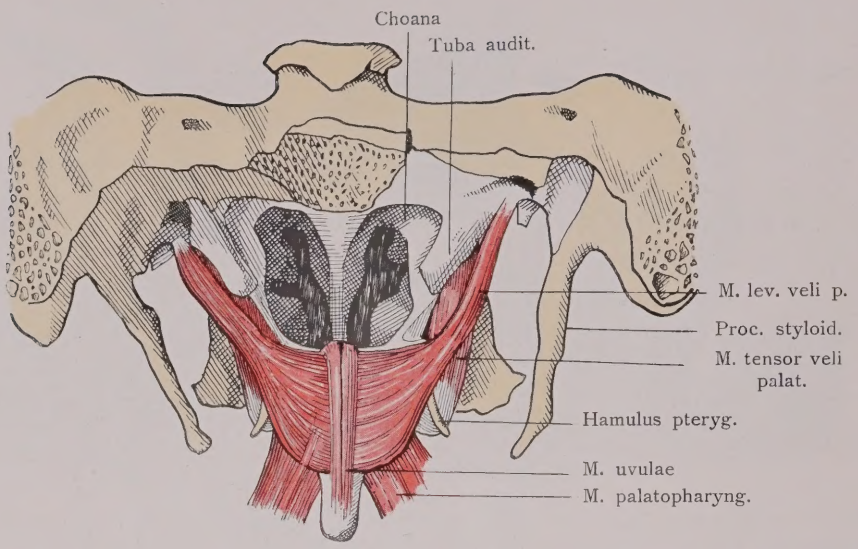
90



Blick in die Mundhöhle eines Lebenden. Die Zungenspitze ist gehoben Frenulum linguae, Caruncula salivales. Plica sublingualis.

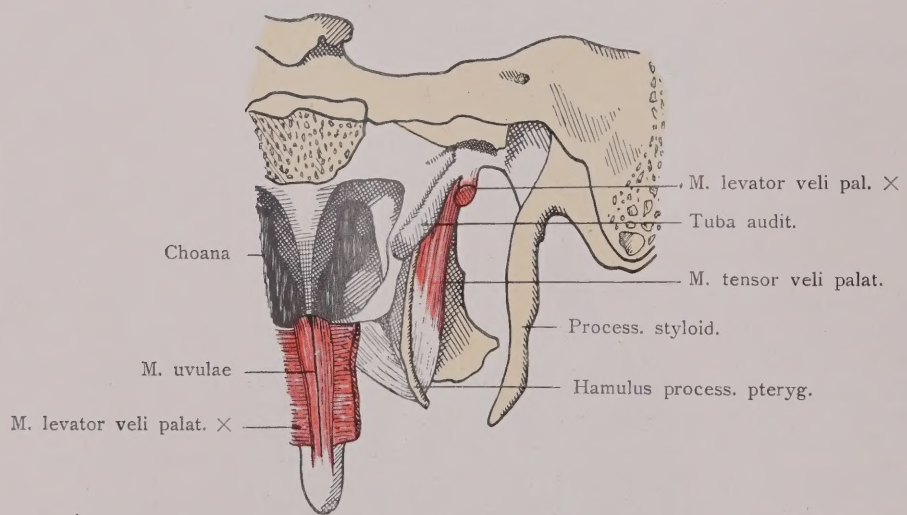
Lingua.

91



Schädel unmittelbar hinter den Choanen und dem weichen Gaumen frontal durchschnitten. Gaumenmuskulatur von hinten präpariert.

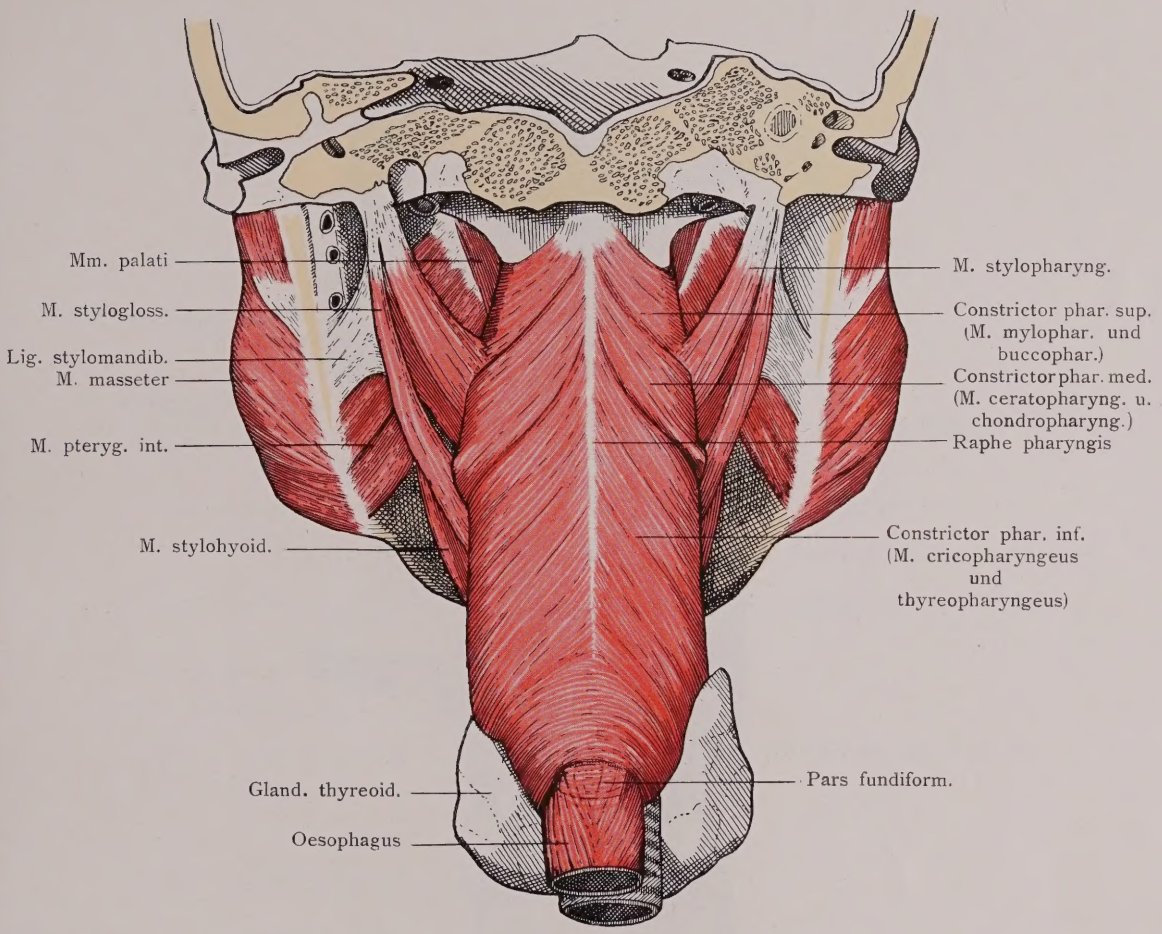
92



M. tensor veli palatini und M. uvulae. Der M. levator veli palatini ist oben und unten abgeschnitten und weggenommen.

Palatum.

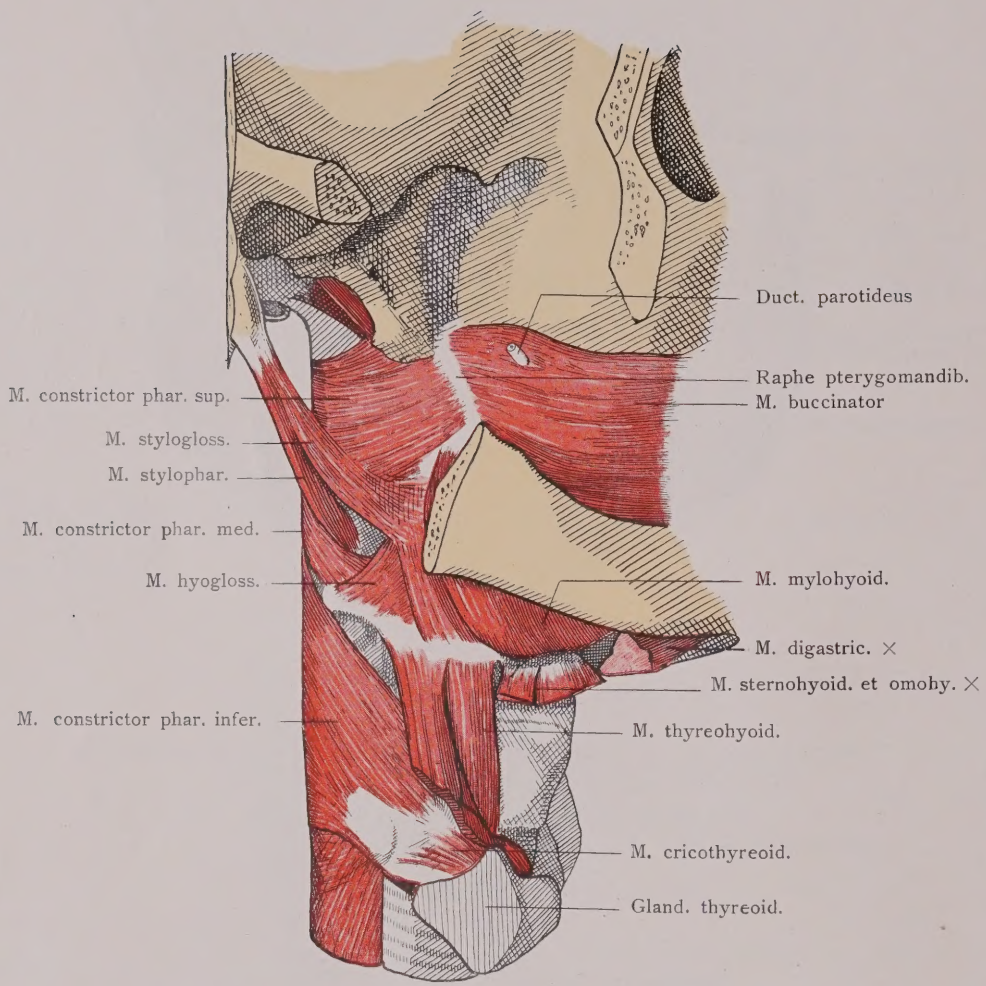
93



Muskeln des Schlundes, von hinten präpariert.

Pharynx.

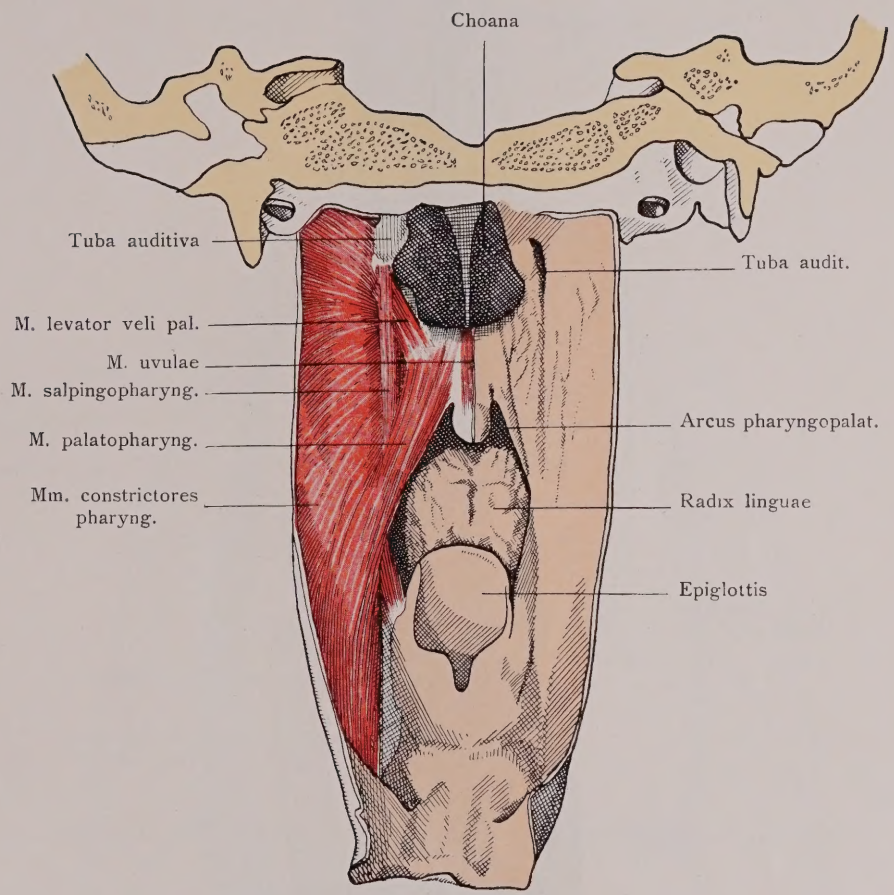
94



Schlundmuskeln im Profil.

Pharynx.

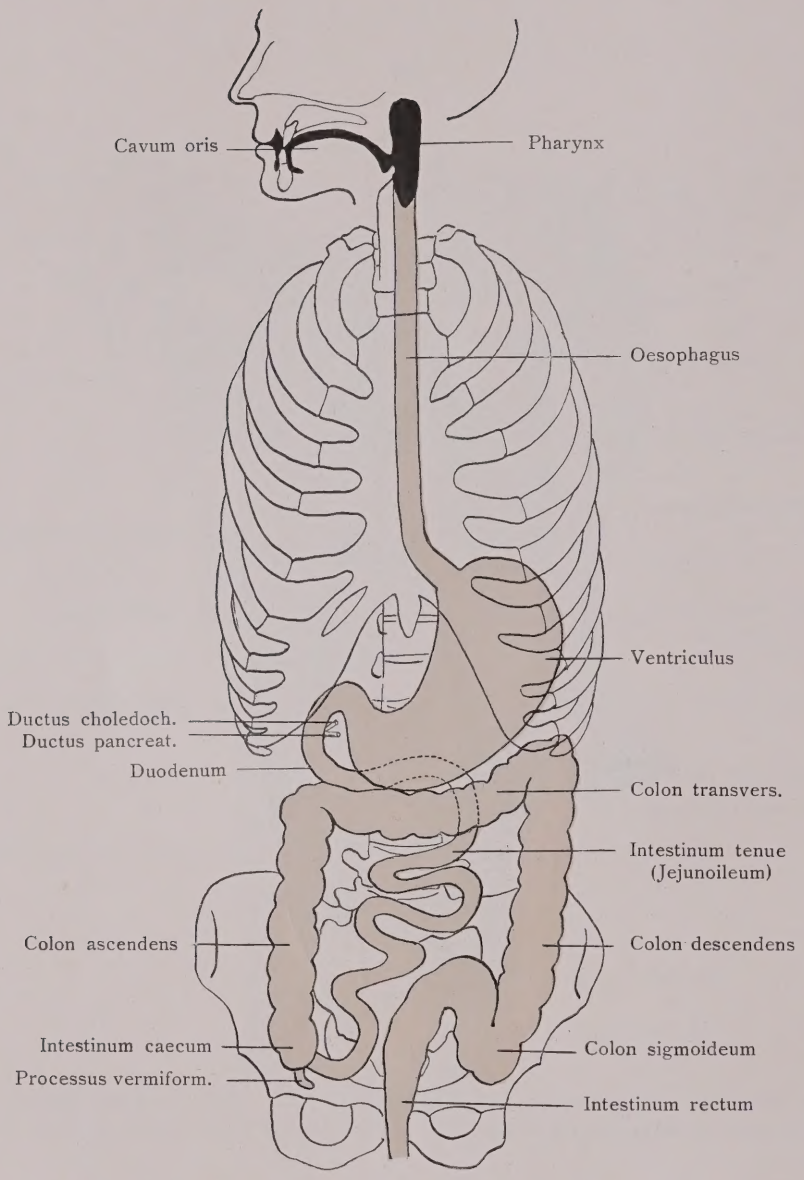
95



Schlundkopf von hinten geöffnet und auseinander geklappt. Links sind die Muskeln präpariert (M. palatopharyngeus und salpingopharyngeus). Rechts ist die Schleimhaut unpräpariert gelassen.

Pharynx.

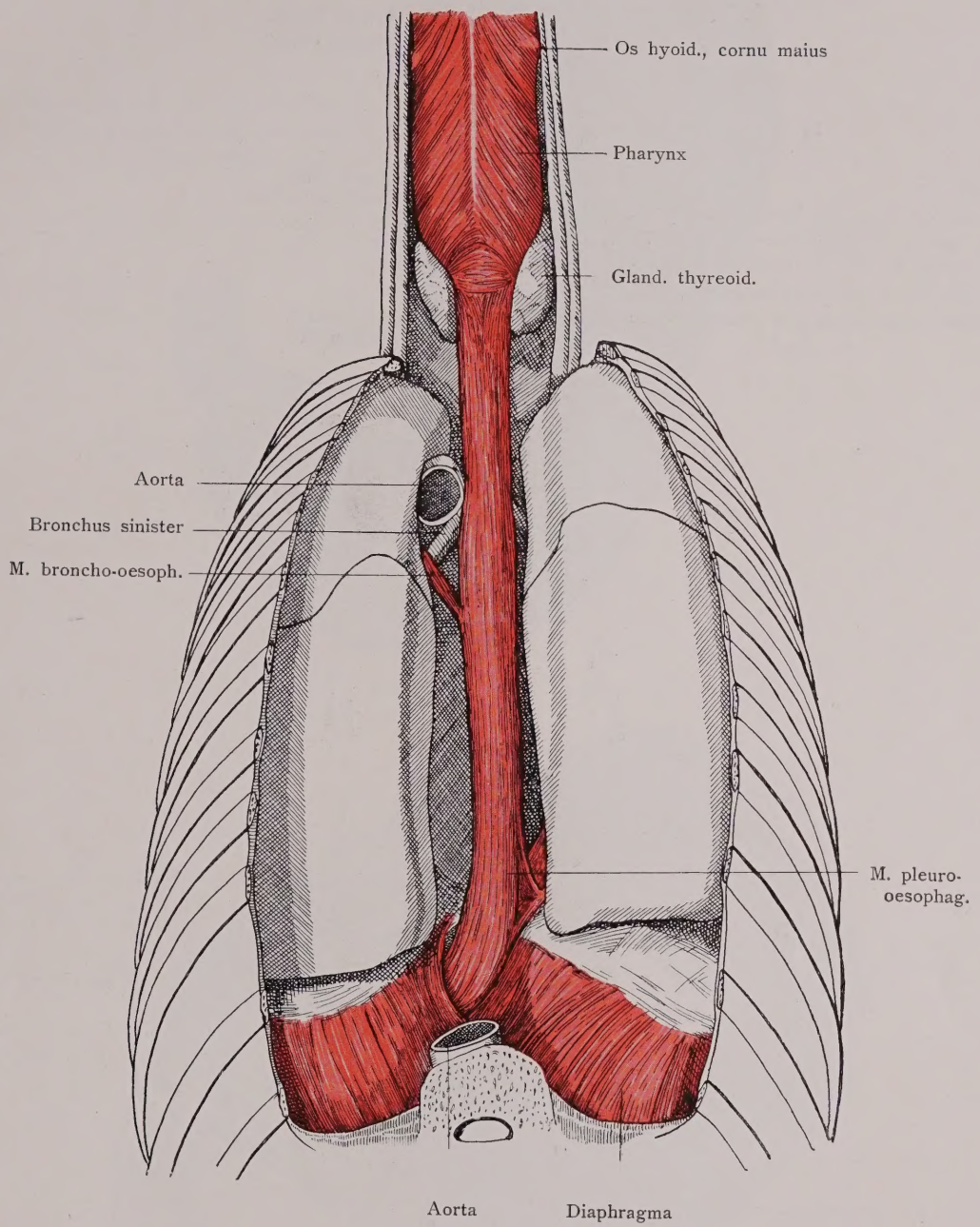
96



Schema des Verlaufes des Tubus digestorius.

Tubus digestorius.

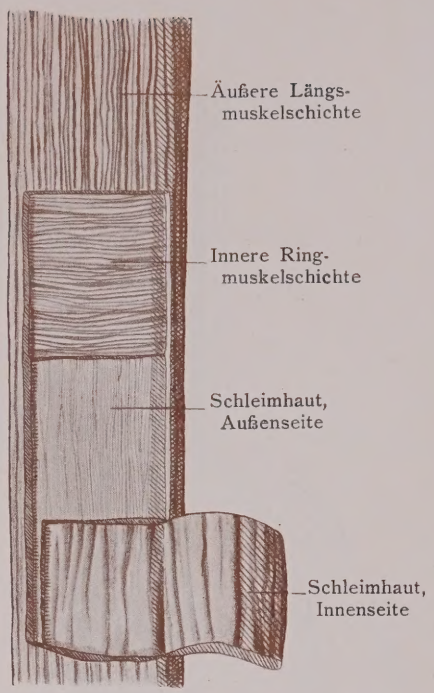
97



Speiseröhre von hinten in ihrer Lage.

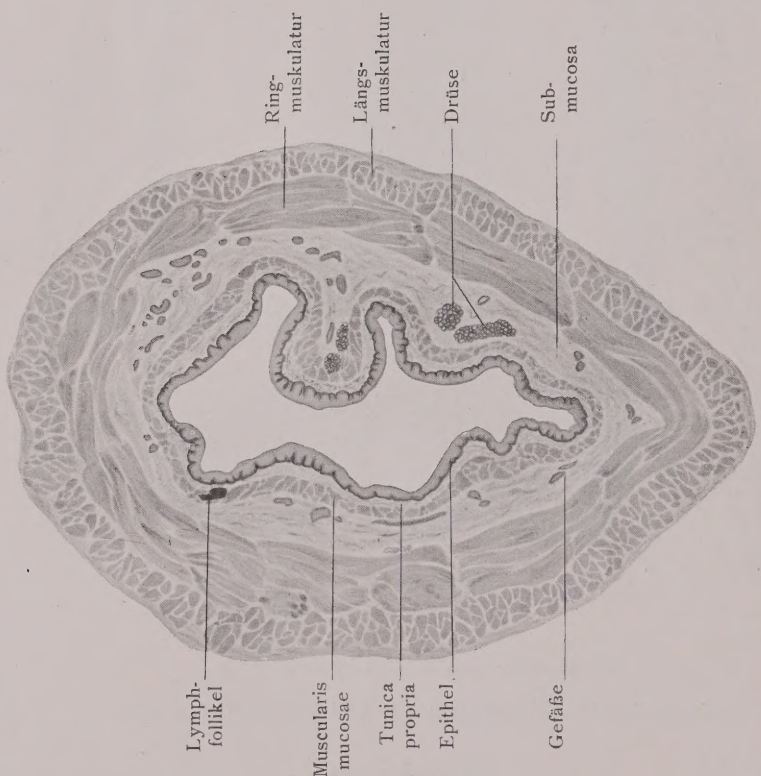
Musculus bronchooesophageus und pleurooesophageus.

Oesophagus.



98

Mittelstück der Speiseröhre, von außen schichtweise präpariert. Unten ist die Schleimhaut aufgeschnitten und zurückgelegt, um die Längsfalten ihrer Innenfläche zu zeigen.

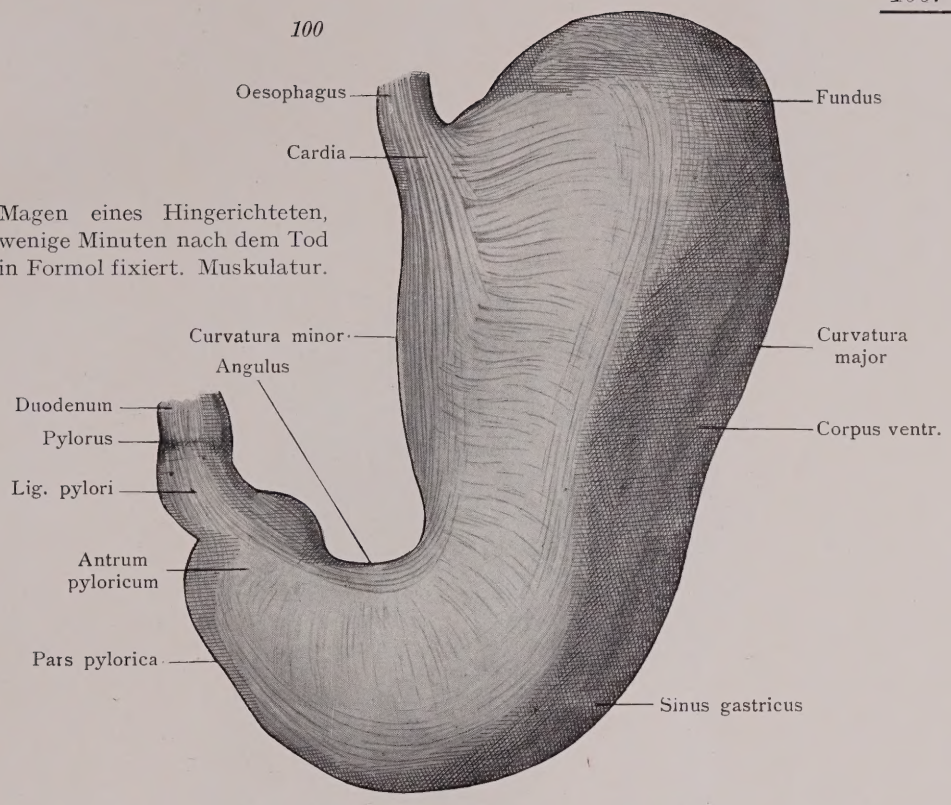


99

Querschnitt der Speiseröhre. Vergrössert.

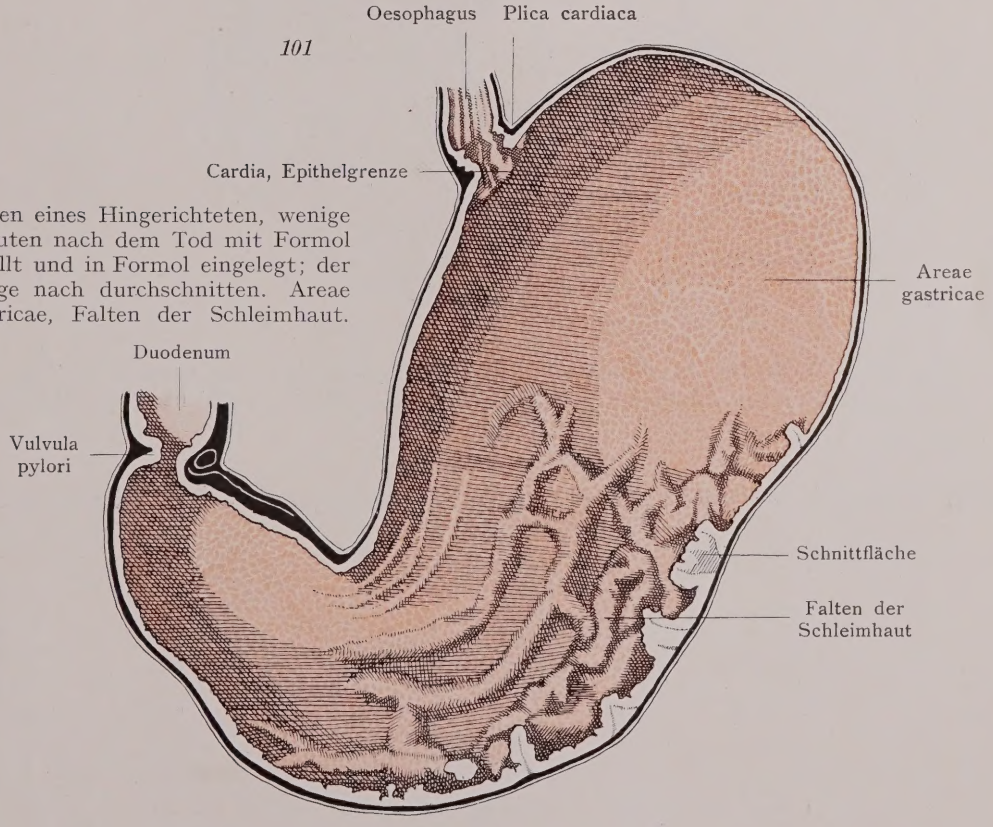
Oesophagus.

100



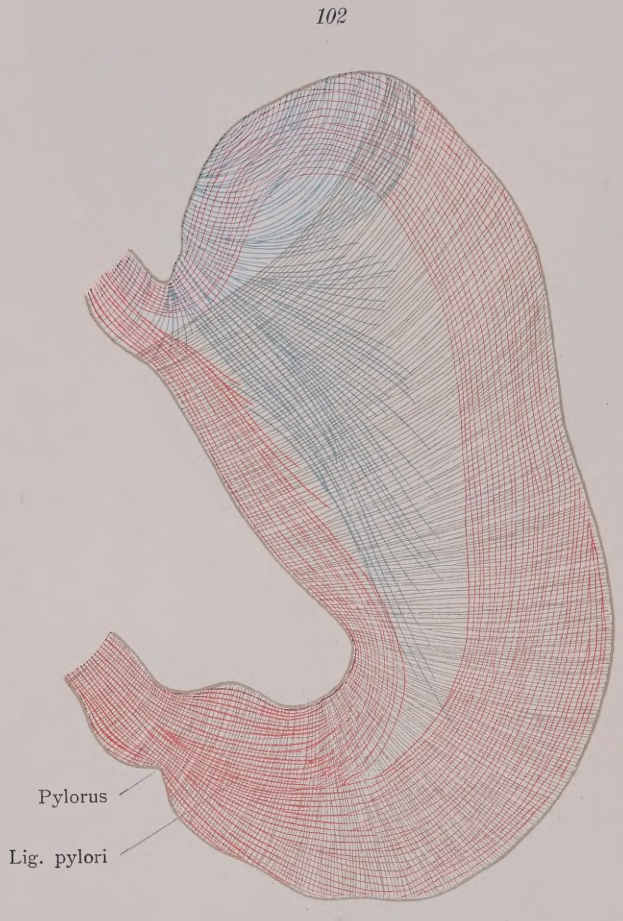
Magen eines Hingerichteten, wenige Minuten nach dem Tod in Formol fixiert. Muskulatur.

101



Magen eines Hingerichteten, wenige Minuten nach dem Tod mit Formol gefüllt und in Formol eingelegt; der Länge nach durchschnitten. Areae gastricae, Falten der Schleimhaut.

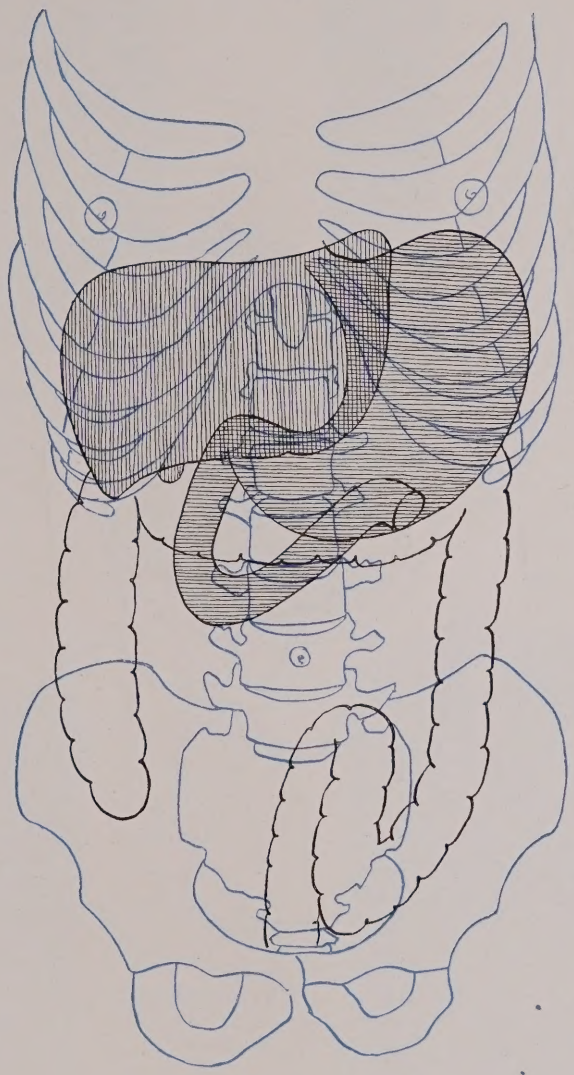
Ventriculus.



Schema des Verlaufes der Muskulatur der Magenwand. Mit Benützung einer Figur von Aufschnaiter. Äußere Längsfaserschichte rot. Ringfaserschichte grau. Fibrae obliquae blau.

Ventriculus.

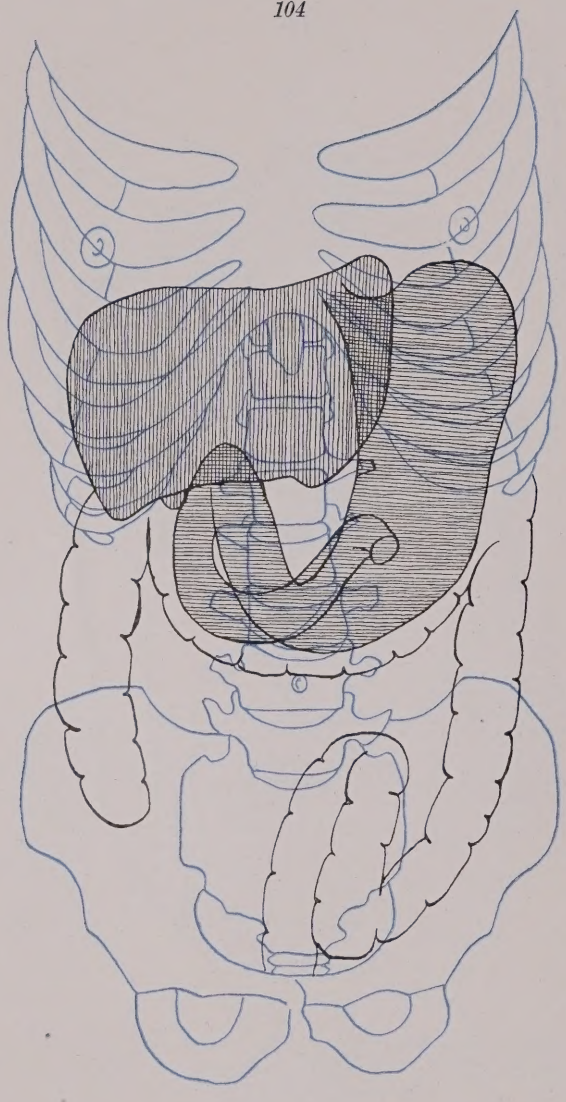
103



Lage des Magens, des Duodenum und der Leber, nach einem Röntgenbild, welches im Liegen aufgenommen wurde.

Ventriculus.

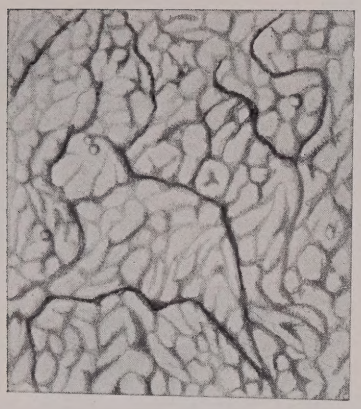
104



Lage des Magens, des Duodenums und der Leber, nach einem Röntgenbild, welches im Stehen aufgenommen wurde.

Ventriculus.

105

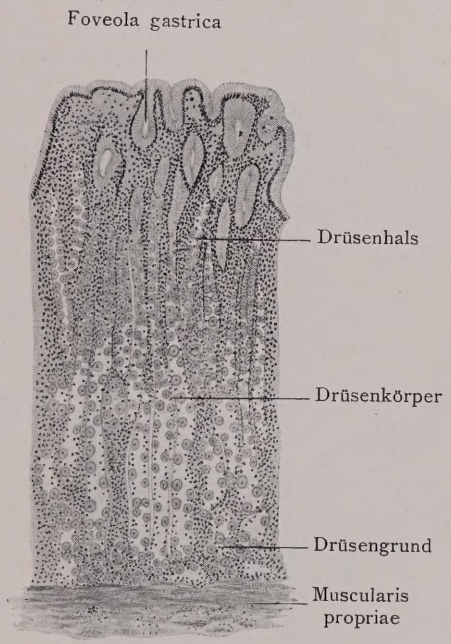


Schleimhautoberfläche. Magen der Figur 101. Areae gastricae. Vergrößert.

108

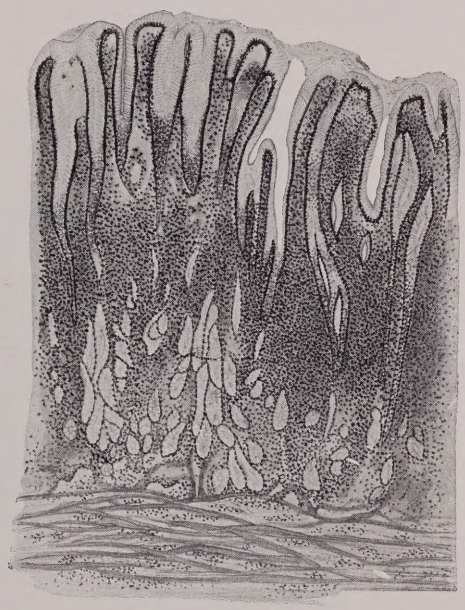
Magendrüse nach Golgis Silbermethode behandelt. Sekretkanälchen. (E. Müller 1892).

106



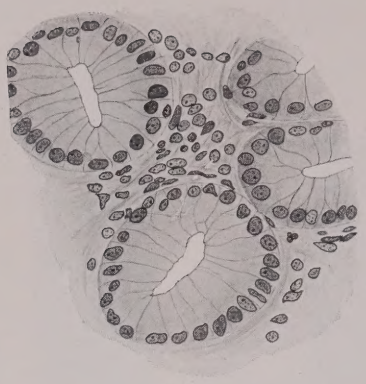
Längsschnitt der Magenschleimhaut. Glandulae gastricae propriae.

107



Längsschnitt der Magenschleimhaut in der Pylorusgegend. Glandulae pyloricae. Die Propria ist von zahlreichen Leukozyten durchsetzt.

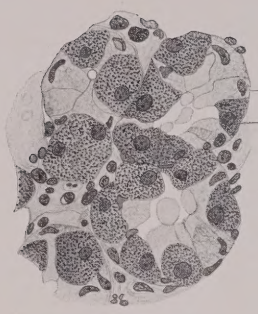
Ventriculus.



109

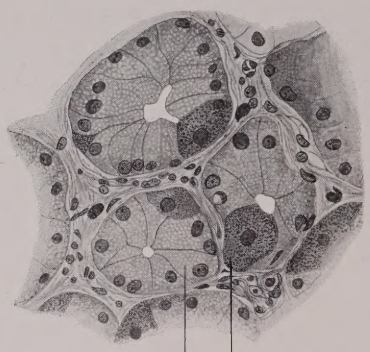
Glandulae gastricae propriae. Querschnitt des Einganges, unmittelbar unter den Foveolae gastricae.

110



Glandulae gastricae propriae. Querschnitt des Drüsenhalses.

111



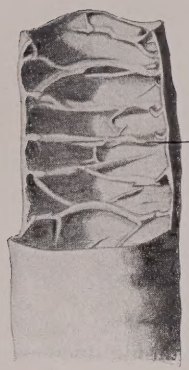
Glandulae gastricae propriae. Querschnitt des Drüsengrundes.

112

Pylorus, Längsschnitt. Die schwarzen Flecken am Beginn des Duodenum sind Lymphfollikel. Nach Photographie.

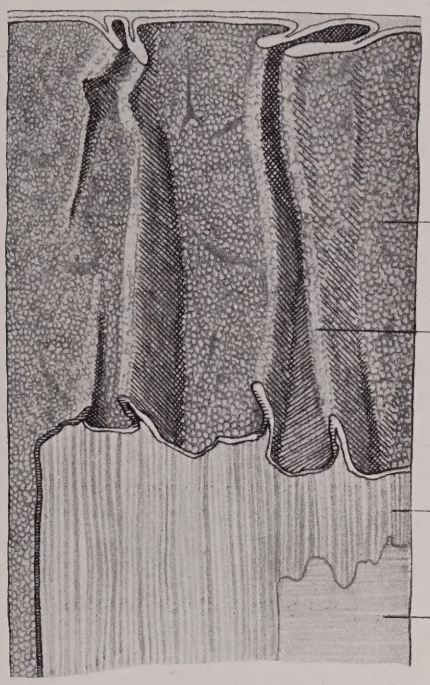
Ventriculus.

113



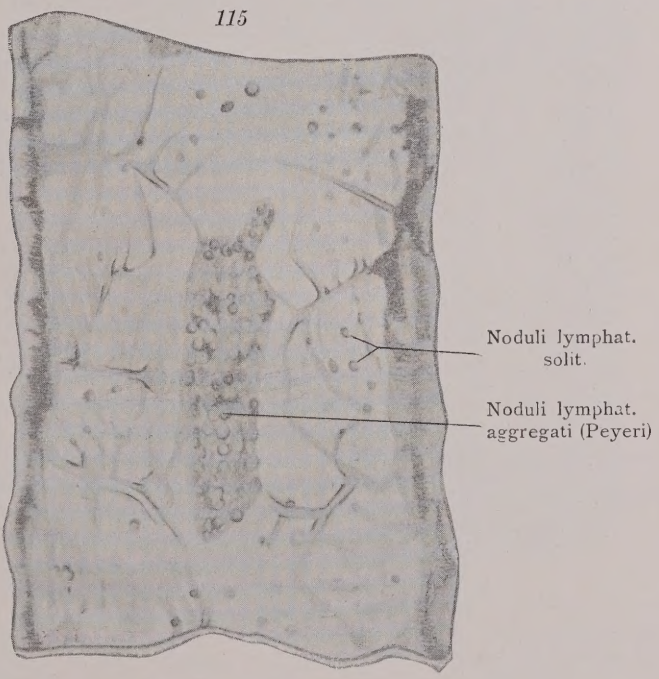
Ein Stück Dünndarm (Jejunum). Von dem gehärteten Präparat ist ein Teil der Wand entfernt, um die Plicae circulares der Schleimhaut zu zeigen.

114



Ein Stück des oberen Teiles des Dünndarms; die Schleimhautoberfläche ist mit Zotten bedeckt. Die innere Ringmuskelschicht ist stärker als die äußere Längsmuskelschicht.

115



Ein Stück Ileum, aufgeschnitten und gegen das Licht betrachtet. Ein Peyerscher Haufen (Noduli lymphatici aggregati) und eine Anzahl solitärer Follikel (Noduli lymphatici solitares).

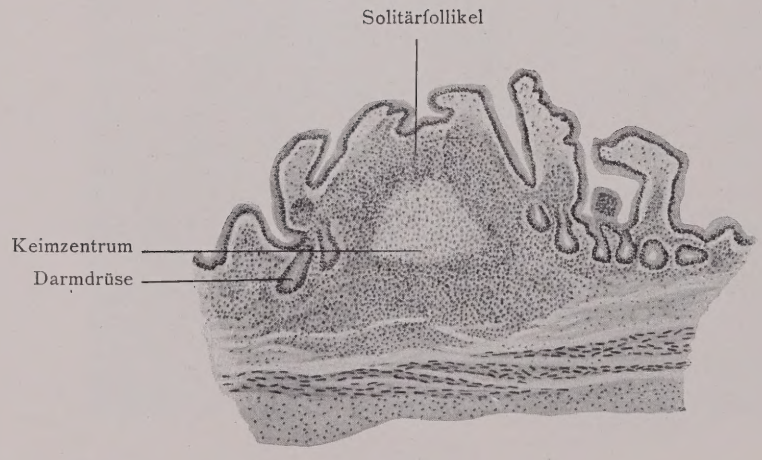
Intestinum tenue.

116

Epithelzellen d. Darmes, mit Eisenhämatoxylin gefärbt. Kutikularsaum, darunter punktförmige Querschnitte von Schlußleisten. Starke Vergr.

117

Duodenum. Glandula duodenalis (Brunneri). Schwache Vergr.

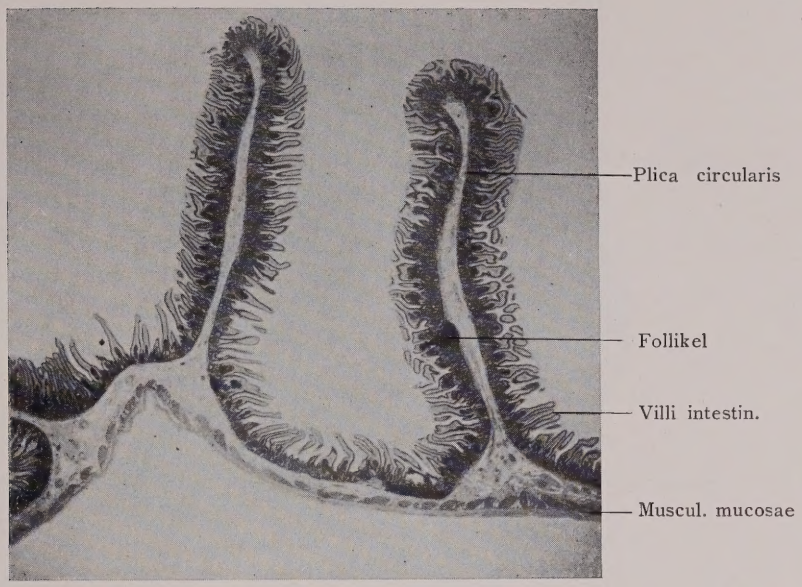


118

Dünndarmschleimhaut. Durchschnitt. Ein Solitärfollikel mit Keimzentrum. Schwache Vergr.

Intestinum tenue.

119

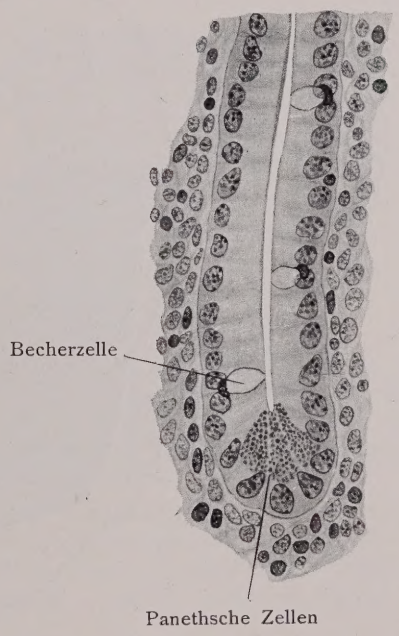


Durchschnitt der Schleimhaut des Dünndarmes. Vergrößert. Nach Photographie.

120

Zwei Dünndarmzotten mit injizierten Blutgefäßen (rot) und Chylusgefäßen (weiß). (Teichmann 1861).

121



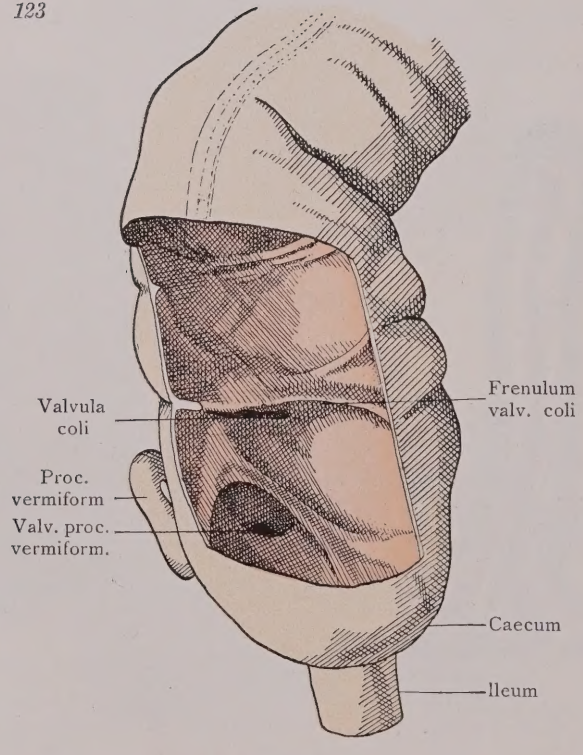
Längsschnitt einer Lieberkühnschen Dünndarmdrüse. Im Grunde derselben einige Panethsche Zellen.

Intestinum tenue.

122

Caecum, kontrahiert. Das Ende desselben geht zugespitzt in den Wurmfortsatz über.

123

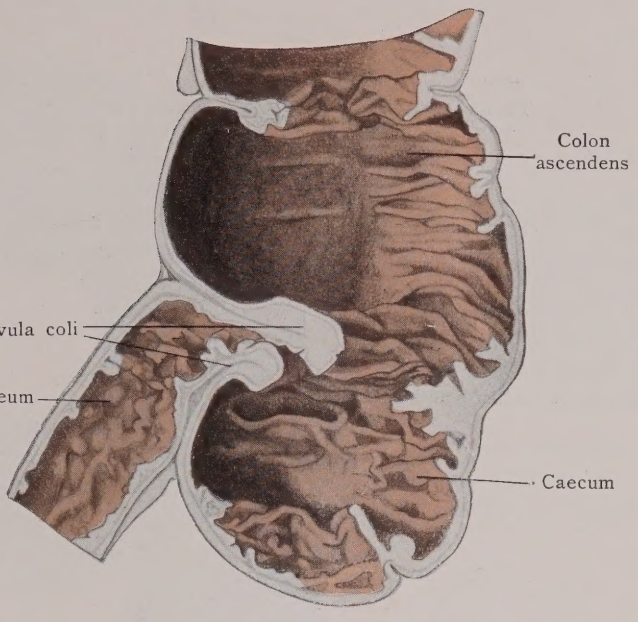


Von dem gehärteten Blinddarm ist ein Teil seiner seitlichen Wand ausgeschnitten. Man sieht die Valvula coli mit dem Frenulum und den Eingang in den Wurmfortsatz mit der Valvula processus vermiformis.

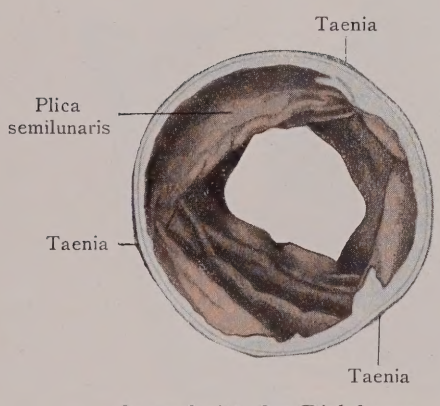
Intestinum crassum.

124

Längsschnitt der Einmündung des Ileum in den Dickdarm. Valvula coli durchschnitten. Das Präparat stammt von einem Hingerichteten; es wurde wenige Minuten nach dem Tod mit Formol gefüllt und in Formol eingelegt. Der Reiz der Fixierungsflüssigkeit brachte die Muskeln zur Kontraktion, daher die vielen Falten der Schleimhaut.

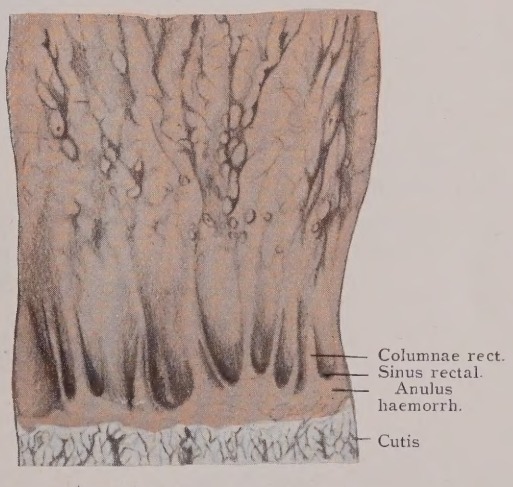


125



Querschnitt des Dickdarms. Man sieht in das Rohr hinein und erkennt die Plicae circulares. Dort wo die Falten jedesmal aufhören, findet man in der Wand die Querschnitte der Tänien.

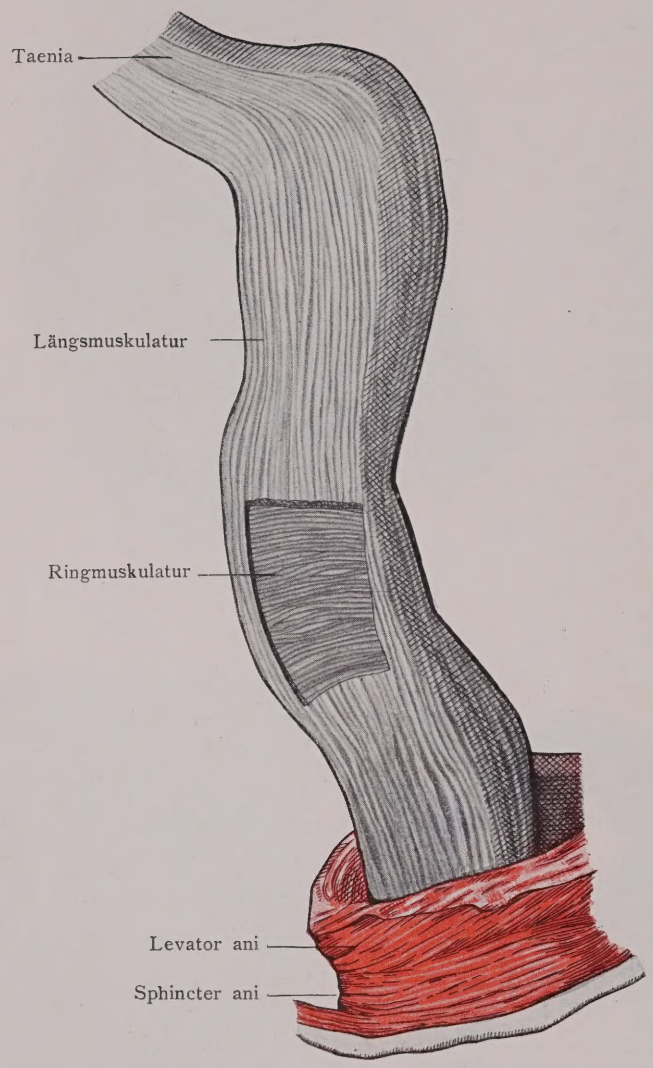
126



Ende des Mastdarms und Afteröffnung aufgeschnitten und auseinander gelegt. Columnae und Sinus rectales. Anulus haemorrhoidalis.

Intestinum crassum et rectum.

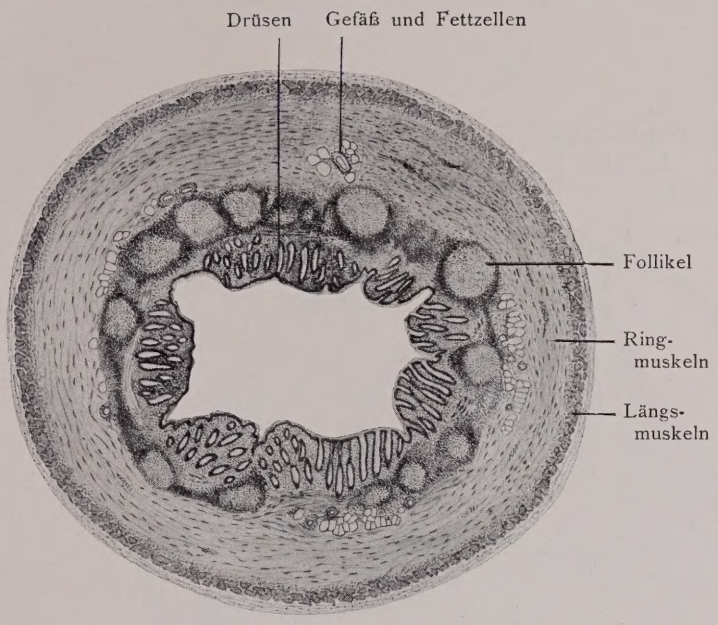
127



Mastdarm von außen präpariert. In die Längsmuskulatur ist ein Fenster geschnitten, um die Ringmuskulatur sichtbar zu machen. Sphincter ani externus.

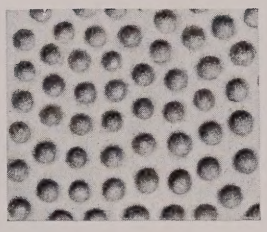
Intestinum rectum.

128



Querschnitt des Wurmfortsatzes. Zahlreiche Follikel. Vergrößert.

130

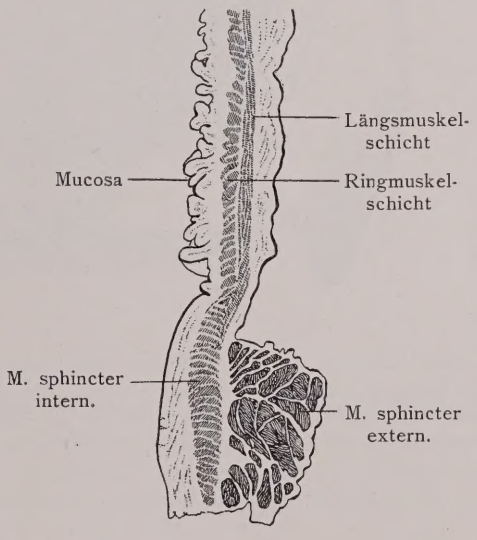


Innere Oberfläche der Mastdarmschleimhaut, Drüsenöffnungen. Vergrößert.

129

Längsschnitt einer Intestinaldrüse des Mastdarmes, ganz von Becherzellen ausgekleidet (Eisenhämatoxylin).

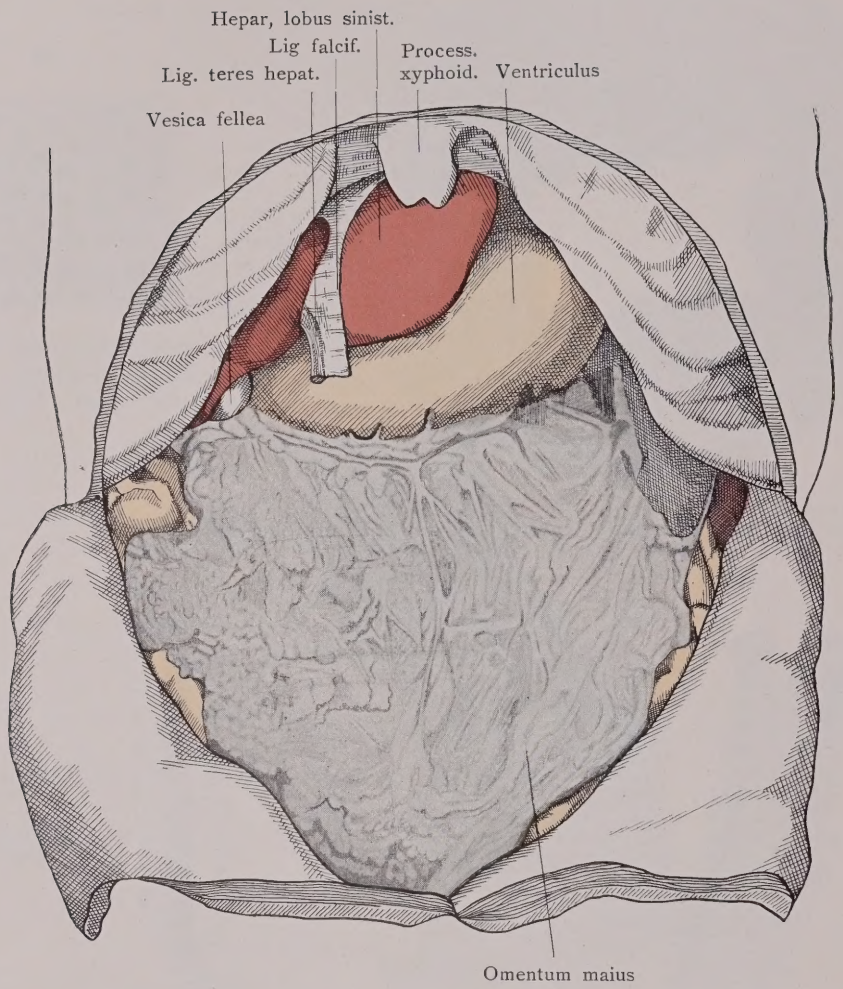
131



Längsschnitt des Mastdarmendes. Muskulatur. Die Schleimhaut ist stark gefaltet.

Intestinum crassum et rectum.

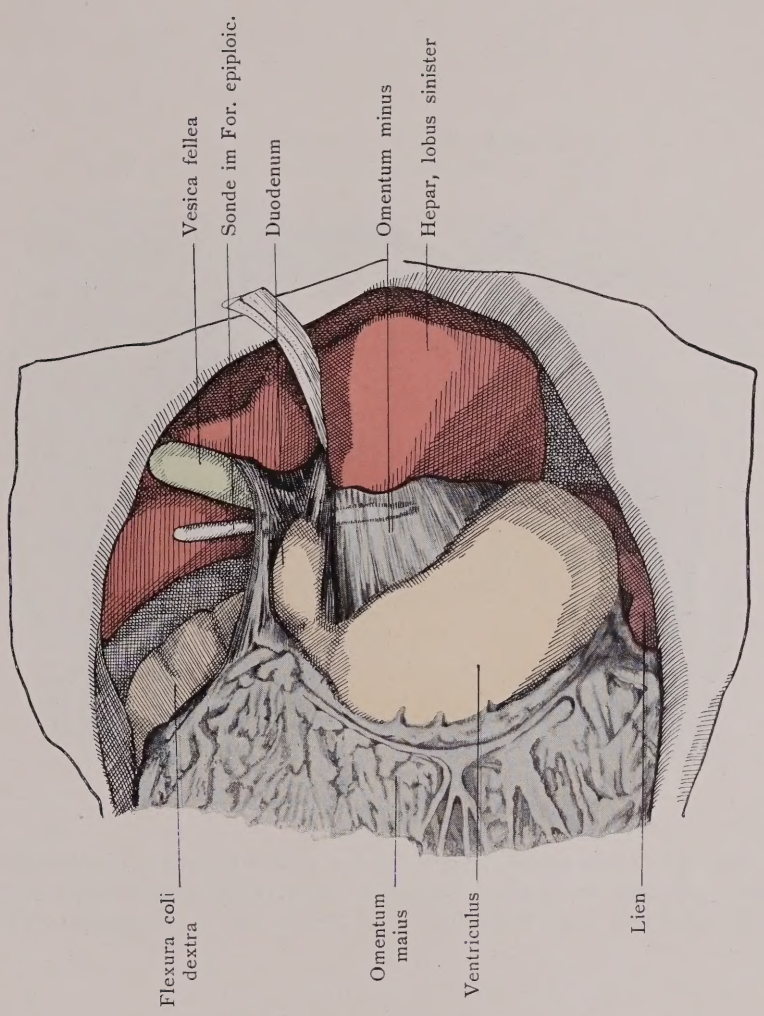
132



Bauchhöhle durch einen Kreuzschnitt der Bauchwand geöffnet. Ligamentum teres und falciforme sind von der Bauchwand abgeschnitten. Leber, Magen und großes Netz.

Peritonaeum, Situs viscerum abdominalium.

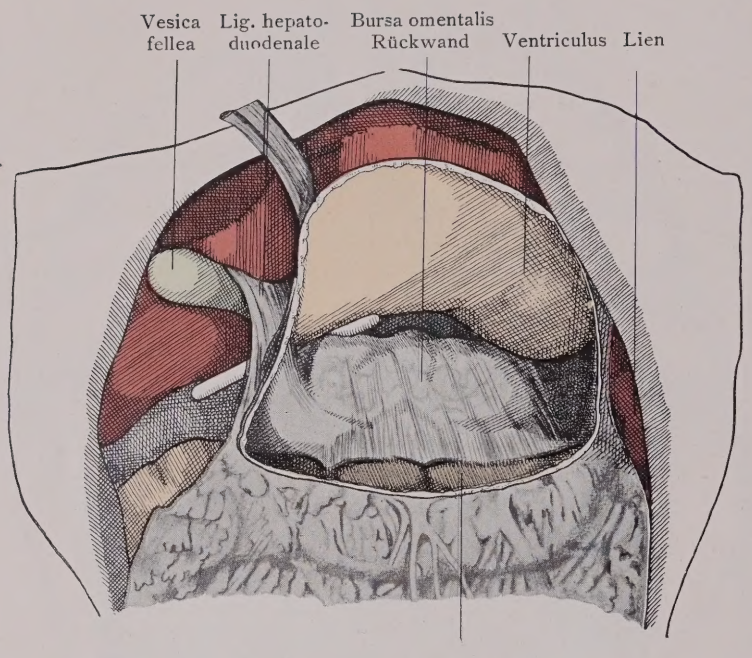
133



Inhalt des oberen Bauchraumes. Die Leber ist nach oben zurückgeklappt, so daß man auf deren untere Fläche sieht. Man blickt auf das kleine Netz, bestehend aus dem Ligamentum hepatogastricum, welches die Unterfläche der Leber mit der kleinen Kurvatur des Magens verbindet, und aus dem Ligamentum hepatoduodenale, welches von der Leber zum Duodenum verläuft. Hinter dem letzteren ist eine Sonde in das Foramen epiploicum Winslowi eingeführt; man sieht dieselbe durch das dünne Ligamentum hepatogastricum durchschimmern.

Peritonaeum, Situs viscerum abdominalium.

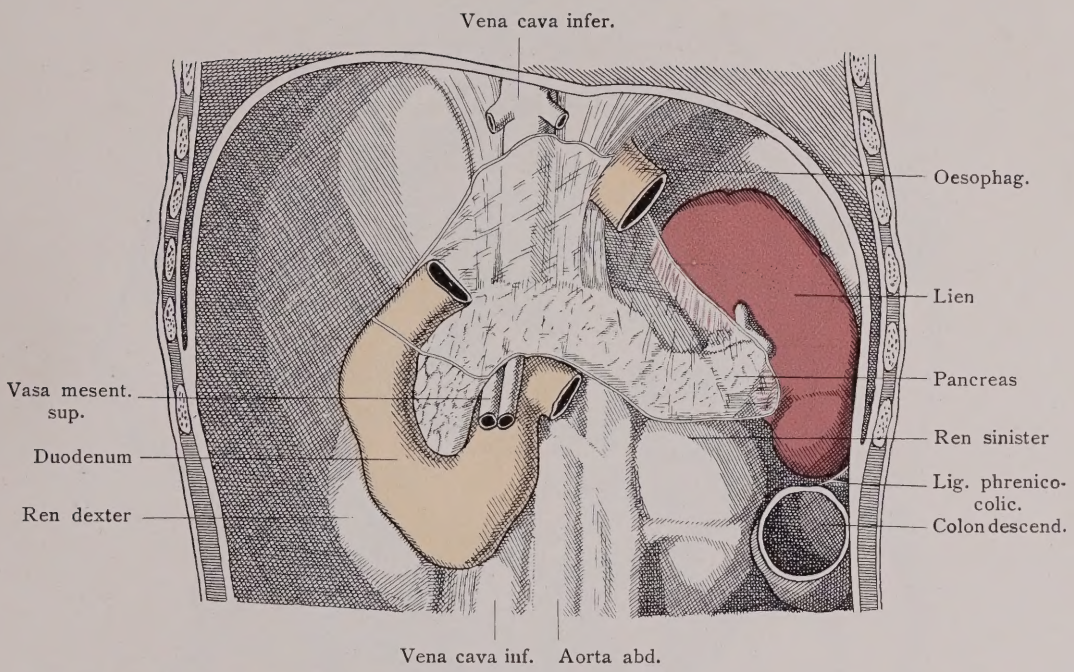
134



Präparat der Figur 133. Das große Netz ist an der großen Kurvatur des Magens abgeschnitten und der Magen ist ebenso, wie vorher schon die Leber, nach oben zurückgelegt. Man übersieht dadurch den Raum des Netzbeutels. Der Sondenkopf ist in demselben frei sichtbar.

Peritonaeum, Situs viscerum abdominalium.

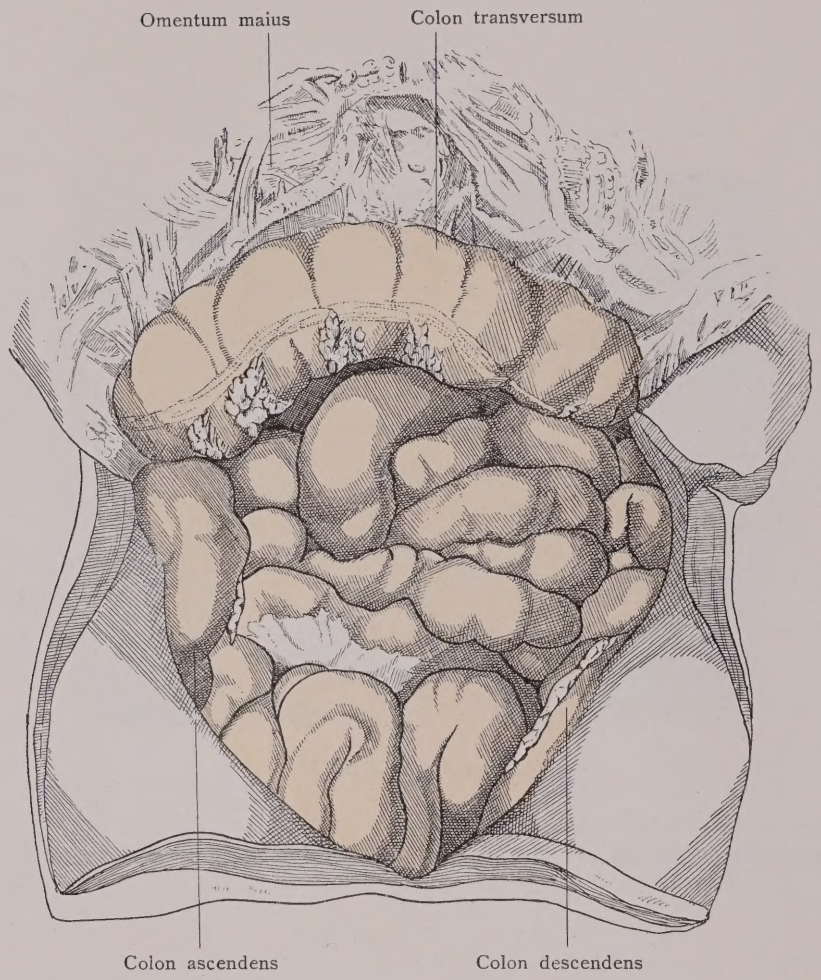
135



Lage von Duodenum, Pankreas und Milz. Hintere Wand des Netzbeutels.

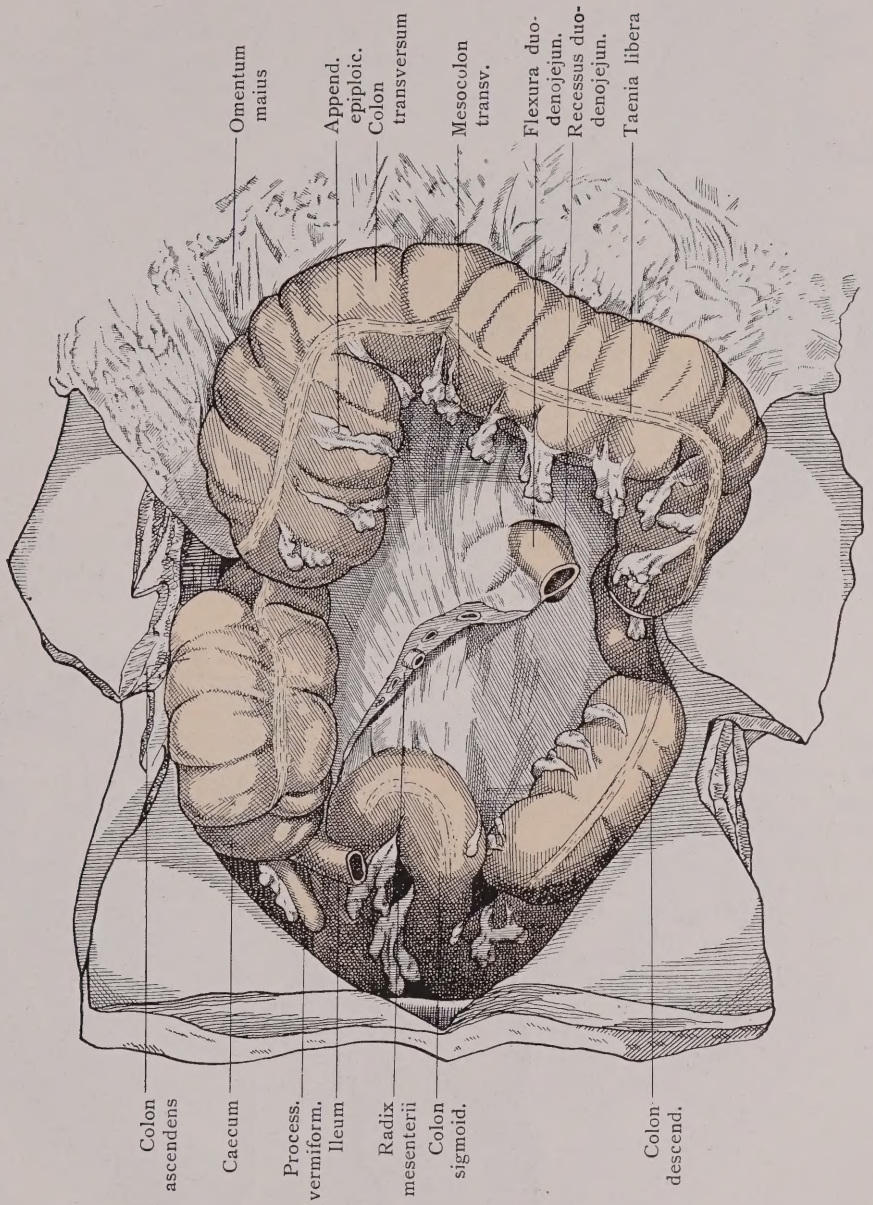
Peritonaeum, Situs viscerum abdominalium.

136



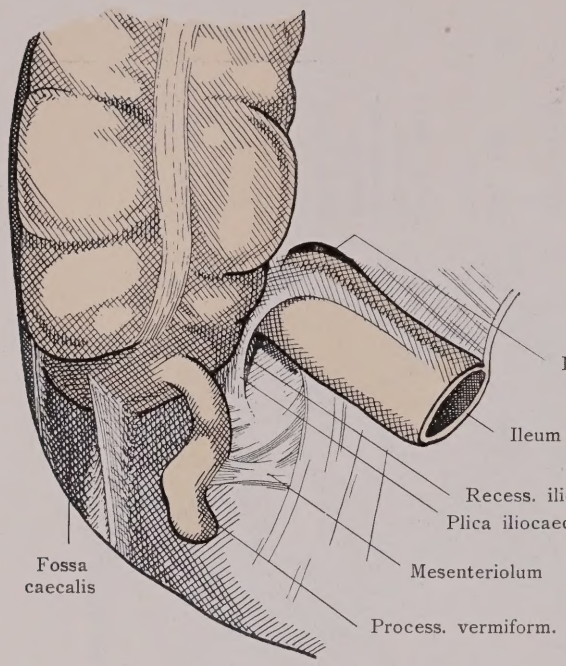
Präparat der Figur 132. Das große Netz ist nach oben geschlagen; dadurch kommt das an ihm hängende Colon transversum zum Vorschein und ebenso sind die Dünndarmschlingen freigelegt. Vom Colon ascendens und namentlich vom Colon descendens sieht man nur wenig.

Peritonaeum, Situs viscerum abdominalium.



Präparat der Figur 136. Der Dünndarm ist an der Radix mesenterii abgeschnitten. Verlauf des Dickdarms.

Peritonaeum, Situs viscerum abdominalium.

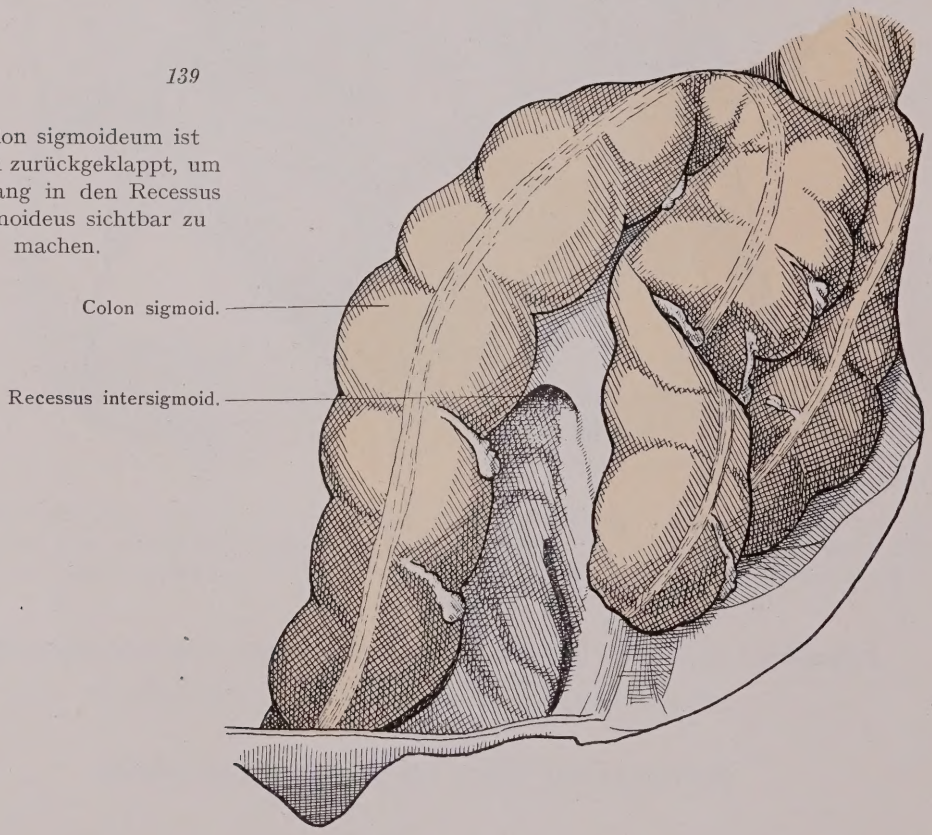


138

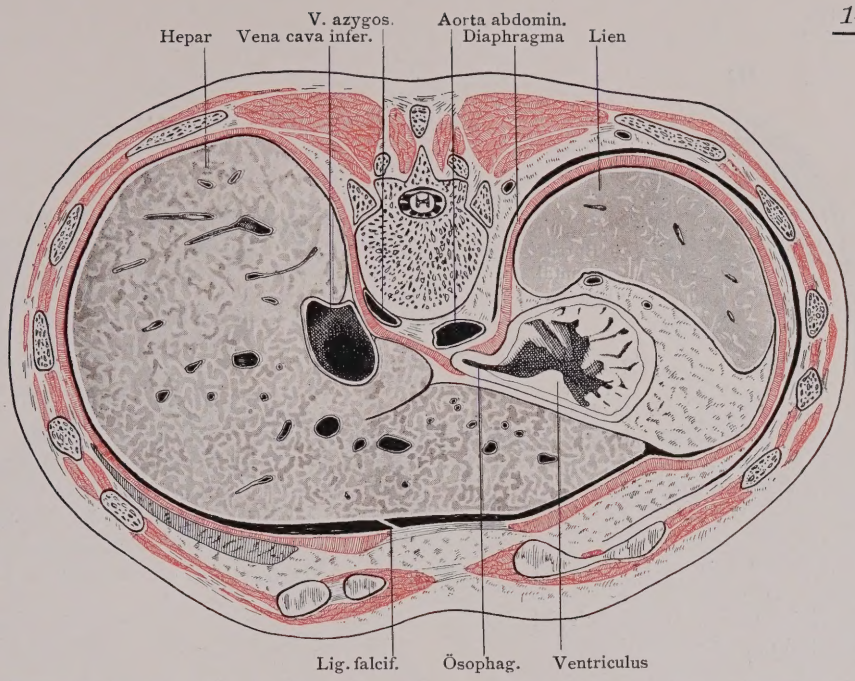
Ende des Dünndarms, Caecum und Processus vermiformis. Die Recessus in der Umgebung des Dünndarmendes und des Dickdarmanfangs.

139

Das Colon sigmoideum ist nach oben zurückgeklappt, um den Eingang in den Recessus intersigmoideus sichtbar zu machen.

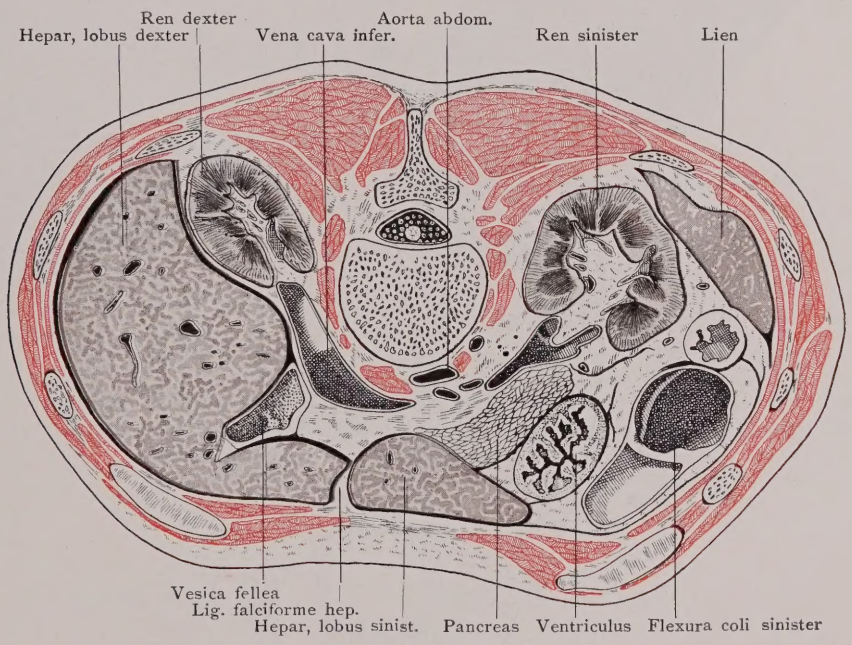


Peritonaeum.



140

Horizontalschnitt des Rumpfes in der Höhe des elften Brustwirbels. Der Schnitt geht durch das Foramen oesophageum des Zwerchfells; man sieht die Speiseröhre in den Magen einbiegen. Der Magen ist stark zusammengezogen, das große Netz ist fetthaltig und nimmt einen breiten Platz ein.

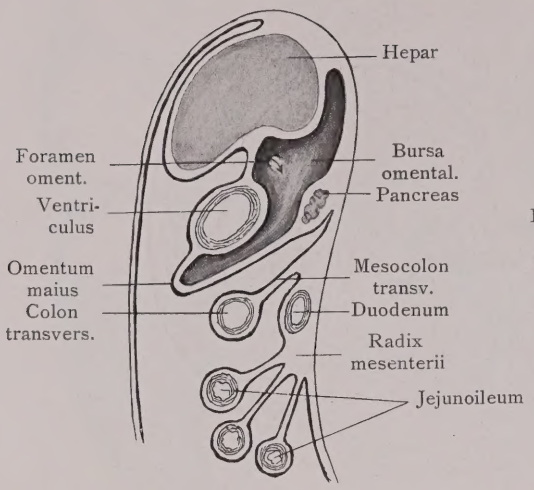


141

Rumpf der Fig. 140; sechs Zentimeter tiefer durch den Körper des ersten Lendenwirbels horizontal durchschnitten. Der Schnitt geht rechts noch durch die Leber und die Gallenblase, links durch das Ende der Milz. Die Bauchspeicheldrüse ist in ihrem obersten Teil getroffen. Der Körper des Magens stark kontrahiert. Die beiden Nieren sind horizontal durchschnitten, die linke höher oben, wie die rechte. Die Vena cava inferior ist an der Stelle getroffen, an welcher die Vena renalis dextra einmündet.

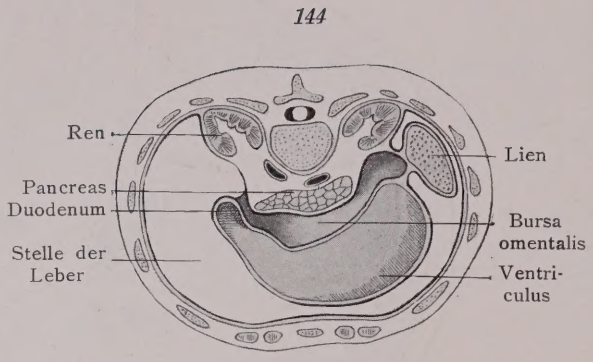
Situs viscerum abdominalium.

142



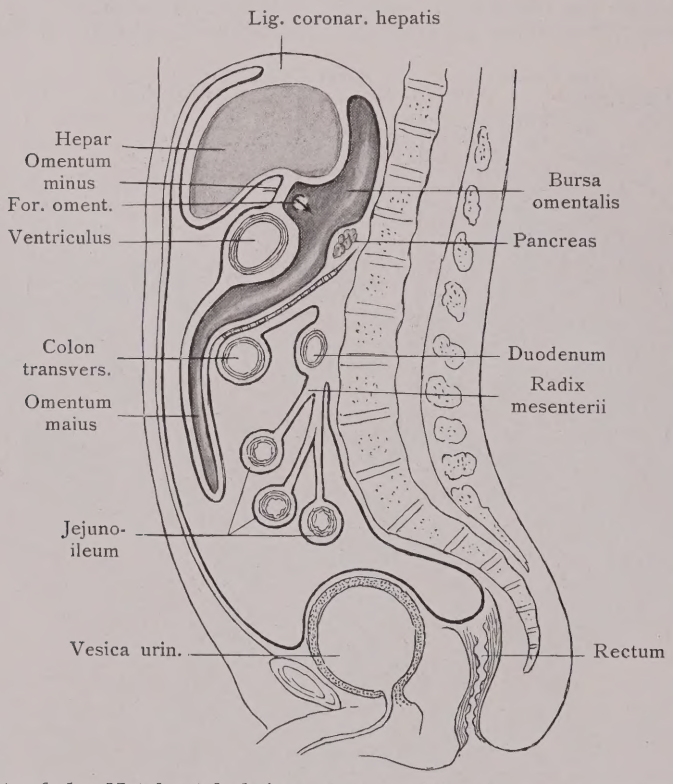
Bildung des Netzbeutels, Medianschnitt der Bauchhöhle. Schematisch.

144



Schematischer Querschnitt der Bauchhöhle. Bursa omentalis. Die Leber ist fortgelassen, um das Bild zu vereinfachen.

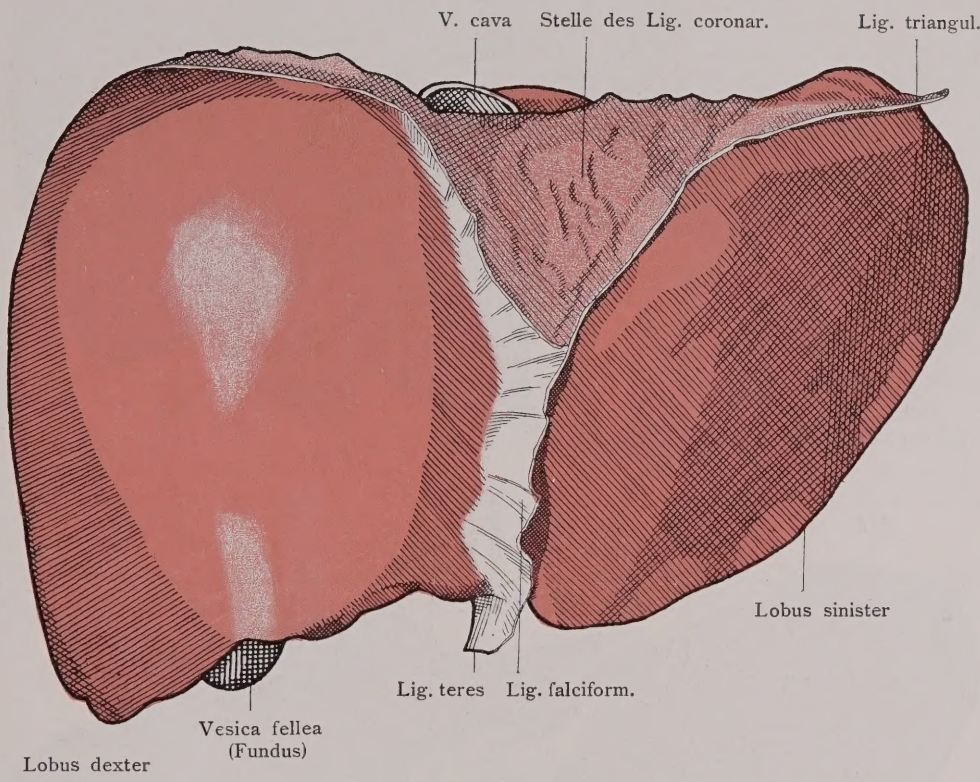
143



Zustand des Netzbeutels beim geborenen Menschen. Schematisch.

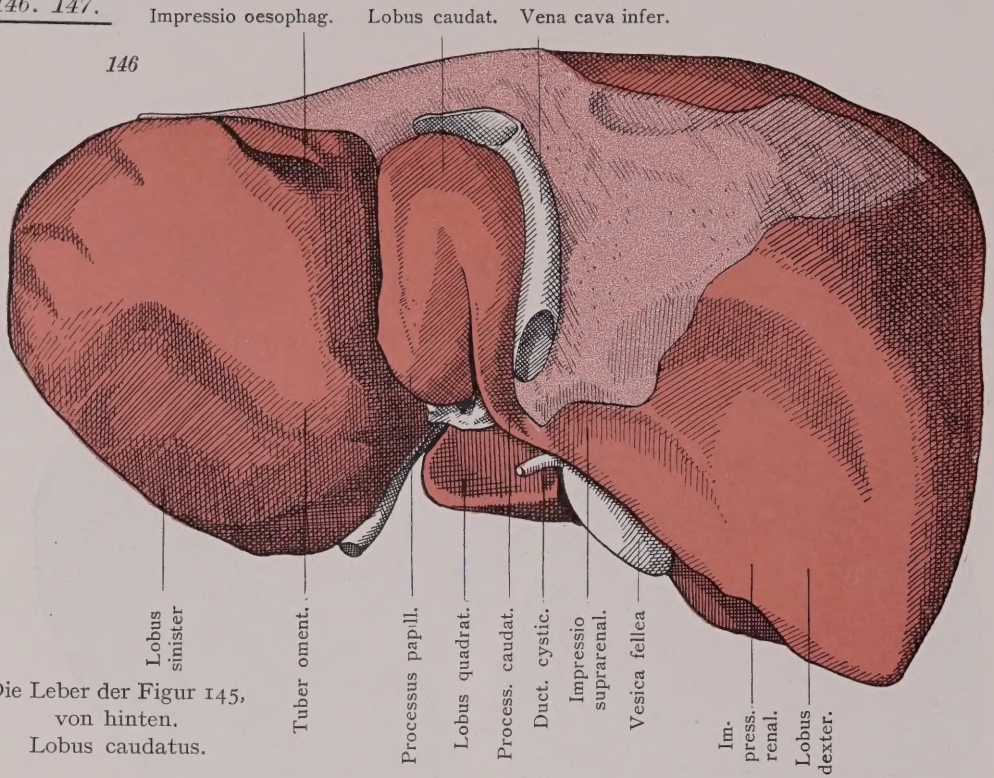
Bursa omentalis.

145

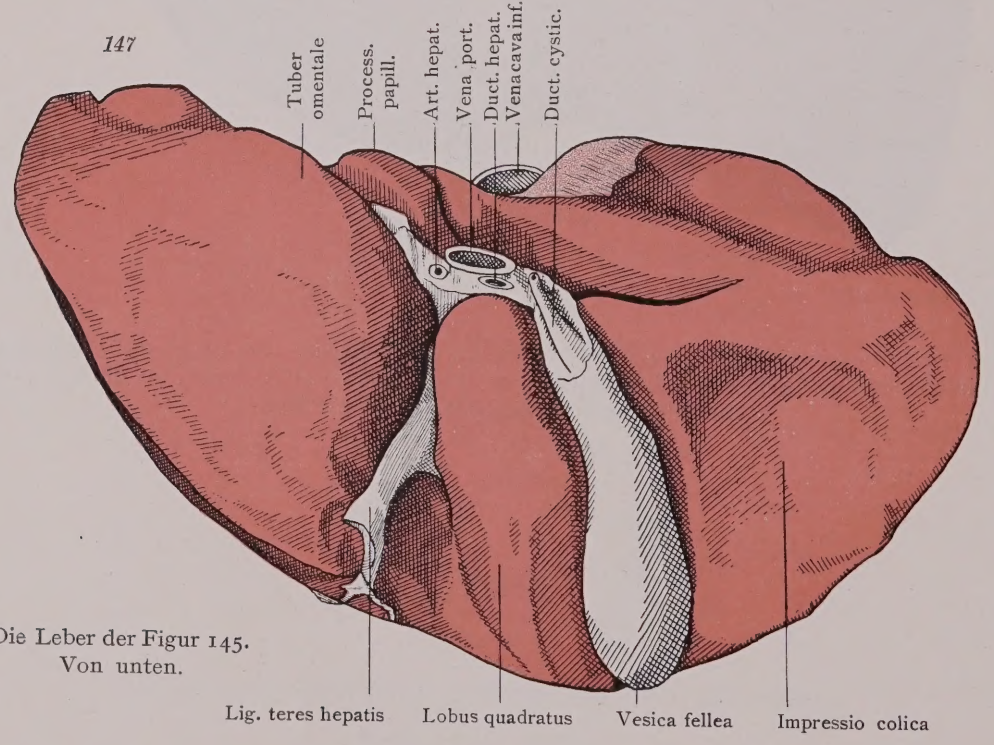


Leber einer im ganzen in Formol fixierten Leiche, obere Fläche. Die Stelle des Ligamentum coronarium ist mit Bindegewebe bedeckt und erscheint dadurch etwas heller, als die mit einem Bauchfellüberzug versehene Leberoberfläche.

Hepar.



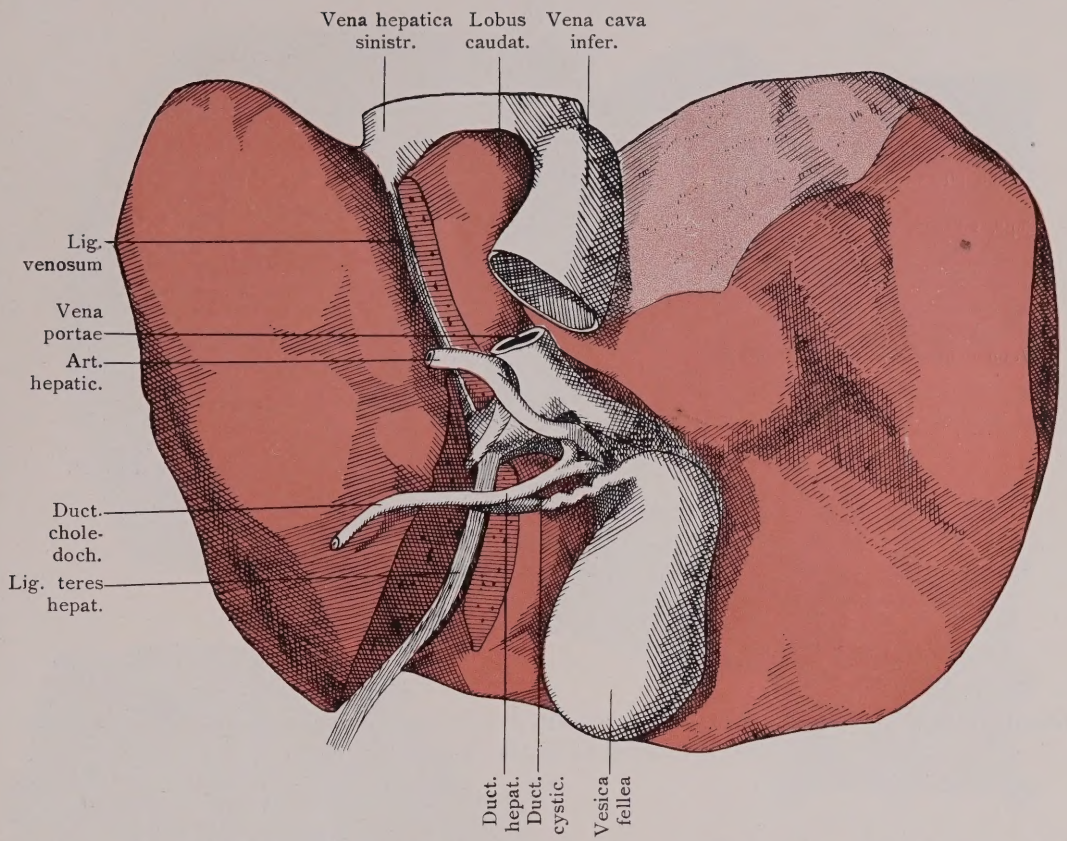
Die Leber der Figur 145, von hinten. Lobus caudatus.



Die Leber der Figur 145. Von unten.

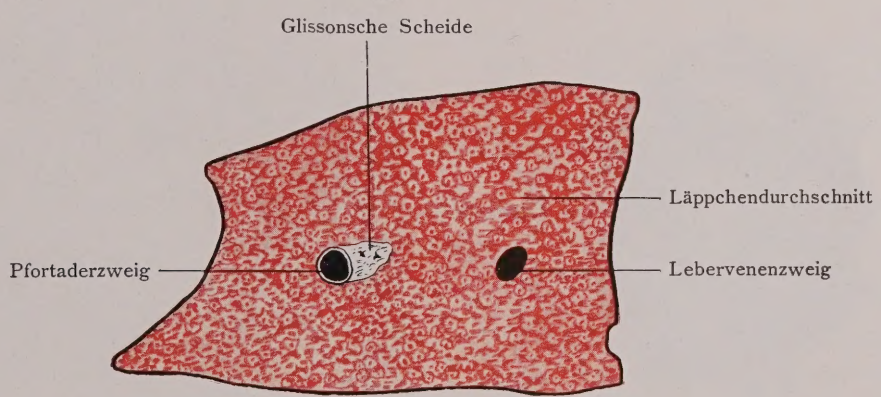
Hepar.

148



Leber in situ mit Formol fixiert. Die Teile des rechten und linken Lappens und des Lobus caudatus, welche das Ligamentum teres verdeckt hatten, sind abgeschnitten. Inhalt der Leberpforte.

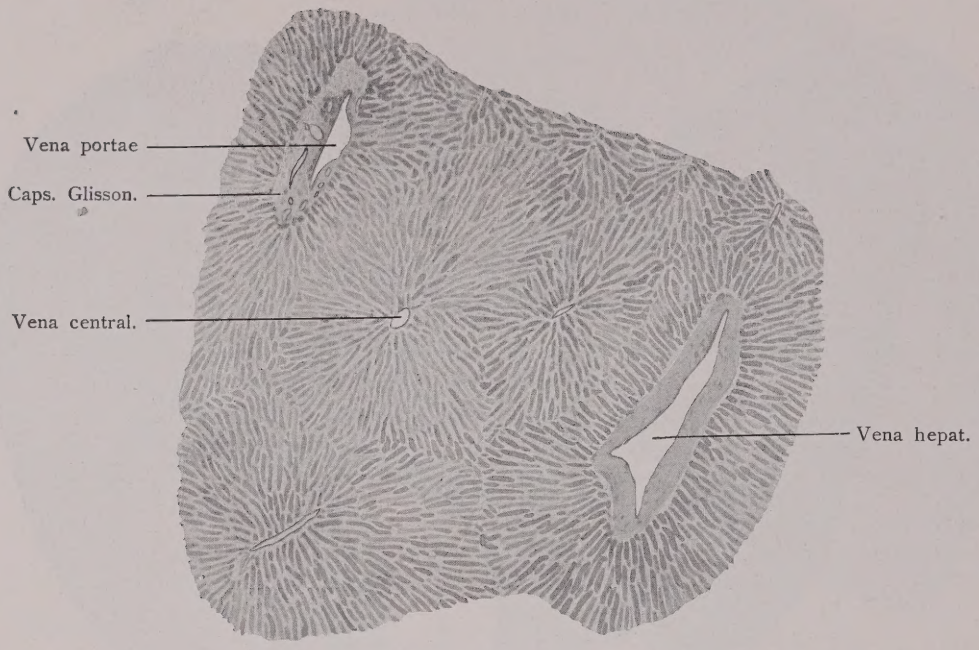
149



Ein Stückchen Leber. Zur Abbildung wurde eine verfettete Leber gewählt, weil man auf deren Durchschnitt die Läppchen besonders deutlich erkennt. Ein Pfortaderzweig nebst der Glissonschen Scheide und ein Lebervenenzweig quer durchschnitten.

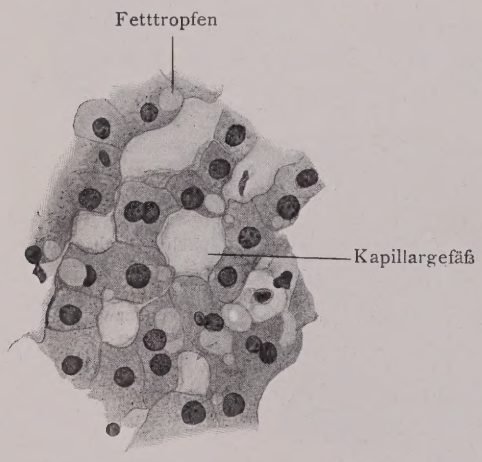
Hepar.

150



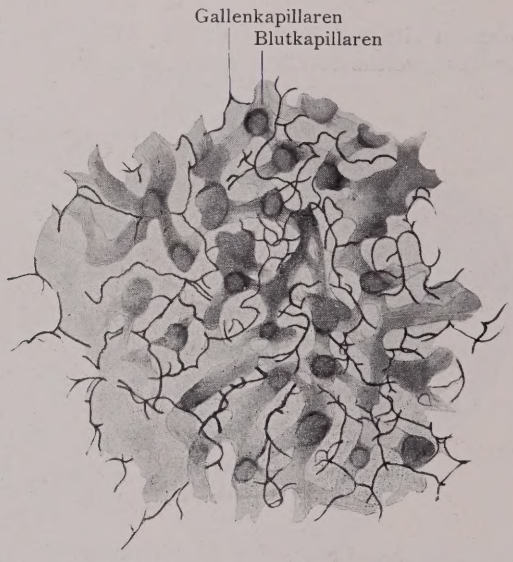
Leberläppchen, vergrößert. Ein Pfortaderzweig mit der Glissonschen Kapsel und ein großer Lebervenenzweig ist in den Schnitt gefallen.

151



Netz der Leberzellen. In den Zellen sieht man Fetttropfen. Stärker vergrößert.

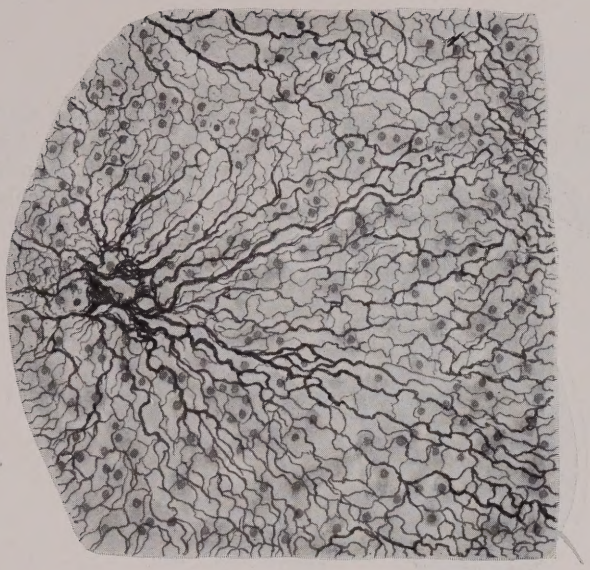
152



Netz der Blutkapillaren und Gallenkapillaren im Leberläppchen. Die Zellen sind fortgelassen. Stärker vergrößert.

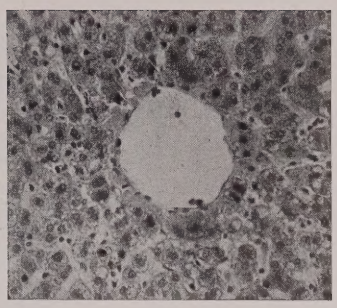
Hepar.

153



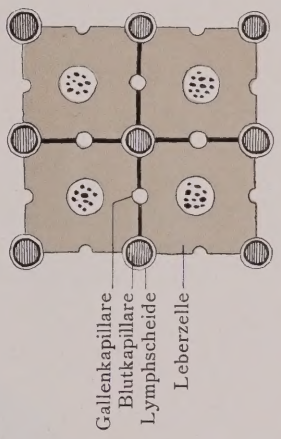
Gitterfasern der Leber.

154

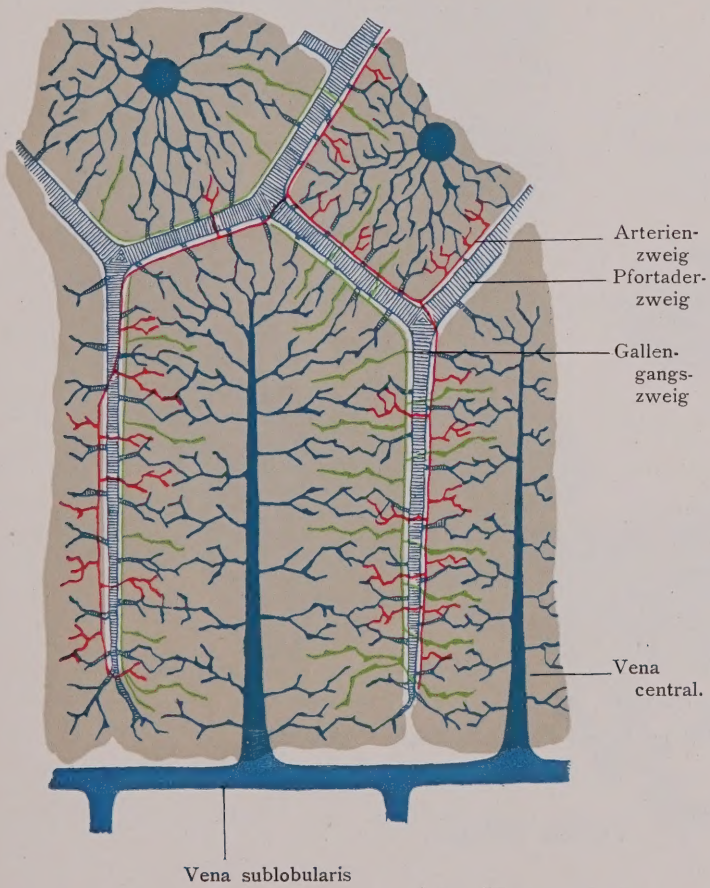


Vena centralis eines Leberläppchens, Querschnitt. Stärkere Vergrößerung.

155



Schematischer Durchschnitt von vier Leberzellen, nebst den Blut-, Lymph- und Gallengefäßen. Die Leberzellen sind als Würfel dargestellt.

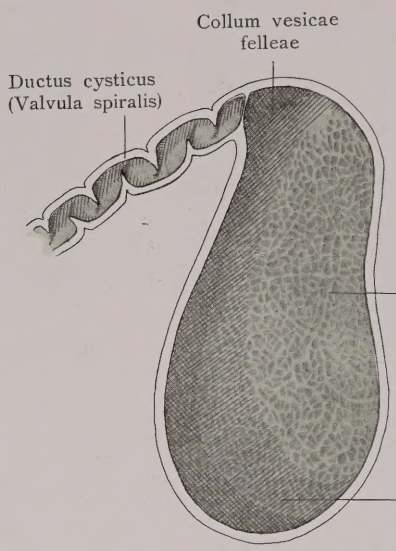


156

Schema der Leberläppchen, oben im Querschnitt, unten im Längsschnitt. Die Pfortaderäste sind blau querschraffiert, die Lebervenenäste voll blau, die Arterienzweige rot, die Gallengangszweige grün. Die Leberzellen sind nicht einzeln gezeichnet, sondern als einheitlicher grauer Ton angegeben.

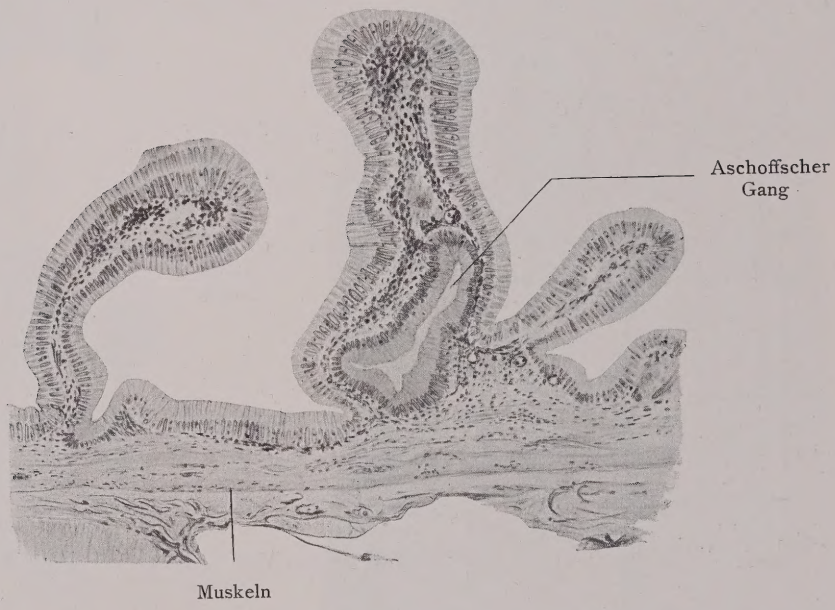
Hepar.

157



Gallenblase und Gallenblasengang der Länge nach halbiert. Man sieht die Fältchen der Schleimhaut der Gallenblase und die Spiralklappe des Ganges.

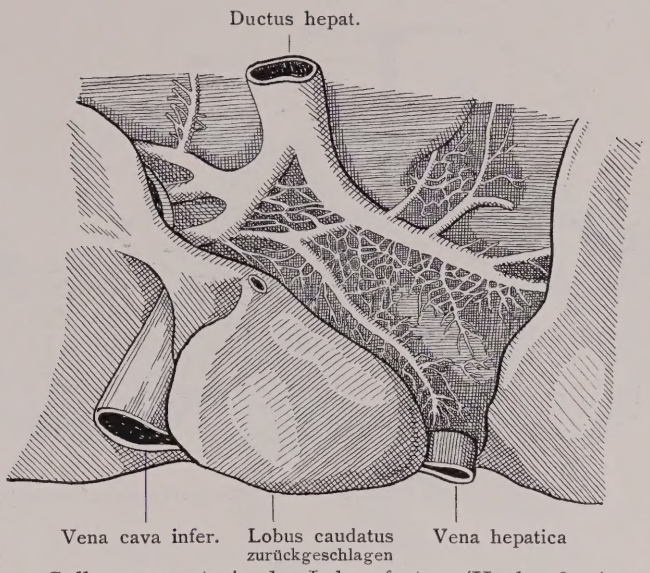
158



Durchschnitt der Wand der Gallenblase. Vergrößert.

Vesica fellea.

159



Gallengangsnetz in der Leberpforte. (Henle 1873.)

161

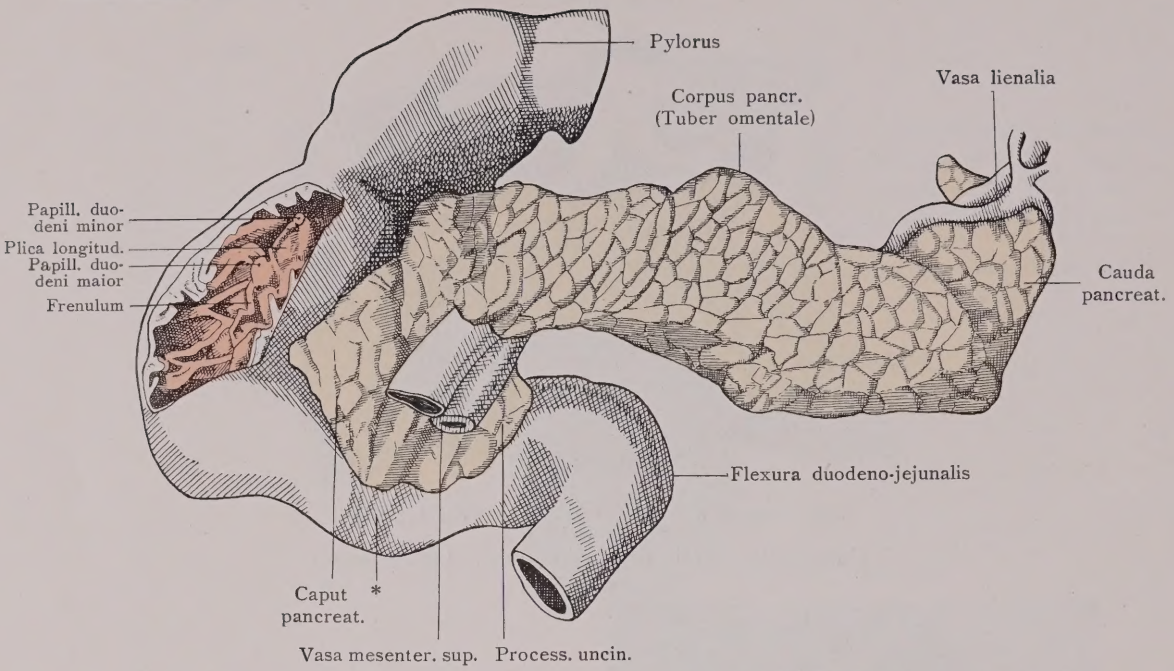
Querschnitt des Ductus hepaticus in der Leberpforte. Drüsen. Vergrößert. Nach Photographie.

160

Gallengangsnetz in der Leberpforte. Vergrößert.

Ductus biliferi.

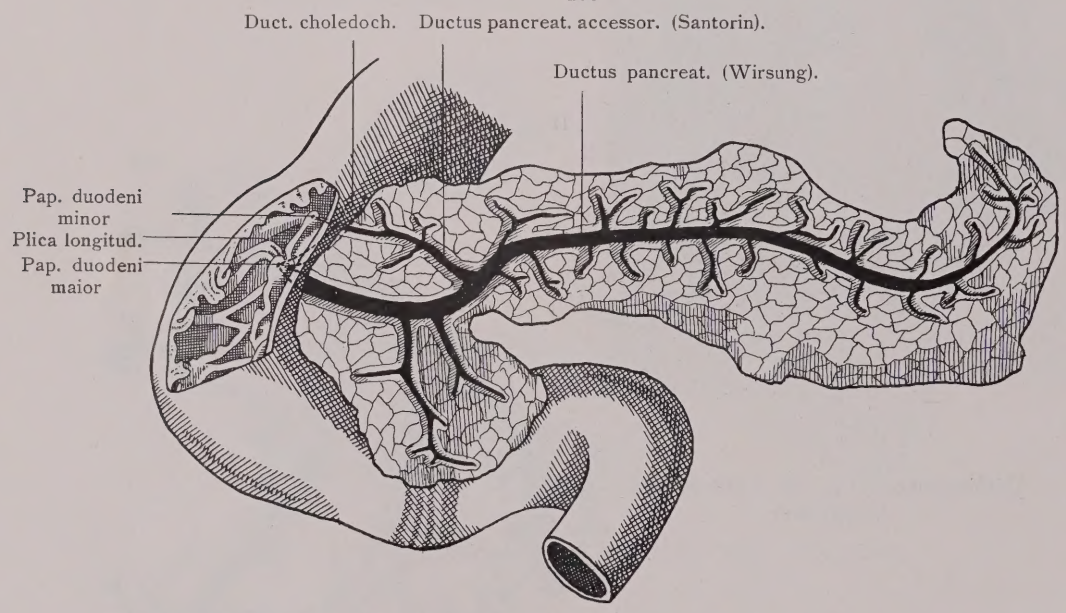
162



Bauchspeicheldrüse und Duodenum nebst den großen Gefäßen der Nachbarschaft. In das Duodenum ist ein Fenster eingeschnitten, um die Papillae duodeni, maior und minor sichtbar zu machen.

* Eindruck der Darmwand, auf welcher die schon höher oben abgeschnittenen Vasa mesenterica lagen. Nach einem in situ durch Formol fixierten Präparat.

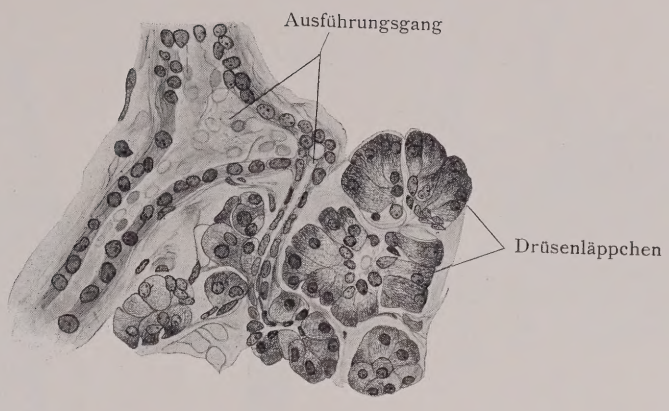
163



Präparat der Fig. 162. Der an einem anderen Präparat injizierte und freigelegte Ductus pancreatius ist eingezeichnet.

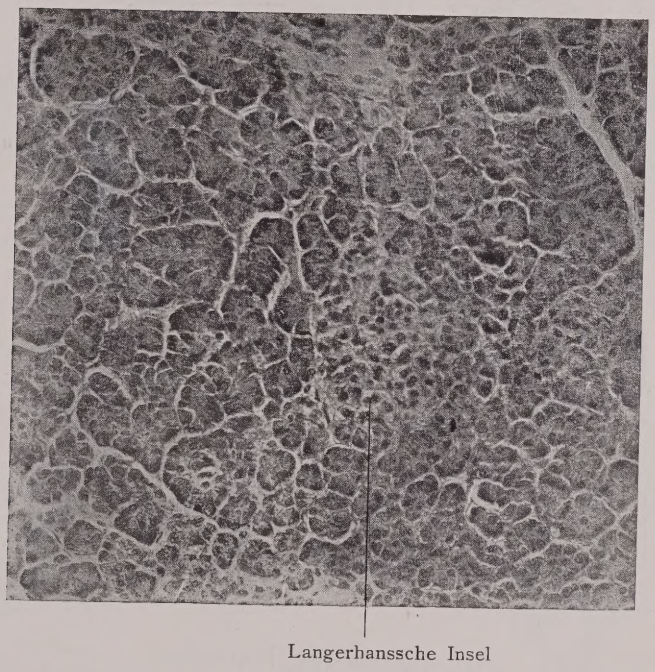
Pancreas.

164



Pancreas-Läppchen und Ausführungsgang.

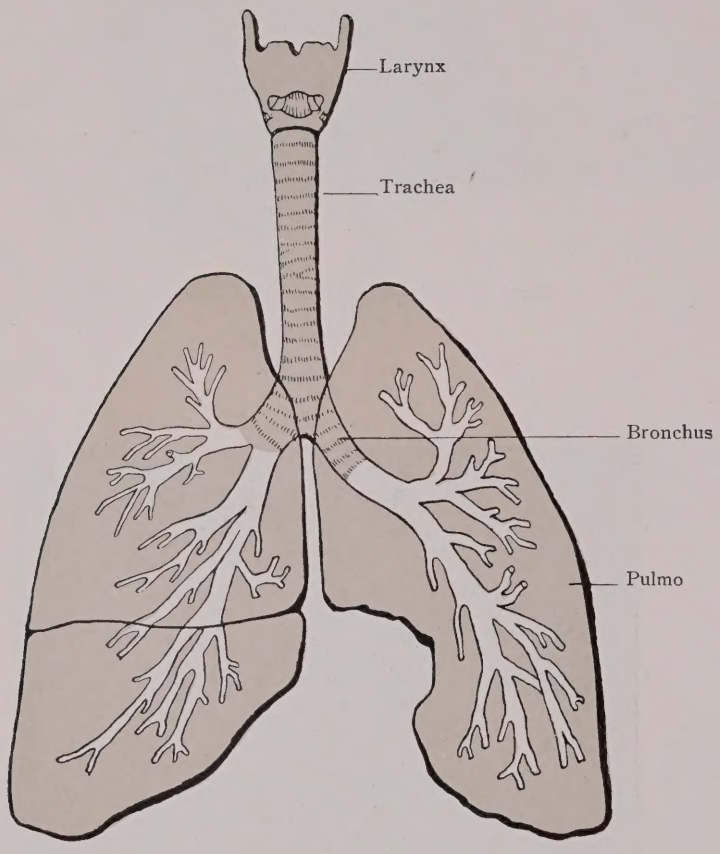
165



Pancreas, Langerhanssche Insel. Nach Photographie.

Pancreas.

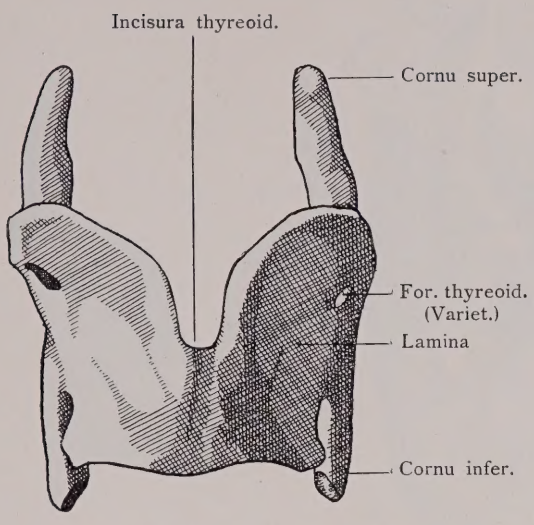
166



Schema des Respirationsapparates.
Die Verästelung des Bronchialbaumes innerhalb der Lunge ist weiß gelassen.

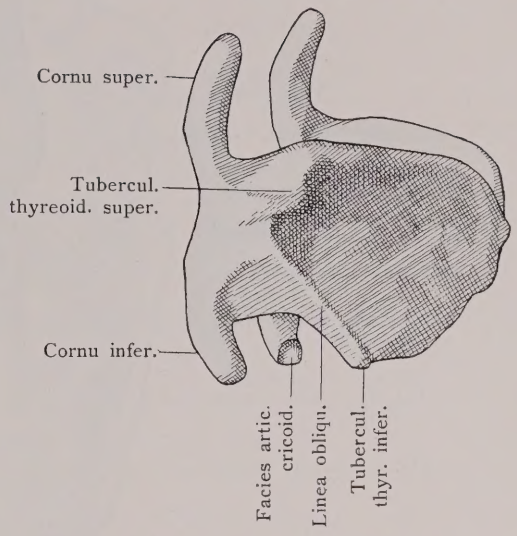
Apparatus respiratorius.

167



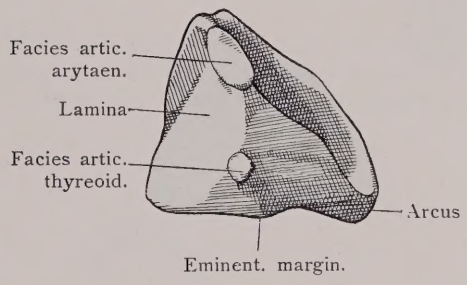
Schildknorpel von vorn.

168



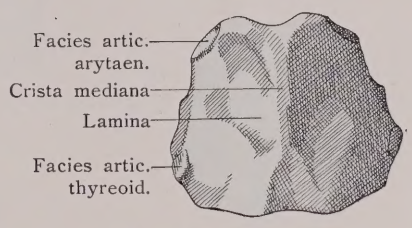
Schildknorpel von der Seite.

169



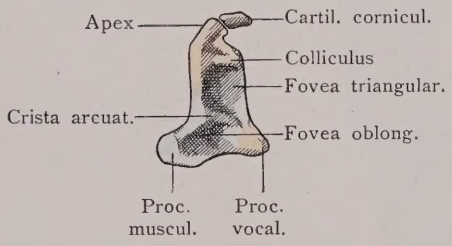
Ringknorpel von der Seite.

170



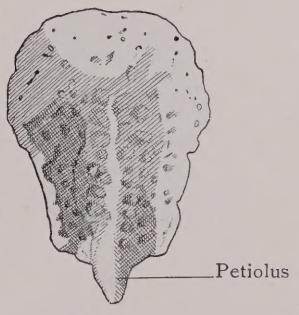
Ringknorpel von hinten.

171



Gießbeckenknorpel, laterale Seite. Hörnchenknorpel.

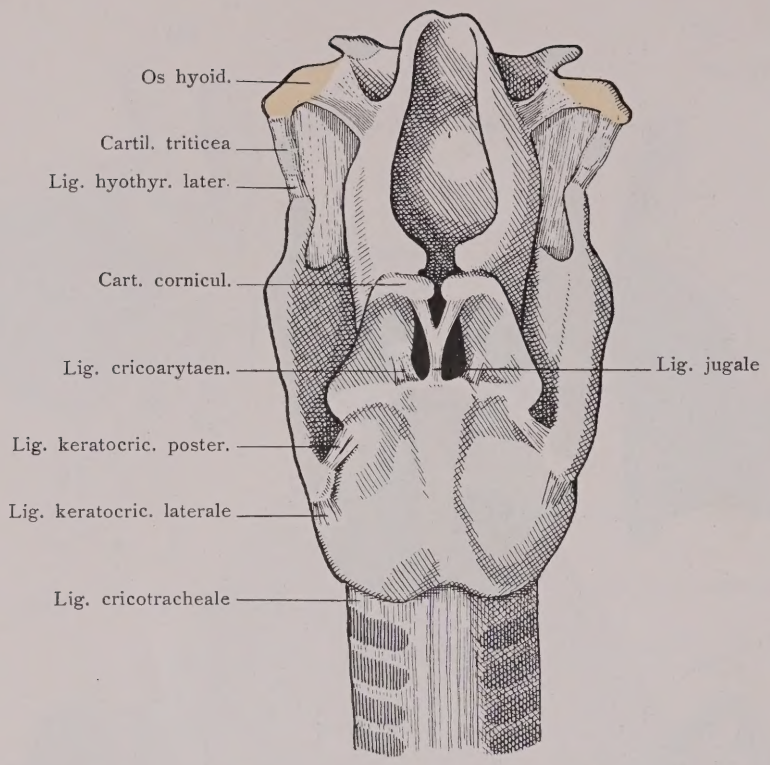
172



Kehldeckelknorpel, dem Innern des Kehlkopfes zugekehrte Fläche.

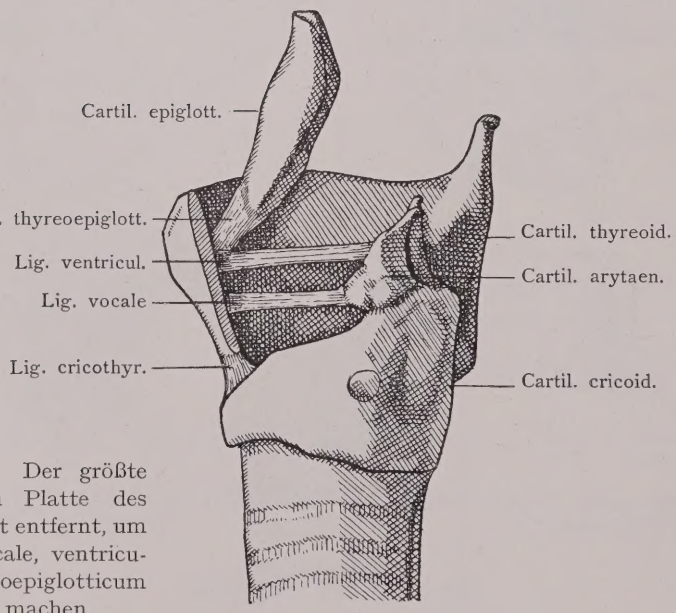
Cartilagines laryngis.

173



Bänder des Kehlkopfes von hinten.

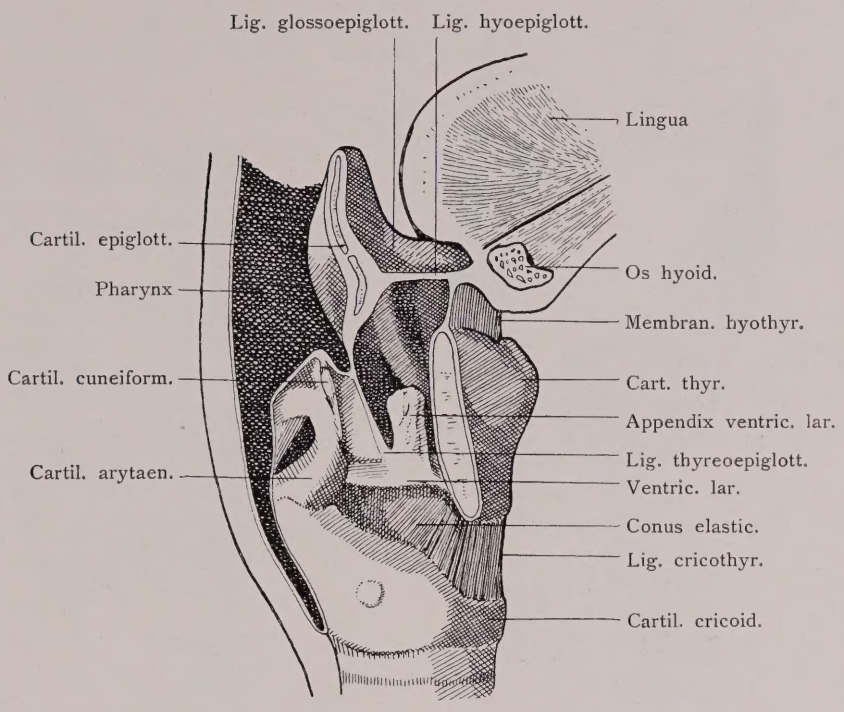
174



Kehlkopfbänder. Der größte Teil der linken Platte des Schildknorpels ist entfernt, um Ligamentum vocale, ventriculare und thyreoepiglotticum sichtbar zu machen.

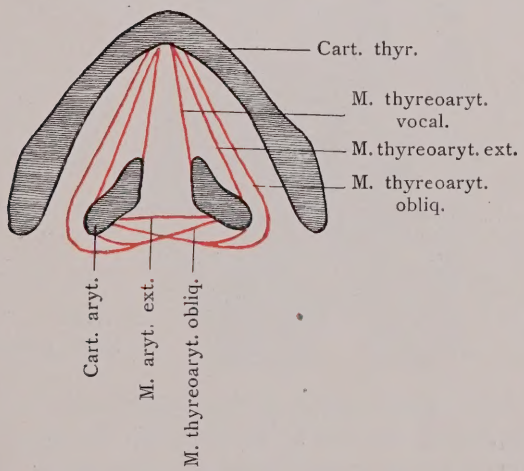
Ligamenta laryngis.

175



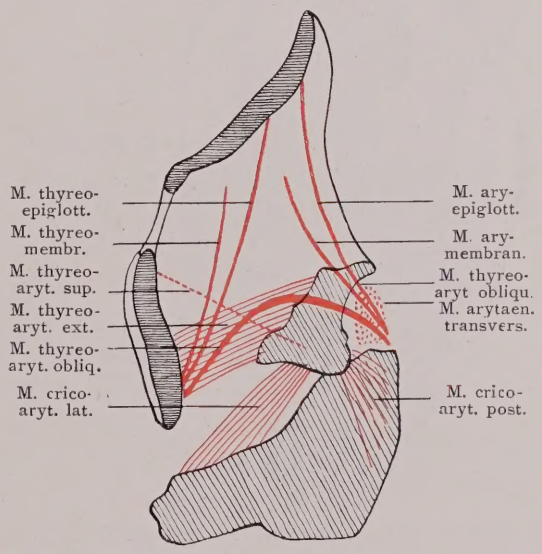
Kehlkopf mit den angrenzenden Teilen neben der Mittellinie sagittal durchschnitten. Fett und Muskeln sind entfernt, um den Bandapparat darzustellen. Die ins Innere des Kehlkopfes vorspringenden Bänder erscheinen vertieft, der von aussen gesehene Ventriculus laryngis wie ein Beutel.

176



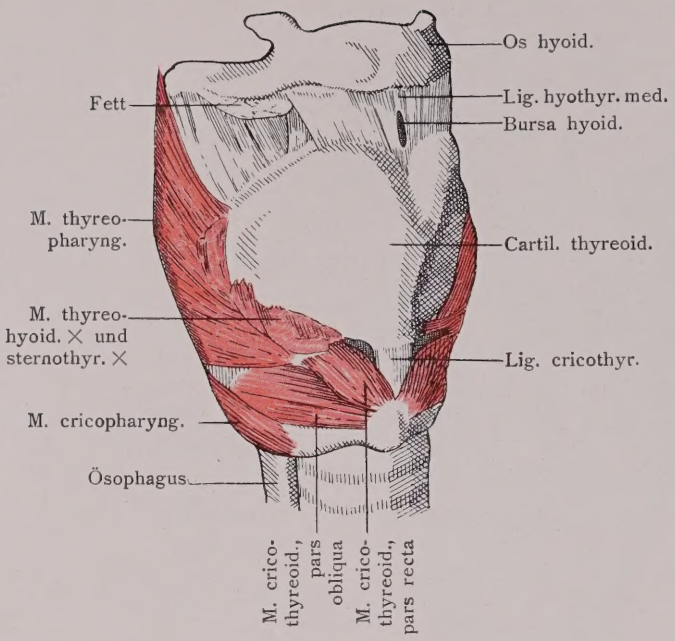
Schema der Kehlkopfmuskeln an einem Querschnitt dargestellt.

177



Schema der Kehlkopfmuskeln, von der Seite gesehen.

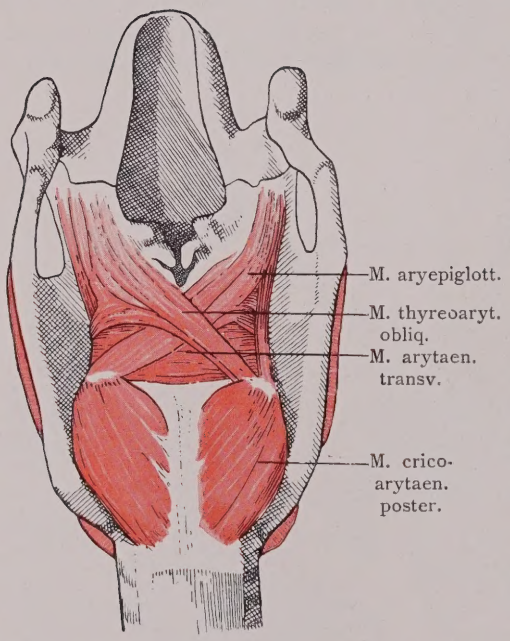
Ligamenta et musculi laryngis.



178

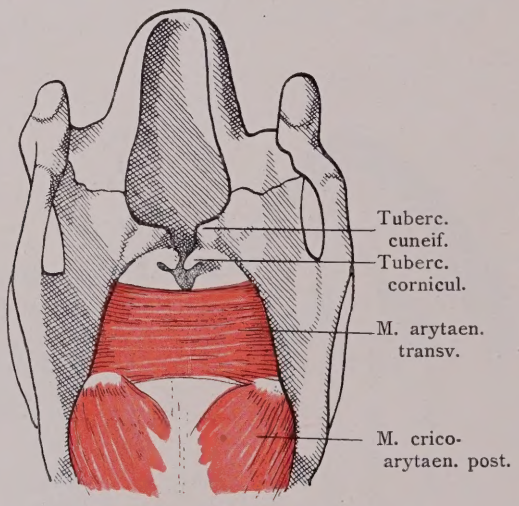
Kehlkopfmuskeln von vorne präpariert. Musculus crico-thyreoideus.

179



Kehlkopfmuskeln, von hinten her präpariert.

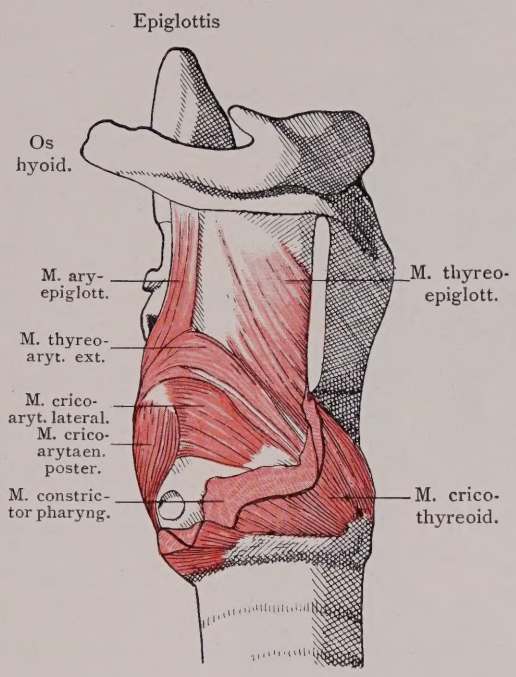
180



Kehlkopfmuskeln von hinten.
Die oberste Schichte ist entfernt, um den Musculus arytaenoideus transversus freizulegen.

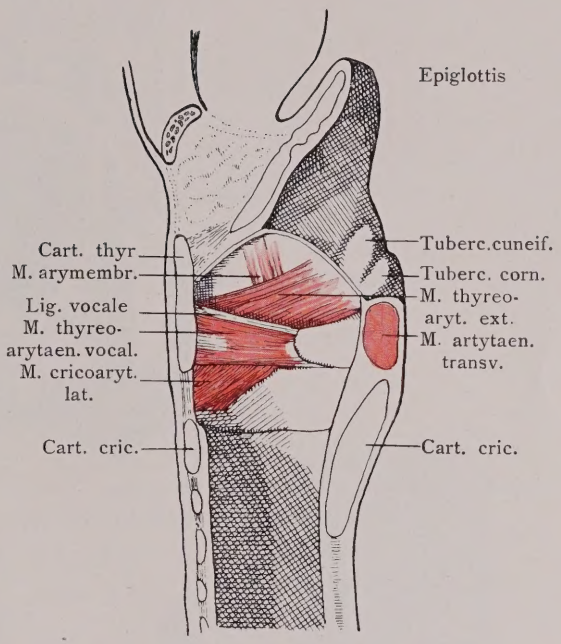
Musculi laryngis.

181



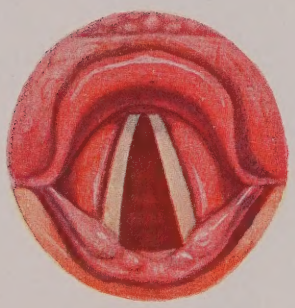
Kehlkopfmuskeln nach Wegnahme der rechten Platte des Schildknorpels präpariert.

182



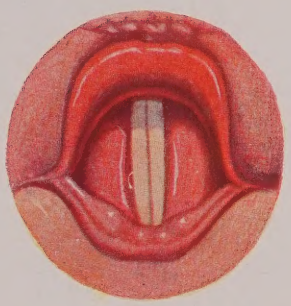
Medianschnitt des Kehlkopfes. M. thyreo-arytaenoideus vocalis und externus von innen her präpariert.

183



Kehlkopfspiegelbild, Respirationsstellung (Denker und Brünings, 1912).

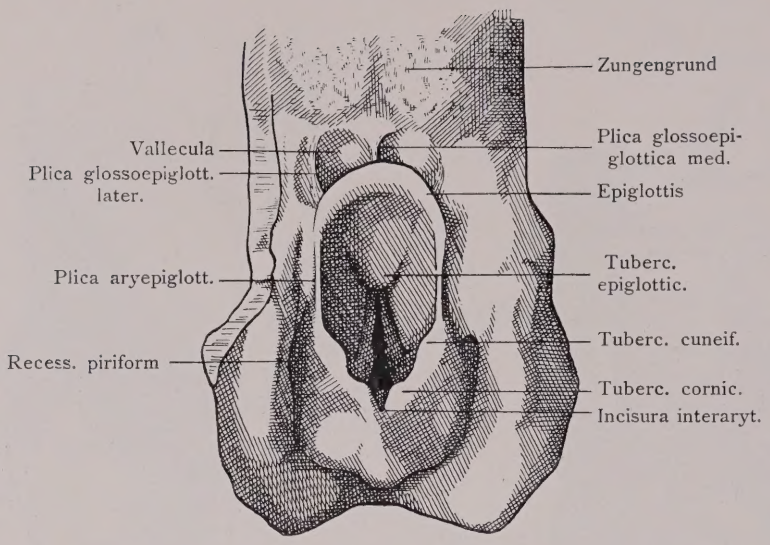
184



Kehlkopfspiegelbild, Phonationsstellung (Denker und Brünings, 1912).

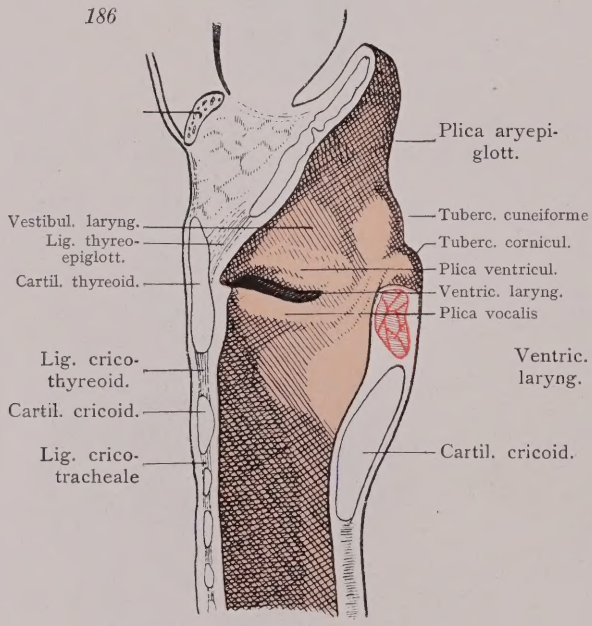
Musculi et Mucosa laryngis.

185



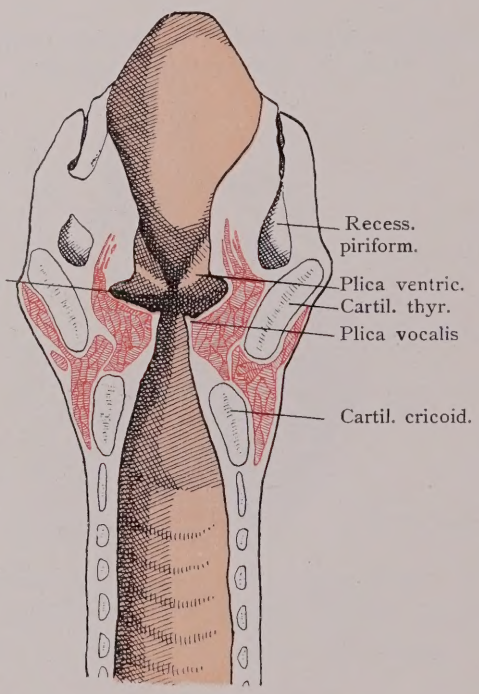
Gegend des Kehlkopfeinganges von oben. Die Zunge ist vorgezogen. Die Pharynxwand ist in der Mitte durchschnitten und nach beiden Seiten zurückgeklappt.

186



Medianschnitt des Kehlkopfes. Schleimhaut.

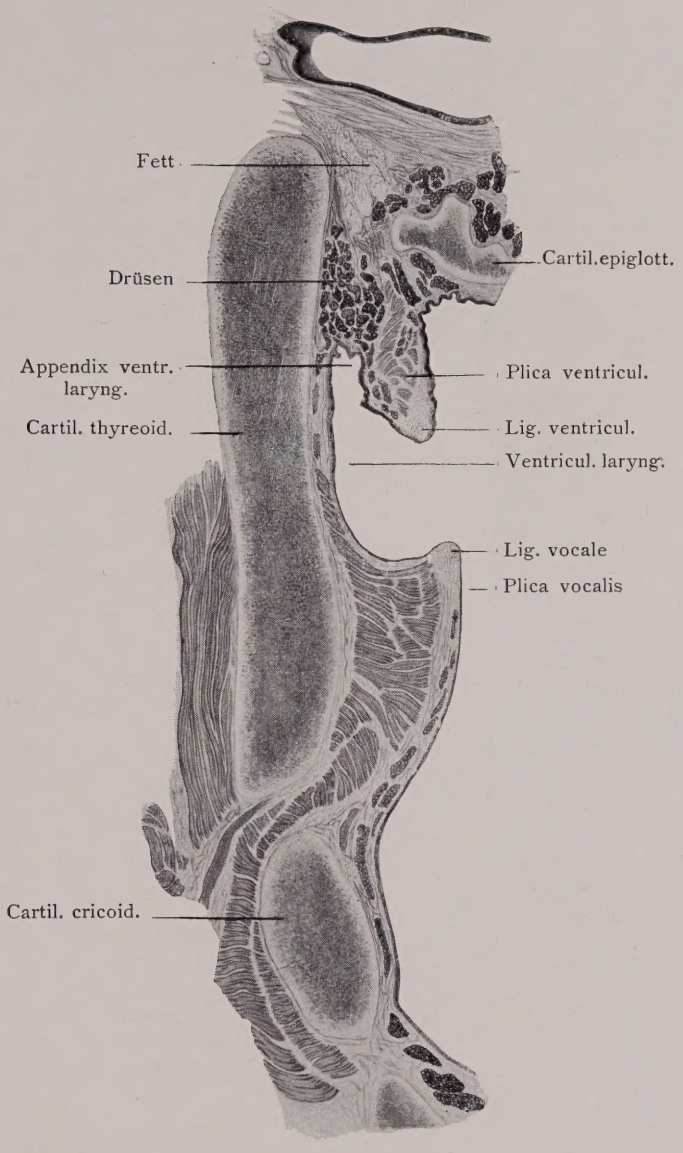
187



Frontalschnitt des Kehlkopfes. Schleimhaut.

Membrana mucosa laryngis.

188

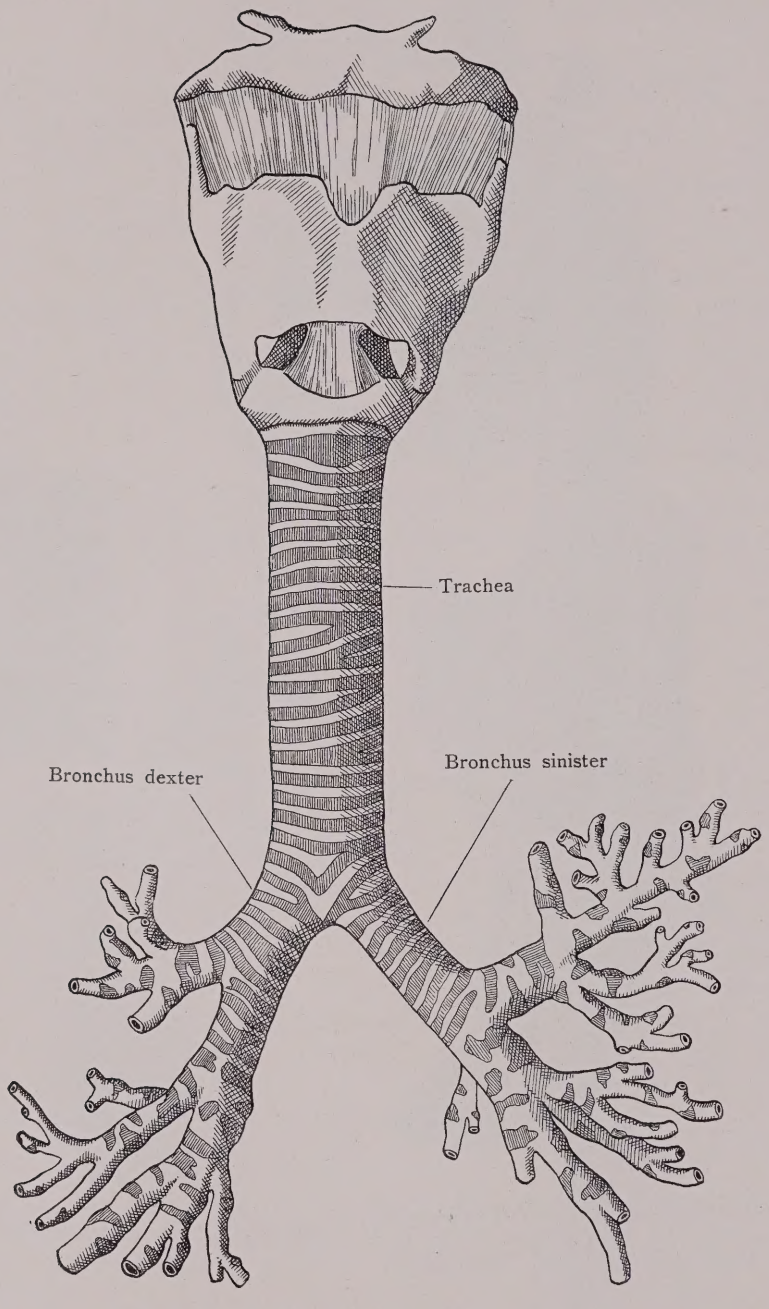


Frontalschnitt der rechten Seite des Kehlkopfes durch Stimmbänder und Ventriculus laryngis. Vergrößert.

189

Flimmerepithel aus der Luftröhre.

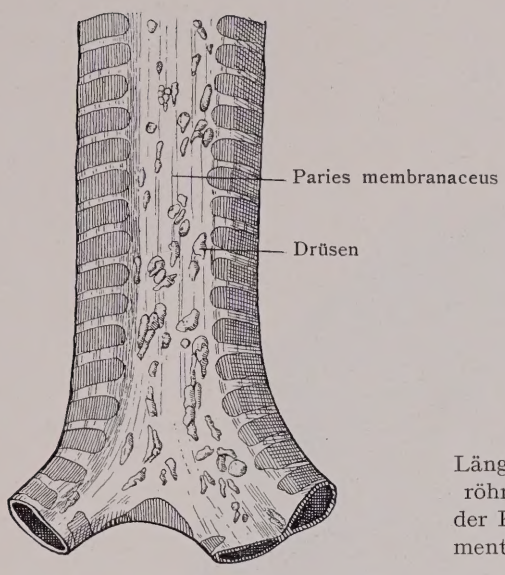
Larynx et Epithelium tracheae.



Luftröhre und große Bronchien von vorne.

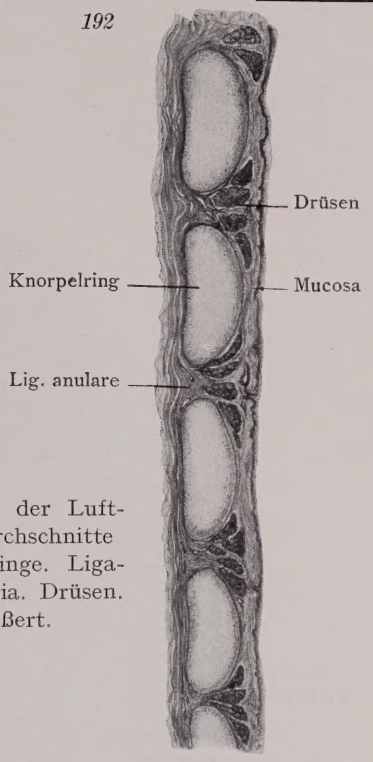
Trachea.

191



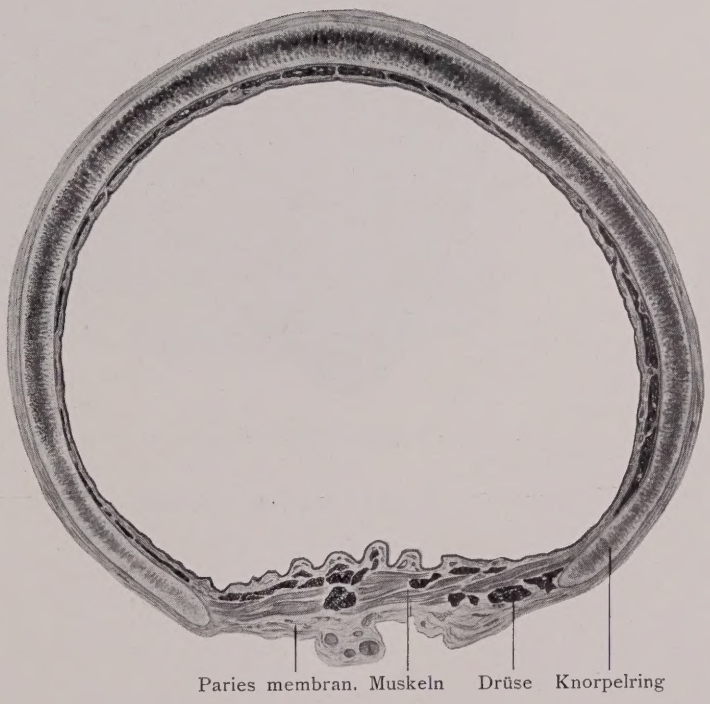
Rückseite der Luftröhre. Die größeren Drüsen des Paries membranaceus sind freigelegt.

192



Längsschnitt der Luftröhre. Durchschnitte der Knorpelringe. Ligamenta anularia. Drüsen. Vergrößert.

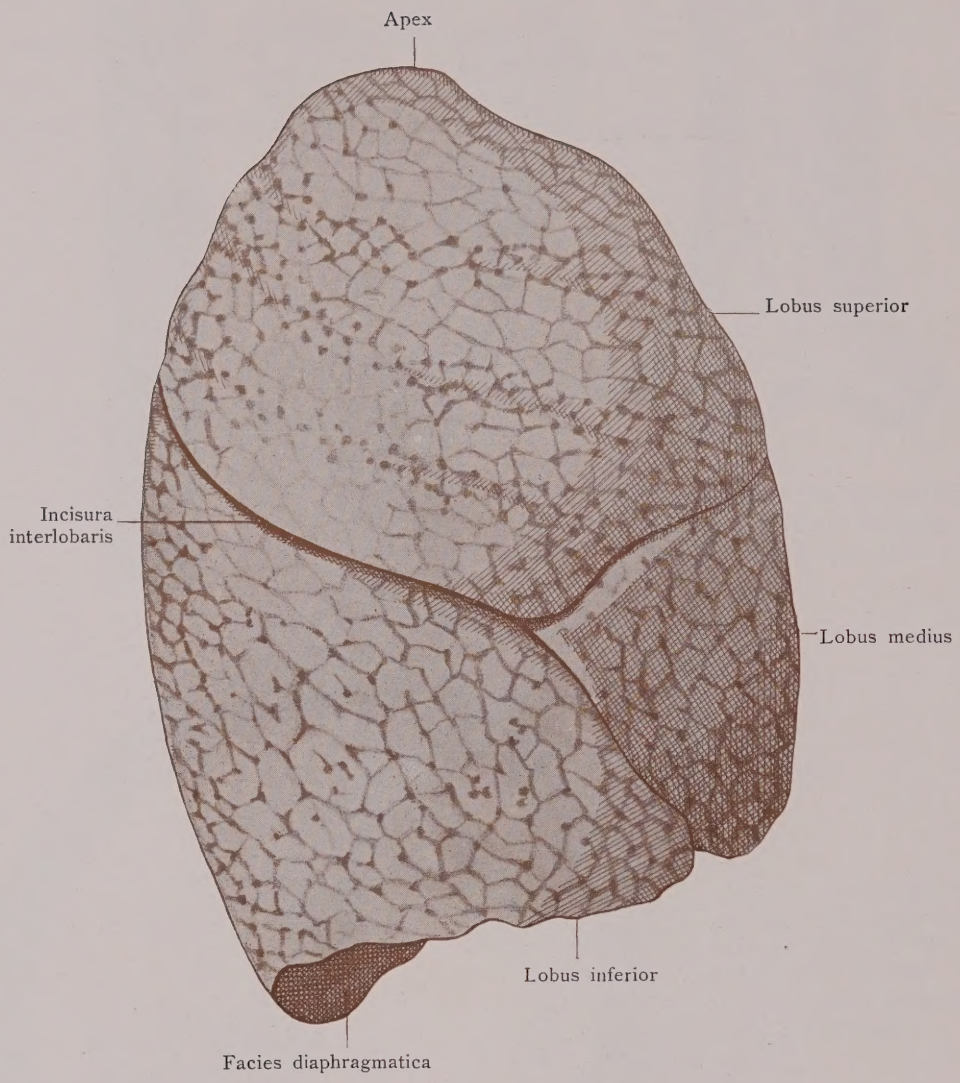
193



Querschnitt der Luftröhre durch einen Knorpelring. Der Paries membranaceus zeigt querdurchschnittene Längsfalten und Muskeln. Vergrößert.

Trachea.

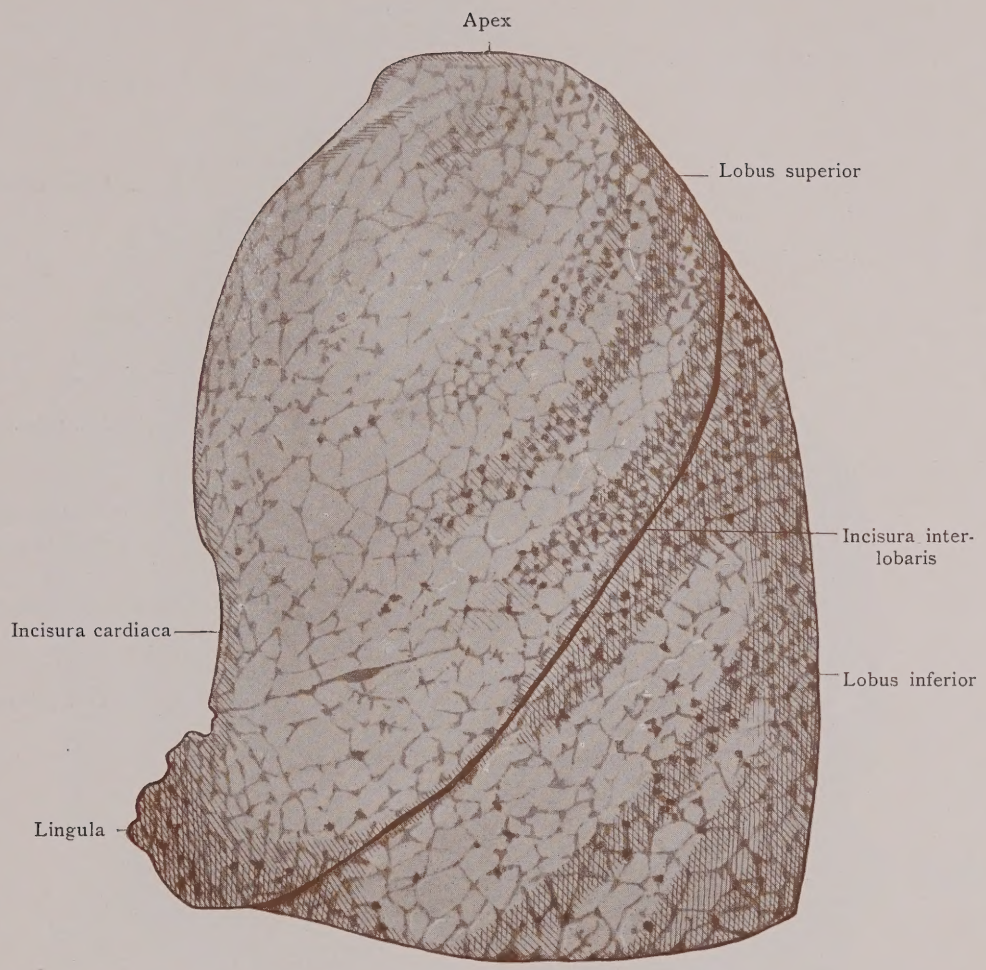
194



Rechte Lunge, laterale Seite. Facies costalis.

Pulmo.

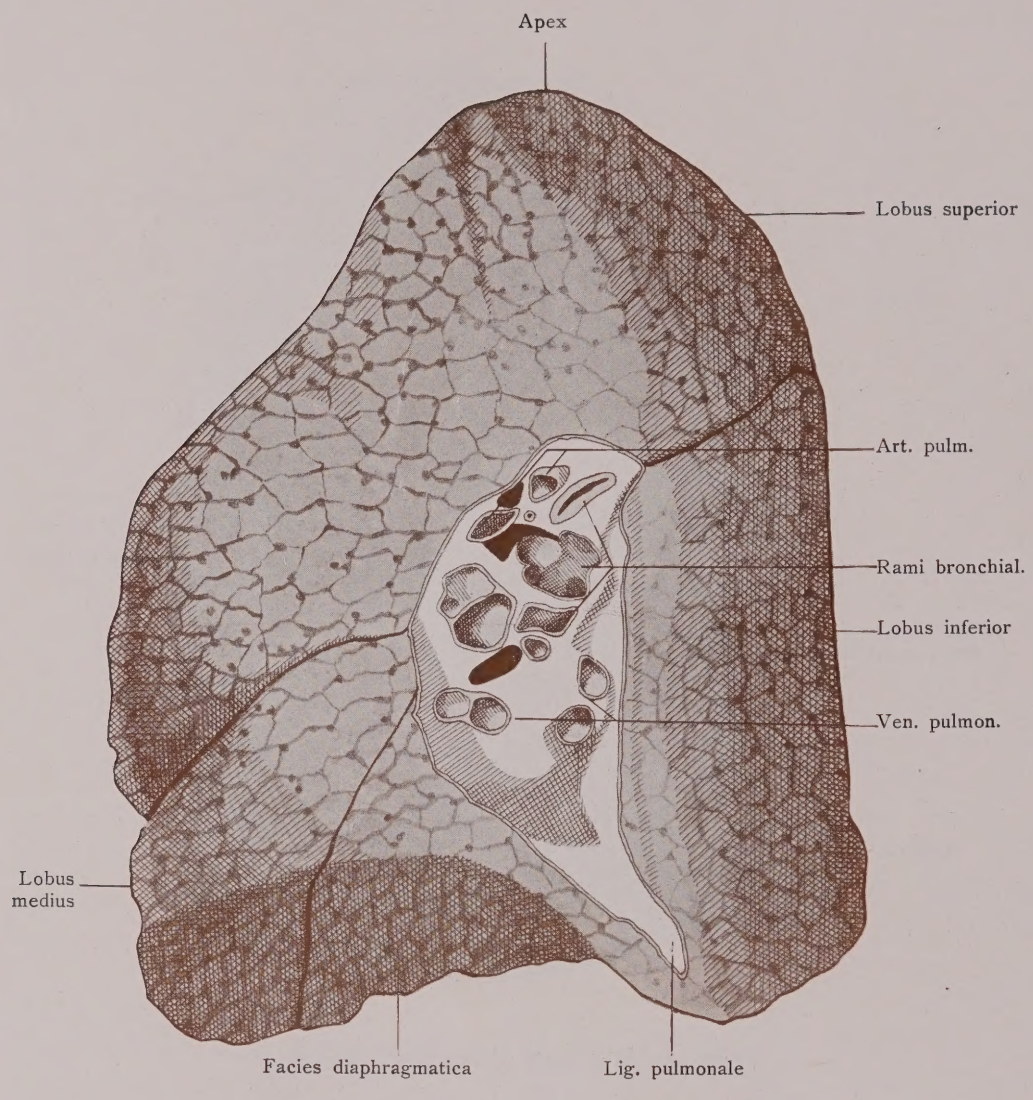
195



Linke Lunge, laterale Seite. Facies costalis.

Pulmo.

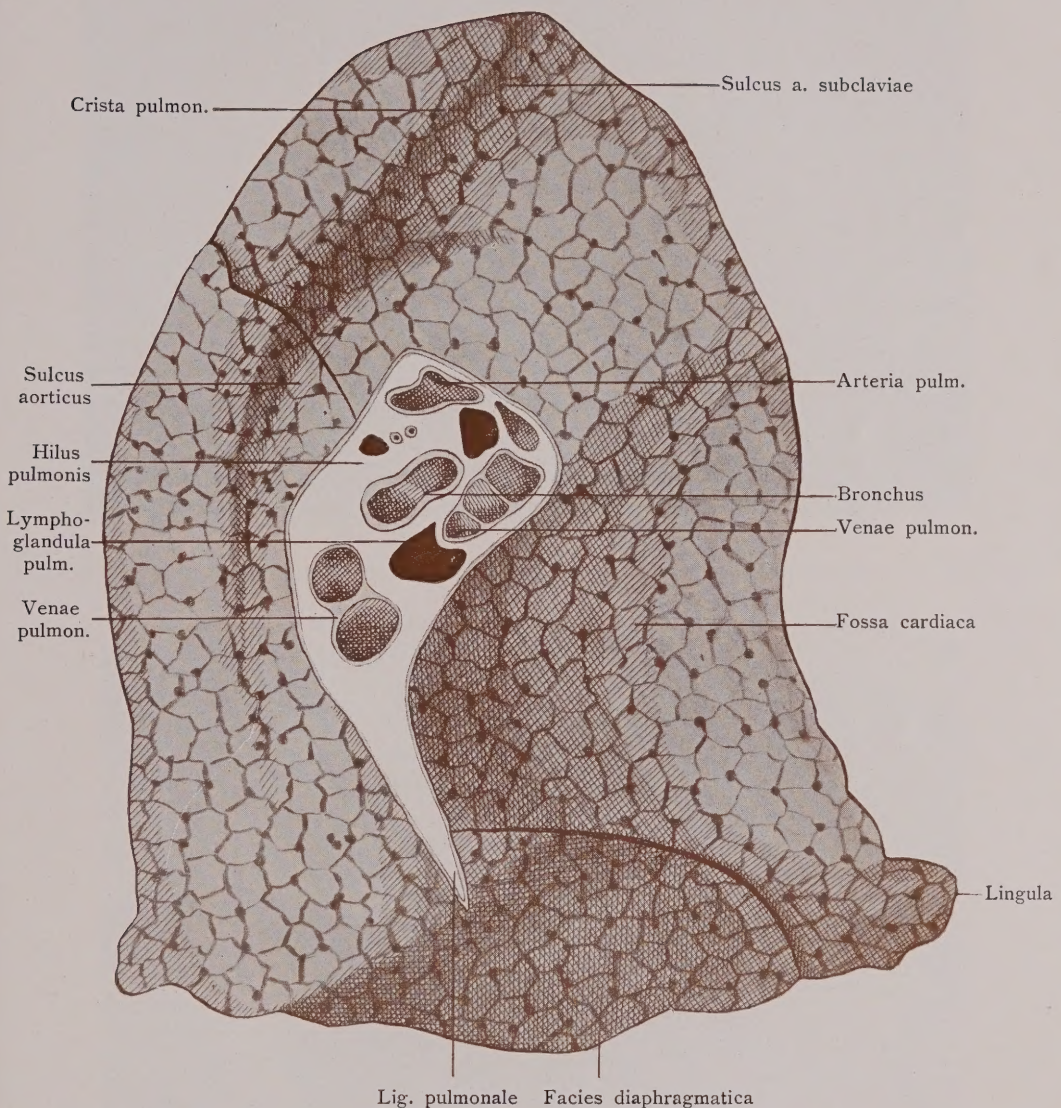
196



Rechte Lunge, mediale Seite. Facies mediastinalis.

Pulmo.

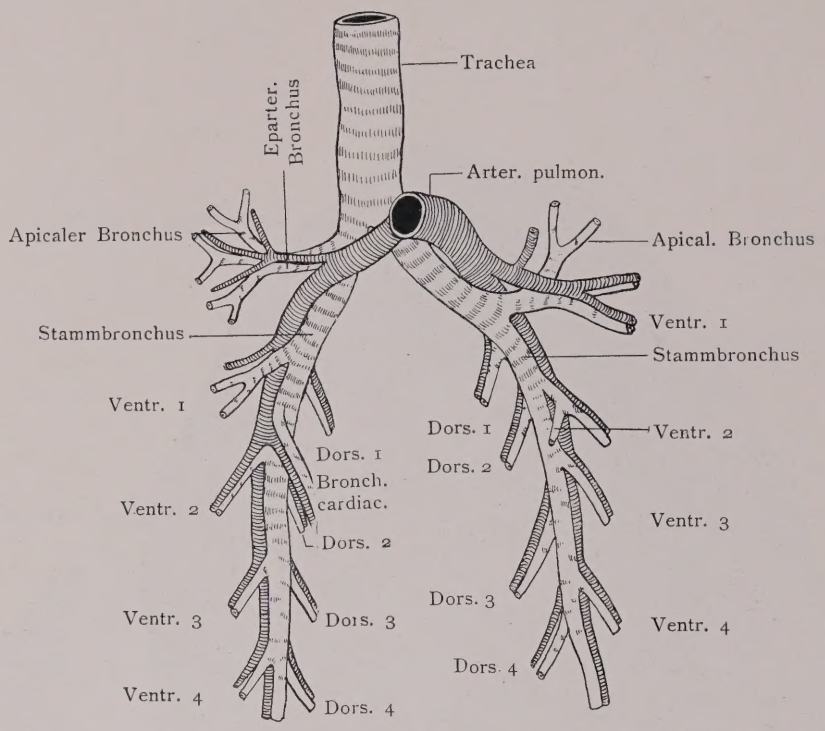
197



Linke Lunge, mediale Seite. Facies mediastinalis. Die Lymphdrüsen des Lungenhilus sind durch Kohlepigment schwarz gefärbt.

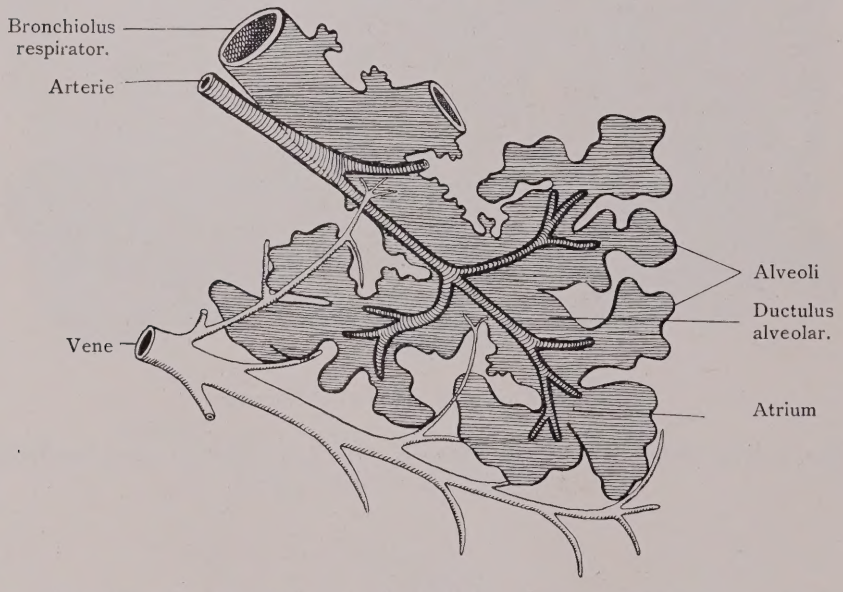
Pulmo.

198



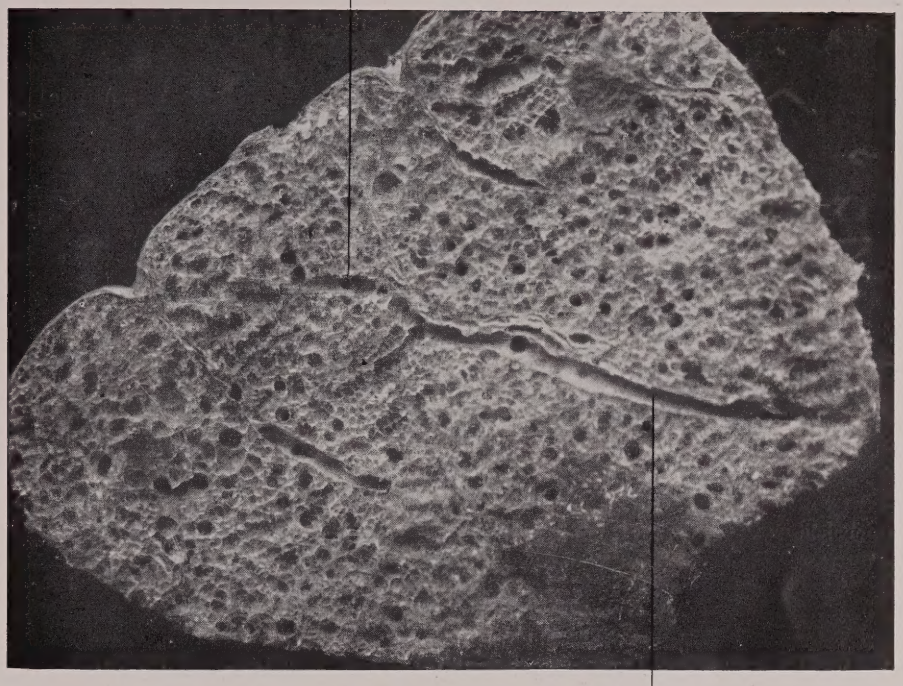
Schema der Hauptäste des Bronchialbaumes und der Lungenarterie.

199



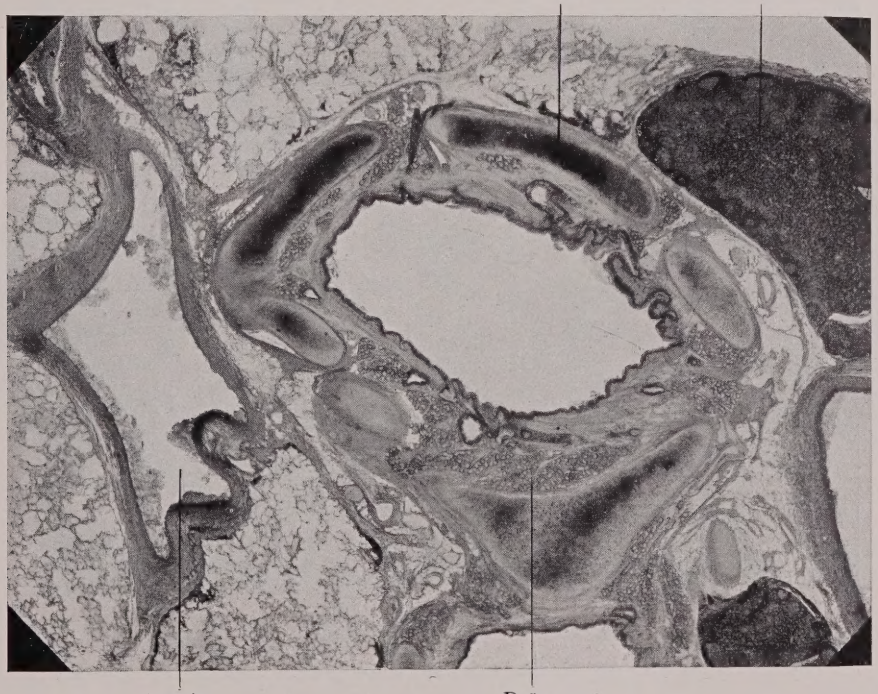
Schema eines Ductulus alveolaris mit den Alveolen und den Blutgefässen (Miller 1892).

Pulmo.



200

Ein Stück Lunge, getrocknet. Ein Bronchiolus und Ductus alveolaris geöffnet. Vergrößert.

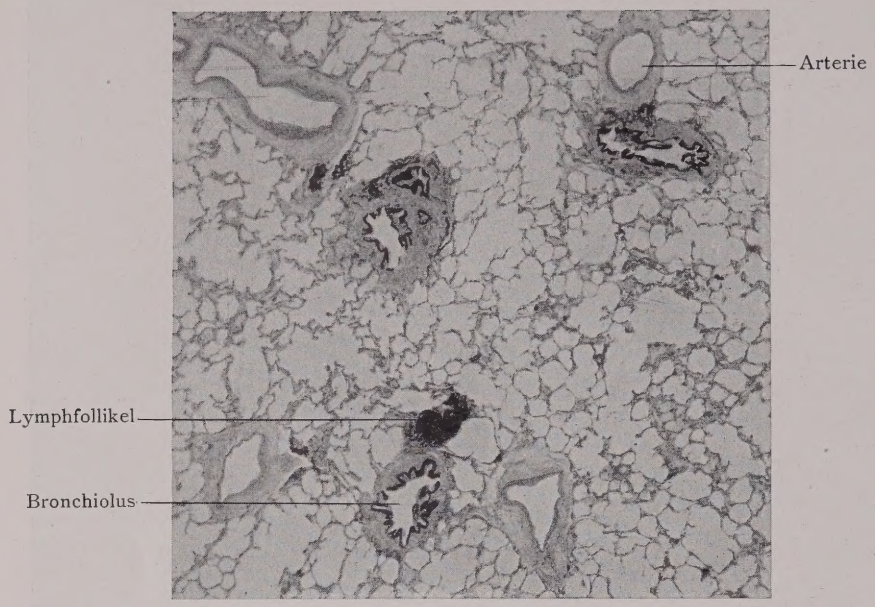


201

Mittlerer Bronchus. Querschnitt. Vergrößert.

Pulmo.

202.



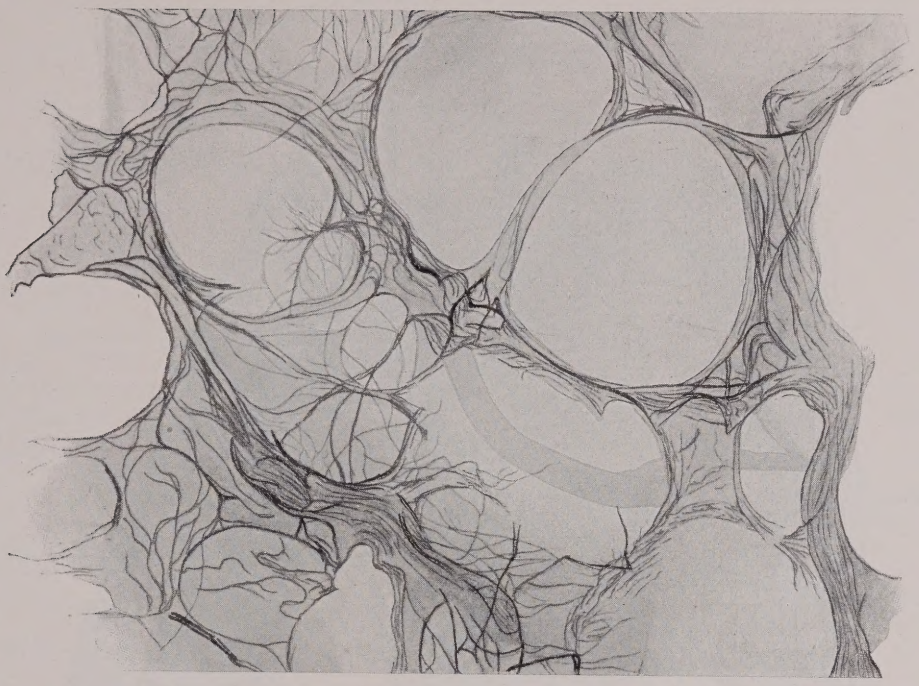
Ein Stück Lunge mit den Querschnitten von Bronchiolen, Gefäßen und Alveolen. Vergrößert.

203.

Kleiner Bronchus des Präparates der Figur 202. Stärker vergrößert.
200—203 nach Photographie.

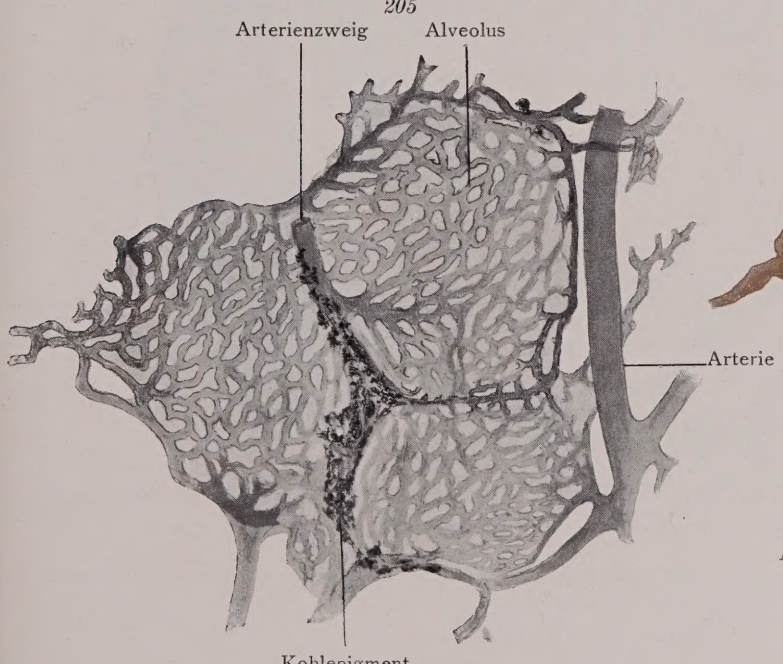
Pulmo.

204

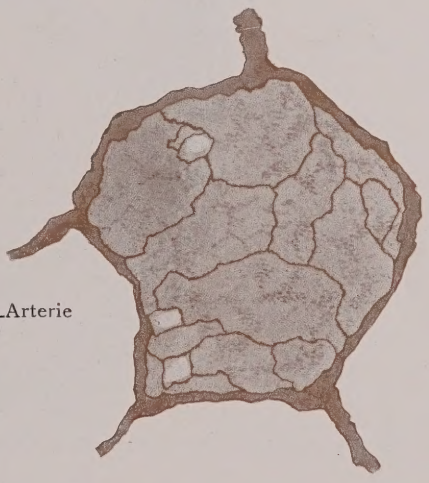


Alveolen, elastische Fasern, nach Weigert gefärbt. Stärker vergrößert.

205



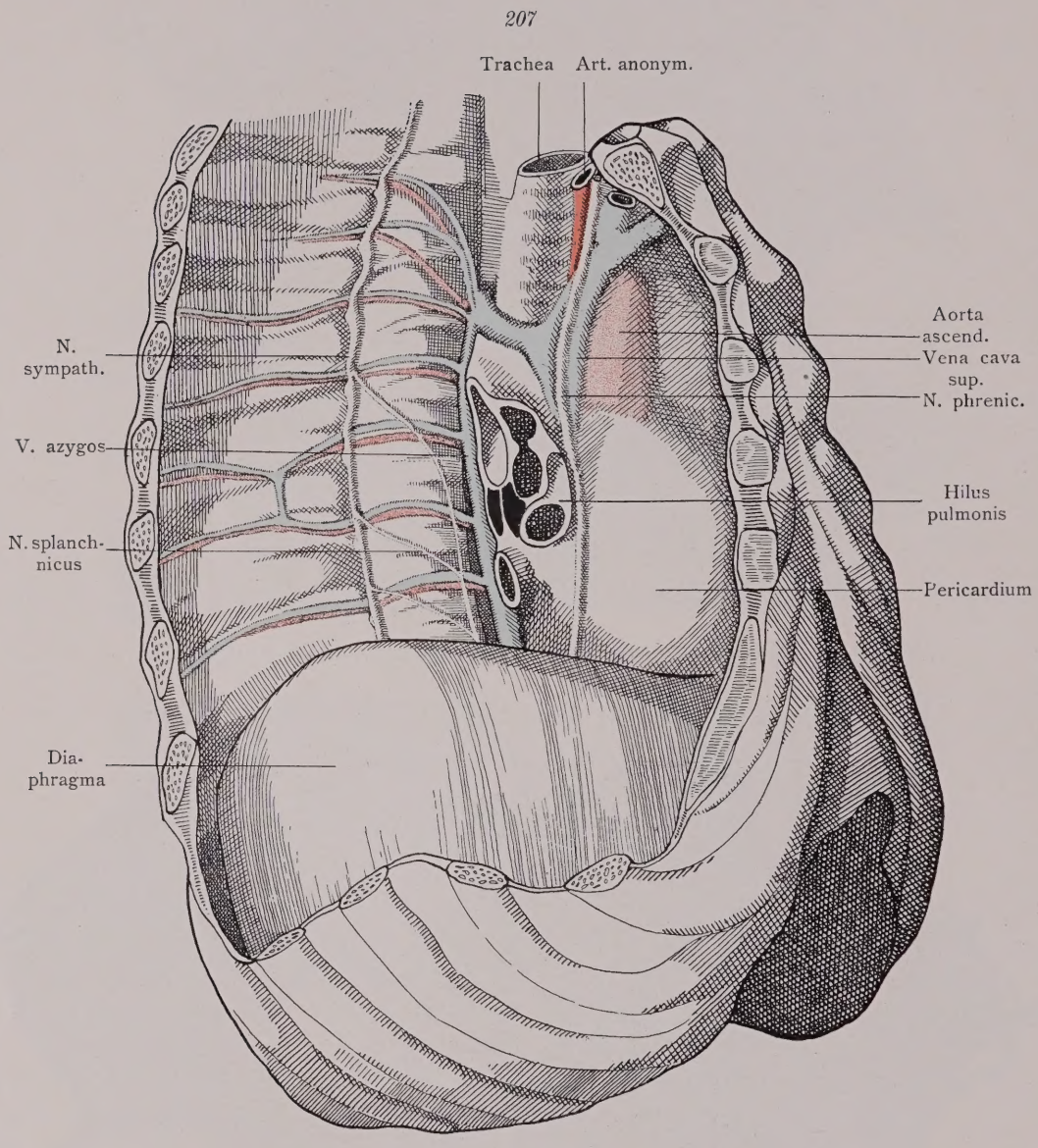
206



Alveolus. Epithel und Löcher in der Alveolenwand.

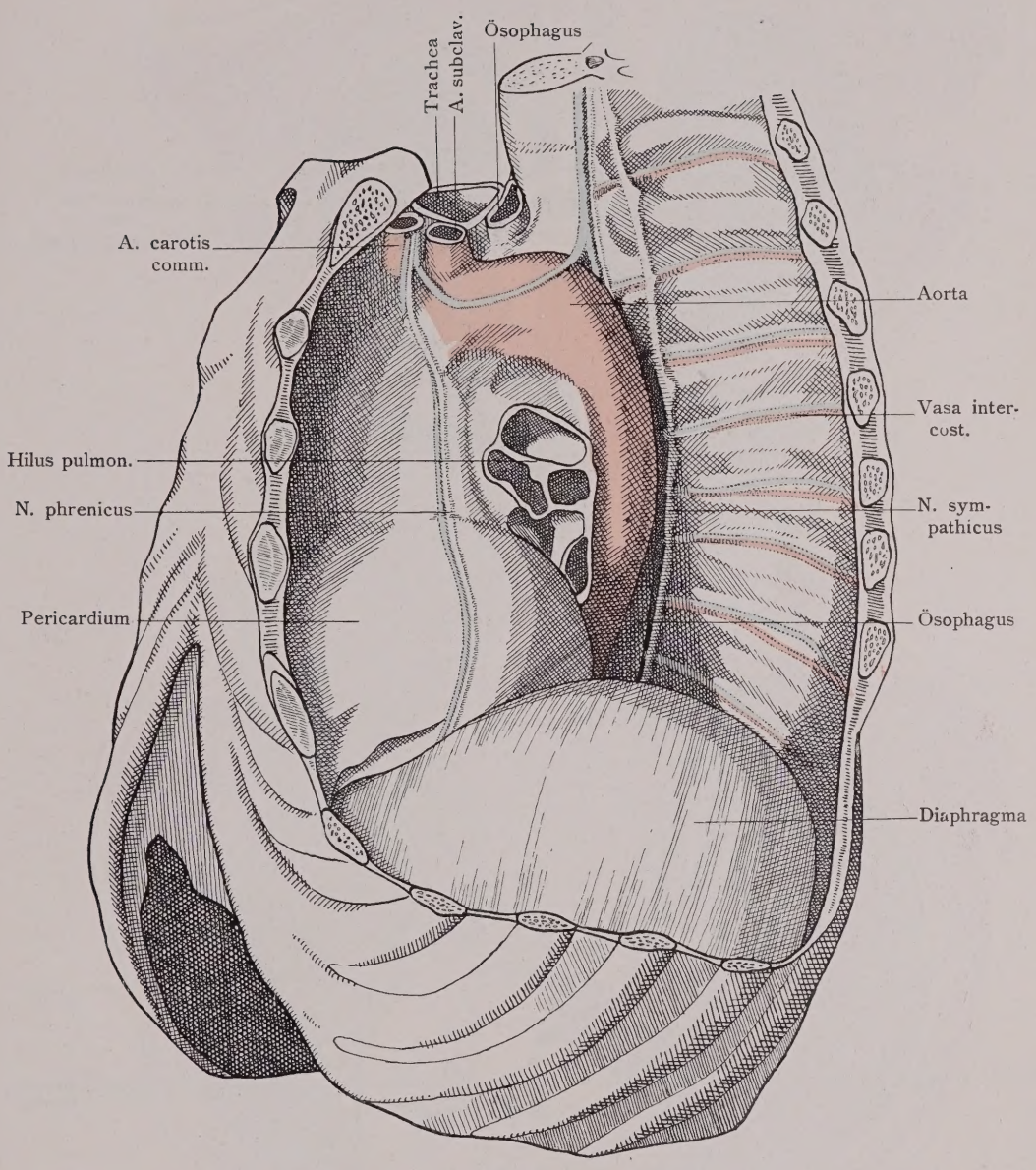
Kapillargefäße der Lungenalveolen injiziert (Voit del.) In dem Bindegewebe, welches eine herantretende Arterie begleitet, ist Kohlepigment abgelagert.

Pulmo.



Pleura mediastinalis der rechten Seite. Die unter ihr liegenden Gefäße und Nerven sind durch die dünne Membran deutlich sichtbar.

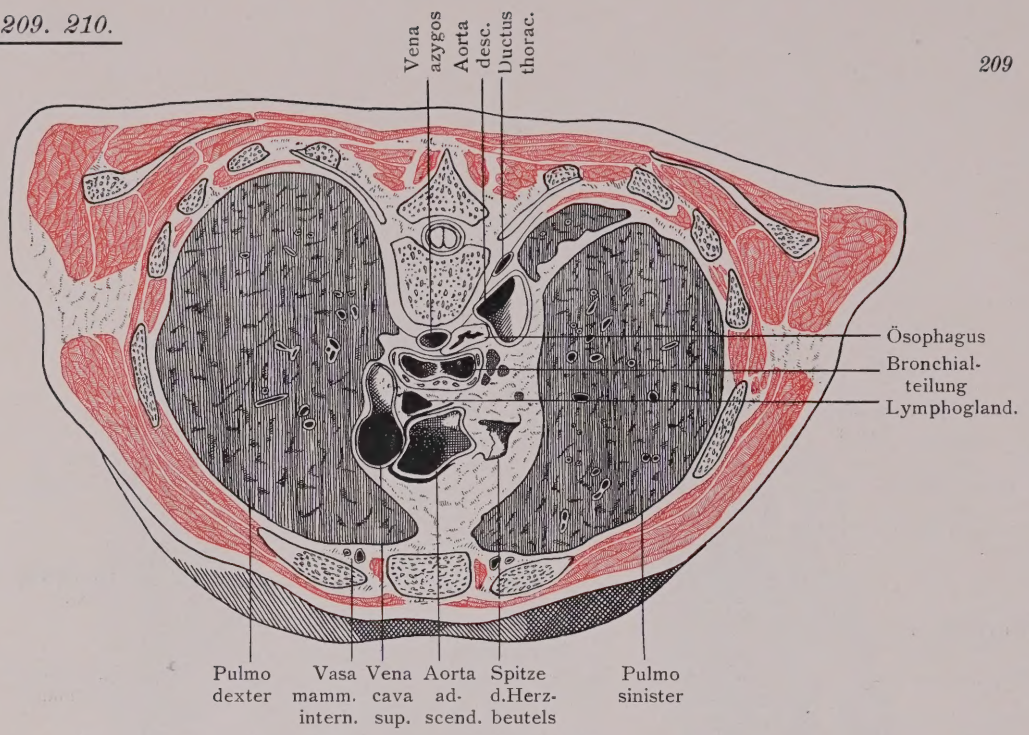
Pleura mediastinalis.



Pleura mediastinalis der linken Seite. Die unter ihr liegenden Gefäße und Nerven sind durch die dünne Membran deutlich sichtbar.

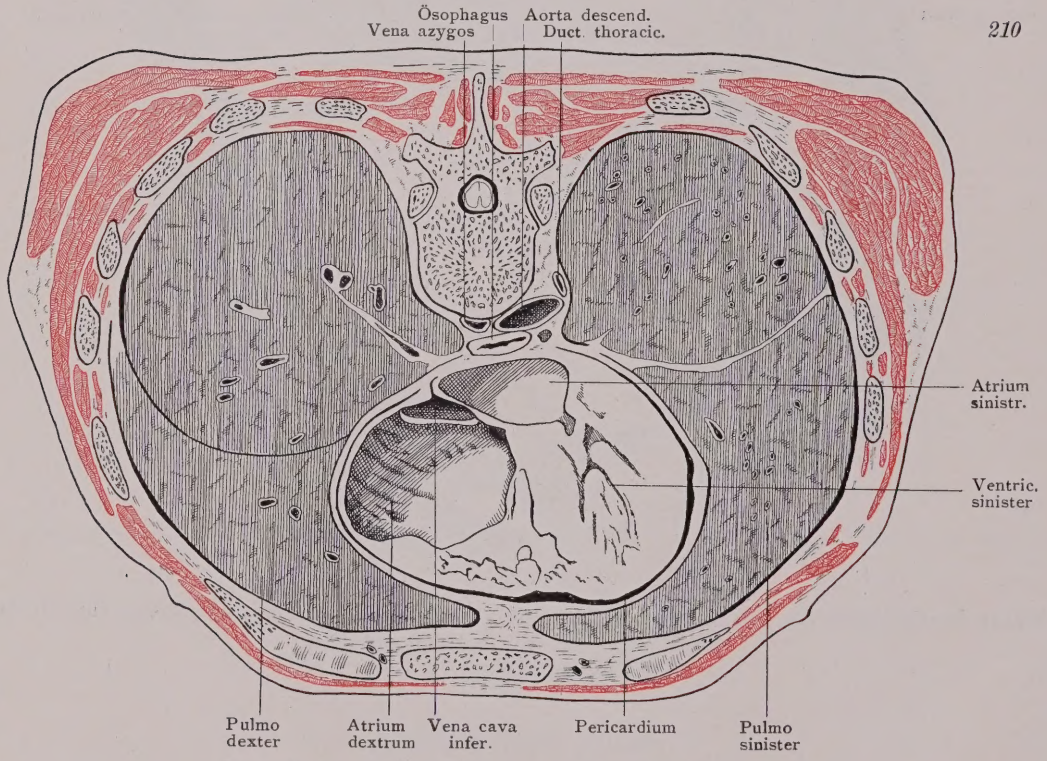
Pleura mediastinalis.

209



Querschnitt der Brusthöhle in der Höhe der Bronchialteilung.

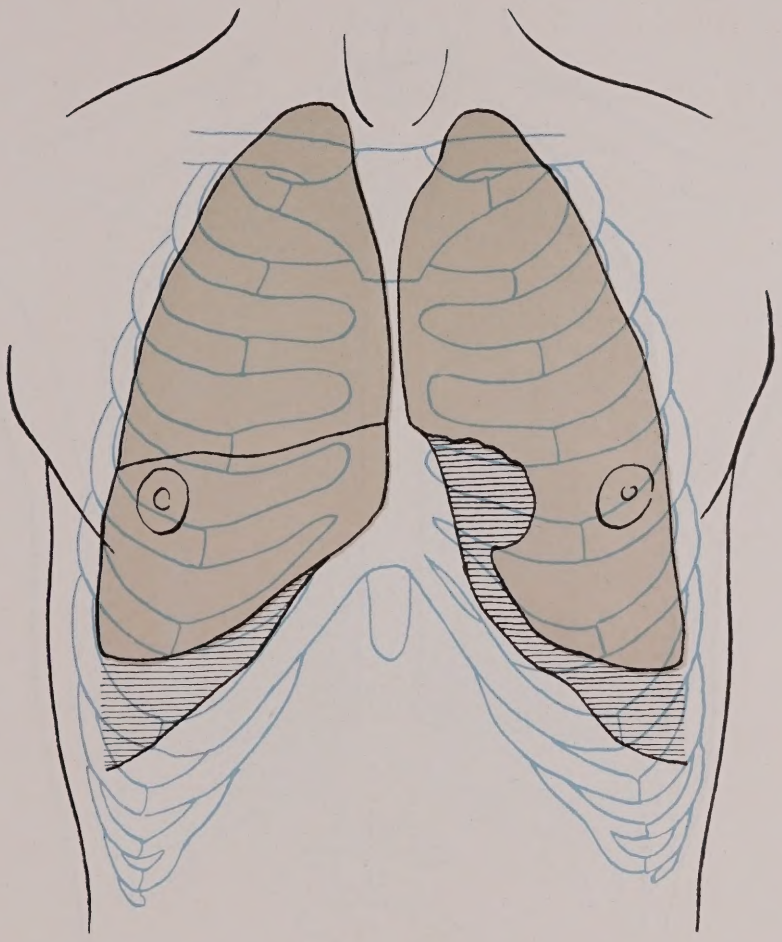
210



Querschnitt der Brusthöhle, 6,5 cm tiefer, wie Fig. 208.

Situs pulmonum.

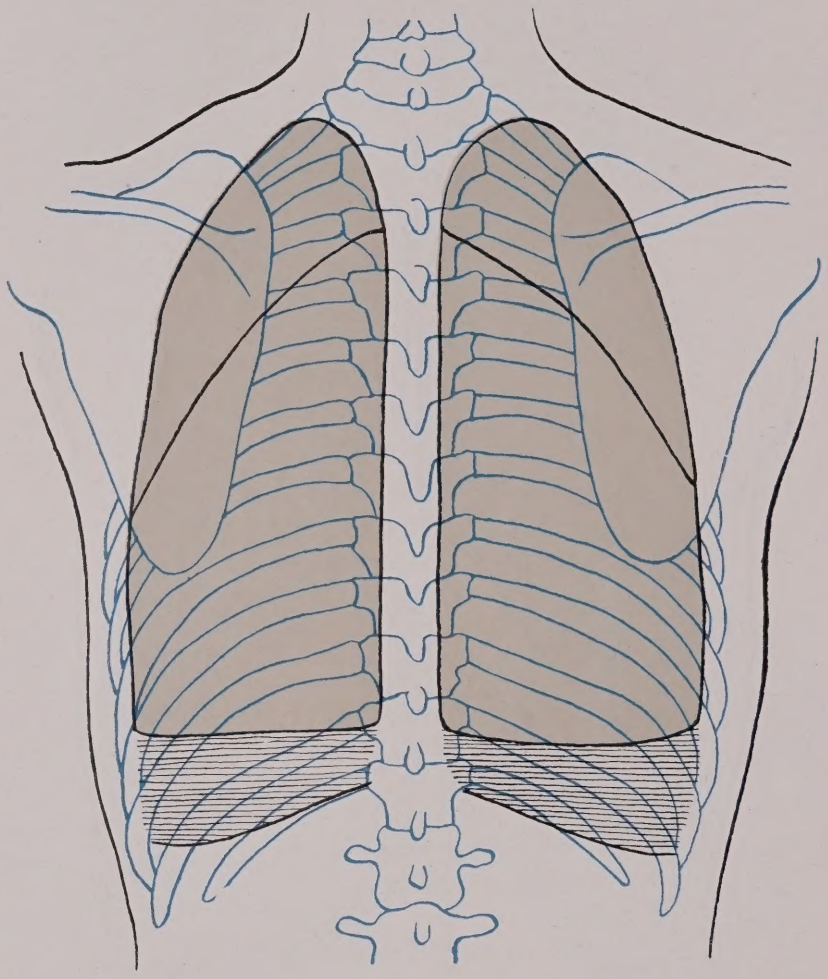
211



In den Brustkorb sind die Lungen (getönt) und die Komplementärräume der Pleura (schraffiert) eingezeichnet. Von vorne. (Merkel.)

Situs pulmonum et pleurae.

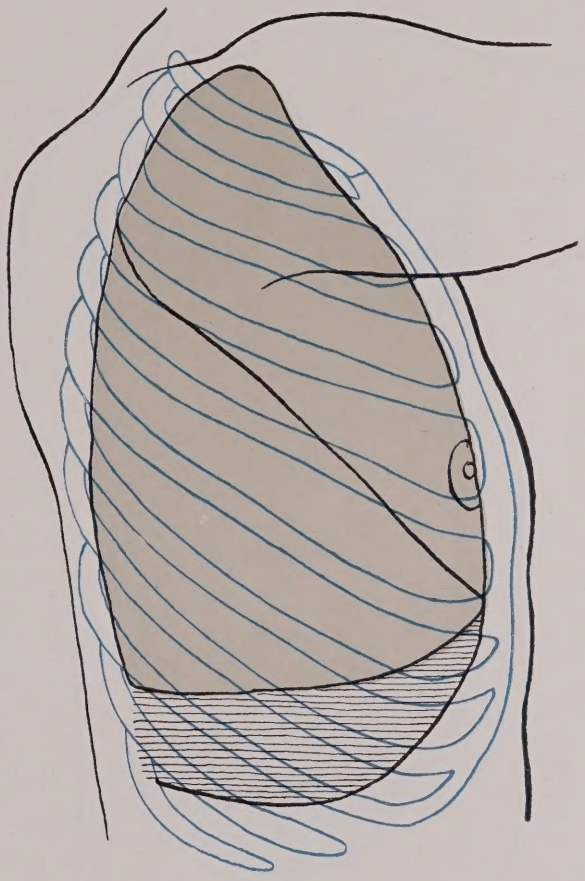
212



In den Brustkorb sind die Lungen (getönt) und die Komplementärräume der Pleura (schraffiert) eingezeichnet (Merkel).

Situs pulmonum et pleurae.

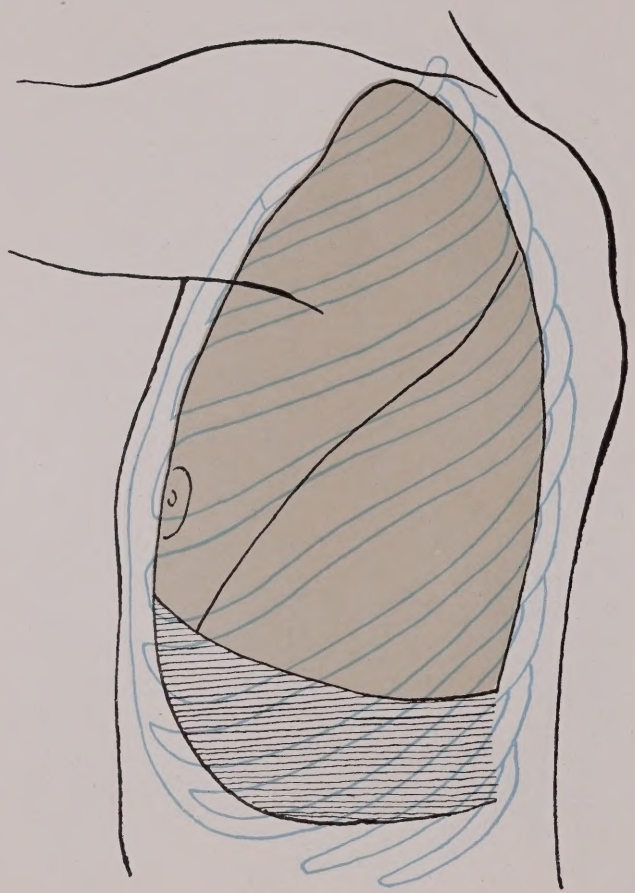
213



In den Brustkorb ist die rechte Lunge (getönt) und der Komplementärraum der Pleura (schraffiert) eingezeichnet (Merkel).

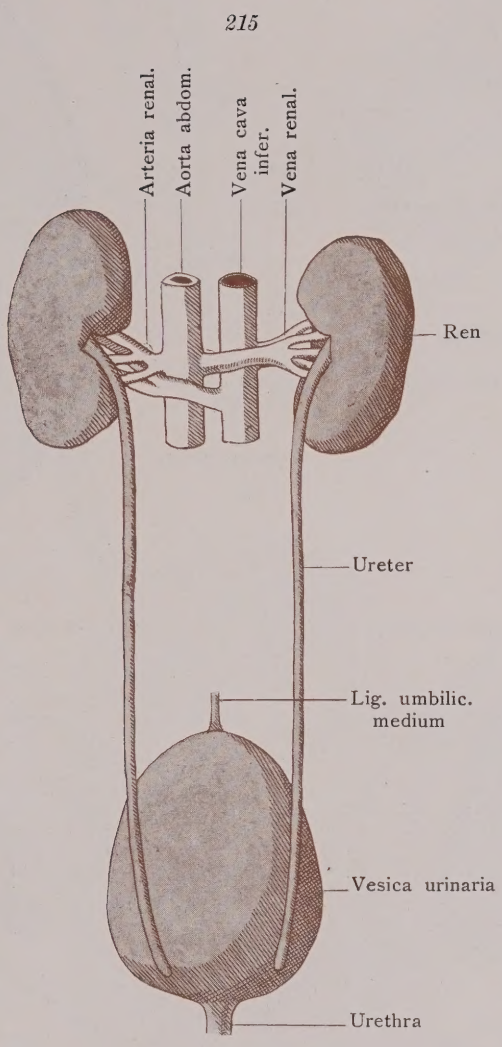
Situs pulmonum et pleurae.

214



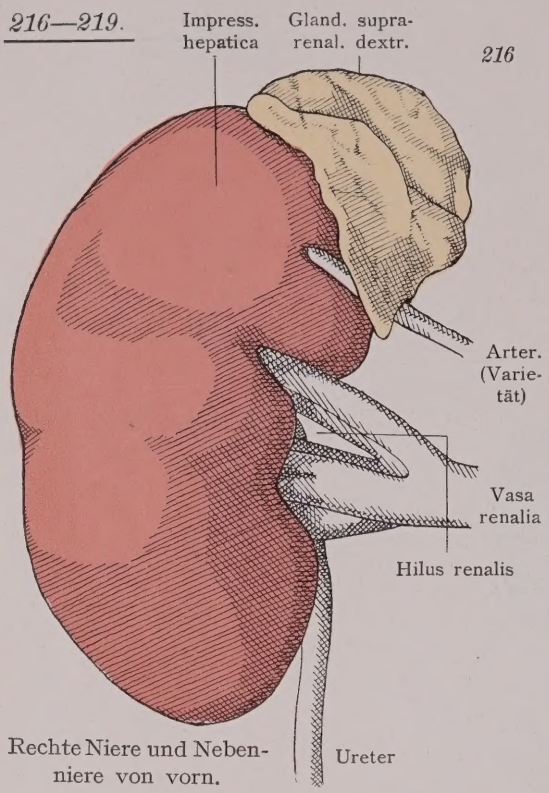
In den Brustkorb ist die linke Lunge (getönt) und der Komplementärraum der Pleura (schraffiert) eingezeichnet (Merkel).

Situs pulmonum et pleurae.

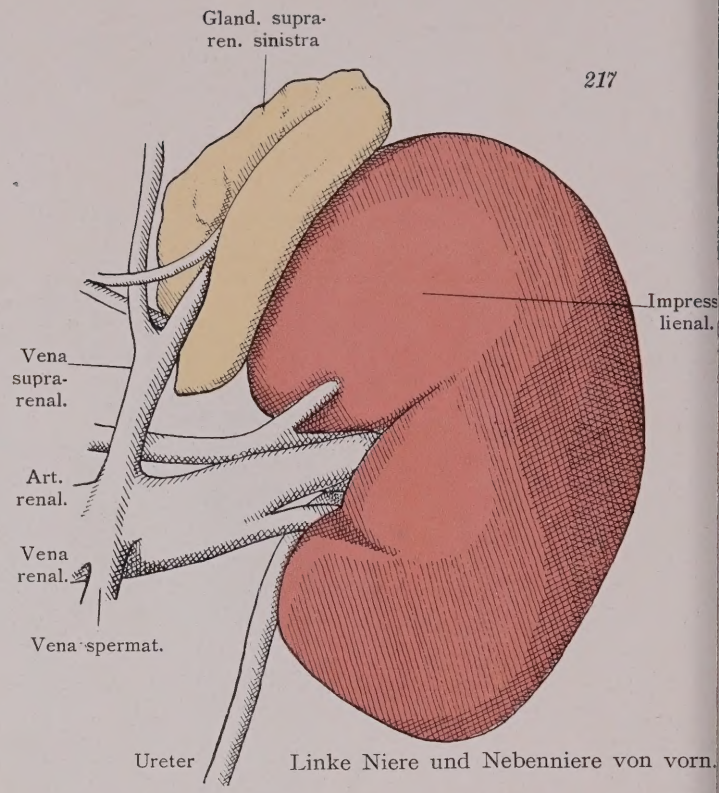


Schema des Harnapparates, mit seinen Gefäßen, von der dorsalen Seite gesehen.

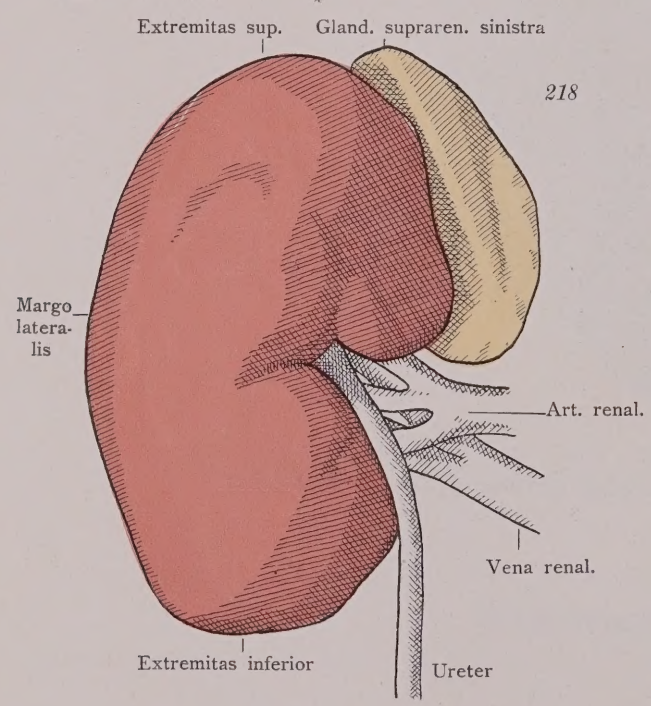
Organa uropoëtica.



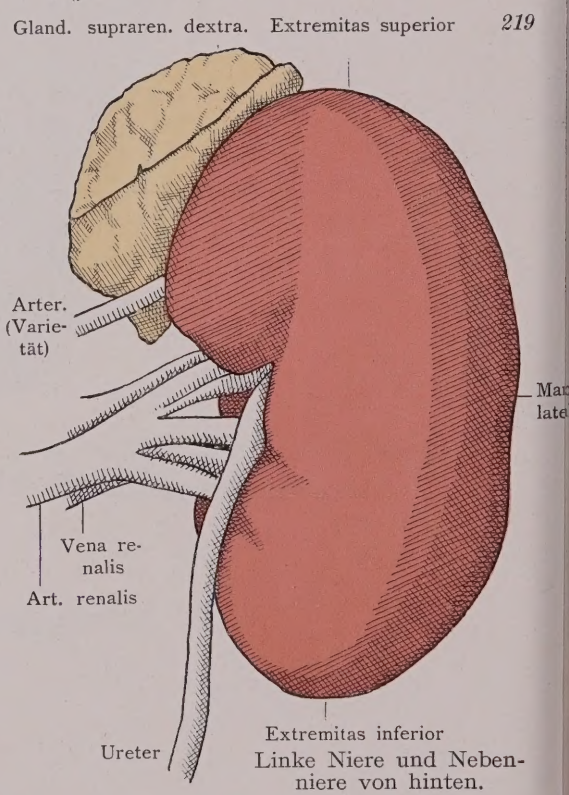
Rechte Niere und Nebenniere von vorn.



Linke Niere und Nebenniere von vorn.



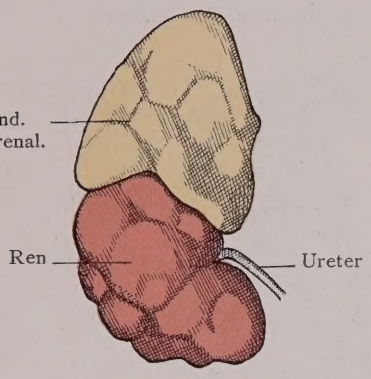
Rechte Niere und Nebenniere von hinten.



Linke Niere und Nebenniere von hinten.

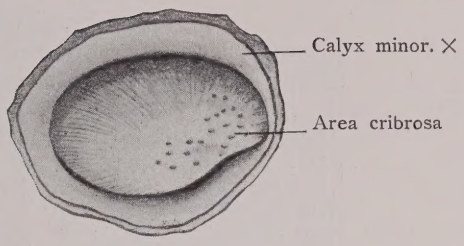
Renes.

220



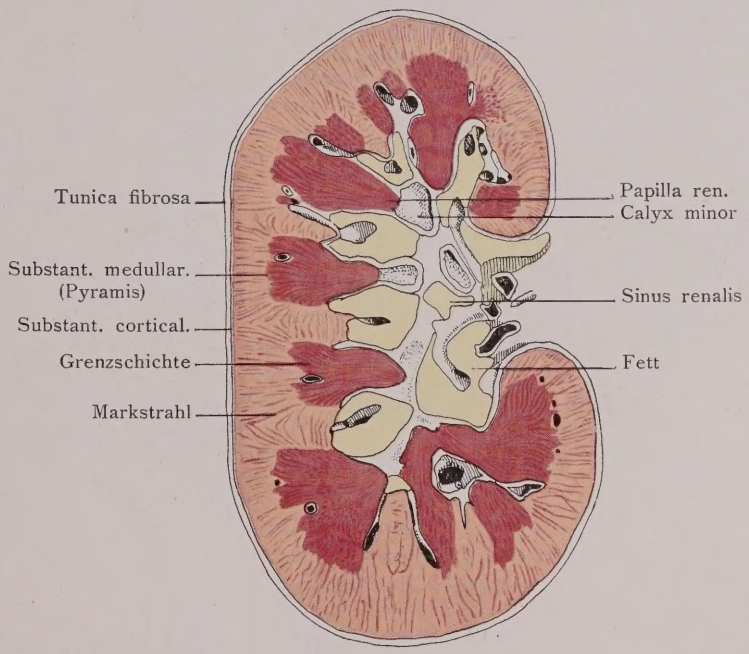
Rechte Niere und Nebenniere vom Neugeborenen.

222



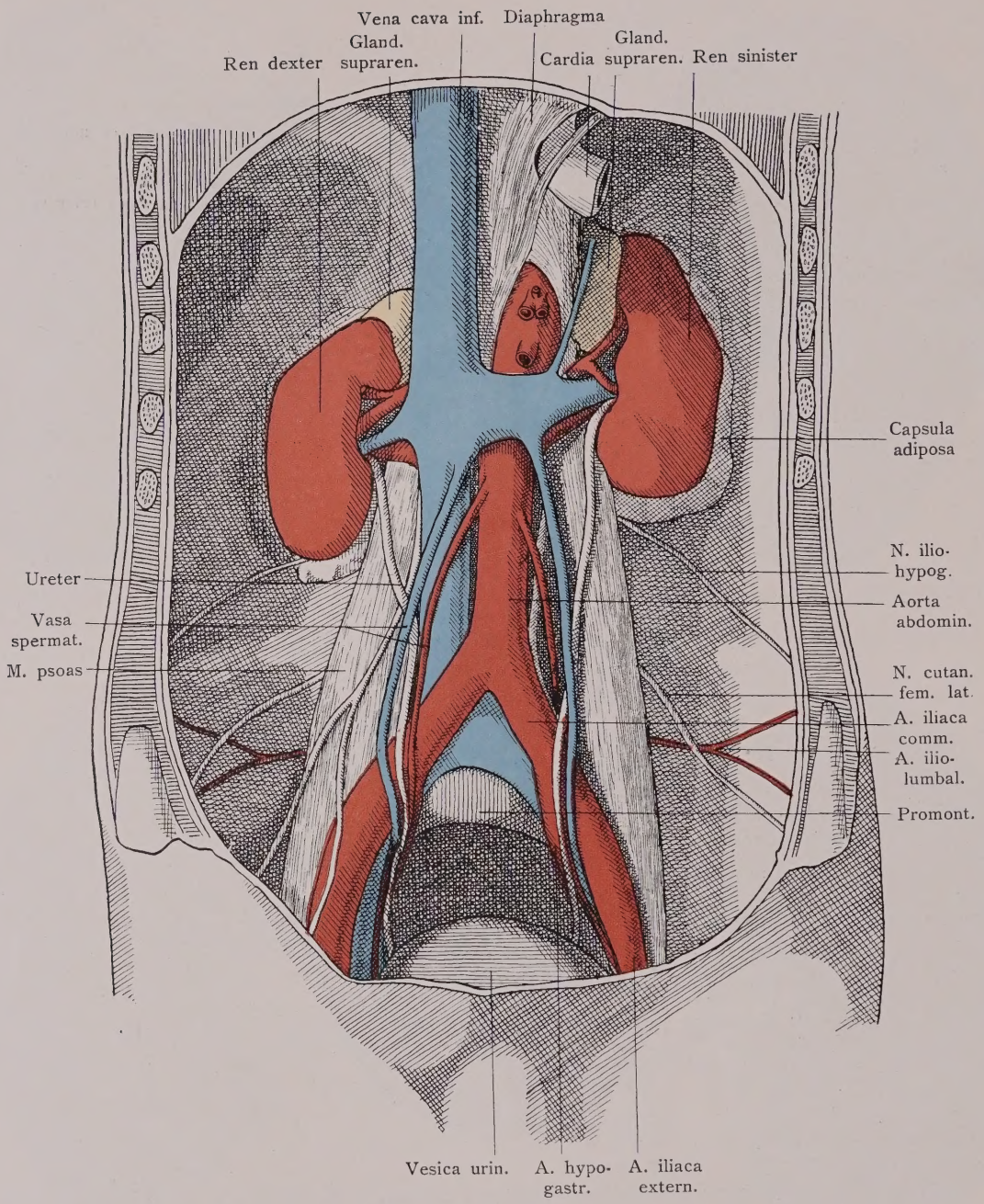
Spitze einer Nierenpapille. umgeben von dem abgeschnittenen Nierenkelch. Area cribrosa. Vergrößert.

221



Niere. Frontalschnitt; makroskopisch sichtbare Struktur. Mark, Rinde, Sinus renalis, Nierenkapsel.

Renes.



Die an der hinteren Bauchwand unter dem Bauchfell liegenden Gebilde. Lage der Nieren, des Ureters, der Nebennieren, der großen Gefäße, der Vasa spermatica.

Renes.

Topo. 25. Mai 1940

Bauchwand

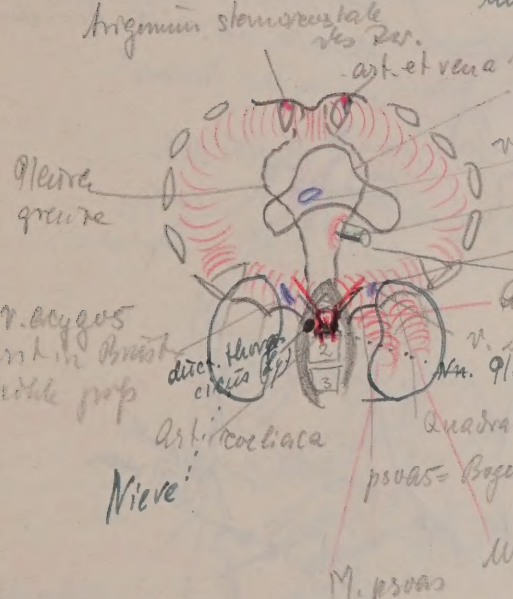
Baucheingeweide.

A. feste Wandung.

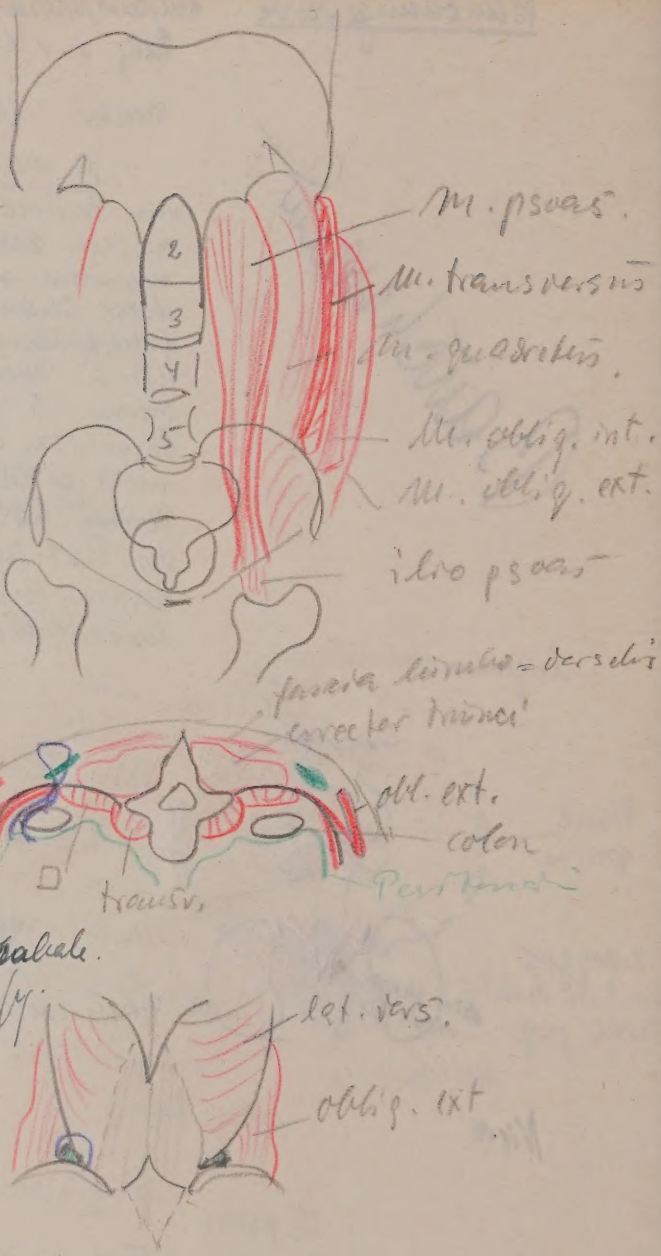
Rendenwirbelsäule, sehr beweglich
Beug. u. v. M. rectus abdominis.
+ obliqui. "
Strecker: Erector trunci (Rückenstrecker)

B. weiche Wand.

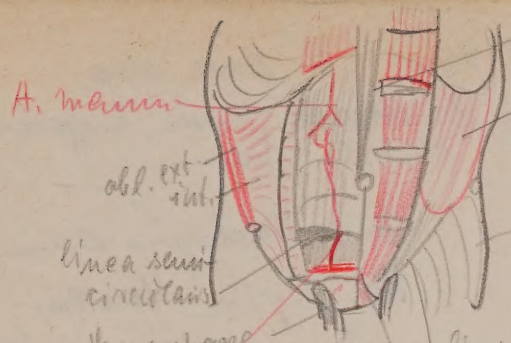
vom Peritoneum ausgekleidet.
viel im Darm = erhöhter Druck → Innervation → B'muk. geben alle etwas nach, ebenso umgekehrt.
intraabdominaler Druck wenn Zwerchfell fest d. Muk. d. Bauchs kontrahiert, pressen (b. Kotentleerung, Gebärt, Husten) Stimmritze geschlossen, Lunge kann s. nicht entleeren.) D. Druck zu groß: Peritoneum hält nicht stett. Verdrängung des Peri. aus der Bauchwandung = Hernie, Bruch. an Stellen, wo keine Muskulatur + Skelett sind.

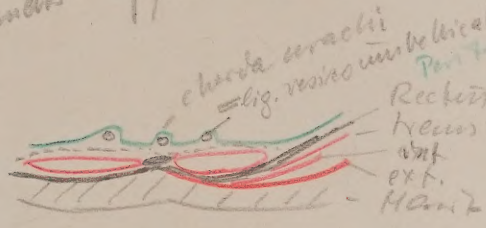


Zwerchfell entsteht aus mehreren Teilen entwicklungsgeschichtlich angeborene Zwerchfellücken. „falsche Hernien". auch b. Schuß = od. Stichverletzungen.



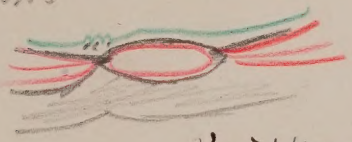
Druck → Hernia
cum trigonum lumbale.
Urinlat sehr häufig.
celsi transv. kann
mitgezogen werden.



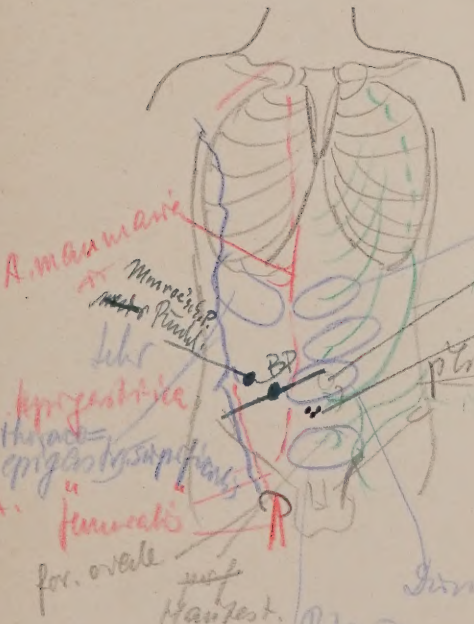


tr. f. Ø schnitt.

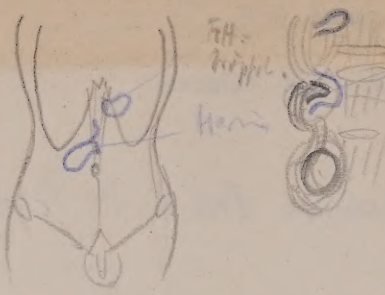
Schn. durch vordere Rectusscheide



B' punktion, gefährlich für Verletzung d. mamm. int. = Bauchhöhle.



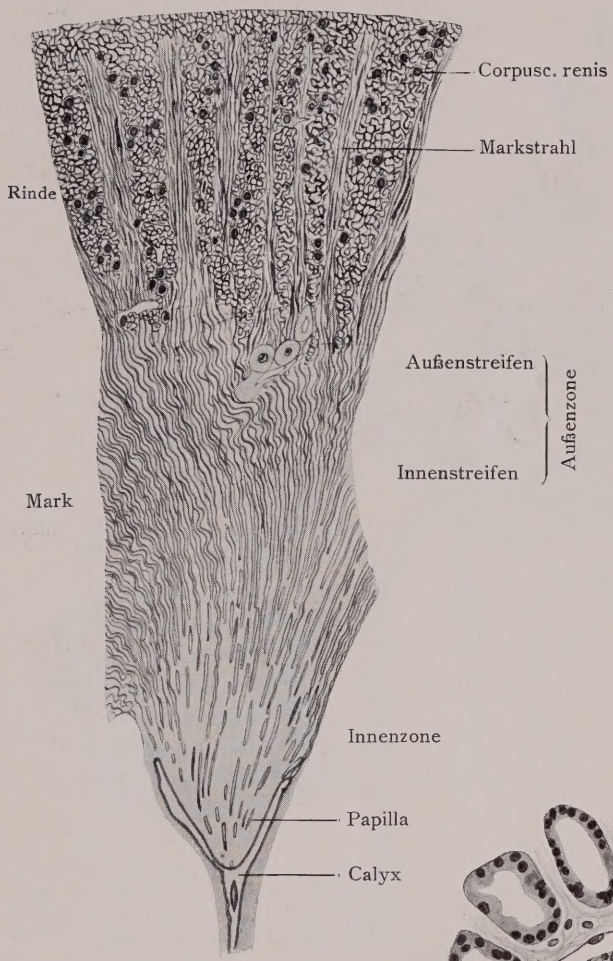
Medizinische Perlen.



In der Nabelregion am häufigsten Hernien.

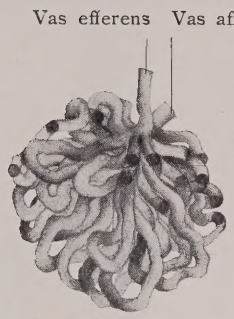
Nabelbrüche der Säuglinge bleiben oft.

224



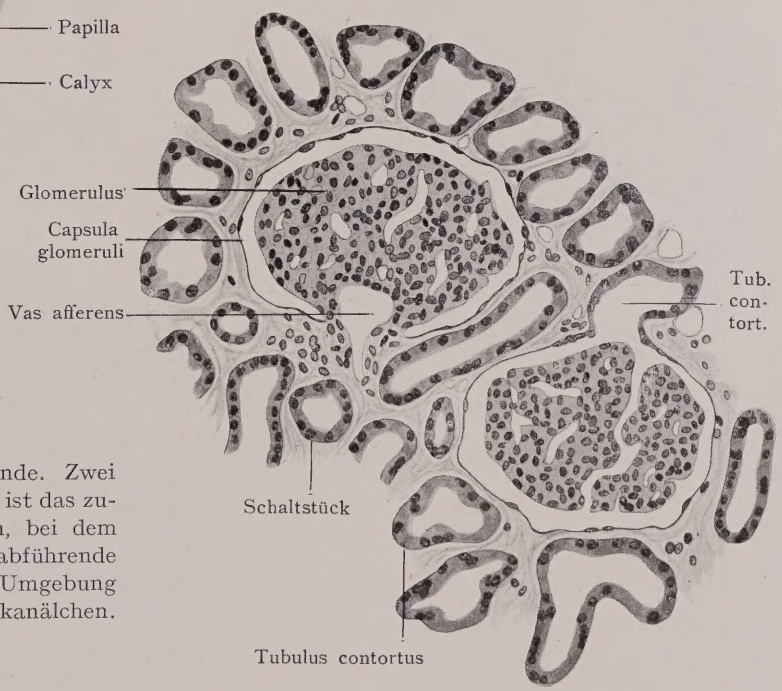
Längsschnitt der Niere. Übersicht.

225



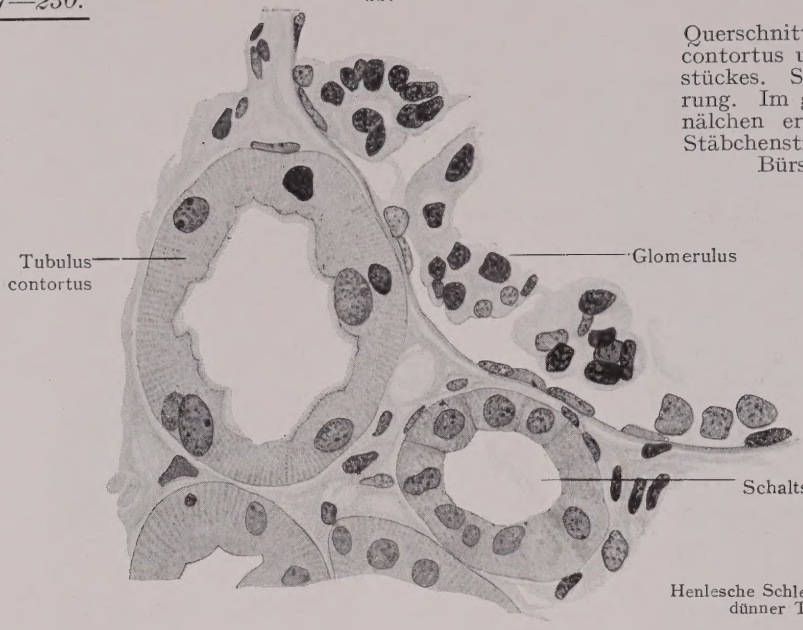
Glomerulus, injiziert.

226



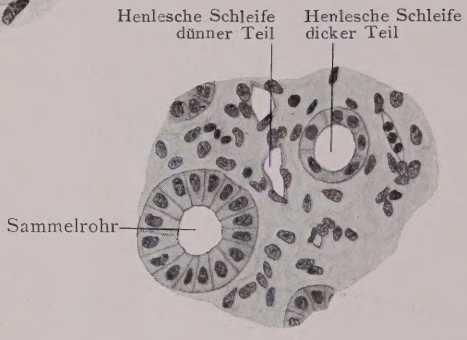
Schnitt durch die Nierenrinde. Zwei Glomeruli, bei dem einen ist das zuführende Gefäß getroffen, bei dem andern das aus der Kapsel abführende Harnkanälchen. In der Umgebung Durchschnitte von Harnkanälchen.

227



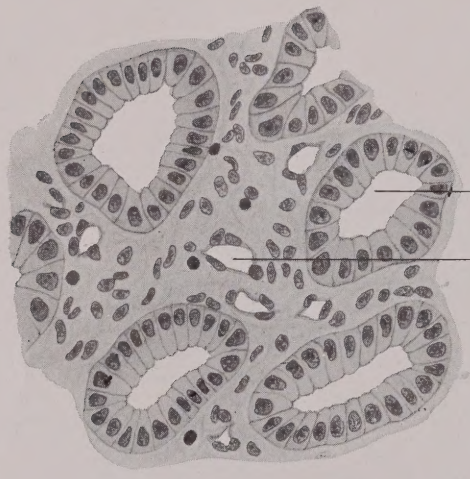
Querschnitt eines Tubulus contortus und eines Schaltstückes. Starke Vergrößerung. Im gewundenen Kanälchen erkennt man die Stäbchenstruktur und den Bürstensaum.

228



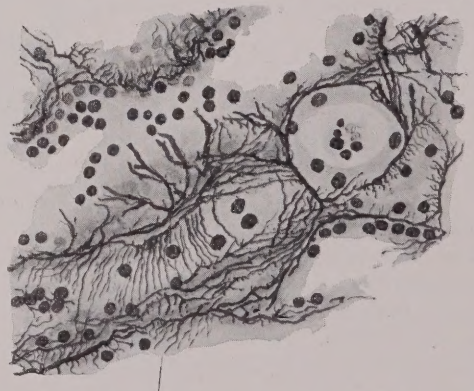
Querschnitt des Markes der Niere. Querschnitte der dünnen und dicken Schenkel der Henleschen Schleifen. Sammelröhren. Vergrößert.

229



Querschnitt der Nierenpapille. Querschnitte der Sammelröhren und der dünnen Schenkel der Henleschen Schleifen. Vergrößert.

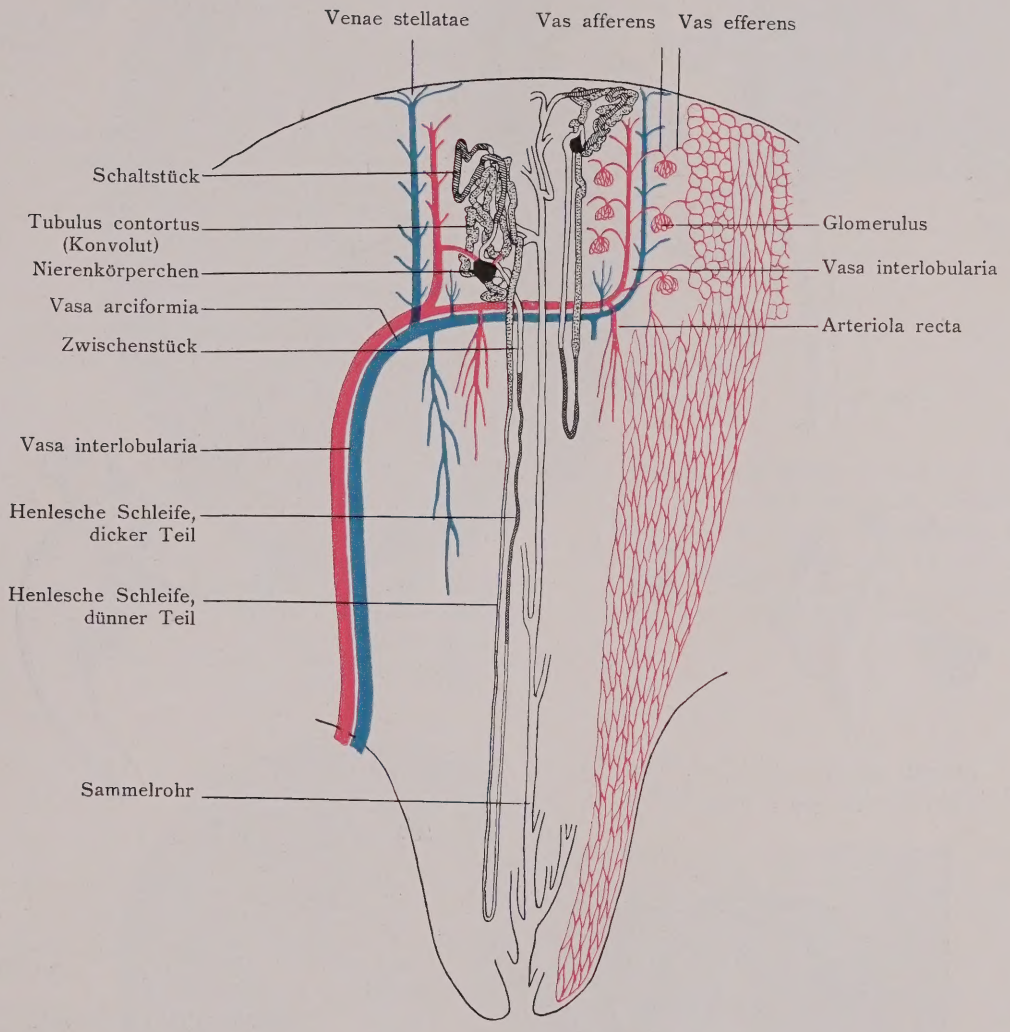
230



Bindegewebsgerüst der Niere. Färbung nach Bielschowsky. Vergrößert.

Renes.

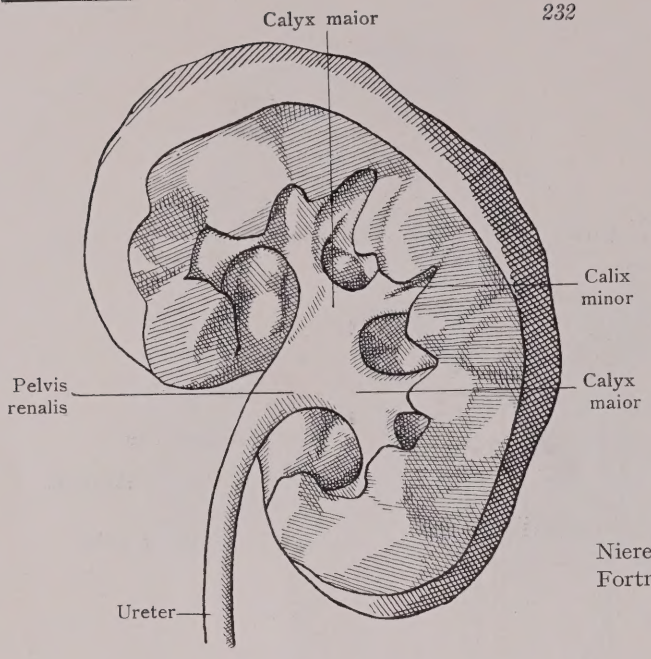
231



Schema der Harnkanälchen (nach Peter 1909) und der Blutgefäße der Niere.

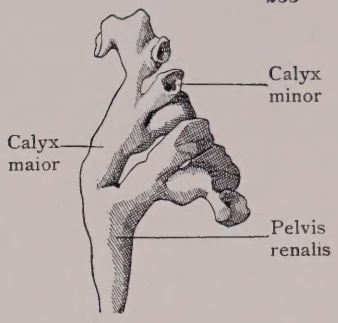
Renes.

232



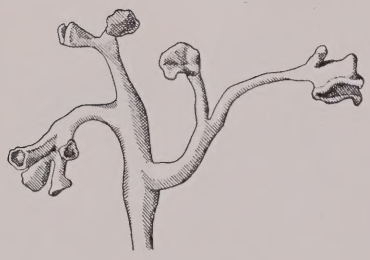
Nierenkelche und Nierenbecken durch Fortnahme eines Teiles der Nierensubstanz freigelegt.

233



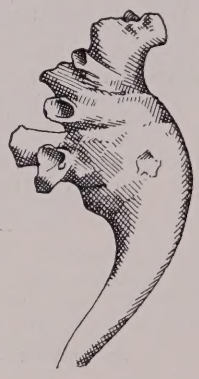
Ausguß von Nierenkelchen und Nierenbecken.

235



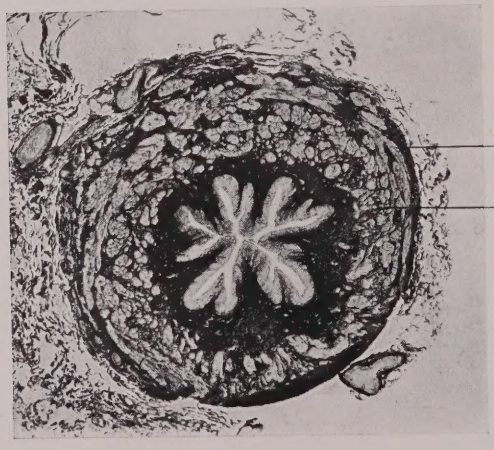
Ausguß von Nierenkelchen. Das Nierenbecken kaum ausgebildet.

234



Ausguß von Nierenkelchen und Nierenbecken. Von 233 abweichende Form (Hauch 1903).

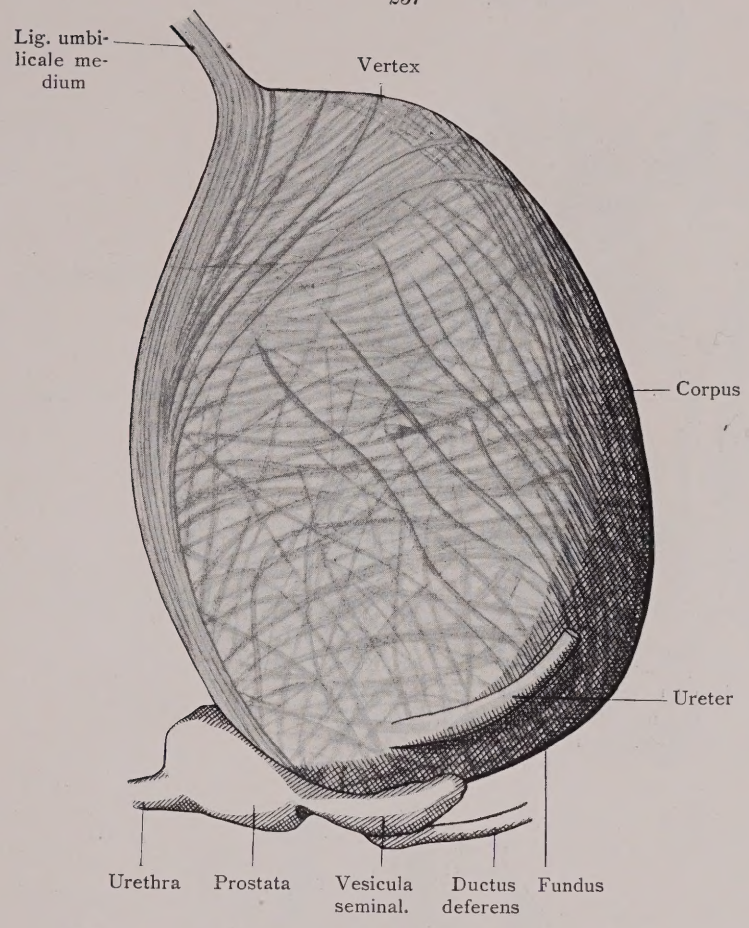
236



Querschnitt des Ureters. Vergrößert. Nach Photographie.

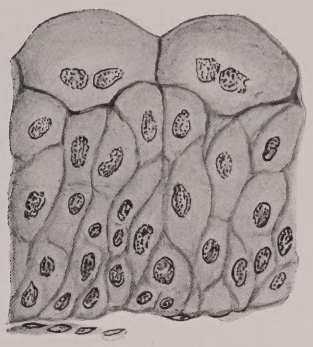
Ureter.

237



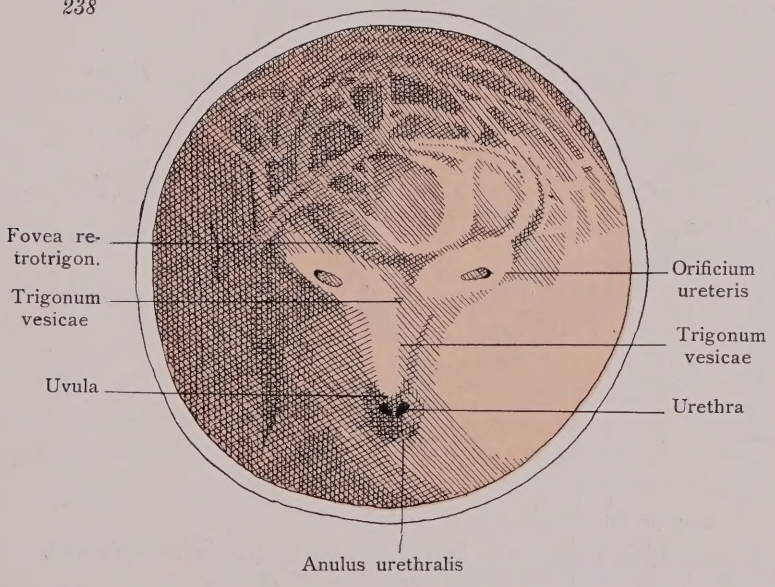
Harnblase ausgedehnt, von außen präpariert. Die Muskelbündel sind so dünn gezeichnet, wie sie an einer getrockneten Blase erscheinen, um ihren Verlauf klarer zeigen zu können.

239



Übergangsepithel aus der Harnblase.

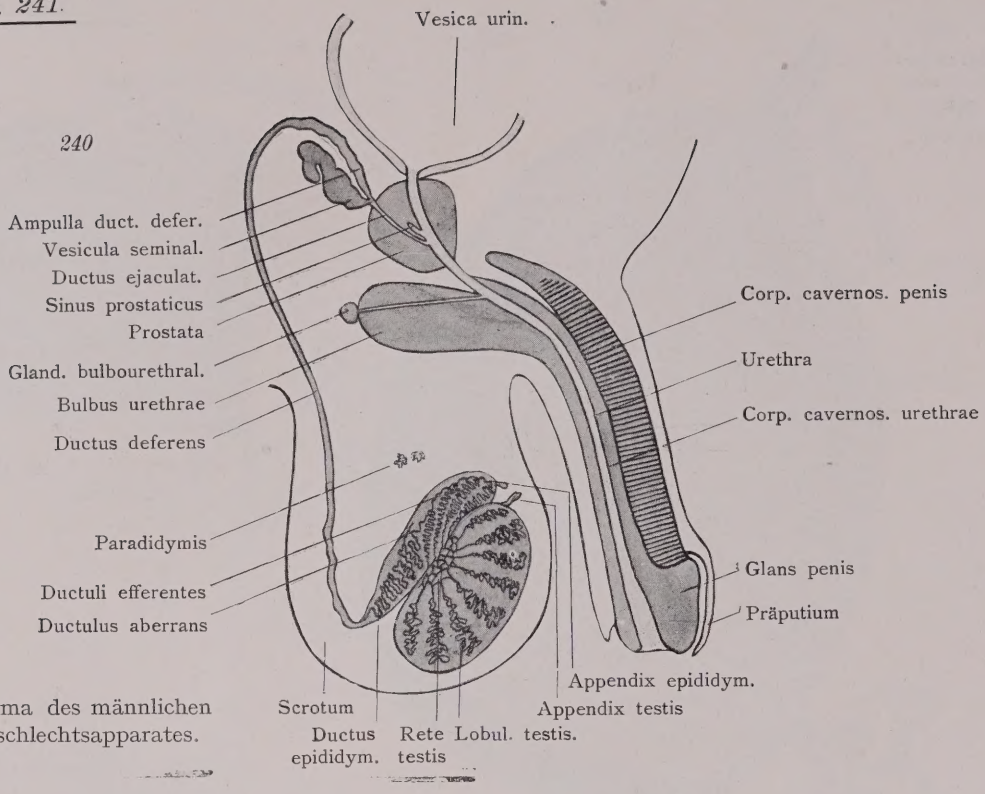
238



Harnblase durch einen Horizontalschnitt halbiert. Untere Hälfte. Mündung der Ureteren, Trigonum vesicae, Abgang der Urethra. Man sieht hinter der Uretermündung durch die Schleimhaut die netzförmige innerste Lage der Muskulatur.

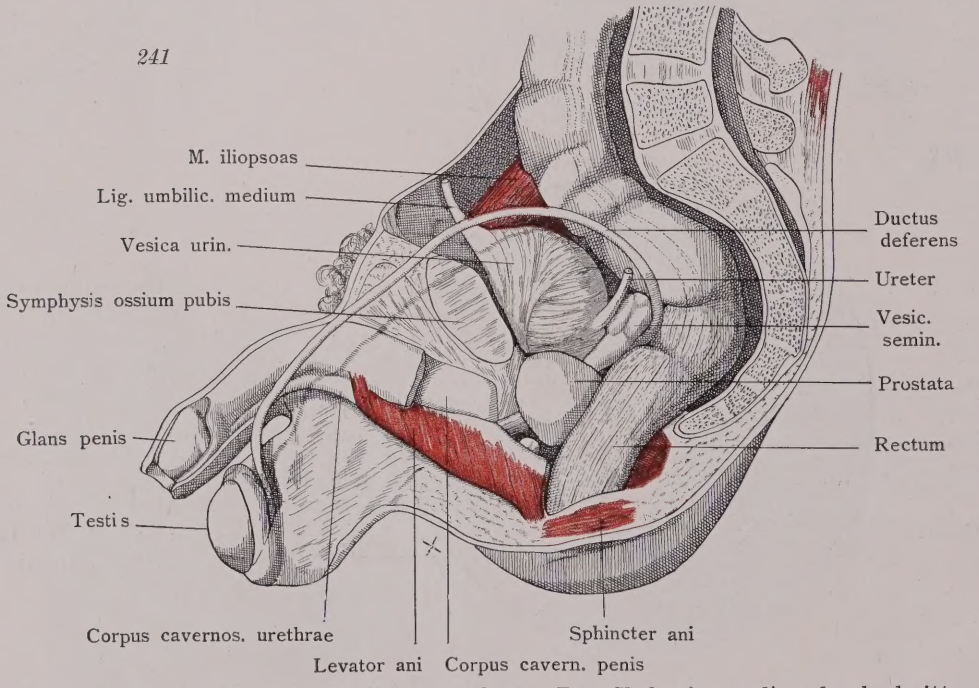
Vesica urinaria.

240



Schema des männlichen Geschlechtsapparates.

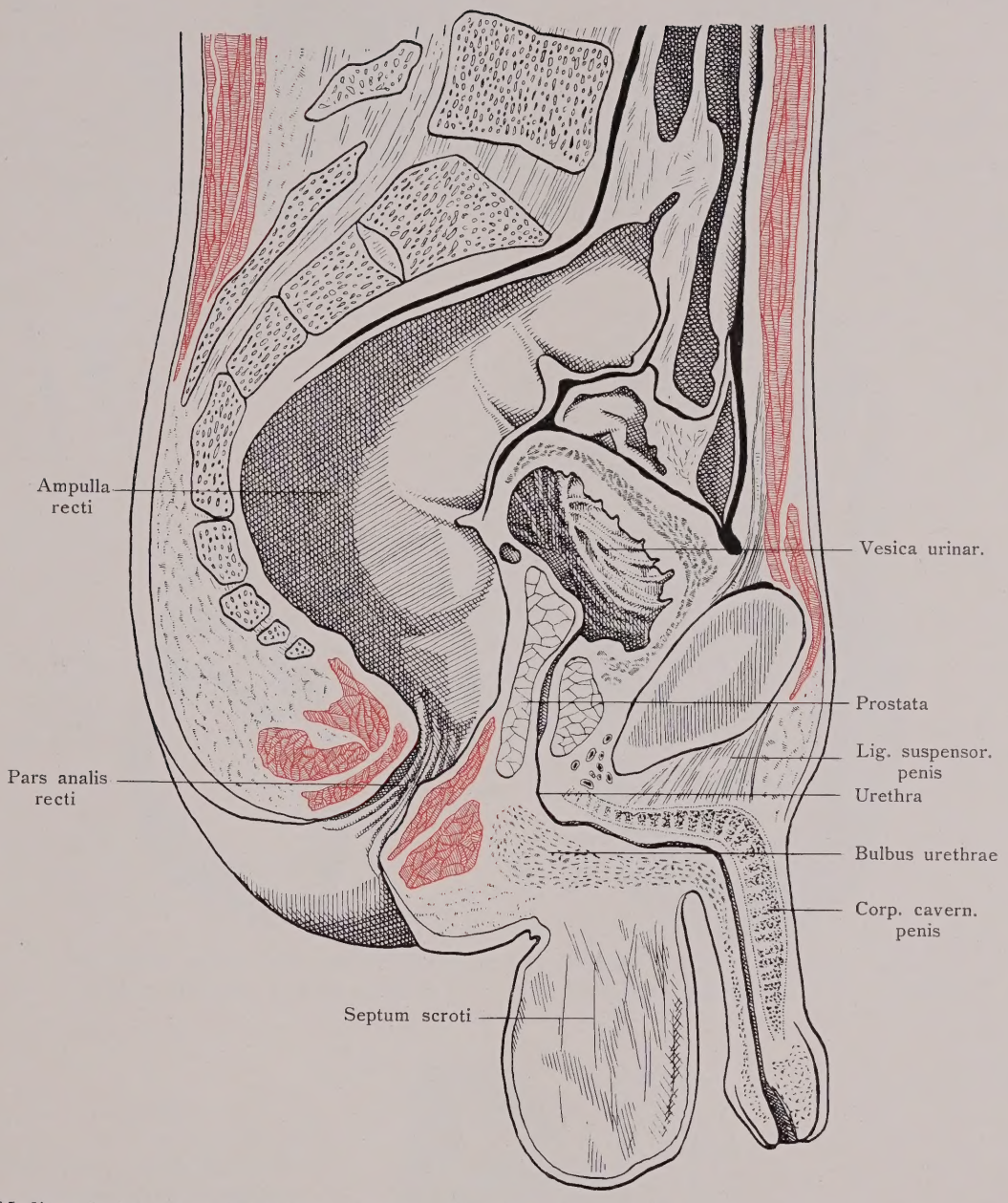
241



Lage der Eingeweide des männlichen Beckens. Das Skelet ist median durchschnitten, die Eingeweide sind von der linken Seite aus präpariert.

Genitalia masculina.

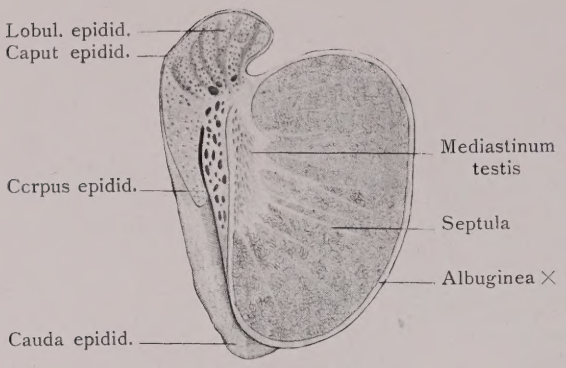
242



Medianschnitt des männlichen Beckens. Die Ampulla recti ist stark ausgedehnt. Die Harnblase ist ziemlich kontrahiert und durch den ausgedehnten Mastdarm gehoben. Die Prostata ist in die Länge gezogen.

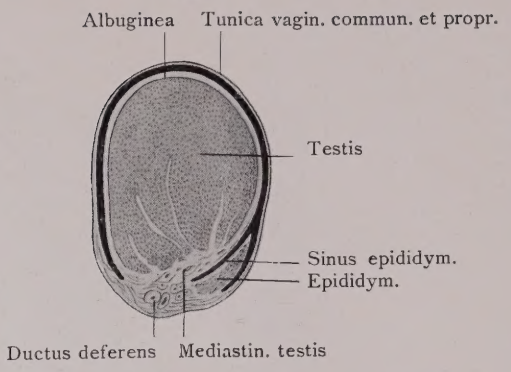
Genitalia masculina, Situs viscerum pelvis.

243



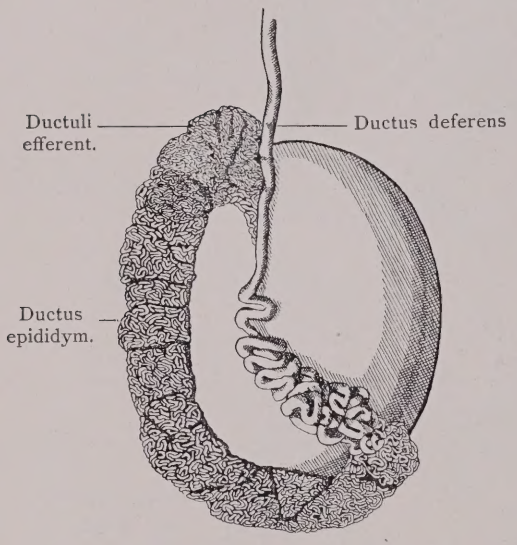
Längsschnitt des Hodens und des oberen Teiles des Nebenhodens. Mediastinum testis.

244



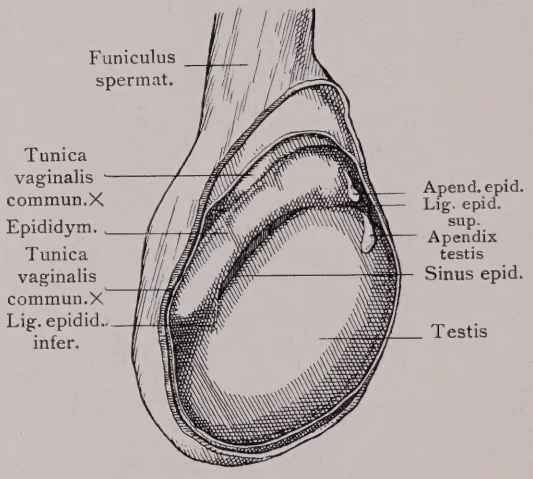
Querschnitt des Hodens, des Nebenhodens, des Mediastinum testis.

245

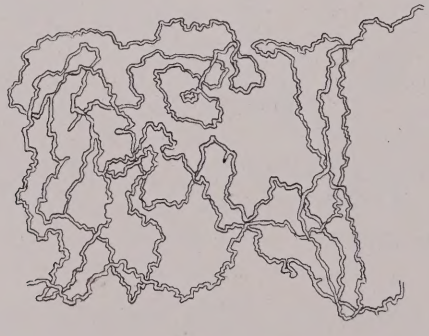


Ductus deferens und Ductus epididymidis mit Quecksilber injiziert.

246



Hoden und Nebenhoden in der eröffneten Tunica vaginalis propria.



247

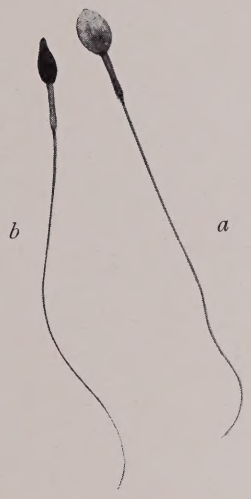
Samenkanälchen entwirrt. Einzelne divertikelartige blinde Endigungen.

Genitalia masculina.

248

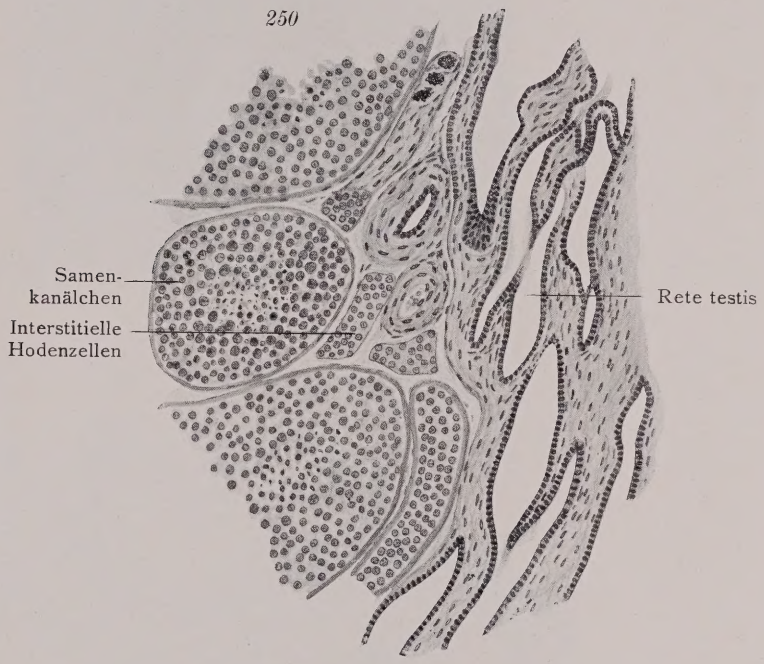
Ein Stück der Wand eines Samenkanälchens, die verschiedenen Stadien der Spermienentwikkelung zeigend. Vergrößert.

249



Spermium.
a Kopf von der Fläche.
b Kopf von der Seite.
Vergrößert.

250

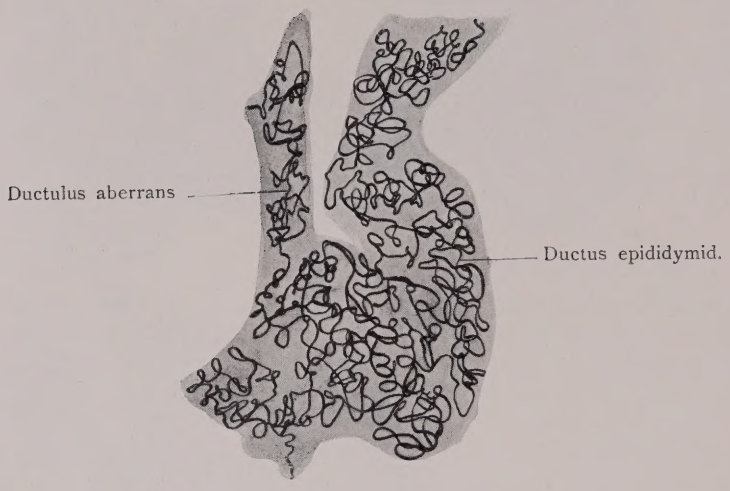


Schnitt durch die Grenze des Mediastinum testis. Links noch durchschnittene Samenkanälchen, rechts Rete testis. Schwache Vergrößerung.

251

Ductuli efferentes testis. Querschnitte. Vergrößert.

252



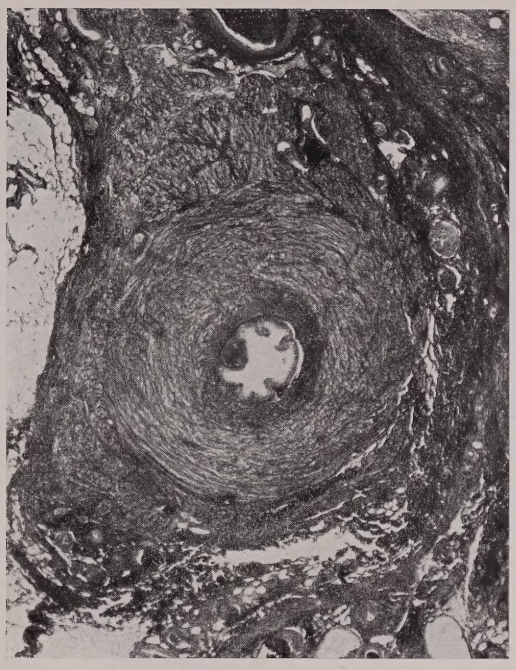
Ein Stück des sehr stark gewundenen Nebenhodenganges, injiciert. Von ihm geht ein ebenfalls stark gewundener Ductulus aberrans aus.

253

Querschnitte des Nebenhodenkanales. Vergrößert.

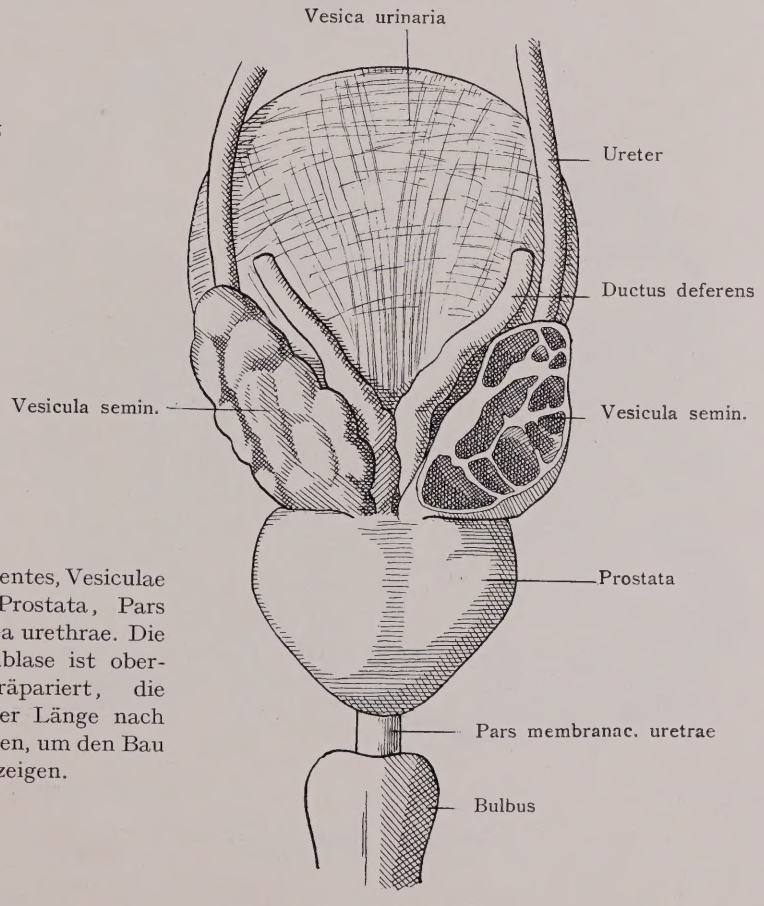
Genitalia masculina.

254



Querschnitt des Ductus deferens im Samenstrang. Die Schleimhaut dünn, die Muskelhaut sehr dick. Nach Photographie.

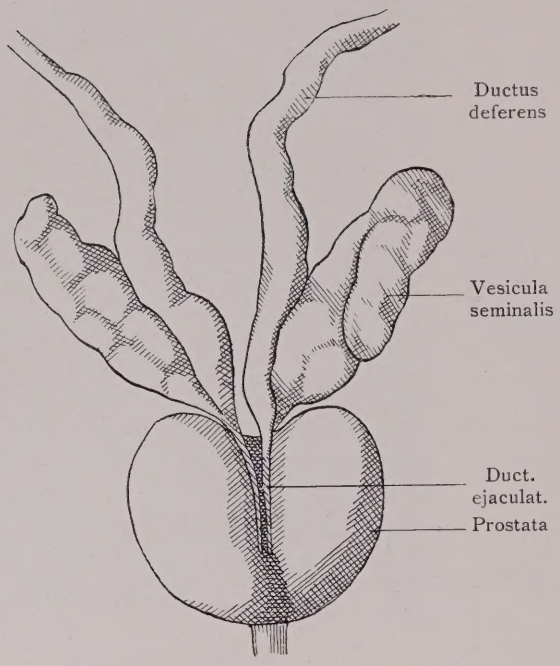
255



Ductus deferentes, Vesiculae seminales, Prostata, Pars membranacea urethrae. Die linke Samenblase ist oberflächlich präpariert, die rechte ist der Länge nach durchschnitten, um den Bau zu zeigen.

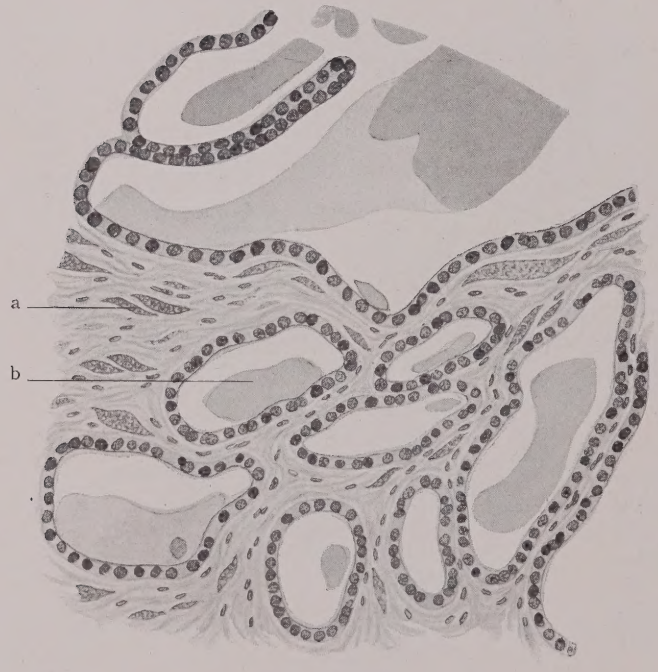
Genitalia masculina.

256



Ductus deferentes, Vesiculae seminales. Prostata. Die linke Samenblase ist oberflächlich präpariert, von der rechten ist das deckende Bindegewebe weggenommen, um zu zeigen, daß sie sich hakenförmig umbiegt. Aus der Prostata ist das Mittelstück entfernt, um die Ductus ejaculatorii sichtbar zu machen.

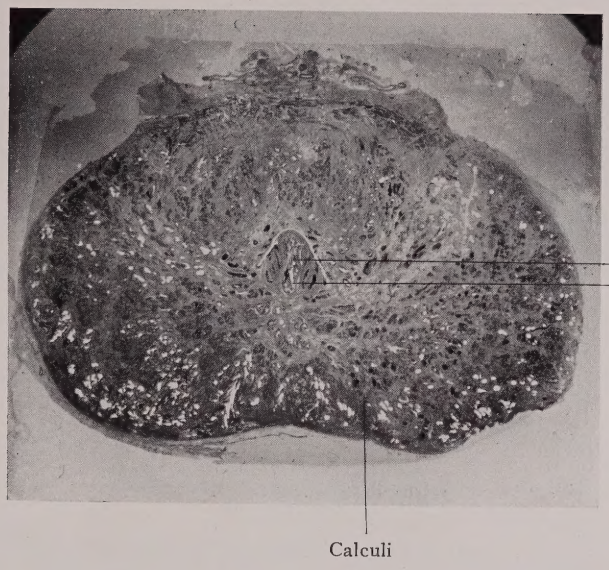
257



Durchschnitt einer Samenblase. Vergrößert.
a Pigmentierte Zellen.
b Geronnener Inhalt der Kanälchen.

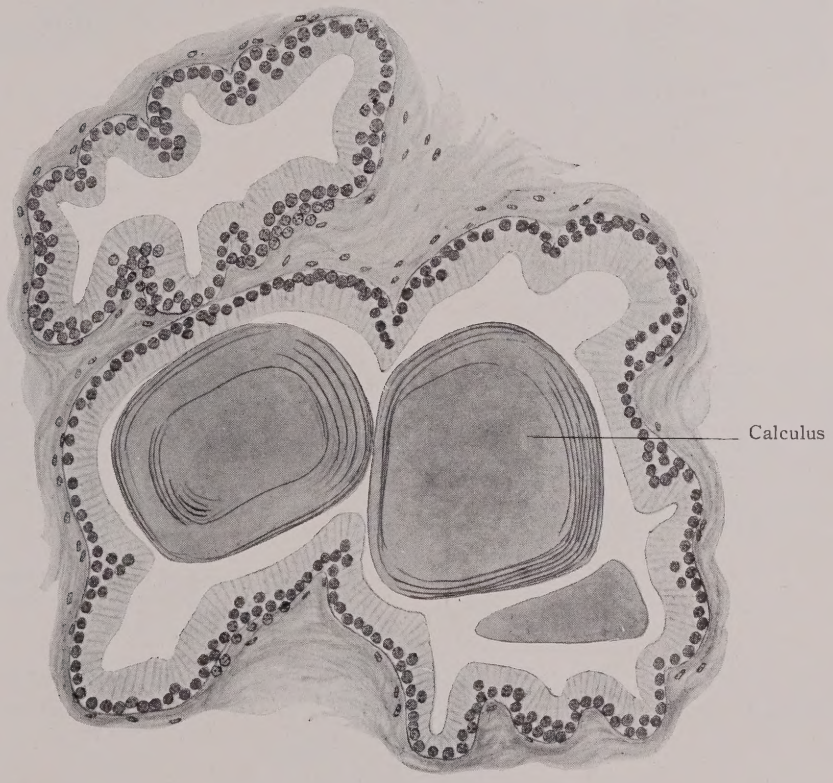
Genitalia masculina.

258



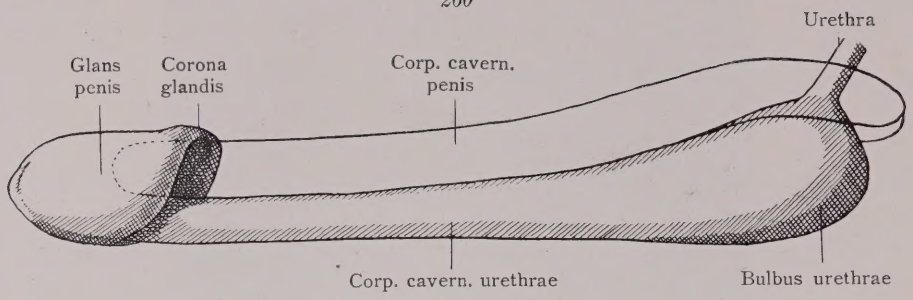
Prostata. Querschnitt durch den Colliculus seminalis: Nach Photographie.

259



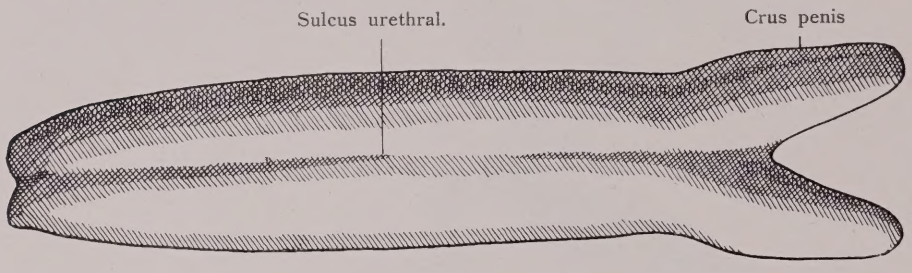
Prostata, Durchschnitt der Drüse mit Prostatasteinen. Vergrößert.

260



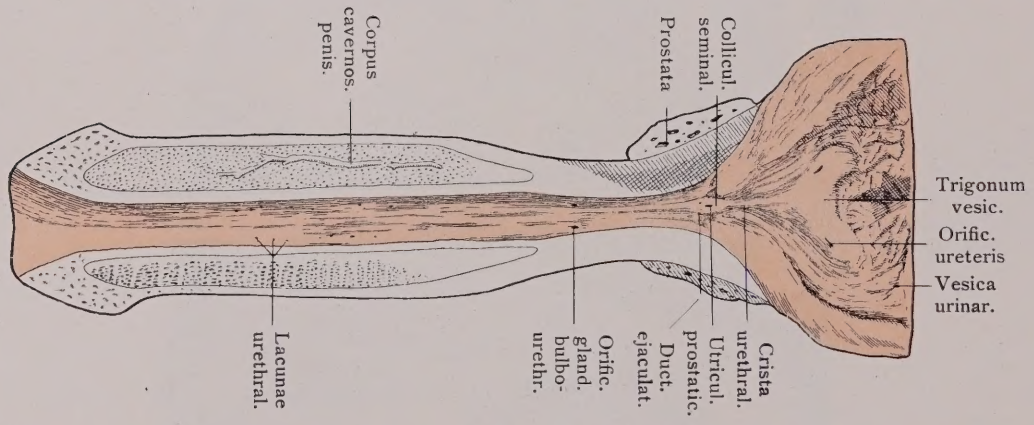
Corpus cavernosum urethrae. Das Corpus cavernosum penis ist nur in den Konturen angegeben. Die Spitze desselben, welche in der Höhlung der Eichel steckt mit punktierter Linie.

261



Corpora cavernosa penis. Unterseite.

262

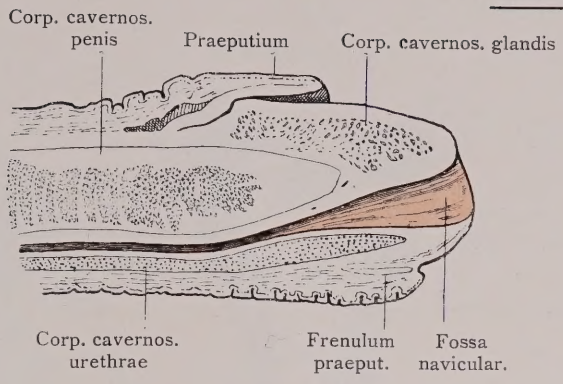


Männliche Harnröhre in der oberen Medianlinie aufgeschnitten; die Wand nach beiden Seiten zurückgelegt. Trigonum vesicae. Colliculus seminalis. Orificium glandulae bulbourethralis.

Genitalia masculina.

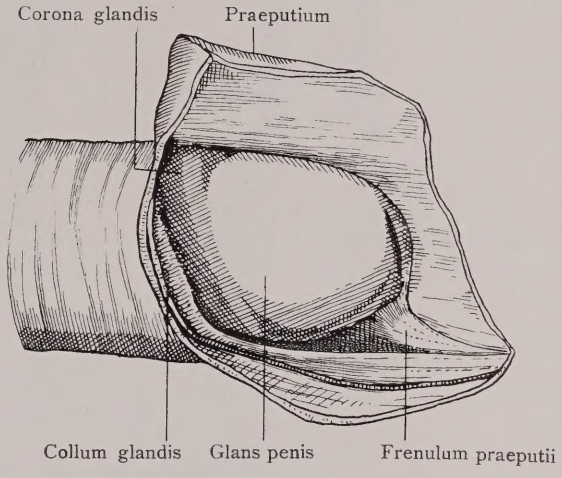
263

Medianschnitt der Spitze des Penis. Ende des Corpus cavernosum penis. Corpus cavernosum glandis. Fossa navicularis.

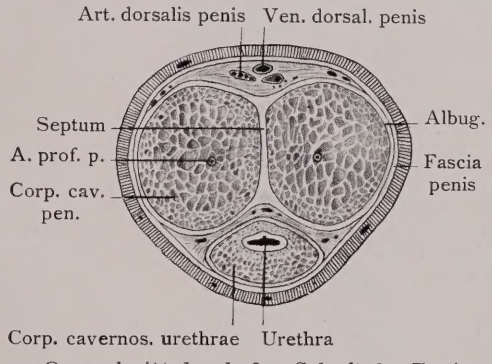


264

Vorderster Teil des Penis. Die Vorhaut ist an der rechten Seite der Eichel gespalten und nach oben und unten zurückgeschlagen, um die Eichel und das Frenulum praeputii sichtbar zu machen.

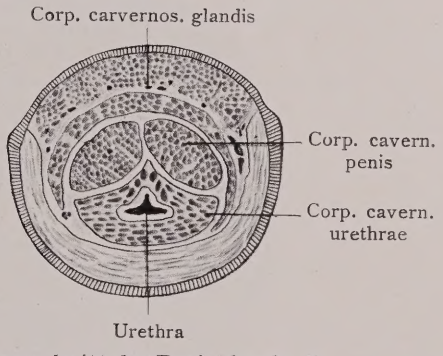


265



Querschnitt durch den Schaft des Penis.

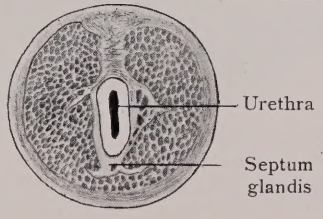
266



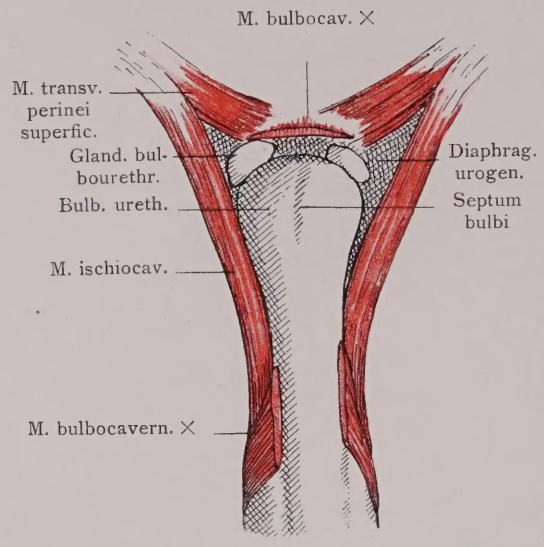
Querschnitt des Penis durch die Corona glandis.

267

Querschnitt der Glans penis.

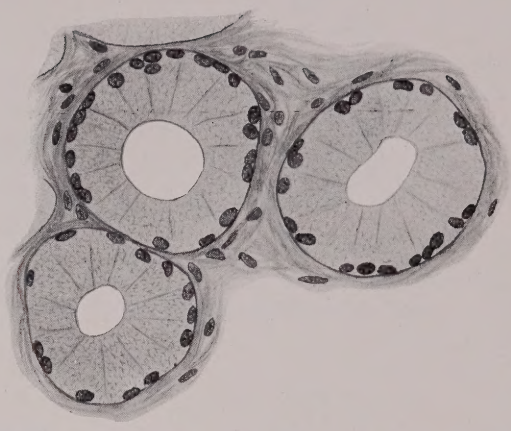


268



Glandulae bulbourethrales nach Wegnahme des Musculus bulbocavernosus präpariert.

269



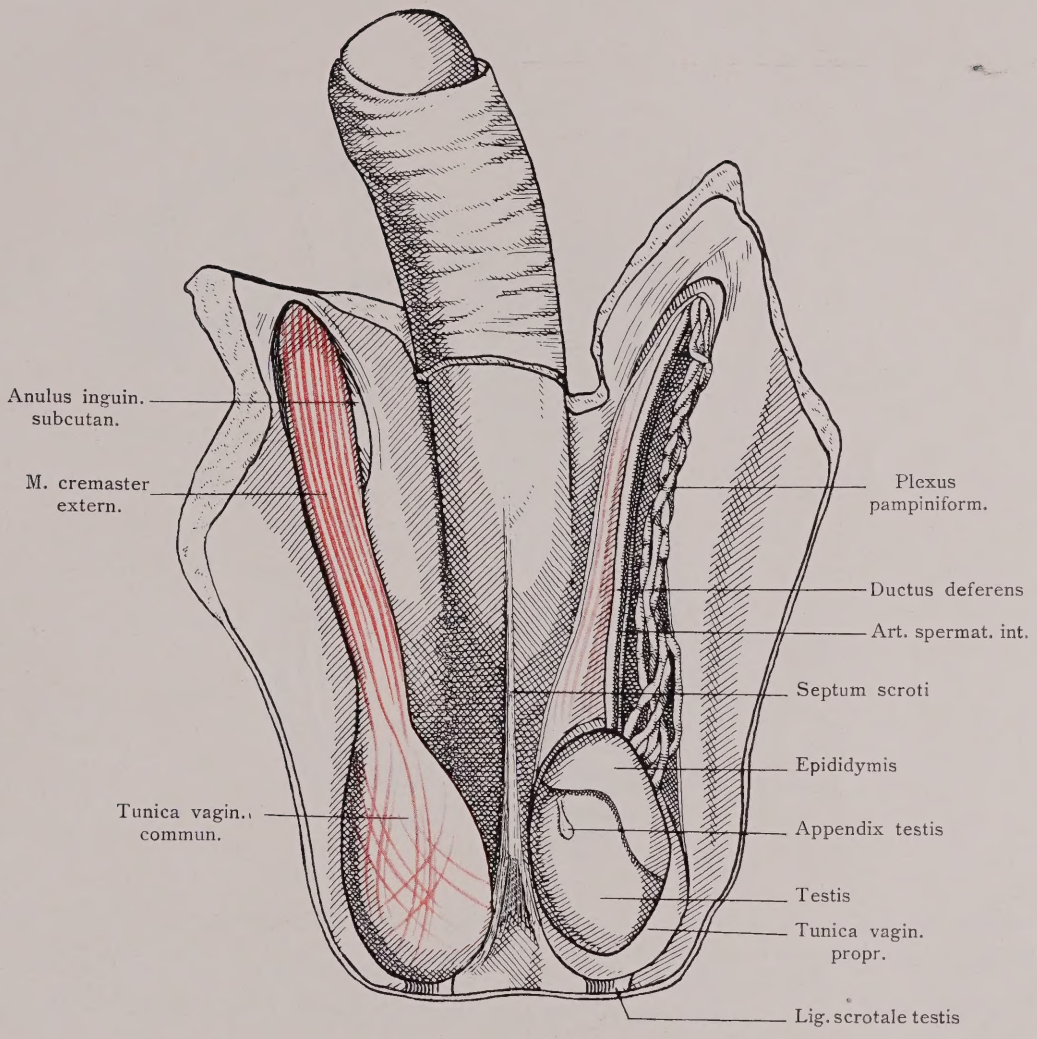
Glandula bulbourethralis. Durchschnitt. Vergrößert.

270

Querschnitt des Samenstranges. Vergrößert.

Genitalia masculina.

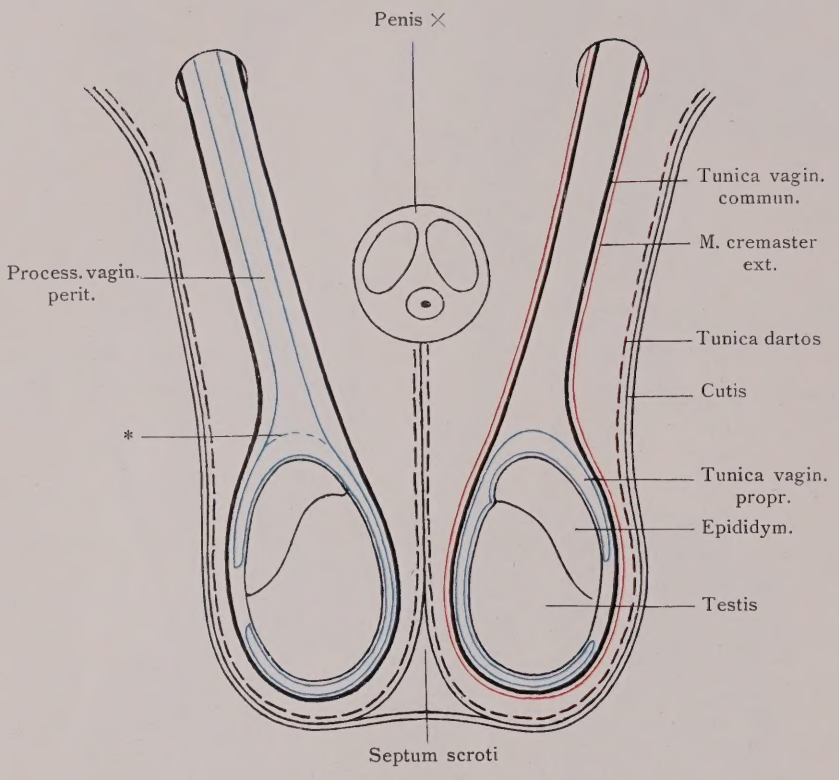
271



Die vordere Wand des Hodensackes ist weggenommen, um Samenstrang und Hoden darzustellen. Rechts ist der Musculus cremaster externus und die Tunica vaginalis communis präpariert. Links sind beide weggenommen und es sind die Gefäße des Samenstranges, sowie der Ductus deferens freigelegt. Die Tunica vaginalis propria ist weggenommen, der Hoden liegt frei.

Genitalia masculina.

272

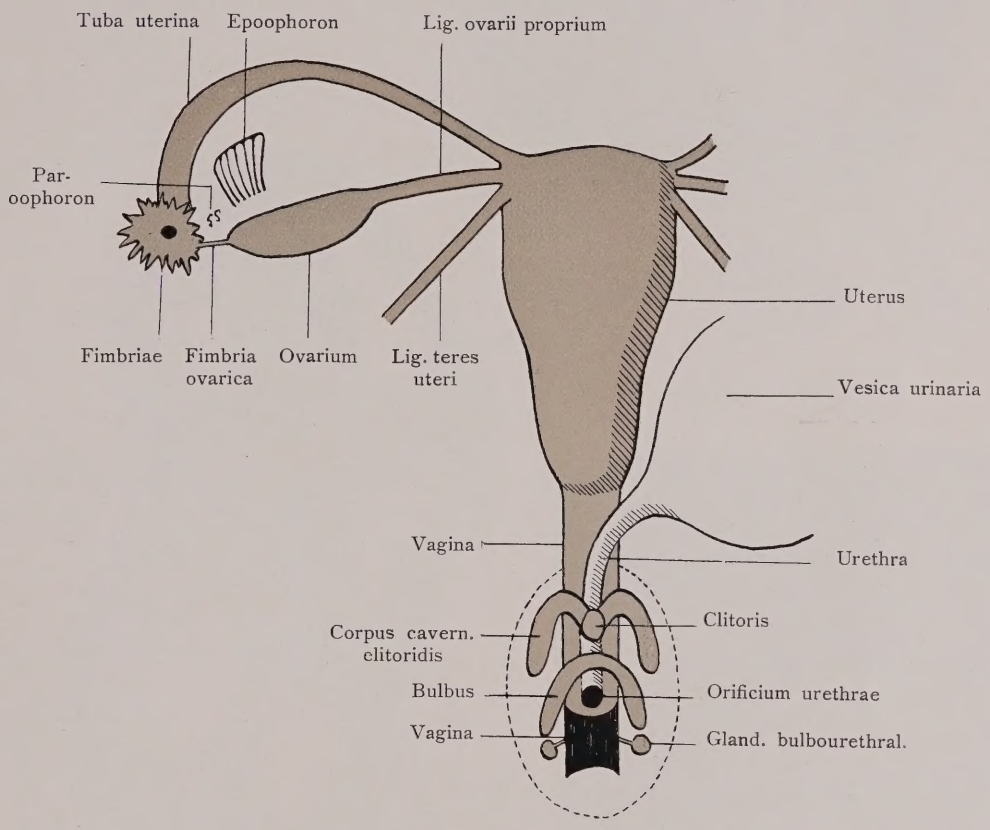


Schema der Hüllen des Hodens und des Samenstranges, links in ausgebildetem Zustand, rechts fetal. Tunica dartos mit unterbrochenen Linien. Musculus cremaster externus rot, Tunica vaginalis communis schwarz, Tunica vaginalis propria blau.

* Die Stelle, bis zu welcher der Processus vaginalis peritonaei rückgebildet wird und schließlich verschwindet.

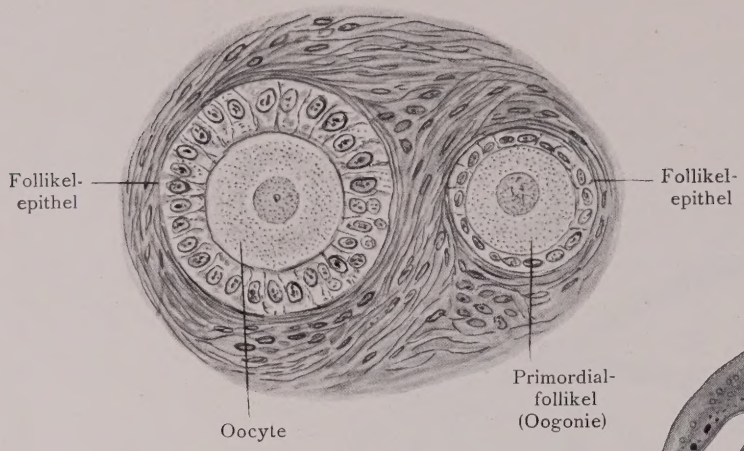
Genitali masculina.

273



Schema des weiblichen Geschlechtsapparates. Der Eileiter ist ausgebreitet. Der Eierstock ist nach unten umgeklappt. Von den äußeren Genitalien sind nur die kavernösen Körper gezeichnet. Die Schamlippen sind fortgelassen.

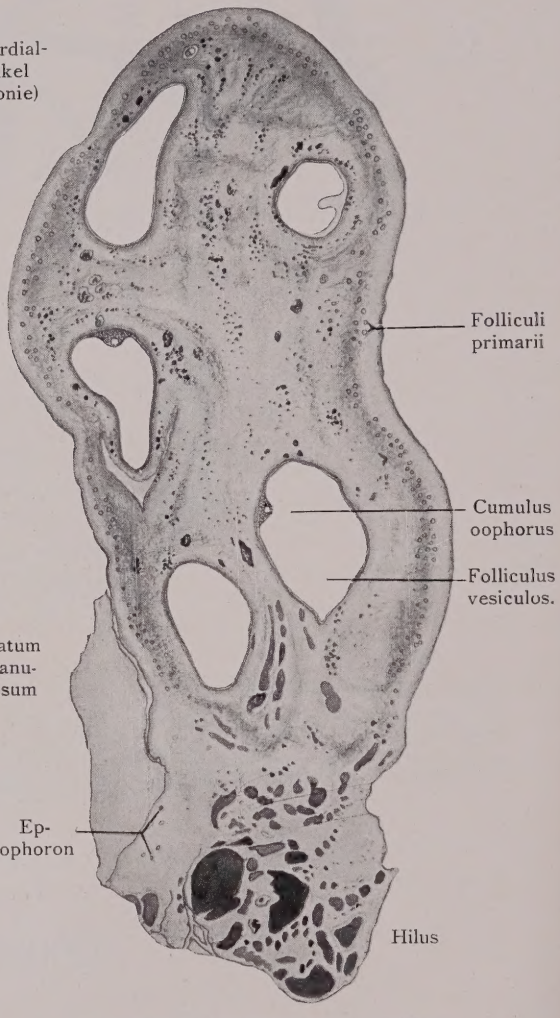
Genitalia muliebria.



275

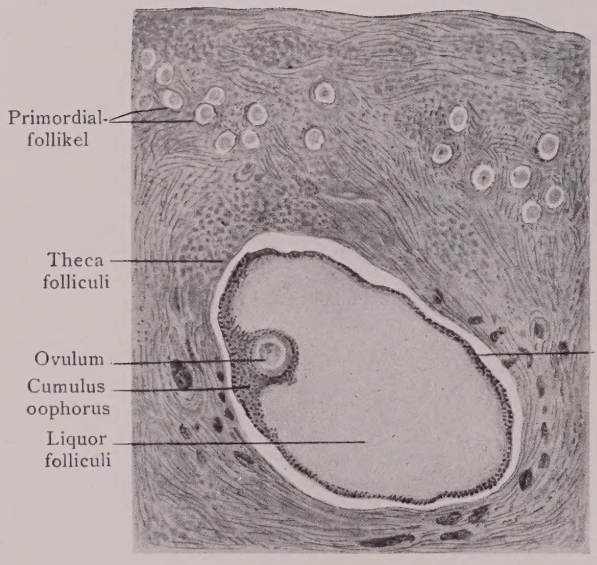
Oogonie und Oocyte aus dem Eierstock eines siebenjährigen Mädchens. Stärker vergrößert.

274



Ovarium, Längsschnitt, vergrößert.

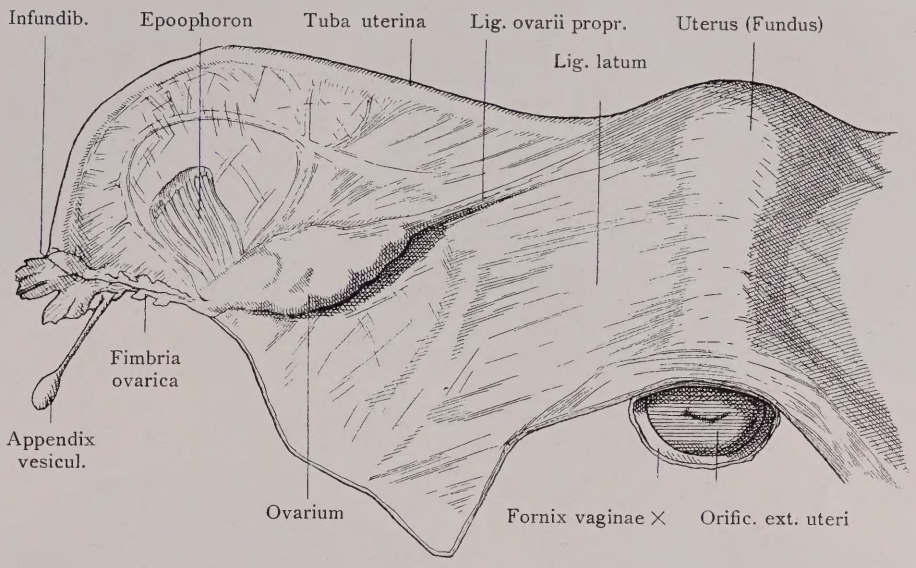
276



Folliculus vesiculosus aus dem Eierstock eines siebenjährigen Mädchens. Schwache Vergrößerung. Der epitheliale Follikel ist bei der Fixierung des Präparates etwas geschrumpft.

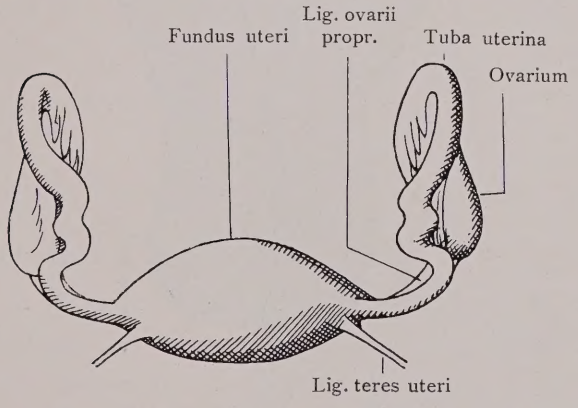
Genitalia muliebria.

277



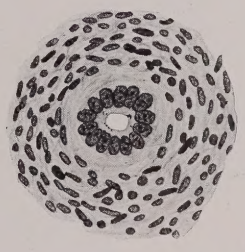
Uterus und Inhalt des ausgebreiteten Ligamentum latum von hinten. Der Eierstock ist heruntergeklappt, um das Paroophoron sichtbar zu machen. Die Scheide ist rings um den äußeren Muttermund abgeschnitten.

278



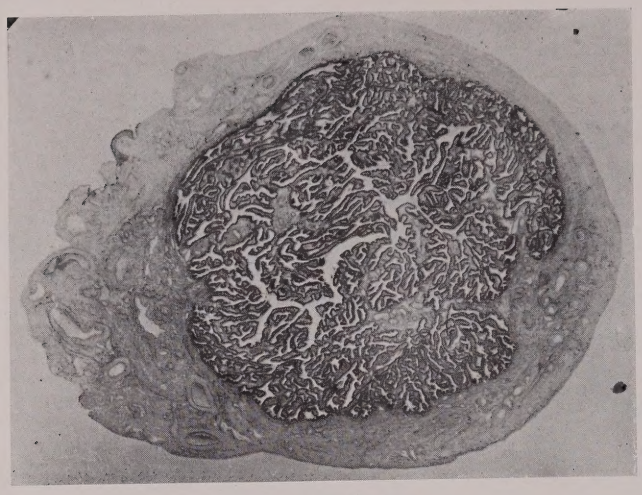
Verlauf der Tuba uterina von vorne gesehen. Schematisch (Merkel 1907).

279



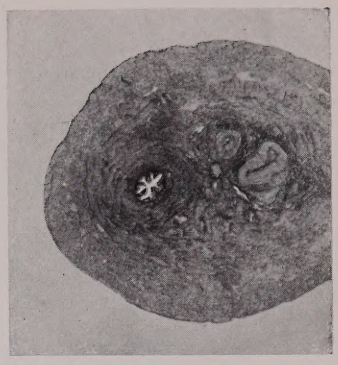
Ein Kanälchen des Epoophoron im Querschnitt. Vergrößert.

Genitalia muliebria.



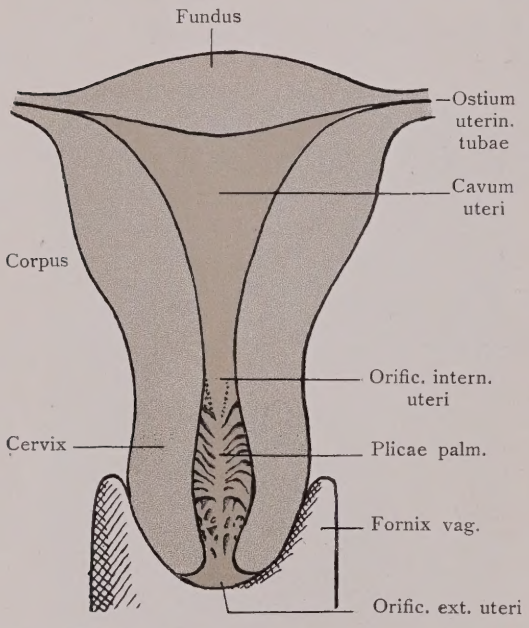
Querschnitt der Ampulla tubae uterinae. Vergrößert. Nach Photographie.

281



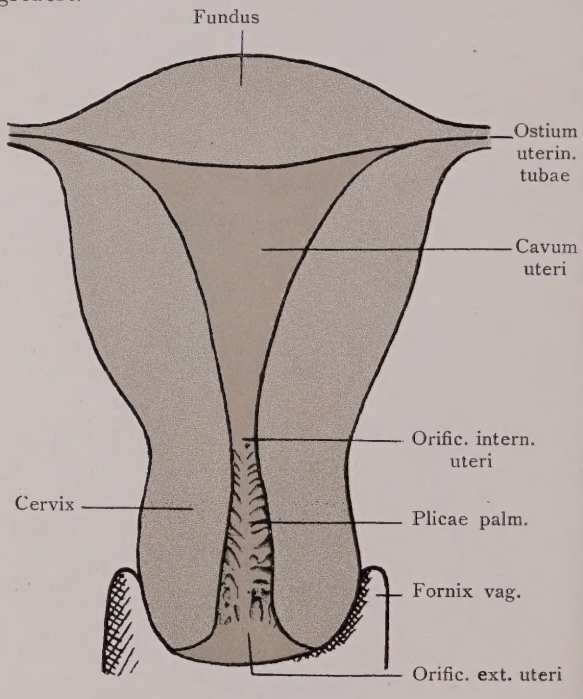
Querschnitt des Isthmus tubae. Vergrößert. Nach Photographie.

282



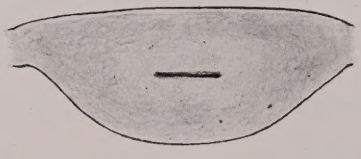
Frontalschnitt der Gebärmutter einer Nullipara. Halbschematisch.

283



Frontalschnitt der Gebärmutter einer Multipara. Halbschematisch.

284

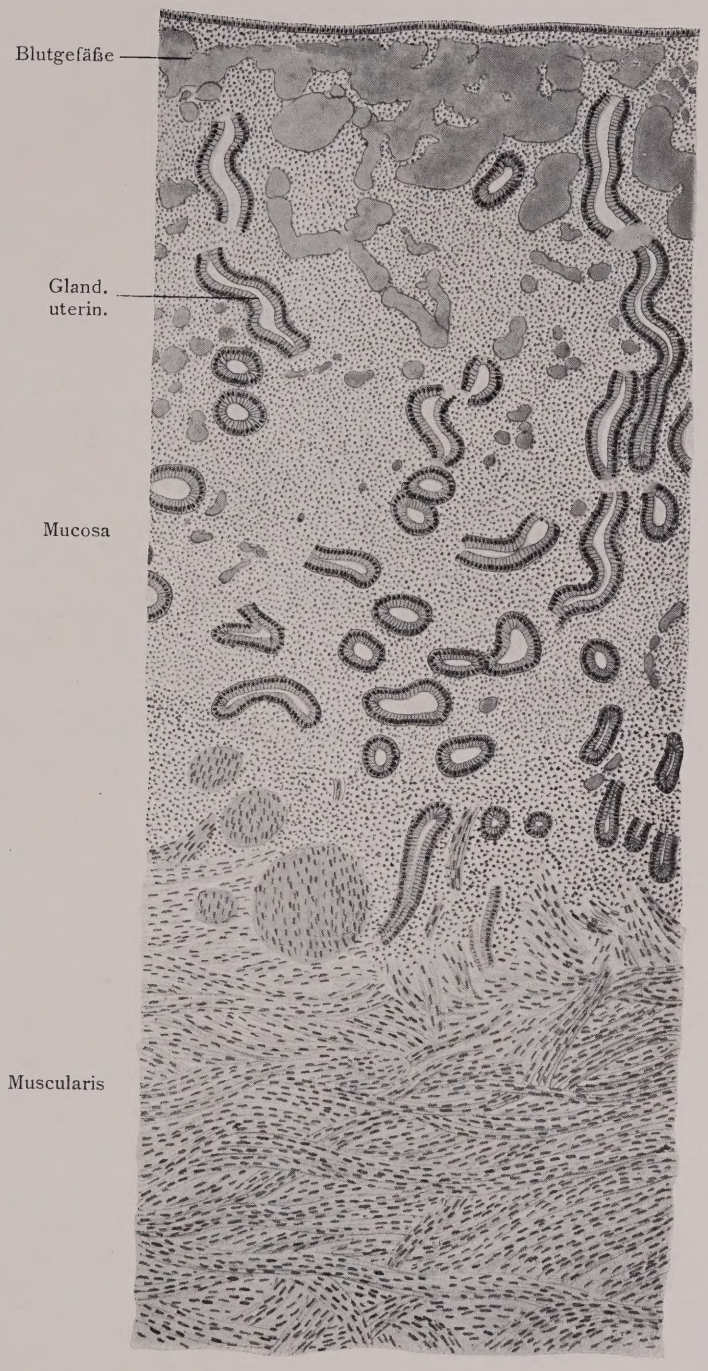


Querschnitt des Corpus uteri.

285

Querschnitt der Cervix uteri.

286

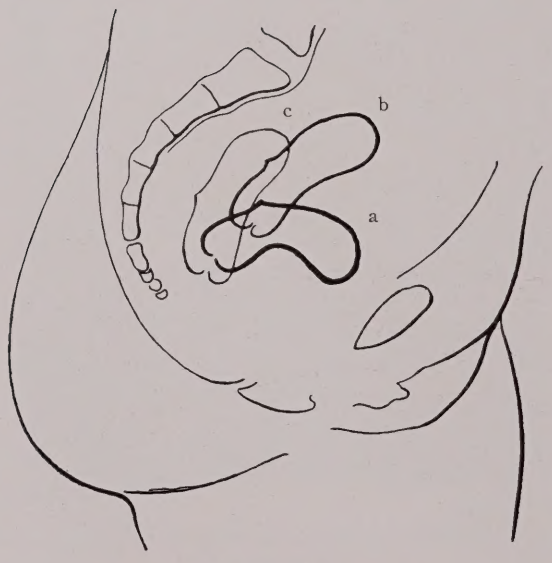


Durchschnitt der Wand der Gebärmutter; die Schleimhaut und ein Teil der Muscularis. Vergrößert.

Genitalia muliebria.

287

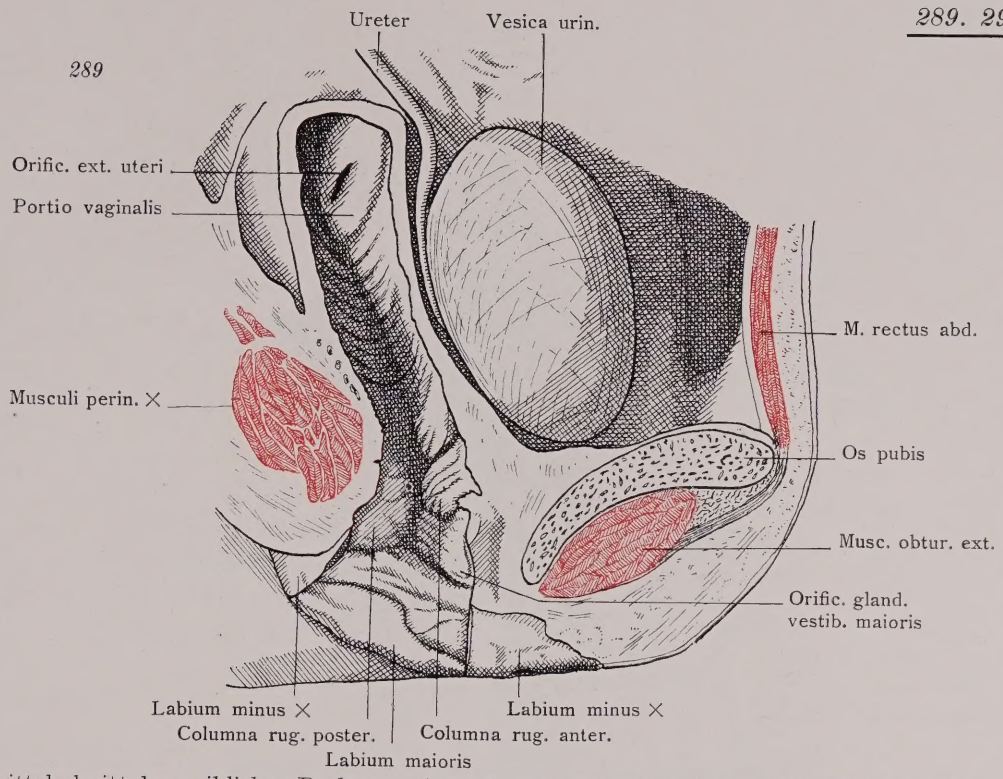
Schema des Medianschnittes des weiblichen Beckens. Harnblase schüsselförmig. (Merkel 1907.)



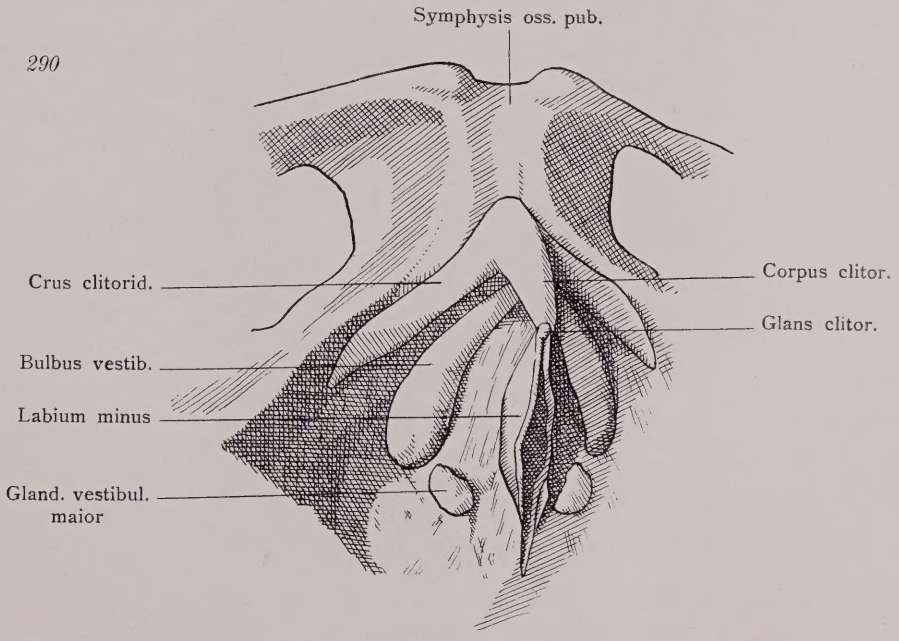
288

Schema der verschiedenen Stellungen der Gebärmutter mit Benützung der Abbildungen von B. Schultze. a Stellung bei leerer Blase und leerem Mastdarm, b bei voller Blase und vollem Mastdarm, c bei voller Blase und leerem Mastdarm. (Merkel 1907.)

Genitalia muliebria.



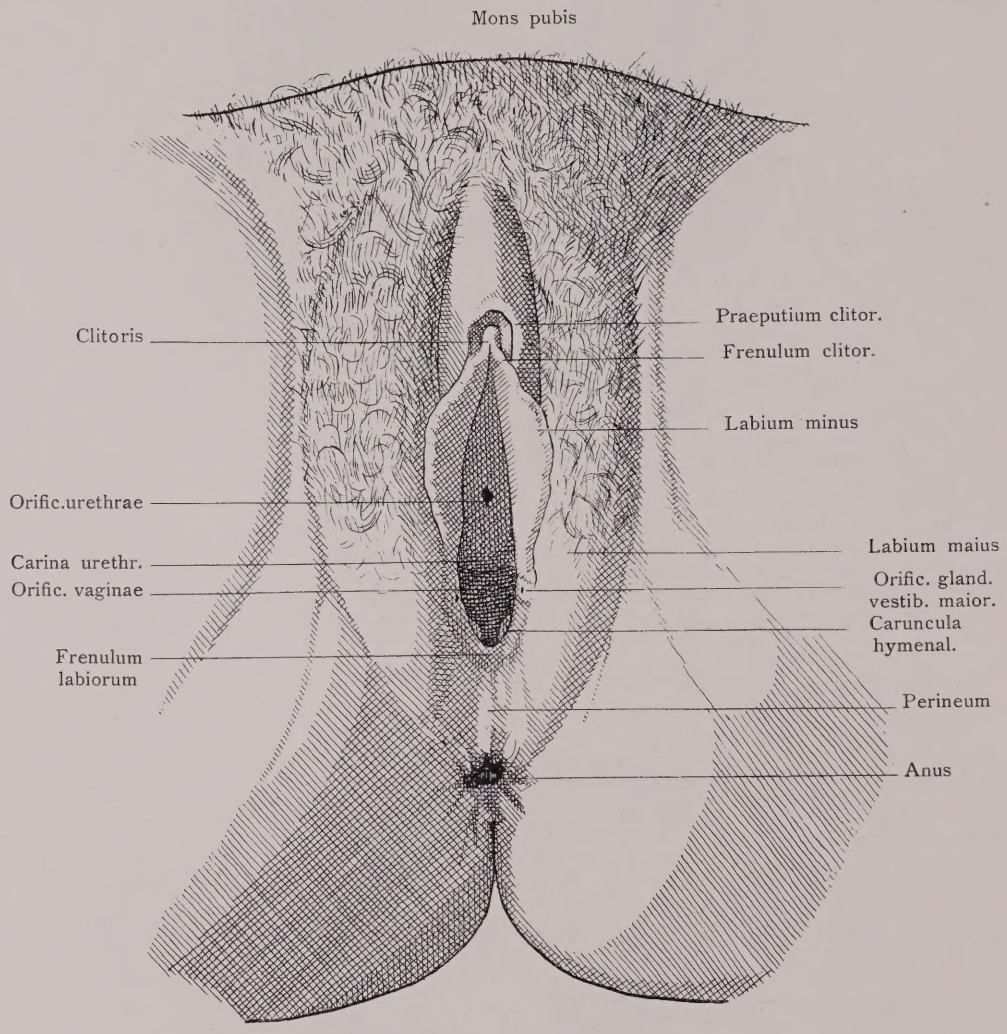
Sagittalschnitt des weiblichen Beckens rechts neben der Mittellinie. Die rechte Wand der Scheide, ist abgeschnitten, um ihre innere Oberfläche sichtbar zu machen; ihre Wände sind etwas auseinander gezogen. Aus dem rechten Labium minus ist das Mittelstück ausgeschnitten.



Vorderer Mittelteil des weiblichen Beckens, die rechte Seite ein wenig vorwärts gedreht. Corpora cavernosa clitoridis, Bulbus vestibuli, Glandula vestibularis maior freigelegt.

Genitalia muliebria.

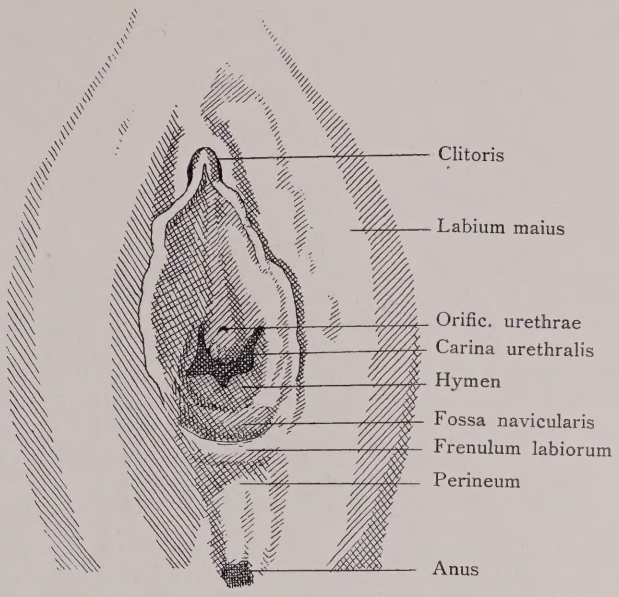
291



Äußere weibliche Genitalien einer Deflorierten.

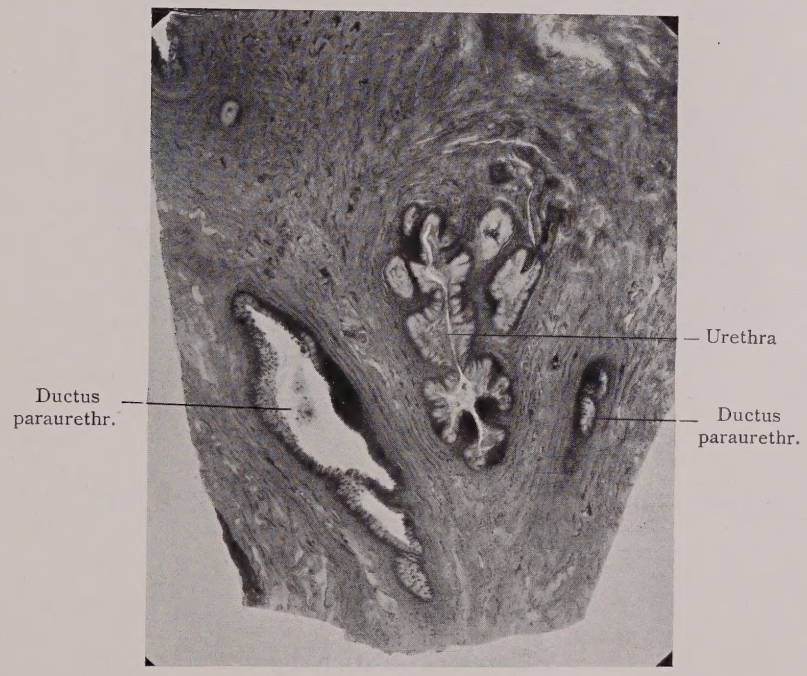
Genitalia muliebria.

292



Äußere weibliche Genitalien; jungfräulich.

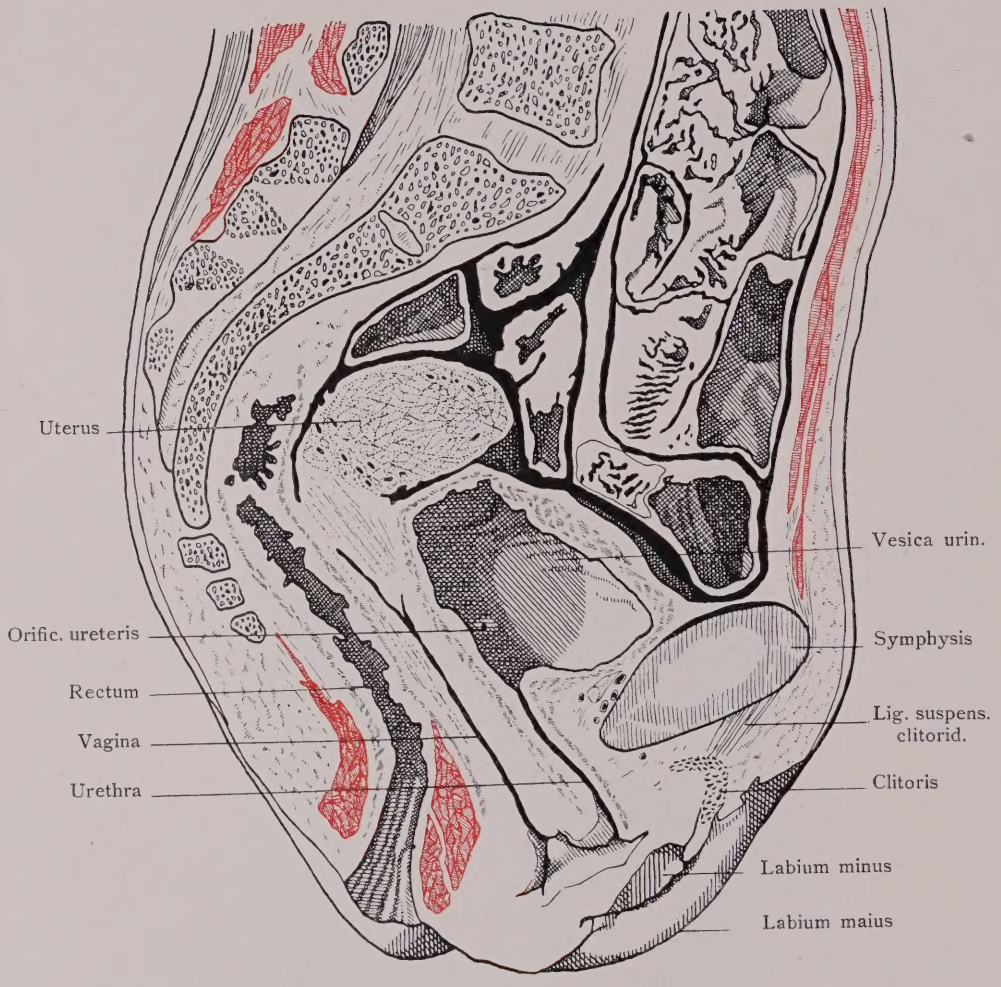
293



Querschnitt der weiblichen Harnröhre, dicht hinter der äußeren Mündung. Ductus paraurethralis, links sehr weit, rechts eng. Nach Photographie.

Genitalia muliebria.

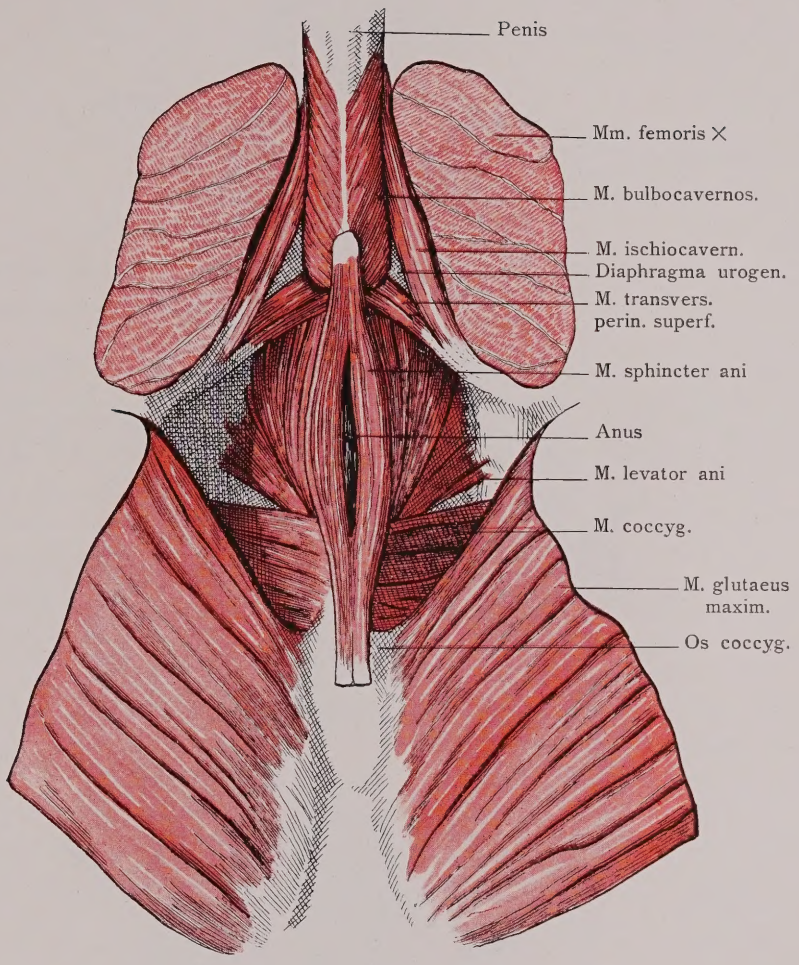
294



Medianschnitt des weiblichen Beckens. Der Uterus ist zur Seite abgewichen, daher nicht median durchschnitten.

Genitalia muliebria.

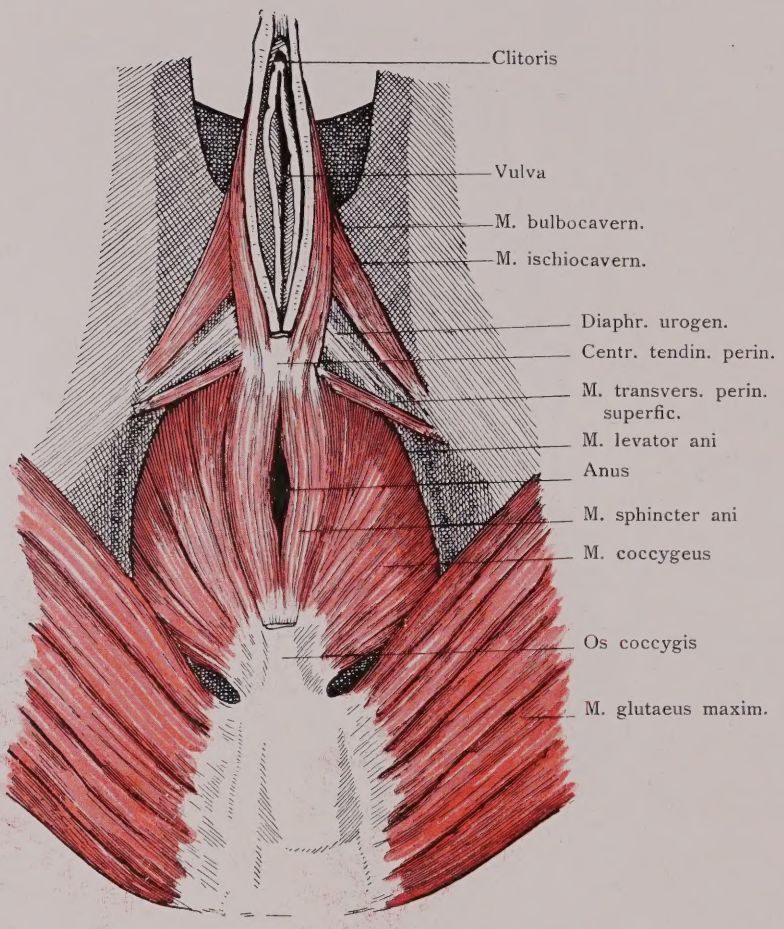
295



Muskeln des männlichen Dammes.

Perineum.

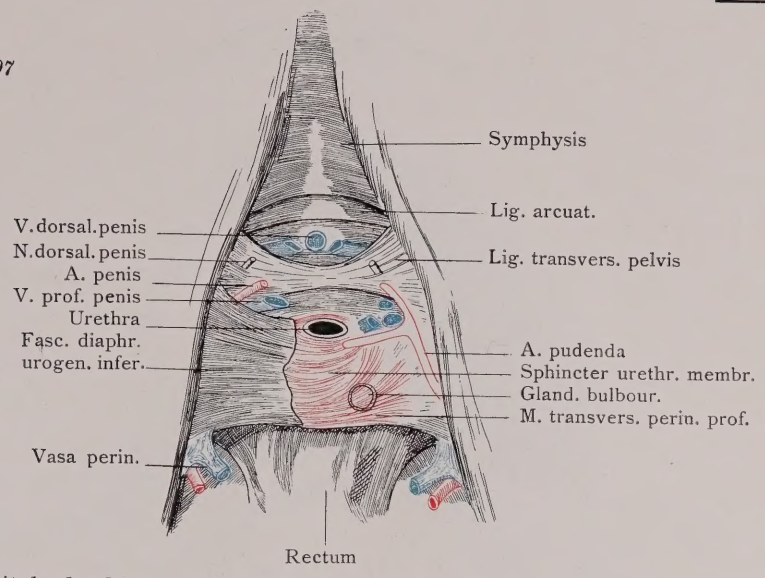
296



Muskeln des weiblichen Dammes.

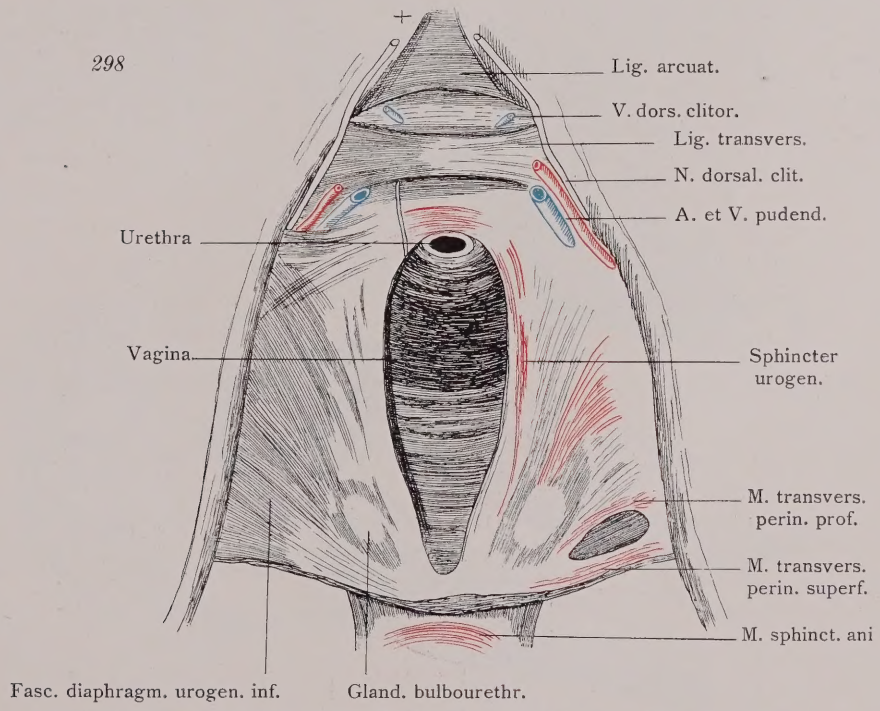
Perineum.

297



Diaphragma urogenitale des Mannes von unten her präpariert. An der rechten Seite ist die untere Fascie erhalten, an der linken Seite abpräpariert, um die Muskulatur zu zeigen. Die hautwärts von den Muskeln liegende A. pudenda mit ihren Teilungsästen ist links nur mit Konturen angedeutet, ebenso die beckenwärts von den Muskeln liegende Glandula bulbourethralis. (Merkel 1907.)

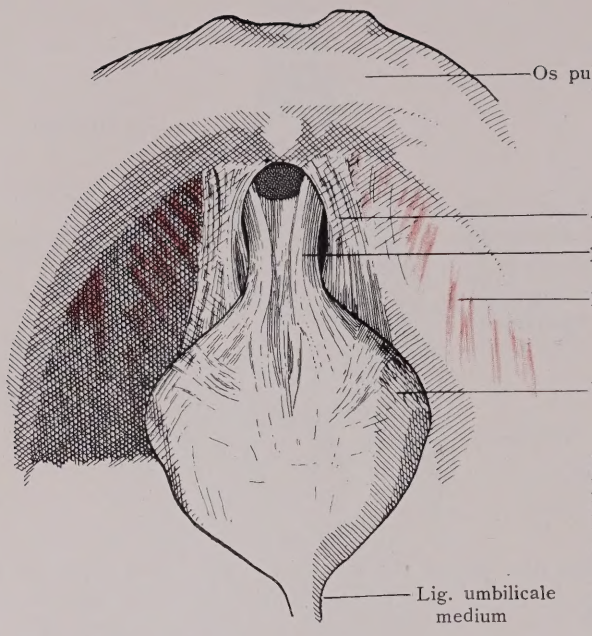
298



Diaphragma urogenitale einer Multipara, von unten. (Merkel 1907.)

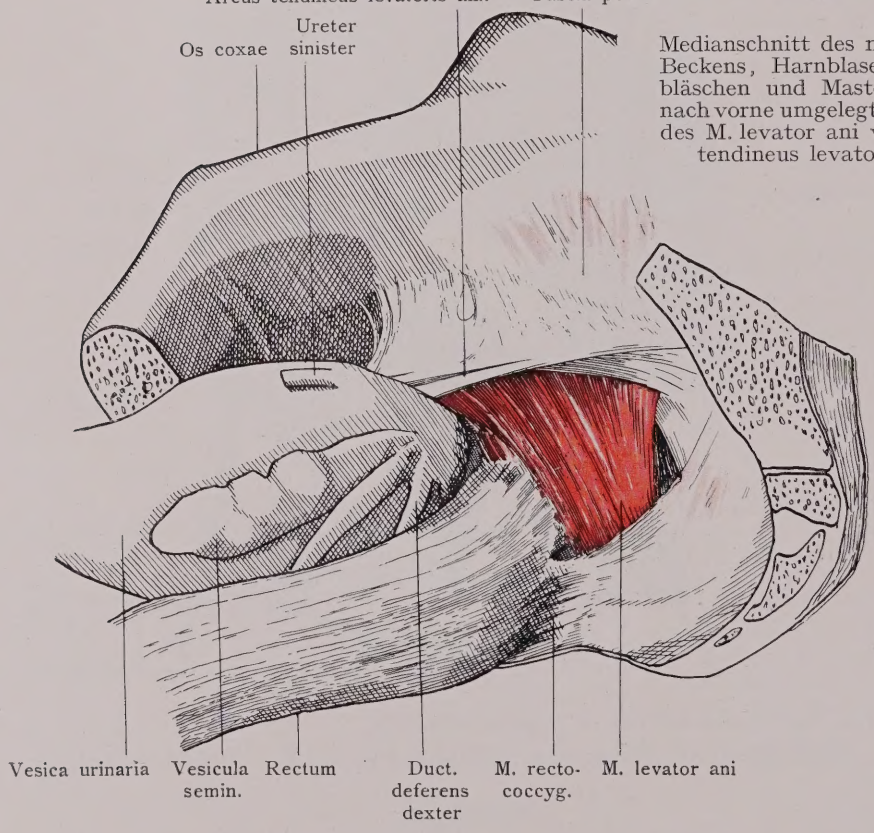
Perineum.

299



Die leere und kontrahierte Blase ist nach hinten zurückgelegt, um den Musculus pubovesicalis und den Arcus tendineus fasciae pelvis sichtbar zu machen.

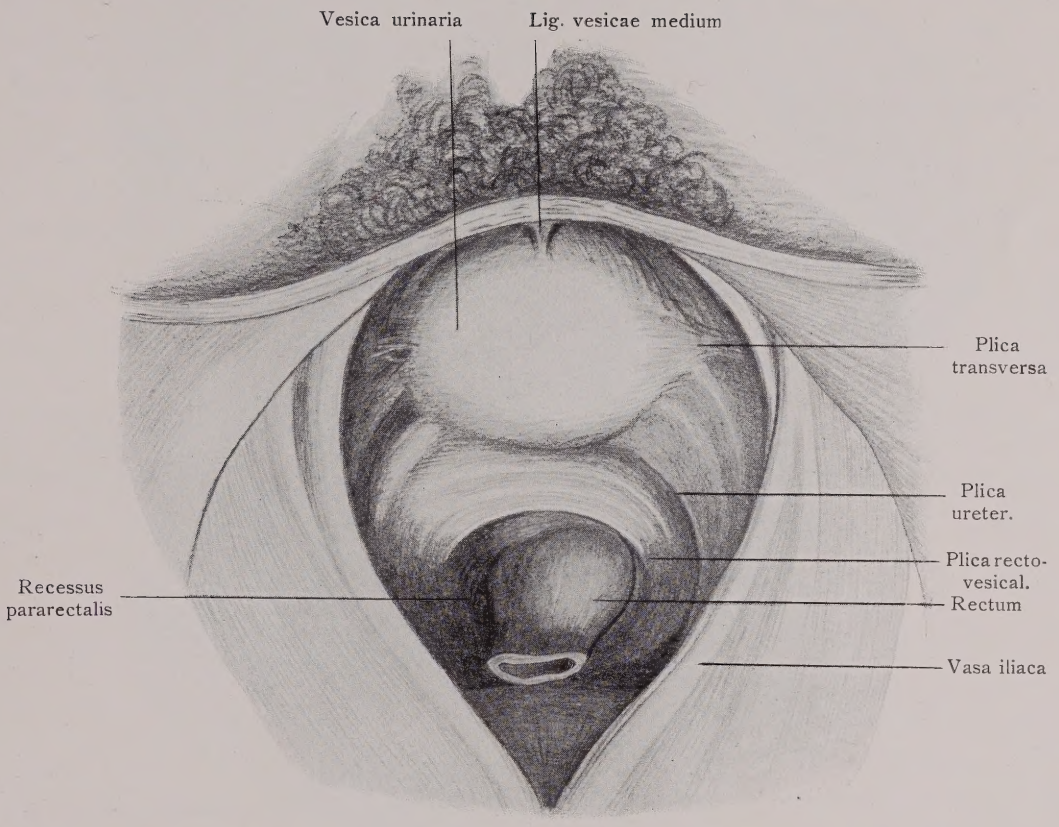
300



Medianschnitt des männlichen Beckens, Harnblase, Samenbläschen und Mastdarm sind nach vorne umgelegt. Ursprung des M. levator ani vom Arcus tendineus levatoris ani.

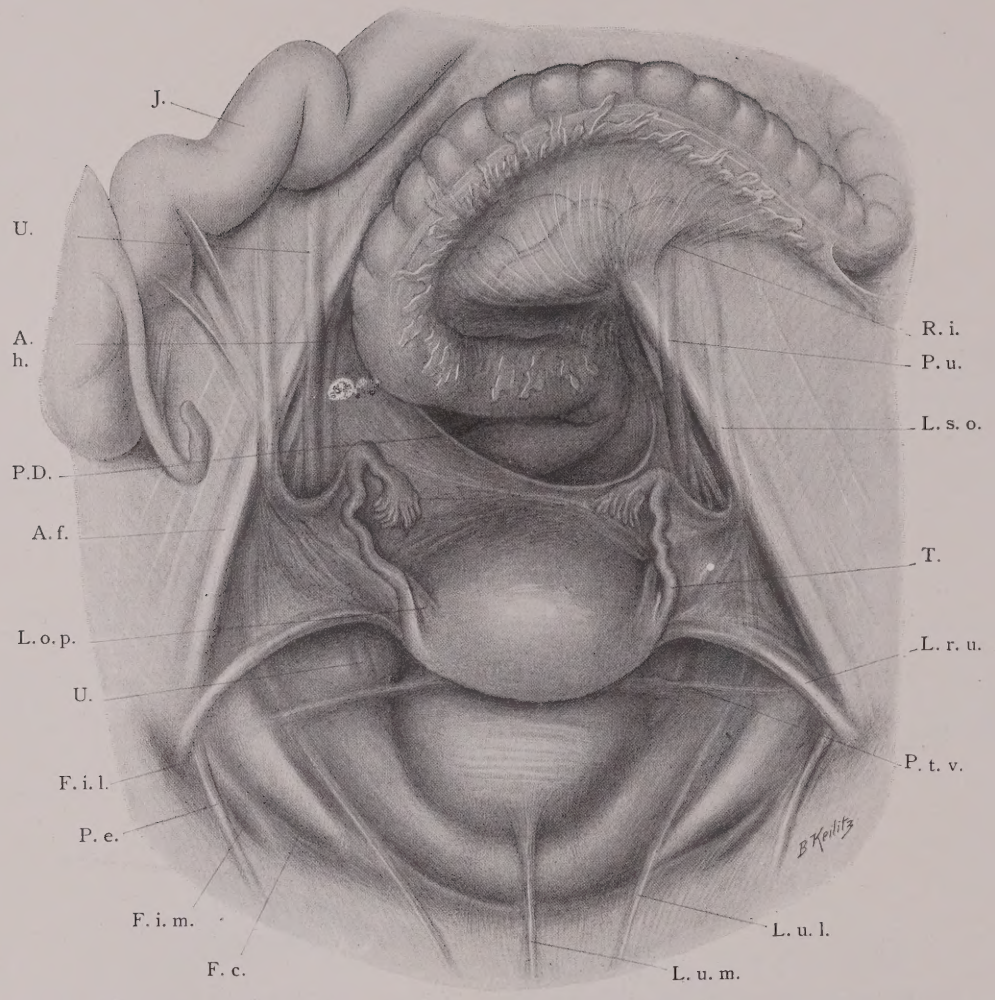
Arcus tendineus fasciae pelvis et levatoris ani.

301



Männliche Beckeneingeweide vom Bauchfell bedeckt. Die Blase ist mäßig gefüllt. (Merkel 1907.)

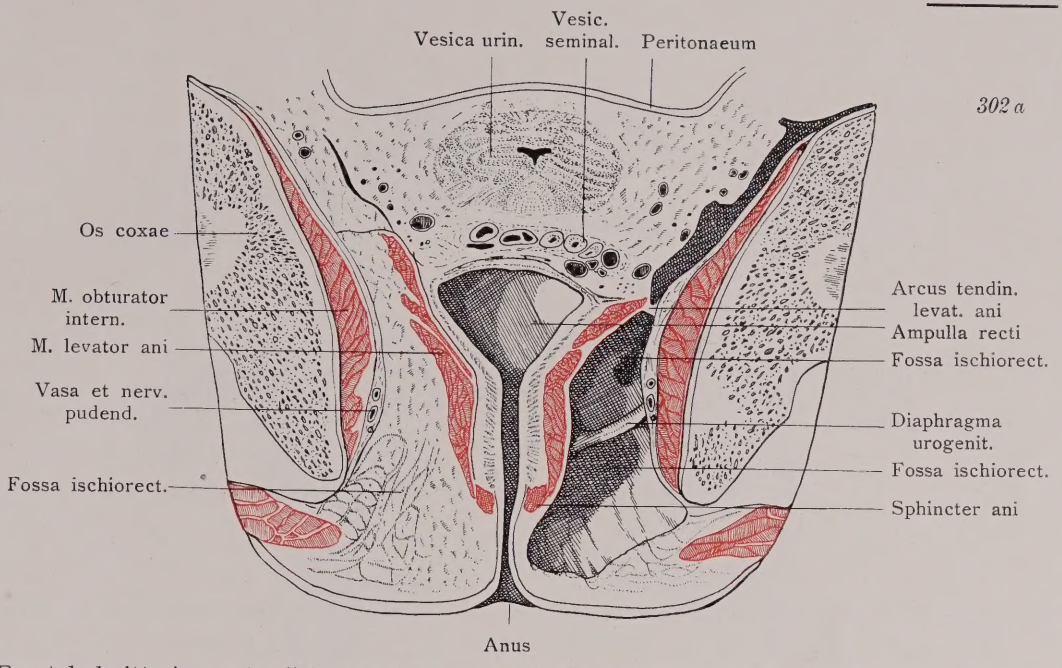
Peritonaeum pelvis.



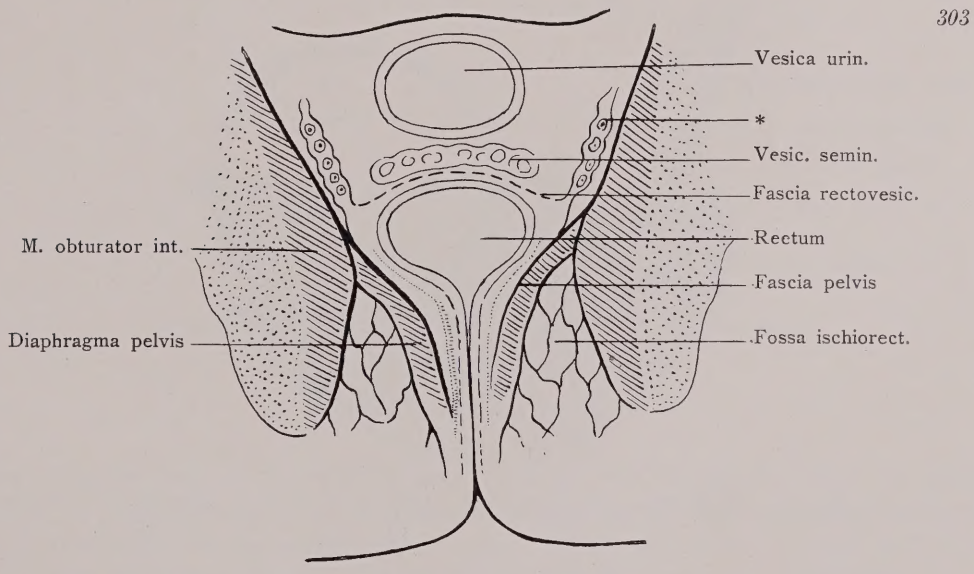
A. f. = Falte der Art. femoralis. A. h. = Falte der Art. hypogastrica. F. c. = Fossa cruralis. F. i. l. = Fossa inguinalis lateralis. F. i. m. = Fossa inguinalis medialis. J. = letzte Ileumschlinge. L. o. p. = Lig. ovarii proprium. L. r. u. = Lig. rotundum uteri. L. s. o. = Lig. suspensorium ovarii. L. u. l. = Lig. umbilicale laterale. L. u. m. = Lig. umbilicale mediale. P. D. = Plica Douglasi. P. e. = Plica epigastrica. P. t. v. = Plica transversa vesicae. P. u. = Plica ureterica. R. i. = Recessus intersigmoideus. T. = Tuba. U. = Ureter.

Weibliche Beckeneingeweide vom Bauchfell bedeckt. (Tandler 1913.)

Peritonaeum pelvis.



Frontalschnitt eines männlichen Beckens durch die Pars analis recti und den Ausgang der Harnblase. Rechts ist das Fett der Fossa ischiorectalis entfernt, um den hinteren Rand des Diaphragma urogenitale sichtbar zu machen. Auch das Fett unter der Harnblase ist entfernt, um den Arcus tendineus levatoris ani zu zeigen.

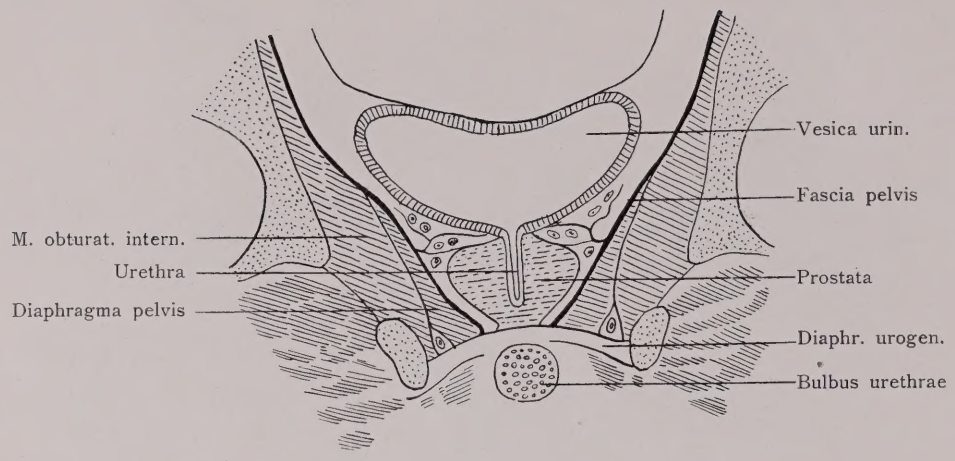


Beckenfascie. Frontalabschnitt des Beckens durch den Mastdarm (das Präparat der Fig. 302, wenig schematisiert). (Merkel 1907).

* Die Gefäße der Eingeweide von Bindegewebsplatten umhüllt.

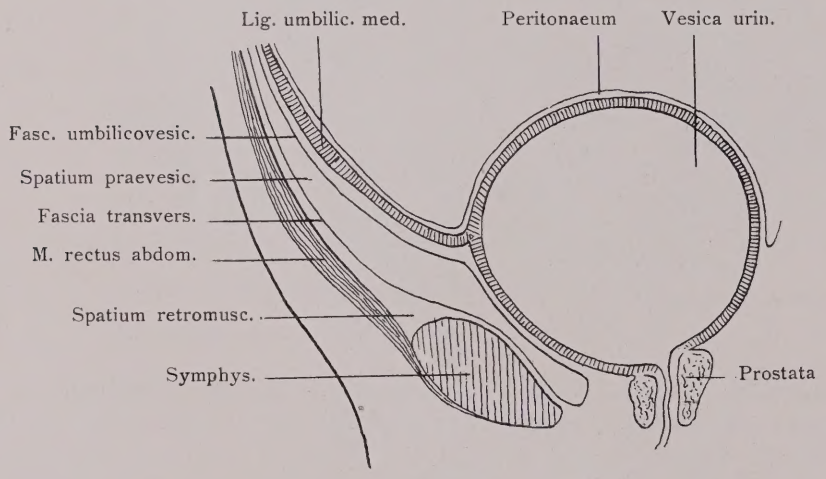
Fascia pelvis.

304.



Beckenfascie auf einem nur wenig schematisierten Frontalschnitt des männlichen Beckens durch den Austritt der Harnröhre aus der Blase (Merkel 1907.)

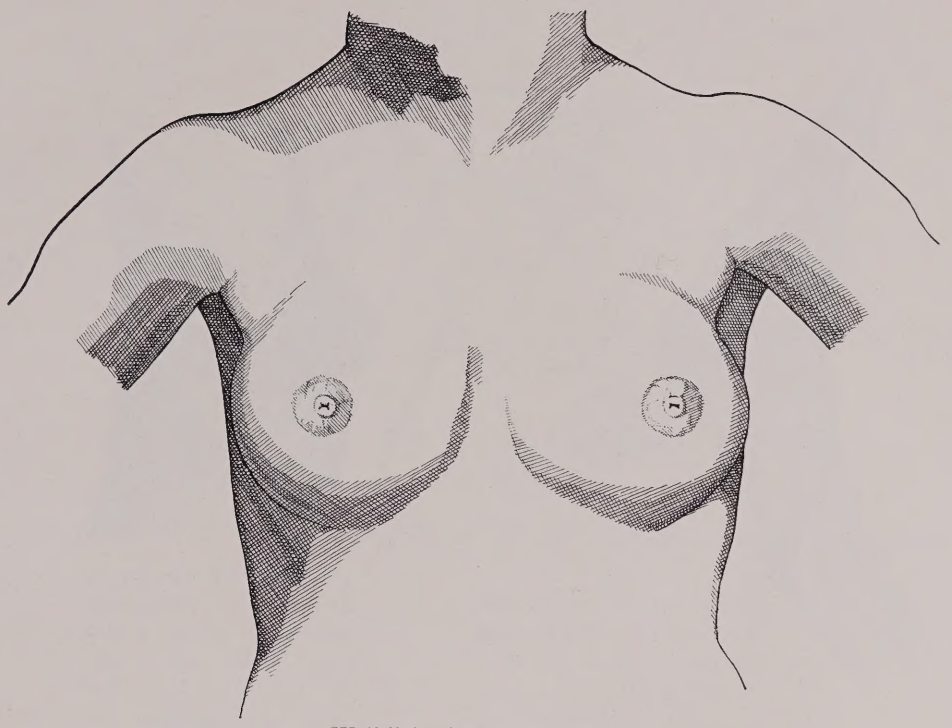
305.



Medianschnitt des männlichen Beckens. Blase und Symphyse sind etwas auseinandergerückt um die Bindegewebsplatten und -Räume der Gegend deutlicher sichtbar zu machen.

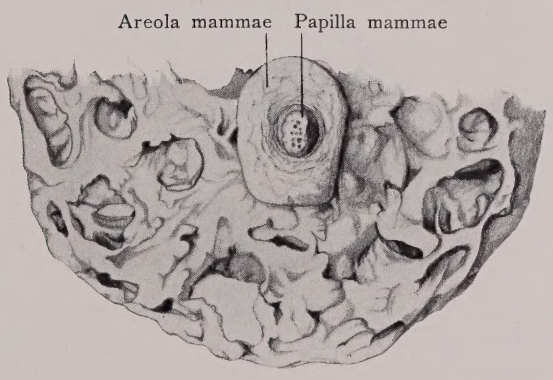
Fascia et Spatia pelvis.

306



Weibliche Brustdrüsengegend.

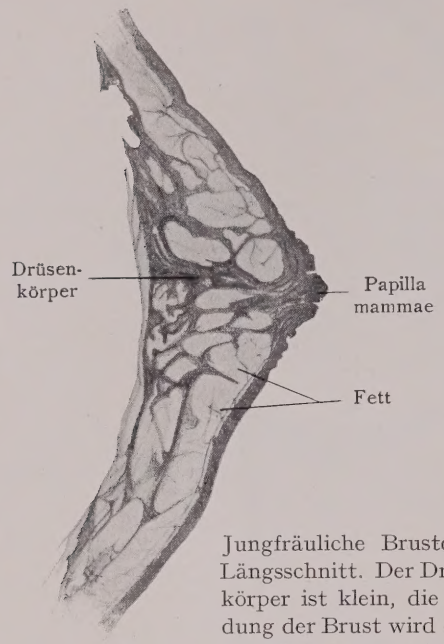
307



Von einer in Laktation begriffenen weiblichen Brustdrüse ist die Haut weggenommen, um die zu ihr aufsteigenden Bindegewebskämme zu zeigen. Papilla und Areola mammae sind unversehrt geblieben. Auf der ersteren sieht man die Mündungen der Milchgänge.

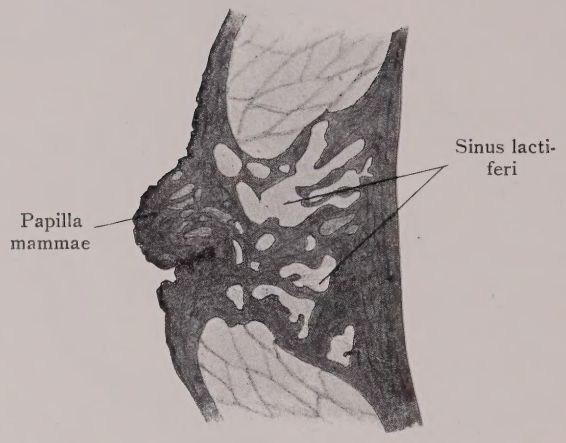
Mamma.

308



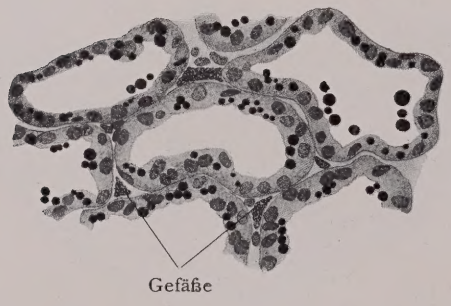
Jungfräuliche Brustdrüse, Längsschnitt. Der Drüsenkörper ist klein, die Rundung der Brust wird durch Fett hergestellt.

309



Durchschnitt der Brustdrüse einer schwangeren Multipara. Durch Fixierung in Formol ist die in dem Milchsinus befindliche Milch gehärtet.

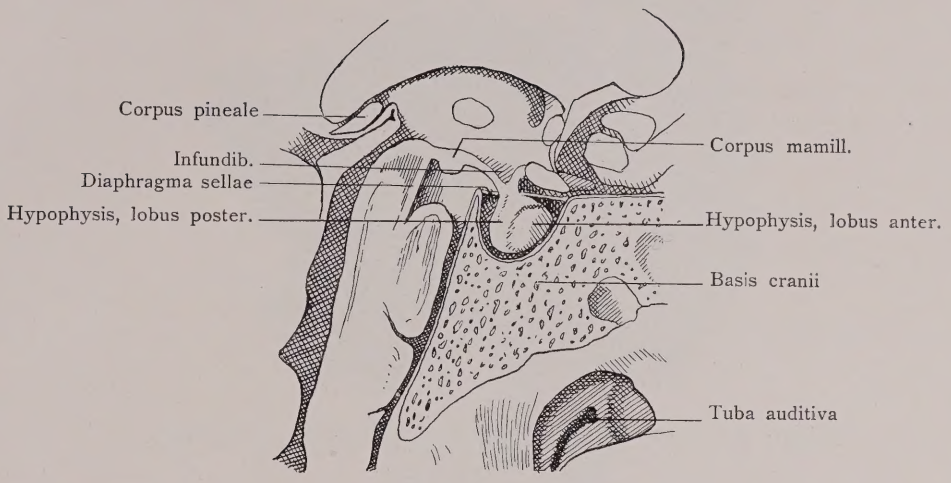
310



Milch sezernierende Brustdrüse. Durchschnitt, vergrößert. Die Fettröpfchen sind schwarz gefärbt.

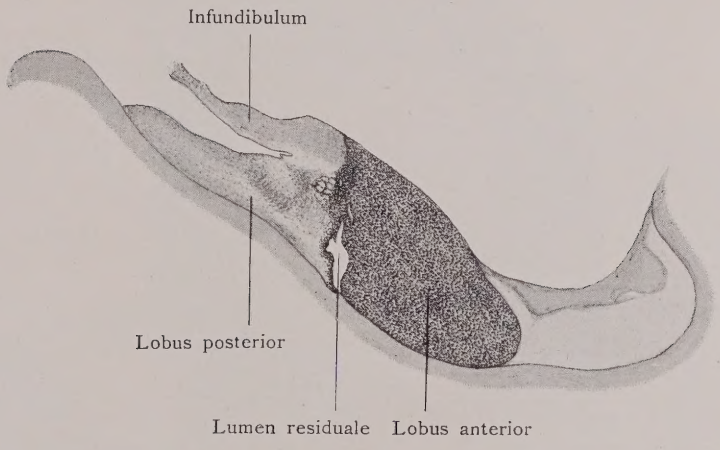
Mamma.

311



Medianschnitt des Kopfes. Hypophysis cerebri und Corpus pineale in ihrer Lage.

312

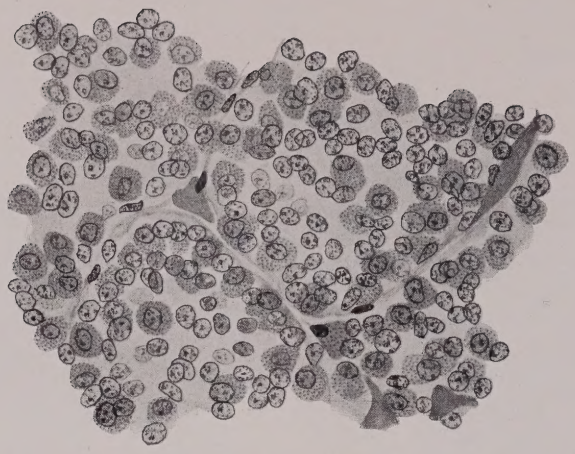


Sagittalschnitt des Hirnanhanges eines 1½ jährigen Kindes. Lupenvergrößerung. Das Lumen des Infundibulum ist nicht in den Schnitt gefallen. Hinter dem Lumen residuale erkennt man die dünne Schichte der Pars infundibularis des vorderen Lappens.

Organa endocrinonta.

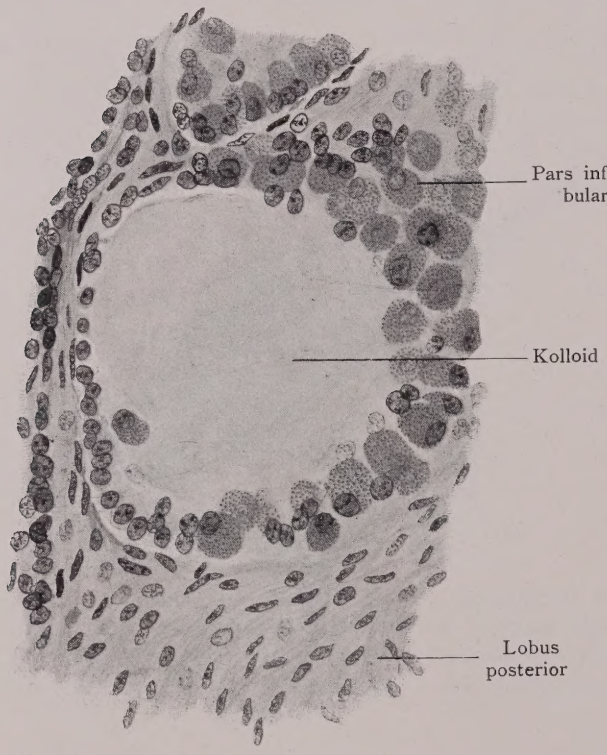
(Hypophysis cerebri, Corpus pineale.)

313



Schnitt durch die Pars distalis des Hirnanhanges. Vergrößert.

314

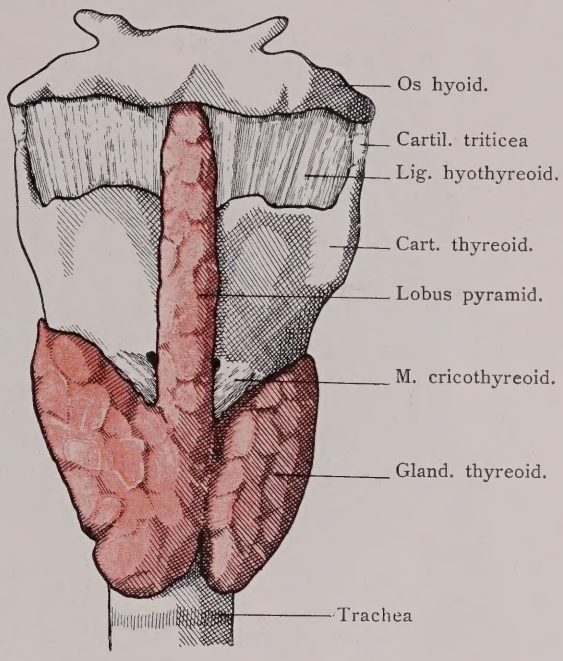


Schnitt durch die Pars infundibularis und den angrenzenden Teil des hinteren Lappens des Hirnanhanges. In der Pars infundibularis ein mit Kolloid gefüllter Hohlraum. Vergrößert.

Organa endocrinonta.

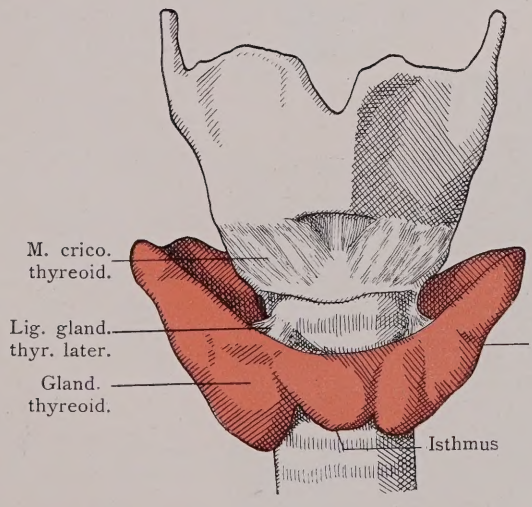
(Hypophysis cerebri.)

315



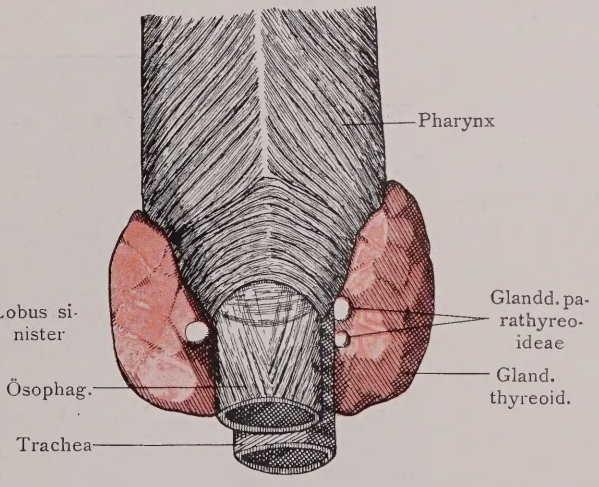
Schilddrüse mit Lobus pyramidalis in ihrer Lage.

316



Schilddrüse ohne Lobus pyramidalis. Die beiden Lappen sind zur Seite gelegt, der Isthmus ist heruntergezogen, um die Ligamenta glandulae thyreoideae sichtbar zu machen.

317

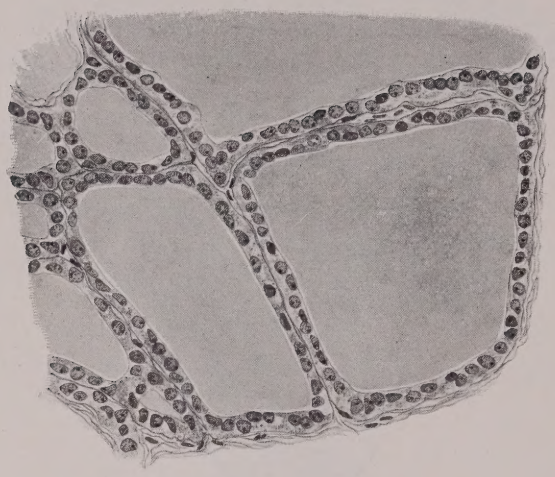


Schilddrüse von hinten mit den Epithelkörperchen, rechts zwei, links ein solches.

Organa endocrinonta.

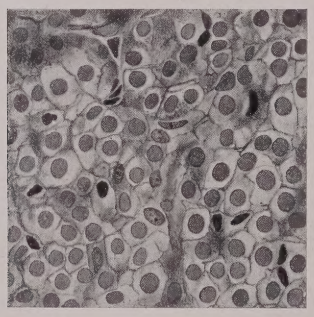
(Glandula thyreoidea, Parathyreoidea.)

318



Schnitt durch einige Drüsenblasen der Schilddrüse, vergrößert. Die Hohlräume sind mit Kolloid gefüllt.

319



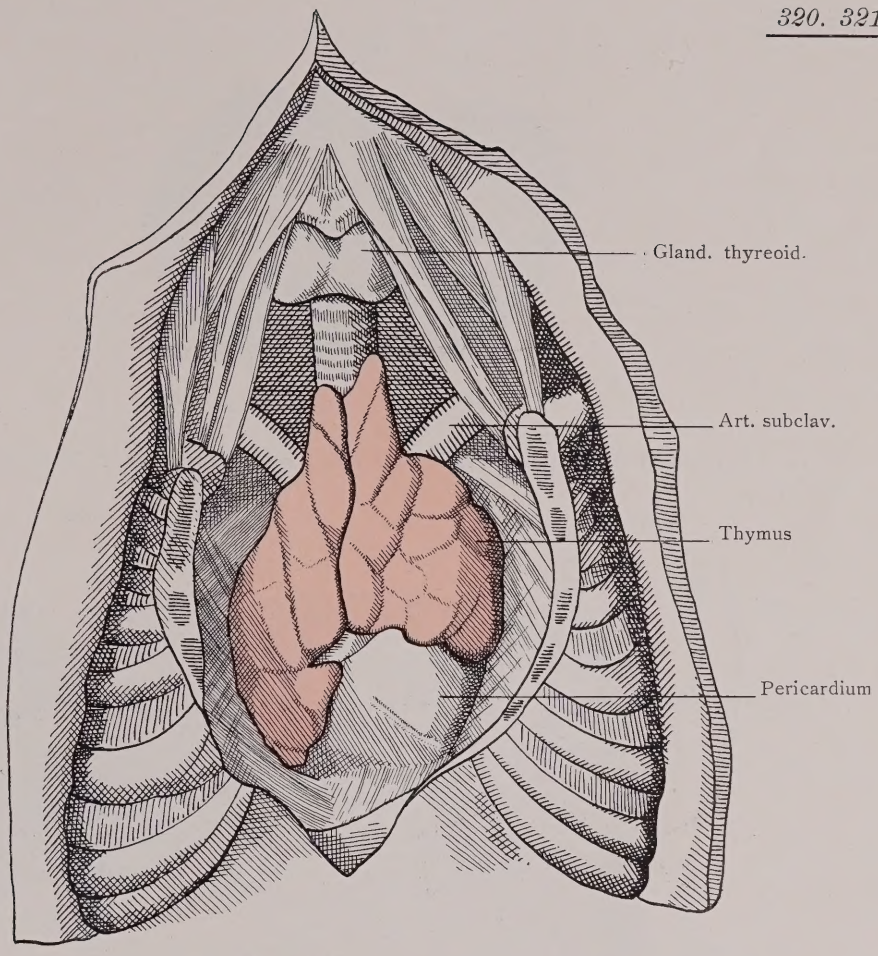
Schnitt durch ein Epithelkörperchen. Vergrößert.

Organa endocrinonta.

(Glandula thyreoidea, Parathyreoidea.)

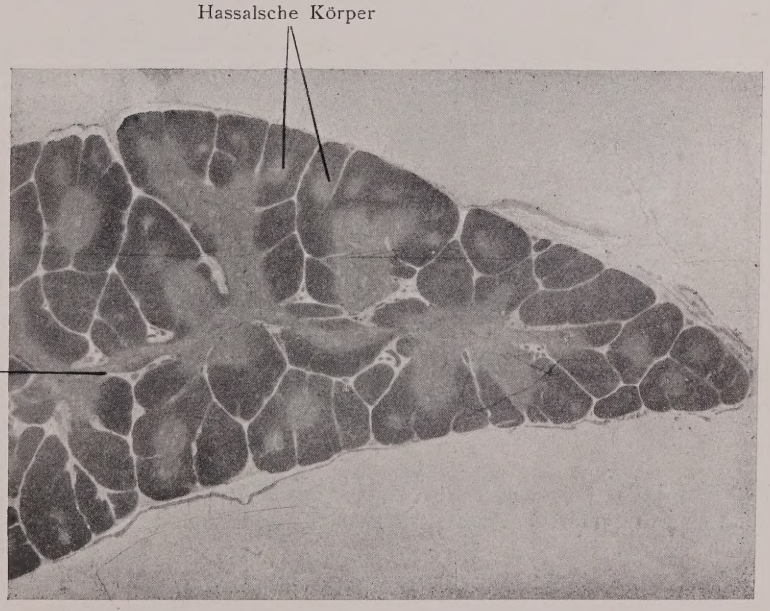
320

Rumpf eines Neugeborenen. Die Weichteile und das Brustbein sind in der Mittellinie durchschnitten und nach beiden Seiten hin abgezogen, um die Thymusdrüse sichtbar zu machen.



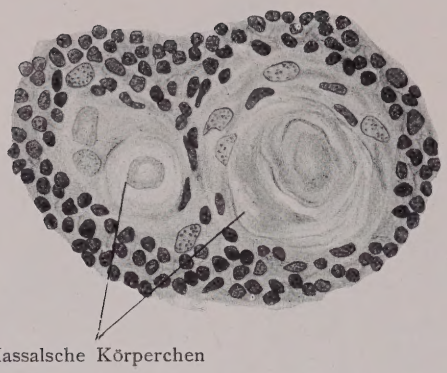
321

Schnitt durch einen Teil der Thymusdrüse, bei Lupenvergrößerung photographiert.



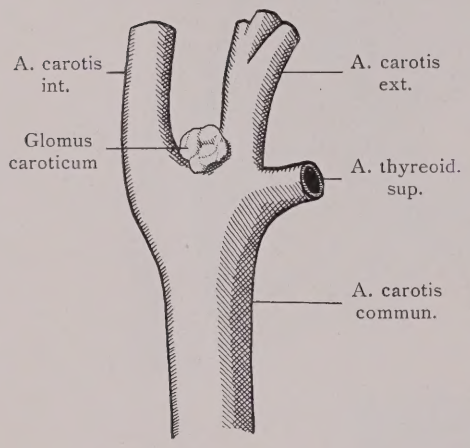
Organa endocrinonta.
(Thymus.)

322



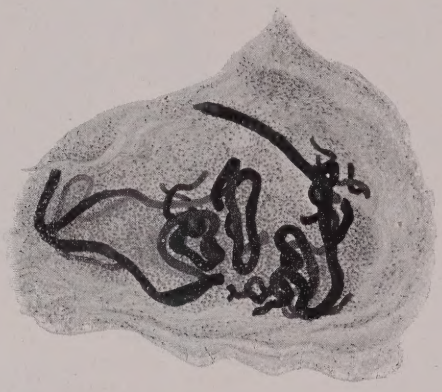
Thymusdrüse. Schnitt durch zwei Hassalsche Körperchen. Vergrößert.

323



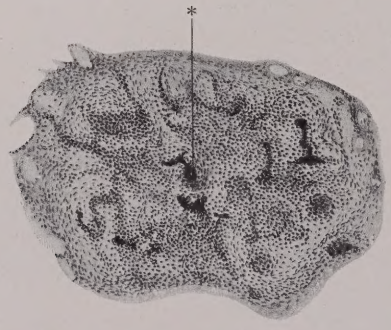
Glomus caroticum.

324



Schnitt durch ein Läppchen der Carotidendrüse, injiziert. Lupenvergrößerung.

325

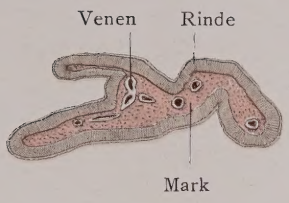


Durchschnitt eines Teiles der Steißdrüse. Lupenvergrößerung. Die mit Blut gefüllten Gefäße sind schwarz gefärbt. Das mit * bezeichnete ist spindelförmig erweitert.

Organa endocrinonta.

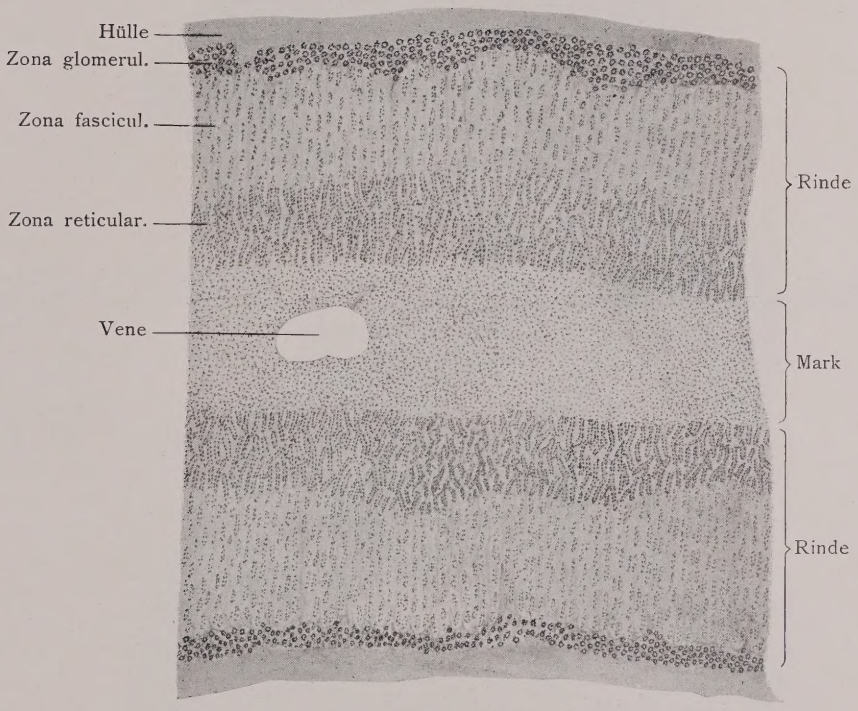
(Thymus, Glomus caroticum et coccygeum.)

326



Nebenniere. Querschnitt.

327



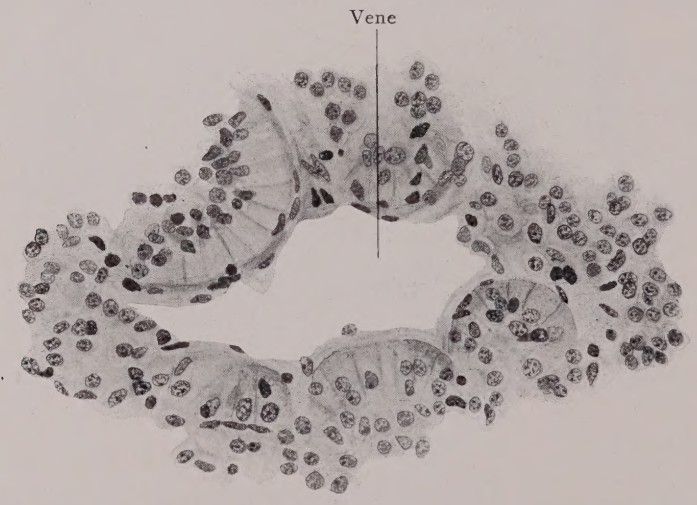
Durchschnitt der Nebenniere. Schwache Vergrößerung. Übersicht der Schichten.

Organa endocrinonta.

(Glandula suprarenalis.)

328

Durchschnitt der Rinde der Nebenniere. Die Fetttröpfchen, welche die Zellen erfüllten, sind durch die Vorbehandlung und die Einbettung in Balsam aufgelöst; infolgedessen zeigt das Zellprotoplasma ein schwammiges Gefüge.



329

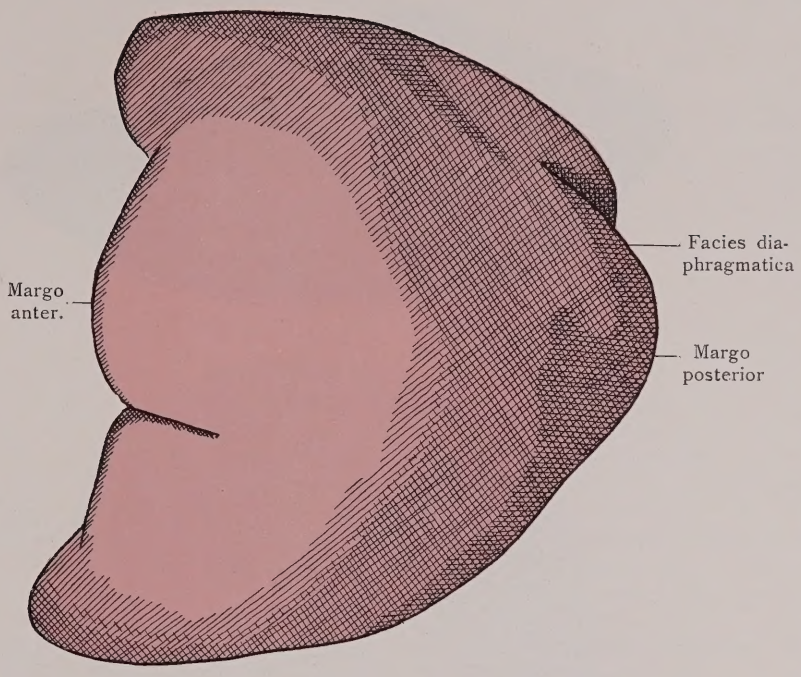
Durchschnitt des Markes der Nebenniere. Eine große Vene ist in den Schnitt gefallen; die Markzellen stehen an vielen Stellen auf ihrer Wand wie ein Epithel.

Organa endocrinonta.

(Glandula suprarenalis.)

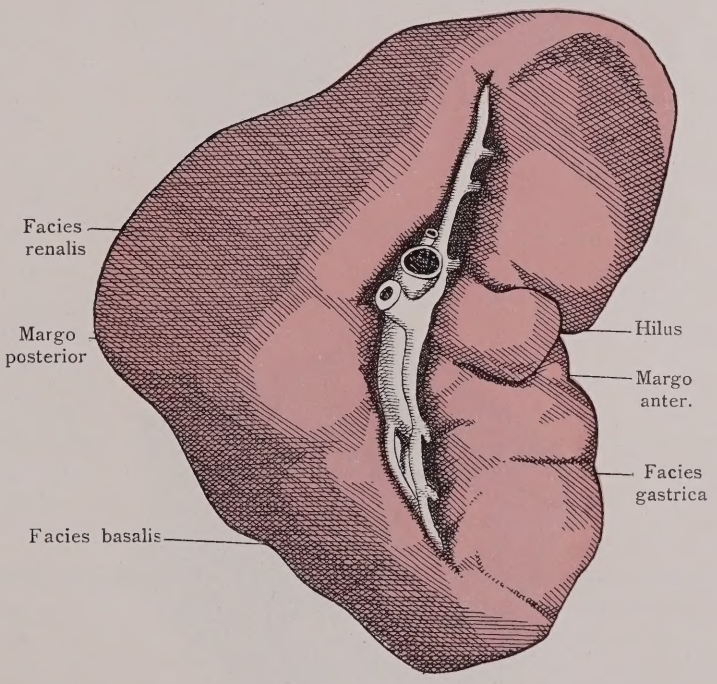
330

Milz, die nach dem Zwerchfell sehende Oberfläche.

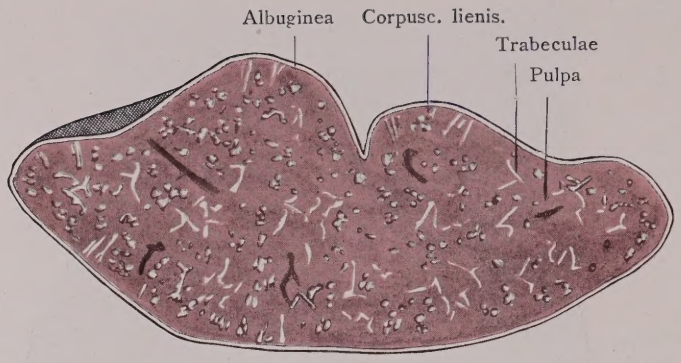


331

Milz, die nach dem Magen und der Niere hin sehende Oberfläche mit dem Hilus des Organs.

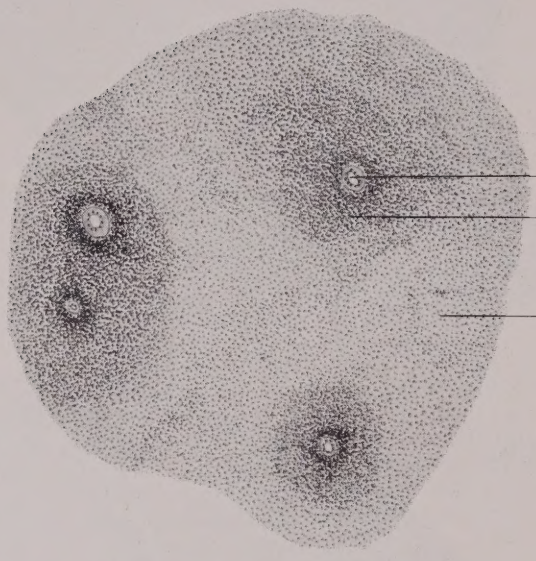


Organa endocrinonta.
(Lien.)



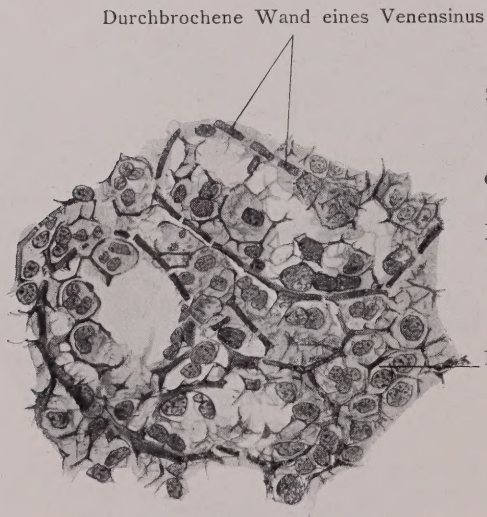
332

Milz, Durchschnitt.



333

Milz, Durchschnitt, schwache Vergrößerung. Milzkörperchen und rote Pulpa.



334

Schnitt durch die Pulpa der Milz, starke Vergrößerung. Man sieht die durchbrochene Wand mehrerer Venensinus. Dieselbe hängt mit dem Reticulum der Pulpa direkt zusammen.

Sachregister.

A.

Adamantoblasten 20.
Agger nasi 3, 6.
Alveoli pulmonales 76.
Ampulla ductus deferentis 96.
— recti 97, 125.
Angulus 2.
Antrum pyloricum 31.
Anulus haemorrhoidalis 41.
— inguinalis subcutaneus 107.
— urethralis 95.
Anus 116, 119, 120.
Aorta 29.
— abdominalis 51.
Apex linguae 21.
— nasi 2.
Apparatus respiratorius 62.
Appendices epiploicae 49.
Appendix epididymidis 96, 98.
— testis 96, 98, 107.
— ventriculi laryngis 65, 69.
— vesiculosus 111.
Arcus glossopalatinus 13.
— palatopharyngeus 27.
— pharyngopalatinus 13.
— tendineus fasciae pelvis et
— levatoris ani 122, 125.
Areae gastricae 31.
Areola mammae 127.
Arteria anonyma 80.
— aorta 81.
— — abdominalis 47, 87, 90.
— — ascendens 80, 82.
— — descendens 82.
— carotis 11, 134.
— — communis 81.
— dorsalis penis 105.
— hepatica 54, 55.
— hypogastrica 90.
— iliaca communis 90.
— — externa 90.
— iliolumbalis 90.
Arteria maxillaris externa 10.
— penis 121.
— profunda penis 105.
— pudenda 121.
— pulmonalis 74, 75, 76.
— renalis 87, 88.
— spermatica interna 106, 107.
— subclavia 81, 133.
Aschoffscher Gang 58.
Atrium 76.
— dextrum 82.

B.

Basis cranii 11, 129.
Bauch, Horizontalschnitte 51.
Bauchspeicheldrüse 60, 61.
Becken, männliches, Frontalschnitt 125.
— — Lage der Eingeweide 96.
— — Medianschnitt 97.
— weibliches, Sagittalschnitt neben der Mittellinie 115.
— — Medianschnitt 118.
— — Schema des Medianschnittes 114.
Beckenbauchfell, weibliches, Falten 124.
Beckeneingeweide und Bauchfell, männlich 123.
— — — weiblich 124.
Beckenfaszie 126.
Bindegewebsräume des Beckens 126.
Blinddarm 40.
Bronchialbaum, Schema der Hauptäste 76.
Bronchialteilung, Querschnitt 82.
Bronchien, ventrale und dorsale 76.
Bronchiolen, Querschnitt 78.
Bronchiolus 77.
Bronchus 62, 75.
— apikaler 76.
— cardiacus 76.
— dexter et sinister 70.
— kleiner 78.
— mittlerer, Querschnitt 77.
— sinister 29.
Brustdrüse, Bindegewebskämme 127.
— milchsezernierend, Durchschnitt 128.
— weibliche, Drüsenkörper 128.
Brustdrüsengegend, weibliche 127.
Brustfell 80.
Bulbus 109.
— urethrae 96, 97, 101, 104, 106, 126.
— vestibuli 115.
Bursa hyoidea 66.
— omentalis 46, 52.

C.

Caecum 40, 41, 49.
Calyces renales 89, 94.
Calyx renalis 91.
Canalis alveolaris 17.
Capsula Glissoni 56.
— glomeruli 91.
Cardia 90.
Carina urethralis 116, 117.
Carotidendrüse 134.
— Schnitt 134.
Cartilagines laryngis 63.
Cartilago alaris maior 4.
— — — crura 4.
— — minor 4.
— arytaenoidea 63, 64, 65.
— — arcus 63.
— — crista mediana 63.
— — colliculus 63.

Cartilago arytaenoidea, foveae 63.
— — processus muscularis 63.
— — — vocalis 63.
— corniculata 63, 64.
— cricoidea 64, 65, 68.
— cuneiformis 65.
— epiglottica 63, 64, 65.
— — petiolus 63.
— nasi lateralis 4.
— septi nasi 4.
— thyreoidea 64, 65, 66, 68.
— — cornua 63.
— — lamina 63.
— — linea obliqua 63.
— triticea 64, 131.
Caruncula hymenalis 116.
— sublingualis 23.
Cavum oris 13, 28.
— trunci 1.
— uteri 112.
Cellulae ethmoidales 8.
Centrum tendineum perinei 120.
Cervix uteri 112.
Choana 7, 23, 27.
Clitoris 109, 116, 117, 120.
Colliculus seminalis 103, 104.
Collum dentis 18.
— glandis 105.
Colon ascendens 28, 41, 48, 49.
— descendens 28, 47, 48, 49.
— sigmoideum 28, 49, 50.
— transversum 28, 46, 48, 49, 52.
Columnae recti 41.
Commissura labiorum 2.
Concha inferior 3.
— media 3.
— superior 3.
— suprema 3.
Conchae nasi 6, 7, 8.
Constrictores pharyngis 25.
Conus elasticus 65.
Corona dentis 18.
— glandis 104, 108.
Corpora cavernosa clitoridis 109.
Corpus cavernosum glandis 105.
— — penis 96, 97, 104, 105.
— — urethrae 96, 104, 105.
— — clitoridis 115.
— — mamillare 129.
— pineale 129.
Corpuscula lienalia 138.
— renis 91.
Crista pulmonalis 75.
— urethralis 104.
Crus clitoridis 115.
— penis 104.

D.

Damm 119, 120, 121.
— männlicher, Muskeln 119.
— weiblicher 120.
Darm, Epithelzellen 38.
Dentes 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
Dentin 20.
Dentin- und Schmelzbildung 20.
Diaphragma 29, 51, 80, 81, 90.
— pelvis 126.
— sellae 129.
— urogenitale 106, 119, 120, 126.
— — des Mannes 121.
— — einer Multipara 121.
Dickdarm, Querschnitt 41.
— Verlauf 49.
Dorsum nasi 2.
Dorsum linguae 21, 23.
Ductuli efferentes 96, 98.
— — , Querschnitte 99.
Ductulus aberrans 96, 100.
— alveolaris 77.
— — mit Alveolen und Gefäßen, Schema 76.
Ductus biliferi 59.
— choledochus 28, 55, 60.
— cysticus 54, 55.
— — valvula spiralis 58.
— deferens 95, 96, 98, 101, 102, 106, 107, 122.
— — Querschnitt 101.
— ejaculatorius 96, 102, 104.
— epididymidis 96, 98, 100.
— hepaticus 55, 59.
— — Querschnitt 59.
— nasopalatinus 5.
— pancreaticus 28.
— — accessorius 60.
— — Wirsungi 60.
— paraurethralis 117.
— parotideus 11, 21, 26.
— respiratorius 76.
— sublingualis 11.
— submandibularis 11.
— thoracicus 82.
Dünndarm, Schichten 37.
— Solitärfollikel 38.
Dünndarmschleimhaut, Durchschnitt 39.
Dünndarmzotten, injizierte 39.
Duodenum 28, 45, 47, 52.
— Pankreas und Milz, Lage 47.

E.

Eingeweiderohr 1.
Epiglottis 21, 27, 68.
Epithel 1.
Epithelkörperchen 131, 132.
— Durchschnitt 132.
Epididymis 98, 107, 108.
— Caput 98.
— Cauda 98.
— Corpus 98.
— Lobuli 98.
Epoophoron 111.
— Querschnitt 111.

F.

Facies articularis arytaenoidea 63.
— — cricoidea 63.
— — thyreoidea 63.
Falx cerebri 5.
Fascia et spatia pelvis 126.
— diaphragmatis urogenitalis inferior 121.
— pelvis 122, 125.
— penis 105.
— rectovesicalis 125.
— transversalis 126.
— umbilico-vesicalis 126.
Fimbria ovarica 109, 111.
Fimbriae 109.
Flexura coli dextra 45.
— — sinistra 51.
— duodeno-jejunalis 49, 60.
Folliculus primarius 110.
— vesiculosus 110.
Foramen caecum linguae 21.
— epiploicum Winslowi 45.
— mentale 17.
— omentale 52.
— thyreoideum 63.
Fornix vaginae 111, 112.
Fossa caecalis 50.
— cardiaca 75.
— cruralis 124.
— inguinalis lateralis 124.
— — medialis 124.
— ischiorectalis 125.
— navicularis 105, 117.
Fovea retrotrigonalis 95.
Frenulum clitoridis 116.

Frenulum duodeni 60.
— labii superioris 21.
— labiorum 116, 117.
— linguae 23.
— praeputii 105.
— valvulae coli 40.
Funiculus spermaticus 98.

G.

Gallenblase 58.
— Durchschnitt der Wand 58.
Gaumen 21.
— weicher 13.
Gaumenbogen 13.
Gaumenmandel 13.
Gaumenmuskeln von hinten 24.
Gebärmutter, Durchschnitt der Wand 113.
— Frontalschnitt 112.
— Schema der Stellungen 114.
Gebiß mit freigelegten Wurzeln 17.
— hypothetische Zusammensetzung 14.
Genitalia masculina 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108.
— muliebria 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118.
Genitalien, männliche 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108.
— äußere weibliche 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118.
— — weibliche, jungfräulich 117.
— — defloriert 116.
Geschlechtsapparat, männlich., Schema 96.
— weiblicher, Schema 109.
Geschmacksknospe 22.
Gießbeckenknorpel 63.
Glandula bulbourethralis 96, 109, 121.
— — Durchschnitt 106.
— — Orificium 104.
— duodenales Brunneri 38.
— incisiva 13.
— lingualis anterior 13.
— parotis 10, 11.
— — accessoria 10.
— — Durchschnitt 106.
— — Sekretkapillaren 12.
Glandula sublingualis 11, 22.
— submandibularis, Durchschnitt 12.
— — (submaxillaris) 10.
— suprarenalis 88, 89, 90, 135, 136.
— thyreoidea 25, 26, 29, 131, 132, 133.
— — isthmus 131.
— vestibularis maior 115.
Glandulae bulbourethrales 106.
— labiales 10.
— parathyreoideae 131, 132.
— salivales 10, 11, 12.
Glans clitoridis 115.
— penis 96, 104, 105.
Glissonsche Scheide 55.
Glomerulus renalis 91.
— vas afferens 91, 93.
— — efferens 91, 93.
Glomus caroticum 134.
— coccygeum 134.

H.

Halbmond 12.
Hamulus pterygoideus 23.
Harnapparat, Schema 87.
Harnblase 95.
— Übergangsepithel 95.
Harnkanälchen, Schema 93.
— Schaltstück 93.
Harnröhre, männliche 104.
— weibliche, Querschnitt 117.
Hassalsche Körper 133, 134.
Henlesche Schleife 92, 93.
Hepar 51, 53, 54, 55, 56, 57.
— lobus sinister 44, 45.
Hiatus semilunaris 6.
Hilus pulmonis 75, 80, 81.
— renalis 88.
Hirnanhang 129, 130.
— Durchschnitte 130.
Hoden, Längsschnitt 98.
— und Nebenhoden, Querschnitt 98.
Hörnchenknorpel 63.
Hüllen des Hodens und Samenstranges, Schema 108.
Hypophysis cerebri 5, 129, 130.
— pars infundibularis 130.

I, J.

Ileum 41, 49, 50.
Impressio colica hepatis 54.
Impressio oesophagea 54.
— suprarenalis hepatis 54.
Incisura interarytaenoidea 68.
— thyreoidea 63.
Infundibulum 111, 129.
— nasi 6.
Intestinum caecum 28.
— crassum 40, 41, 42, 43.
— rectum 28.
— tenue 28, 37, 38, 39.
Jejunoileum 28, 52.

K.

Kehlkopfbänder 64, 65.
Kehlkopfeingang 68.
Kehlkopf, Frontalschnitt 68, 69.
Kehldeckelknorpel 63.
Kehlkopf, Medianschnitt 68.
Kehlkopfmuskeln 66, 67.
— Schema 65.
Kehlkopfspiegelbilder 67.
Körperhöhle 1.
— schematischer Querschnitt 1.
Körperwand 1.

L.

Labium maius 116, 117, 118.
— minus 115, 116, 118.
Lacunae urethrales 104.
Lage der Speicheldrüsen 10.
Lamina muscularis mucosae 1.
— propria 1.
Langerhanssche Insel 61.
Larynx 3, 62.
Leber 52, 53, 54, 55, 56, 57.
— Durchschnitt 55.
— Gitterfasern 57.
— hintere Fläche 54.
— obere Fläche 53.
— untere Fläche 54, 55.
Leberläppchen 56.
— Schema der Gefäße 57.
— Vena centralis 57.
— Netz der Blut- und Gallenkapillaren 56.
Leberpforte, Gallengangsnetz 59.
Leberzellennetz 56.
Leberzellen, schematischer Durchschnitt 57.
Lieberkühnsche Drüse, Längsschnitt 39.
Lien 45, 46, 47, 51, 52, 137, 138.

Lien facies basalis 137.
— — diaphragmatica 137.
— — gastrica 137.
— — renalis 137.
— hilus 137.
— margines 137.
— pulpa 138.
— trabeculae 138.
Ligamenta epididymidis 98.
— et musculi laryngis 65.
Ligamentum arcuatum pelvis 121.
— coronarium 54.
— cricoarytaenoideum 64.
— cricothyreoideum 65, 66, 68.
— — medium 64.
— cricotracheale 64, 68.
— falciforme hepatis 44, 51, 53.
— glandulae thyreoideae laterale 131.
— glossoepiglotticum 65.
— hepatoduodenale 46.
— hyoepiglotticum 65.
— hyothyreoideum laterale 64.
— — medium 66.
— jugale 64.
— keratocricoidea 64.
— laryngis 64.
— latum 111.
— ovarii proprium 111, 124.
— phrenicocolicum 47.
— pylori 31, 32.
— rotundum uteri 124.
— scrotale testis 107.
— stylomandibulare 25.
— suspensorium clitoridis 118.
— — ovarii 124.
— — penis 97.
— teres hepatis 44, 53, 54, 55.
— — uteri 109, 111.
— thyreoepiglotticum 64, 65, 68.
— transversum pelvis 121.
— triangulare 54.
— umbilicale laterale 124.
— — mediale 124.
— — medium 87, 95, 96, 122, 126.
— venosum 55.
— ventriculare 64, 69.
— vesicae medium 123.
— vocale 64, 67, 69.
Limen nasi 4, 5, 6.
Lingua 13, 21, 22, 23.
Lippen- und Gesichtsspalten 21.
Lobuli testis 96.
Lobus caudatus 55.
— — hepatis 54.
— pyramidalis 131.
— quadratus hepatis 54.
Luftröhre und große Bronchien 70.
— Flimmerepithel 69.
— Längsschnitt, Querschnitt 70.
Lumen residuale 129.
Lunge 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79.
— getrocknet, Schnitt 77.
— linke, laterale Seite 73.
— — mediale Seite 75.
— rechte, laterale Seite 72.
— — mediale Seite 74.
Lungenalveolen, elastische Fasern 79.
— Epithel 79.
— Kapillargefäße 79.
Lymphoglandulae pulmonales 75.

M.

Magen 31, 32.
— Duodenum, Leber im Röntgenbild 33, 34.
— Längsschnitt 31.
— Muskulatur 31.
— — Schema 32.
— Schleimhautfalten 31.
— Schleimhautoberfläche 35.
Magendrüsen 35.
— im Querschnitt 36.
Mamma 127, 128.
Mastdarm von außen 42.
— Drüse, Längsschnitt 43.
— Ende, aufgeschnitten 41.
Mastdarmende, Längsschnitt, Muskulatur 43.
— Muskulatur 42.
Mastdarmschleimhaut, innere Oberfläche 43.
Meatus acusticus externus 23.
Meatus nasi 6.
— — communis 7.
— — medius, inferior 7.
— naso-lacrymalis 6.
— nasopharyngeus 6.
Mediastinum testis 98.
Membrana basilaris 1.
— propria mesenterii 1.
Mesenteriolum 50.
Mesocolon transversum 49, 52.
Milchzahn, Papille 20.
Milz 137, 138.
— Durchschnitt 138.
— Venensinus 138.
Mons pubis 116.
Mund und Nase, äußere Ansicht 2.
Mundgegend, äußere des Neugeborenen 9.
Mundhöhle, Frontalschnitt 20.
— mit gehobener Zungenspitze 23.
Musculi et mucosa laryngis 67.
— laryngis 66.
— palati 25.
Musculus ary-epiglotticus 65, 66, 67.
— arymembranaceus 65, 67.
— arytaenoideus transversus 65, 66, 67.
— bronchooesophageus 29.
— buccinator 10, 26.
— bulbocavernosus 119, 120.
— chondroglossus 23.
— coccygeus 119, 120.
— constrictor pharyngis 23, 67.
— constrictores pharyngis 26, 27.
— cremaster externus 107, 108.
— cricoarytaenoideus lateralis 65, 67.
— — posterior 65, 66, 67.
— cricopharyngeus 66.
— cricothyreoideus 26, 66, 67, 131.
— genioglossus 20, 23.
— geniohyoideus 22.
— glossopalatinus 23.
— glutaeus maximus 119, 120.
— hyoglossus 23, 26.
— iliopsoas 96.
— ischiocavernosus 119, 120.
— levator ani 96, 119, 120, 122, 125.
— — palatini 23.
— — veli palatini 27.
— longitudinalis linguae 22.
— — superior linguae 23.
— masseter 10, 11, 25.
— mylohyoideus 11, 22, 26.
— obturator internus 125, 126.
— palatopharyngeus 23, 27.
— pleurooesophageus 29.
— psoas 90.
— pterygoideus internus 11, 25.
— pubovesicalis 122.

Musculus rectococcygeus 122.
— rectus abdominis 126.
— salpingopharyngeus 27.
— sphincter ani 42, 96, 119, 120, 121.
— internus ani 43.
— sternocleidomastoideus 10.
— styloglossus 23, 25, 26.
— stylohyoideus 23, 25.
— stylopharyngeus 23, 25, 26.
— tensor veli palatini 23.
— thyreoarytaenoideus externus 65, 67.
— — obliquus 65, 66.
— — superior 65.
— — vocalis 65, 67.
— thyreoepiglotticus 65, 67.
— thyreohyoideus 26.
— thyreomembranaceus 65.
— thyreopharyngeus 66.
— transversus linguae 22.
— — perinei profundus 121.
— — — superficialis 106, 119, 120, 121.
— uvulae 23, 27.

N.

Nares 2.
Nase, äußere, Skelet 4.
— — von unten 4.
— Frontalschnitt 4.
— Muscheln und Nasengänge 6.
— Seitenwand, Frontalschnitt 8.
— und Mundhöhle, Medianschnitt 3.
Nasenflügel 4.
Nasengänge, Frontalschnitt 7.
Nasenhöhle, Seitenwand 6.
Nasenloch 4.
Nasenmuschel, oberste 3.
Nasenscheidewand, knöcherne und knorpelige 5.
— Schleimhaut 5.
Nasenschleimhaut, Durchschnitt 9.
Nasus 5, 6, 7, 8.
— externus 4.
— et os 2, 3, 9.
Nebenhodengang 100.
Nebenhodenkanal, Querschnitt 100.
Nebennieren 88, 89, 135, 136.
Nebenniere, Durchschnitt 135, 136.
— — des Markes 136.
— — der Rinde 136.
Nebenniere, Rinde 135.
— Mark 135.
Nervus cutaneus femoris lateralis 90.
— dorsalis clitoridis 121.
— — penis 121.
— iliohypogastricus 90.
— phrenicus 80, 81.
— splanchnicus 80.
— sympathicus 80, 81.
Netz, großes 44.
— kleines 45.
Netzbeutel 46, 52.
— hintere Wand 47.
Niere, Außenzone 91.
— Innenzone 91.
— Bindegewebsgerüst 92.
— Blutgefäße, Schema 93.
— Frontalschnitt 89.
— Grenzschichte 89.
— Konvolut 93.
— Längsschnitt, Übersicht 91.
— Mark 89, 91.
— — Querschnitt 92.
— Markstrahl 89, 91.
— Papille 91.
— Rinde 89, 91.
— Sammelrohr 93.
— — Querschnitt 92.
— Schaltstück 91.
— — Querschnitt 92.
Nierenbecken 94.
Nieren, Lage 90.
— und Nebennieren 88, 89.
Nierenkanälchen, Zwischenstück 93.
Nierenkelche 94.
Nierenkörperchen 93.
Nierenpapille, Querschnitt 92.
Nierenrinde, Schnitt 91.
Noduli lymphatici solitarii et congregati 37.
Nodulus lymphaticus lienalis 138.

O.

Odontoblasten 20.
Ösophagus 25, 28, 29, 30, 31, 47, 51, 81, 82, 131.
Omentum majus 44, 45, 48, 49, 52.
— minus 45.
Oogonie und Oocyte 110.
Organa endocrinonta 129, 138.
— uropoëtica 87.
Organon vomeronasale 5.
Orificium externum uteri 112.
— glandulae vestibularis maioris 111, 115, 116.
— internum uteri 112.
— ureteris 95, 118.
— urethrae 104, 109, 116, 117.
— vaginae 116.
Os coccygis 119, 120.
— coxae 125.
— hyoideum 131.
Ostium uterinum tubae 112.
Ovarium 109, 111.
— Längsschnitt 110.
Ovulum 110.

P.

Palatum 21, 24.
Pankreas 47, 51, 52, 60, 61.
Pancreas, caput, corpus, cauda 60.
— Läppchen und Ausführungsgang 61.
Panethsche Zellen 39.
Papilla duodeni maior, minor 60.
— foliata 23.
— fungiformis 21, 22.
— incisiva 21.
— mammae 127, 128.
— renalis 89.
Papillae filiformes 21, 22.
— vallatae 21, 22.
Paradidymis 96.
Paroophoron 109.
Parotis, processus retromandibularis 11.
Pars fundiformis 25.
— membranacea urethrae 101.
Pelvis renalis 94.
Penis, albuginea 105.
— Querschnitte 105.
— Spitze, Medianschnitt 105.
Pericardium 80, 81, 82, 133.
Periodontium 18.
Perineum 116, 117, 119, 120, 121.
Peritonaeum 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.
— pelvis 123, 124.
Peyerscher Haufen 37.
Pharynx 3, 5, 11, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 65, 131.
Philtrum 2.
Pleura, Komplementärräume 83, 84, 85, 86.
— mediastinalis 80, 81.

Plexus pampiniformis 107.
Plica aryepiglottica 68.
— Douglasi 124.
— epigastrica 124.
— fimbriata 20, 23.
— glossoepiglottica 21.
— — lateralis 21, 68.
— — mediana 68.
— ileocaecalis 50.
— longitudinalis duodeni 60.
— rectovesicalis 123.
— sublingualis 23.
— transversa 123.
— — vesicae 124.
— ureterica 124.
— ureteris 123.
— ventricularis 68, 69.
— vocalis 68, 69.
Plicae circulares Kerkring. 37.
— palati transversae 21.
— palmatae 112.
— semilunares 41.
Portio vaginalis 115.
Praeputium 105.
— clitoridis 116.
— penis 96.
Primordialfollikel 110.
Processus papillaris hepatis 54.
— sphenoidalis septi cartilaginei 5.
— styloideus 11.
— vaginalis peritonaei 108.
— vermiformis 28, 40, 49, 50.
— xyphoideus 44.
Promontorium 90.
Prostata 95, 96, 97, 101, 104, 126.
— Querschnitt 103.
Prostatasteine 103.
Pulmo 62, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79.
— apex 72, 73, 74.
— dexter, sinister 82.
— facies costalis 72, 73.
— — diaphragmatica 72, 74, 75.
— — mediastinalis 74, 75.
— incisura cardiaca 73.
— — interlobularis 72, 73.
— lingula 73, 75.
— lobus inferior 72, 73, 74.
— — medius 72, 74.
— — superior 72, 73, 74.
Pulpa dentis 18.
Pylorus 31, 32, 60.
— Längsschnitt 36.

Q.

Querschnitt, schematischer einer Schleimhaut 1.

R.

Radix dentis 18.
— linguae 21, 27.
— mesenterii 49, 52.
— nasi 2.
Rami bronchiales 74.
Ramus mandibularis 11.
Raphe palati 13, 21.
— pharyngis 25.
— pterygomandibularis 26.
Recessus am Ende des Dünndarmes 50.
— apicis nasi 5.
— duodenojejunalis 49.
— ileocaecalis inferior 50.
— — superior 50.
— intersigmoideus 50, 124.
— pararectalis 123.
— piriformis 68.
— sphenoethmoidalis 6.
Rectum 52, 96, 118, 121, 122, 123, 125.
— pars analis 97.
Ren 87.
— area cribrosa 89.
— arteriolae rectae 93.
— capsula adiposa 90.
— dexter 90.
— extremitas inferior 88.
— — superior 88.
— impressio hepatica 88.
— — lienalis 88.
— margo lateralis 88.
— sinister 90.
— substantia corticalis 89.
— — medullaris 89.
— tubulus contortus 91, 93.
— — — Querschnitt 92.
— tunica fibrosa 89.
— vasa interlobularia 93.
Renes 47, 51, 52, 88, 89, 90, 91, 92, 93.
Respirationsapparat, Schema 62.
Rete testis 96, 99.
Ringknorpel 63.

S.

Samenblase, Durchschnitt 102.
Samenkanälchen, entwirrt 98.
— Spermienentwickelung 99.
Samenstrang, Querschnitt 106.
Schilddrüse 131, 132.
— Durchschnitt 132.
Schildknorpel 63.
Schlundkopf, von hinten geöffnet 27.
Schlundmuskeln 25, 26, 27.
Schmelz 20.
Schmelzorgan 20.
Schmelzpulpa 20.
Schneidezähne, frisch durchgebrochen 15.
Schwellkörper des Penis 104.
Scrotum 96.
Septum bulbi 106.
— cartilagineum 5.
— corporum cavernosorum penis 105.
— glandis 105.
— linguae 3, 13, 22.
— mobile 4.
— nasi 4, 7.
— scroti 97, 107, 108.
Serosa 1.
Sinus epididymidis 98.
— frontalis 3, 5, 6.
— gastricus 31.
— lactiferi 128.
— maxillaris 8.
— prostaticus 96, 103.
— rectalis 41.
— renalis 89.
— sphenoidalis 3, 5, 6.
— — hiatus 6.
— — orificium 6.
Situs pulmonum 82.
— — et pleurae 83, 84, 85, 86.
— viscerum abdominalium 44, 45, 46, 47, 48, 49, 51, 52.
— — pelvis 97.
Spatium praevesicale 126.
— retromusculare 126.
Speicheldrüse, Schema 12.
Speiseröhre von hinten 29.
— Querschnitt 30.
— schichtweise präpariert 30.
Spermium 99.
Sphincter ani 126.
— urethrae membranaceae 121.
— urogenitalis 121.
Substantia adamantina dentis 18.
— eburnea dentis 18.
— ossea dentis 18.
Sulcus aorticus 75.
— arteriae subclaviae 75.
— mentolabialis 2.

Sulcus nasolabialis 2.
— terminalis 21.
— urethralis 104.
Stammbronchus 76.
Steißdrüse 134.
— Schnitt 134.

T.

Taeniae coli 41.
Taenia libera 40, 49.
— omentalis 40.
Tela submucosa 1.
— subserosa 1.
Testis, 96, 98, 107, 108.
— albuginea 98.
— septula 98.
Thymus 133.
— tractus centralis 133.
Tonsilla lingualis 21.
— palatina 13.
— — Durchschnitt 14.
— pharyngea 13.
Trachea 62, 70, 71, 76, 80, 131.
— ligamentum anulare 71.
— paries membranaceus 71.
Trigonum vesicae 95, 104.
Tuba auditiva 3, 6, 13, 23, 27, 129.
— uterina 111, 124.
— — Ampulle, Querschnitt 112.
— — Isthmus, Querschnitt 112.
Tuber omentale 54.
— — pancreatis 60.
Tuberculum corniculatum 66, 67, 68.
— cuneiforme 66, 67, 68.
— epiglotticum 68.
— thyreoideum inferius 63.
— — superius 63.
Tubus digestorius, Schema 28.
Tunica dartos 108.
— mucosa 1.
— muscularis 1.
— serosa 1.
— vaginalis communis 107, 108.
— — — et propria 98.
— — propria 107, 108.

U.

Unterlippe, Sagittalschnitt 9.
Ureter 87, 88, 89, 90, 94, 95, 101, 115, 122, 124.
Urethra 87, 95, 96, 97, 104, 105, 109, 117, 118, 121, 126.
Uterus 109, 118.
— fundus 111.
— und ligamentum latum 111.
Utriculus prostaticus 104.
Uvula 7, 13.
— vesicae 95.

V.

Vagina 109, 118.
Vallecula 68.
— epiglottica 21.
Valvula coli 40, 41.
— — Längsschnitt 41.
— processus vermiformis 40.
— pylori 31.
Vasa iliaca 123.
— intercostalia 81.
— interlobularia renis 93.
— lienalia 60.
— mammaria interna 82.
— mesenterica superiora 47.
— perinei 121.
— renalia 88.
— spermatica 90.
— et nervus pudendus 125.
Velum palatinum 7.
Vena azygos 51, 80, 82.
— cava inferior 47, 51, 53, 54, 55, 59, 82, 87, 90.
— — superior 80.
— centralis hepatis 56.
— dorsalis clitoridis 121.
— — penis 105, 121.
— facialis 10.
— hepatica 56, 59.
— — sinistra 55.
— jugularis 11.
— portae 55, 56.
— profunda penis 121.
— pulmonalis 74, 75.
— renalis 87, 88.
— spermatica 88.
— sublobularis 57.
— suprarenalis 88.
Venae stellatae 93.
Ventriculus 28, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 44, 45, 51, 52.
— cardia 31.
— corpus 31.
— curvatura maior 31.
— — minor 31.
— laryngis 65, 68, 69.
Ventriculus pars pylorica 31.
— pylorus 31.
Vesica fellea 44, 45, 46, 51, 54, 55, 58.
— — collum, corpus, fundus 58.
— — fundus 53.
— urinaria 52, 87, 90, 95, 96, 97, 115, 118, 122, 123, 125, 126.
— — corpus 95.
— — fundus 95.
— — vertex 95.
Vesicula seminalis 95, 96, 101, 102, 122, 125.
Vestibulum laryngis 68.
Vulva 120.

W.

Wurmfortsatz, Querschnitt 43.

Z.

Zahn, Canalis radicis 18.
— cavum dentis 18.
— Dentin 18, 19.
— Foramen apicis 18.
— Interglobularräume 19.
— Schmelz 18, 19.
— Zement 18, 19.
Zahnanlage 20.
Zahnpulpa 20.
Zähne der ersten Dentition, Kronen 16.
— des Oberkiefers, Kaufläche 16.
— des Oberkiefers, Seitenansicht 15.
— der rechten Seite des Oberkiefers 14.
— des Unterkiefers 15.
— des Unterkiefers, Kaufläche 16.
— eines Kindes mit freigelegten Wurzeln 17.
— Längsschliffe 18, 19.
Zona fasciculata 135, 136.
— glomerulosa 135, 136.
— reticularis 135.
Zunge des Neugeborenen, Frontalschnitt 22.
Zungenmuskeln, Seitenansicht 23.
Zungenrücken 21.

WELLCOME LIBRARY INSTITUTE

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Die Anatomie des Menschen.

Mit Hinweisen auf die ärztliche Praxis.

Von Professor Dr. **Friedrich Merkel** in Göttingen.

I. Abteilung: **Allgemeine Gewebelehre:** 1. Zelle, 2. Gewebe. — **Grundzüge der Entwicklungslehre:** 1. Geschlechtszellen, 2. Befruchtung, 3. Entwicklung.

Mit 251 Abbildungen im Text. Preis gebunden **Mk. 8.—.**

II. Abteilung: **Skelettlehre, Passiver Bewegungsapparat, Knochen und Bänder.**

Textband **Mk. 6.**— und Atlas mit 281 Abbildungen gebunden **Mk. 6.—.**

III. Abteilung: **Muskellehre, Aktiver Bewegungsapparat.**

Textband geb. **Mk. 5.**— und Atlas mit 136 Abbildungen geb. **Mk. 5.—.**

IV. Abteilung: **Eingeweidelehre.**

Textband und Atlas.

Die **fünfte** Abteilung wird enthalten „**Sinnesorgane und Zentralorgane**“, die **sechste** (Schlussabteilung) „**Herz nebst peripheren Nerven und Gefässen**“.

Bis etwa Mitte 1915 liegt das Werk vollständig vor. Jede Abteilung ist ein Ganzes für sich und einzeln, auch Text und Atlas für sich, käuflich.

Auszüge aus Besprechungen:

Das Werk, dessen erster Teil vorliegt, will dem Mediziner dienen, es ist daher bestrebt, die für diesen wichtigen anatomischen Tatsachen in das rechte Licht zu rücken und auf die für die ärztliche Praxis in Betracht kommenden Seiten aufmerksam zu machen. . . .

Die Darstellung ist, wie wir das von Merkel längst kennen, eine ausserordentlich klare und fesselnde, für den Lernenden ganz vortreffliche. Ebenso sind die Bilder ausgezeichnet, sehr viele bringen ganz neue Ansichten. Der Preis (8 Mk. für 16 Druckbogen mit 250 Bildern, gebunden) ist ganz überraschend niedrig.

Anatomischer Anzeiger.

Wie der Verfasser in seinem Vorworte sagt, beabsichtigt er, die **für den Mediziner besonders wichtigen anatomischen Tatsachen, sowie die für die ärztliche Praxis in Betracht kommenden Seiten besonders zu berücksichtigen.** Die allgemeine Gewebelehre, sowie die Grundzüge der Entwicklungslehre, welche jetzt vorliegen, sind ausserordentlich übersichtlich eingeteilt; dieser Umstand, sowie die sehr klare Darstellung sind Vorzüge des Werkes. Dazu kommen sehr instruktive Abbildungen. Die Ausstattung ist eine sehr gute, der Preis des Werkes dabei relativ billig. Das Werk wird sich, wenn die folgenden Abteilungen ebenso vorzüglich sind, sicher bald viele Freunde erwerben.

Lissauer (Königsberg) in der Medizinischen Klinik.

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Lehrbuch

der

Ohren-, Nasen- und Kehlkopf-Krankheiten

von

Geh. Med.-Rat. Dr. **Otto Körner,**
o. ö. Professor der Medizin und Direktor der Universitäts-Ohren- und Kehlkopf-Klinik in Rostock.

Vierte und fünfte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 251 teils farbigen Textabbildungen und 1 Tafel.

Preis gebunden Mk. 11.60.

In der kurzen Zeit von 2 Jahren ist nun die vierte und fünfte, verstärkte Auflage des Lehrbuches erschienen, ein Zeichen dafür, wie sehr Verf. darin dem Bedürfnis der Studierenden und Ärzte entsprochen hat. Einerseits liegt das an der Vereinigung der drei Disziplinen in einem alles zusammenfassenden Lehrbuch, andererseits in der knappen, leicht fasslichen und alles praktisch Wesentliche besonders betonenden Darstellung.

. . . . . Somit wird auch weiter die neueste Auflage des Buches, dessen Ausstattung vor allem in den zahlreichen und buntfarbigen Abbildungen eine ausgezeichnete zu nennen ist, den Studierenden und Ärzten, aber auch den Spezialisten sowohl für Studien, wie für Orientierungszwecke in einschlägigen Fällen ein wertvoller Ratgeber sein. *Berliner klinische Wochenschrift.*

Einführung

in die

Dermatologie.

Von

Prof. Dr. **S. Bettmann,**
Direktor der Universitäts-Hautklinik in Heidelberg.

Preis Mk. 6.—, geb. Mk. 7.—.

Jeder klinische Lehrer hat wohl das Bedürfnis gefühlt, den Studierenden als Einführung in die Klinik eine Anzahl allgemein-pathologischer, ätiologischer und diagnostischer Hinweise zu geben — am liebsten in Form eines Kollegs mit histologischen etc. Demonstrationen. Mit Recht betont Bettmann, dass die kleineren Lehrbücher der Dermatologie diesen allgemein vorbereitenden Teil meist vernachlässigen oder zu kurz abmachen. In diese Lücke will das vorliegende Buch eintreten. Die Klarstellung ist klar und präzis; der Verfasser hat aber auch nicht, wie es leider so vielfach geschieht, alles so dargestellt, wie wenn wir es schon ganz genau wüssten und gar keine Fragen übrig blieben. Im ganzen verdient die „Einführung" ungeteilte Anerkennung und kann auch praktischen Ärzten, welche das Bedürfnis nach einer etwas grösseren Vertiefung in die Dermatologie haben, warm empfohlen werden. *Deutsche med. Wochenschrift.*

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Grundriss
der
pathologischen Anatomie.

Von Professor Dr. **Hans Schmaus,** München.

Zehnte Auflage.

Neu bearbeitet und herausgegeben von

Professor Dr. **Gotthold Herxheimer** in Wiesbaden.

Mit 752 grösstenteils farbigen Abbildungen im Text und auf 7 Tafeln.

Preis gebunden Mk. 18.—.

Schon zwei Jahre nach der letzten Ausgabe erscheint jetzt die zehnte Auflage des bekannten Lehrbuches. Dies muss von vornherein als eine besondere Empfehlung für die Brauchbarkeit des Lehrbuches aufgefasst werden, da gerade die letzten Jahre im Gebiet der Pathologie einige sehr gute Lehrbücher gebracht haben.

In allen Kapiteln hat sich der Verfasser bemüht, den neueren Forschungsergebnissen gerecht zu werden, so dass sich der Leser trotz der Kürze des Textes, an die sich der Verfasser halten muss, soll nicht der Charakter des ursprünglichen Schmausschen Werkes verloren gehen, überall ein gutes Bild des jetzigen Standes pathologischer Forschung machen kann. Als grosser Vorzug muss die Aufnahme einer Reihe vorzüglicher makroskopischer Abbildungen bezeichnet werden. Ärzten und Studierenden sei dieses vorzügliche Lehrbuch bestens empfohlen.

Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte.

Technik der Pathologisch-histologischen Untersuchung.

Von

Prof. Dr. **Gotthold Herxheimer,**
Prosektor am städt. Krankenhaus in Wiesbaden.

Preis gebunden Mk. 10.—.

Grundzüge
der
Psychologie für Mediziner.

Von

Dr. Heinrich Kahane.

Preis Mk. 9.—, geb. Mk. 10.—.

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden

Grundriss

der

Chirurgisch-topographischen Anatomie

mit Einschluss der Untersuchungen am Lebenden.

Von

Generalarzt Dr. **Otto Hildebrand,**
ord. Professor der Chirurgie an der Universität Berlin.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit 194 teils mehrfarbigen Abbildungen im Text.

Preis gebunden Mk. 12.60.

Verfasser gibt eine klare, gut verständliche Darstellung der topographischen Anatomie, wie sie für den Chirurgen die Grundlage bei den Operationen bilden soll. Der grosse Vorteil des Buches besteht darin, dass die trockene Materie durch eine anschauliche Schilderung der Untersuchungsmethoden am Lebenden ergänzt wird. Ferner gibt der Verfasser nicht nur eine Beschreibung der anatomischen Verhältnisse der einzelnen Körperregionen, sondern er schildert gleichzeitig die für die einzelnen Operationen wichtigen Lymphbahnen, wodurch eine den modernen Ansprüchen genügende Chirurgie der bösartigen Geschwülste erleichtert wird. Ausserdem ist jedem Kapitel des Buches eine Darstellung des Nervensystems der verschiedenen Körpergegenden angefügt worden. Eine grosse Anzahl guter Abbildungen, die teilweise mehrfarbig sind, bilden eine wertvolle Ergänzung des vorliegenden Grundrisses, dem die weiteste Verbreitung unter den Chirurgen und Studenten zu wünschen ist. *Medizinische Klinik.*

Vor uns liegt eine neue Auflage von Hildebrands Grundriss der chirurgisch-topographischen Anatomie. Ein Buch, das sich so viele Freunde erworben hat, wird jedermann mit grossem Interesse zur Hand nehmen und studieren, wenn es in verjüngter Form uns dargeboten wird. Eine Neubearbeitung und Ergänzung war nötig geworden, denn in den letzten zehn Jahren entstand manche neue Operation und wurde manche neue Technik geübt, die zu neuen Gesichtspunkten in der Lagebeziehung der einzelnen Organe zueinander führten. Zahlreiche neue Abbildungen sind hinzugekommen, namentlich bei den Hautnerven und Lymphbahnen.

Die äussere Ausstattung ist vorzüglich, der Preis dabei so gering, dass das Buch nicht nur für den Chirurgen, sondern auch ganz besonders für den Studierenden in Betracht kommt. Gerade der angehende Arzt wird aus dem Buche lernen, wie man die Topographie am Lebenden studieren kann, so weit das möglich ist. *Deutsche Zeitschrift f. Chirurgie.*

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Handbuch der Frauenheilkunde

für Ärzte und Studierende.

Bearbeitet von

Prof. Dr. **Amann**-München, Prof. Dr. **Baisch**-Stuttgart, Prof. Dr. **Beuttner**-Genf, Prof. Dr. **v. Franqué**-Bonn, Prof. Dr. **Füth**-Köln, Prof. Dr. **Halban**-Wien, Priv.-Doz. Dr. **Jaschke**-Giessen, Prof. Dr. **Jung**-Göttingen, Prof. Dr. **Knauer**-Graz, Geh. Hofrat Prof. Dr. **Menge**-Heidelberg, Prof. Dr. **Opitz**-Giessen, Prof. Dr. **Pankow**-Düsseldorf, Prof. Dr. **Schröder**-Dortmund, Prof. Dr. **Sellheim**-Tübingen, Prof. Dr. **Tandler**-Wien, Prof. Dr. **Walthard**-Frankfurt a. M.

Herausgegeben von

C. Menge, Heidelberg und **E. Opitz,** Giessen.

Mit 374 zum Teil farbigen Abbildungen im Text.

Preis geheftet Mk. 15.—, gebunden Mk. 16.—.

Allgemeiner Teil.

I. **Entwickelungsgeschichte.** Von J. Tandler, Wien.
II. **Anatomie.** Von J. Tandler, Wien.
III. **Physiologie der weiblichen Genitalien.** Von H. Schröder, Dortmund.
IV. **Hygiene und Diätetik des Weibes.** Von C. Menge, Heidelberg.
V. **Allgemeine Symptomatologie.** Von K. Baisch, Stuttgart.
VI. **Über den Einfluss von Allgemeinerkrankungen des Körpers auf den Genitalapparat und umgekehrt.** Von M. Walthard, Frankfurt a. M.
VII. **Beziehungen der Erkrankungen der Genitalien zu den Nachbarorganen und umgekehrt.** Von Erich Opitz, Giessen.
VIII. **Die gynäkologischen Untersuchungsmethoden.** Von H. Sellheim, Tübingen.
IX. **Allgemeine Therapie.** Von Erich Opitz, Giessen.
X. **Asepsis und Antisepsis.** Von Erich Opitz, Giessen.

Besonderer Teil.

1. Systemerkrankungen.

XI. **Die Sterilität.** Von K. Baisch, Stuttgart.
XII. **Die gonorrhoischen Erkrankungen des weiblichen Genitaltraktus.** Von J. A. Amann, München.
XIII. **Ulcus molle und Lues.** Von H. Füth, Köln.
XIV. **Tuberkulose.** Von H. Füth, Köln.
XV. **Septische Erkrankungen.** Von Erich Opitz, Giessen.
XVI. **Verletzungen.** Fremdkörper und deren Folgen (Fisteln) ausschliesslich Verlagerungen. Von G. Knauer, Graz.
XVII. **Pathologische Lage und Gestaltsveränderungen der weiblichen Geschlechtsorgane.** Von J. Halban, Wien.
XVIII. **Missbildungen.** Von O. Pankow, Düsseldorf.
XIX. **Tierische Parasiten.** Von H. Füth, Köln.

2. Organerkrankungen.

XX. **Die Erkrankungen der Vulva.** Von Rud. Th. Jaschke, Giessen.
XXI. **Erkrankungen der Vagina.** Von Rud. Th. Jaschke, Giessen.
XXII. **Uterus.** Von Erich Opitz, Giessen.
XXIII. **Erkrankungen der Eileiter.** Von O. von Franqué, Bonn.
XXIV. **Erkrankungen des Eierstocks.** Von O. von Franqué, Bonn.
XXV. **Beckenbindegewebe und Beckenbauchfell.** Von Ph. Jung, Göttingen.
XXVI. **Die Erkrankungen der weiblichen Harnorgane.** Von O. Beuttner, Genf.
XXVII. **Darm.** Von Erich Opitz, Giessen.

Als Ziel hat vor allem vorgeschwebt ein Buch zu schaffen, das dem praktischen Arzte ermöglicht, wirklich Rat und Anleitung für die allgemeine Praxis, soweit sie sich mit Frauenleiden beschäftigt, zu finden.

In den übrigen Lehrbüchern sind ja diese Fragen meist etwas stiefmütterlich behandelt, weil da mehr die rein spezialistische Behandlung in den Vordergrund gestellt ist, während diese spezialistische Behandlung schliesslich meist doch nicht Sache des praktischen Arztes ist.

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Für klinische Praktikanten und praktische Ärzte!

Spezielle Diagnostik und Therapie

in kurzer Darstellung mit Berücksichtigung aller Zweige der praktischen Medizin.

Bearbeitet von zahlreichen Fachgenossen
und
herausgegeben von

Oberstabsarzt z. D. Dr. **Walter Guttmann**
a. d. Kaiser-Wilhelm-Akademie in Berlin.

Preis geb. Mk. 10.65.

Wie schon der Titel besagt, ein für praktische Ärzte und klinische Praktikanten bestimmtes Handwörterbuch zur raschen Orientierung bezüglich Diagnose und Therapie. Die prägnante Darstellung steht auf dem modernsten Standpunkte. Die alphabetisch geordneten Krankheiten sind von einer Reihe bekannter Autoren besprochen, die chirurgischen von Prof. Leser (Frankfurt a. M.) und Prof. Kaposi (Breslau), die Hautkrankheiten von Prof. Joseph (Berlin), Ohrenkrankheiten von Prof. Bloch (Freiburg i. Br.), Gynäkologie von Prof. Kayser (Cöln), Augenleiden von Prof. Schieck (Göttingen) usw.

Ein Rezeptanhang, ebenfalls den modernsten Ansprüchen Rechnung tragend, Maximaldosen für Erwachsene und Kinder, Kalorientabellen der Nahrungsmittel bilden den Schluss. Ein sorgfältig bearbeiteter Index erleichtert die Benützung des handlichen Buches sehr. Die Ausstattung ist gediegen.

Unter den vielen medizinischen Handlexika und Hilfsbüchern ist das vorliegende jedenfalls eines der besten und reichhaltigsten.

Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte.

Ein kurzes, handliches Büchlein, das in alphabetisch angeordneten Schlagworten das Wichtigste aus dem Gebiete der praktischen Gesamtmedizin anführt. Es ist erstaunlich, wie vollständig — eine Reihe von Stichproben haben dies gezeigt — das Wissenswerte in konzentriertester Form geboten wird.

Als Nachschlagewerk, zur raschen Orientierung verwendet, wird es diesen Zweck vollständig erfüllen und bietet demjenigen, dem eine grössere Bibliothek nicht zur Verfügung steht, über die wichtigsten medizinischen Fragen Aufschluss. In diesem Sinne kann es bestens empfohlen werden. *Prager med. Wochenschrift.*

Infolge seines reichen und gediegenen Inhalts und der übersichtlichen Anordnung des Stoffes bildet das Buch einen wertvollen Ratgeber, der schnelle und sichere Orientierung gestattet. Es wird sich deshalb sicherlich viel Freunde erwerben. *Zeitschrift für Medizinal-Beamte.*

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Lehrbuch

der

Zahnheilkunde

von

Prof. Dr. Port
Direktor des zahnärztlichen Instituts
an der Universität Heidelberg

und

Prof. Dr. Euler
Vorstand des zahnärztlichen Instituts
an der Universität Erlangen.

Mit sechshundertsechs, teils farbigen Abbildungen.

Preis gebunden Mk. 20.—.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis.

I. Teil. Anatomie.

Entwickelungsgeschichte des Kopfes. — Anatomie der Kiefer. — Die Muskeln des Mundhöhlengebietes. — Gefässe der Mundhöhle und ihrer Nachbargebiete. — Die Nerven der Mundhöhle und ihrer Nachbargebiete. — Mundhöhle, Cavum oris. — Die Entwickelung der Zähne. — Mikroskopische Anatomie der Zähne. — Physiologie der Zähne. — Makroskopische Anatomie der Zähne.

II. Teil. Physiologie.

I. Die Schleimhaut der Mundhöhle.
II. Drüsen der Mundhöhle. — Speicheldrüsen.
III. Sinnesempfindungen in der Mundhöhle.
IV. Funktionen der Mundhöhle.
V. Chemische Zusammensetzung und physikalische Eigenschaften der Zahnsubstanzen.
VI. Einfluss des Gebisses auf den Gesichtsausdruck.

III. Teil. Pathologie.

I. Störungen des Durchbruches der Zähne.
II. Anomalien der Zähne.
III. Missbildungen.
IV. Karies der Zähne.
V. Pulpakrankheiten.
VI. Periodontitis acuta.
VII. Periodontitis chronica.
VIII. Alveolarpyorrhoe.
IX. Atrophia alveolaris praecox.
X. Wurzelresorption an bleibenden Zähnen.
XI. Mundkrankheiten.
XII. Entzündungen der Kiefer und deren Adnexa.
XIII. Erkrankungen der Oberkieferhöhle.
XIV. Erkrankungen der Speicheldrüsen.
XV. Verletzungen im Bereiche der Mundhöhle.
XVI. Extraktion der Zähne.
XVII. Geschwülste.

Verlag von J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Lehrbuch der topographischen Anatomie

für

Studierende und Ärzte.

Von Dr. **H. K. Corning,**

Professor der Anatomie an der Universität Basel.

Fünfte, vollständig umgearbeitete Auflage.

Mit 667 Abbildungen, davon 420 in Farben.

Preis gebunden Mk. 16.60.

Cornings Buch hat in der neuen Auflage eine grosse Bereicherung an Text und Abbildungen erfahren. Ich verweise auf die Abbildungen über die Lage der Hypophysis, über die Topographie der Gehirnventrikel und viele andere. Auf den meisten Gebieten ist Neues hinzugekommen, was höchst instruktiv ist. Dem Chirurgen bietet das Buch eine Fülle von Belehrung. Durch die richtige Mischung von Text und Abbildungen, und durch die Vorzüglichkeit beider ist das Buch zurzeit das beste, was wir besitzen.

Jahresbericht für Chirurgie.

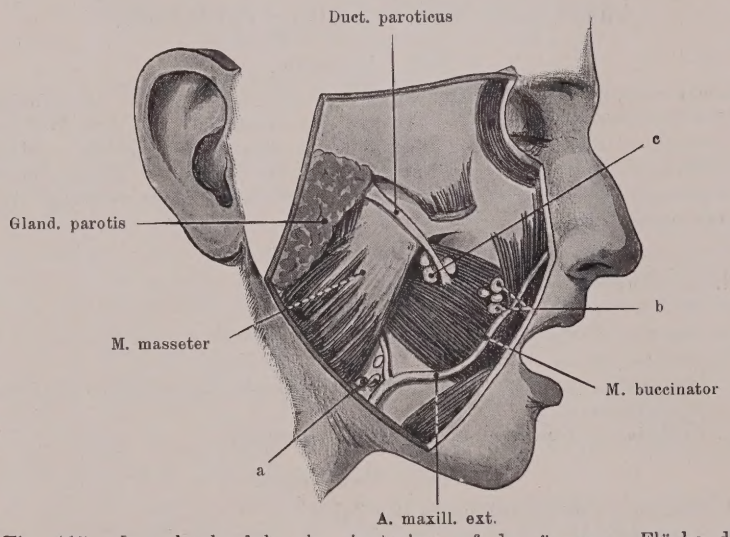


Fig. 115. Lymphoglandulae buccinatoriae auf der äusseren Fläche des M. buccinator und des Unterkiefers (a, b, c).

Das Buch ist mit seiner Seitenzahl von 808 Seiten in gleicher Stärke nach Ablauf von 1½ Jahren wiederum neu verlegt worden, und zwar zum vierten Male seit 1907, was seinen Wert wohl am besten charakterisieren dürfte.

Die äusseren Vorzüge des Buches sind der klare, gut leserliche Druck. Dazu kommt die übersichtliche Einteilung der einzelnen Kapitel, die durch das ausführliche Inhaltsverzeichnis und das weitgehende alphabetische Register unterstützt werden. Der Hauptwert des Buches liegt jedoch zweifellos in seiner grossen Anschaulichkeit durch zahlreiche Abbildungen.

Das Buch ist somit Lehrbuch und Atlas zugleich und enthält 667 Abbildungen, davon 420 in Farben. Die Abbildungen, die teilweise schematische sind, grossenteils aber klare, getreue Wiedergabe von vortrefflichen Präparaten darstellen, sind fast durchweg mustergültig.

Der ausserordentlich niedrige Preis von gebd. 16,60 Mk. ist dazu angetan, dem Buche eine weite Verbreitung zu verschaffen.

Zentralblatt für Chirurgie.

50 · 80 / 26